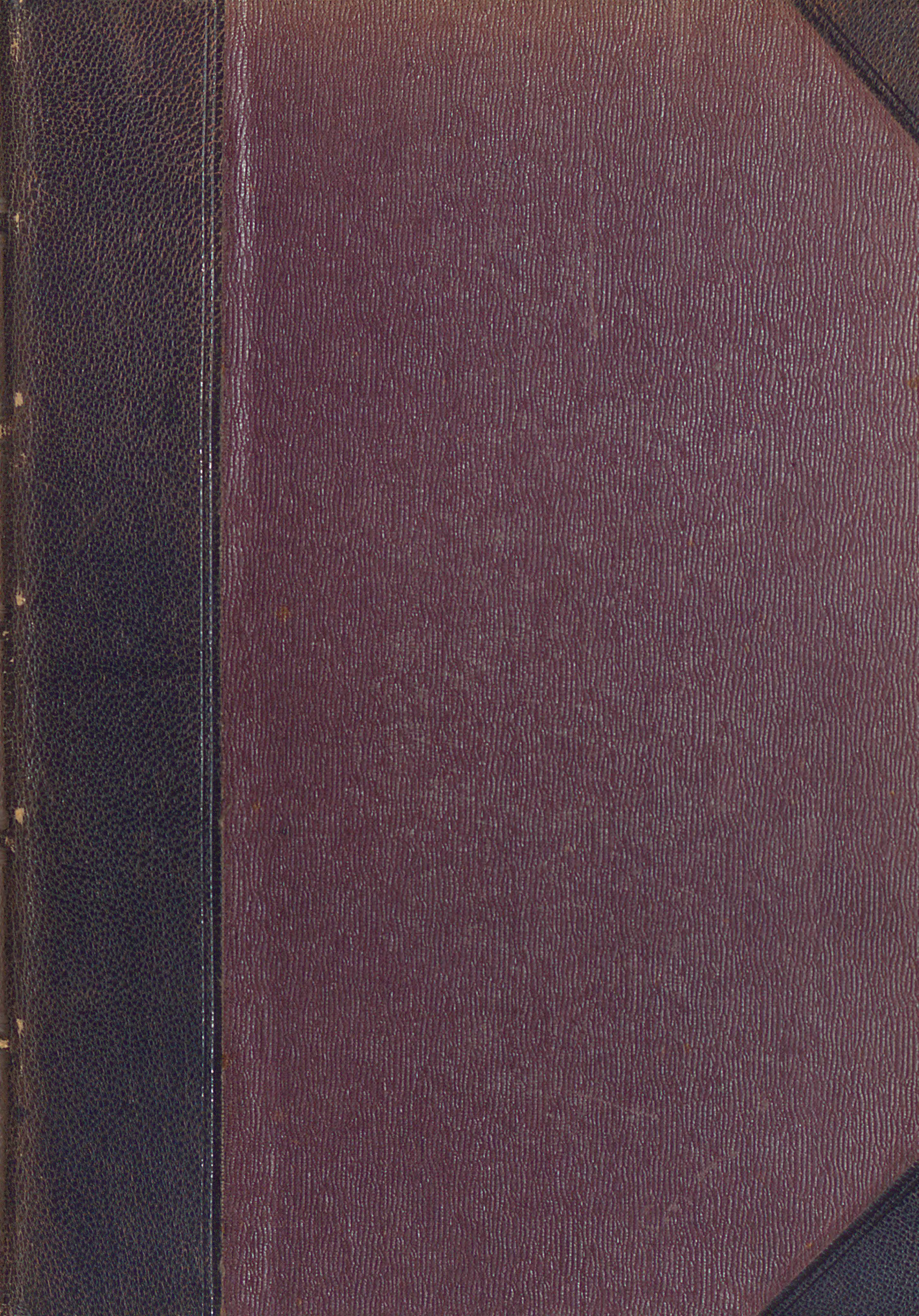
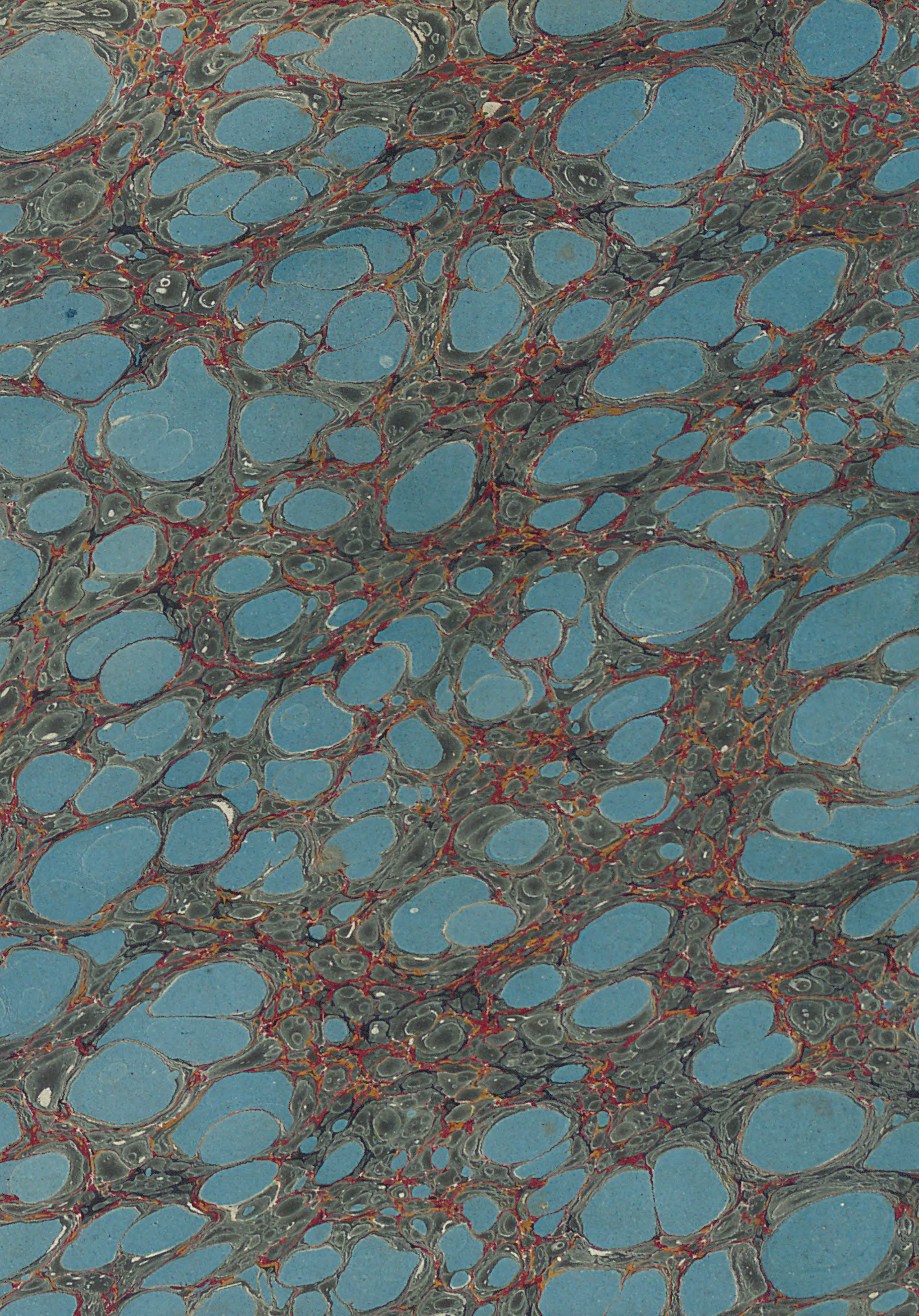
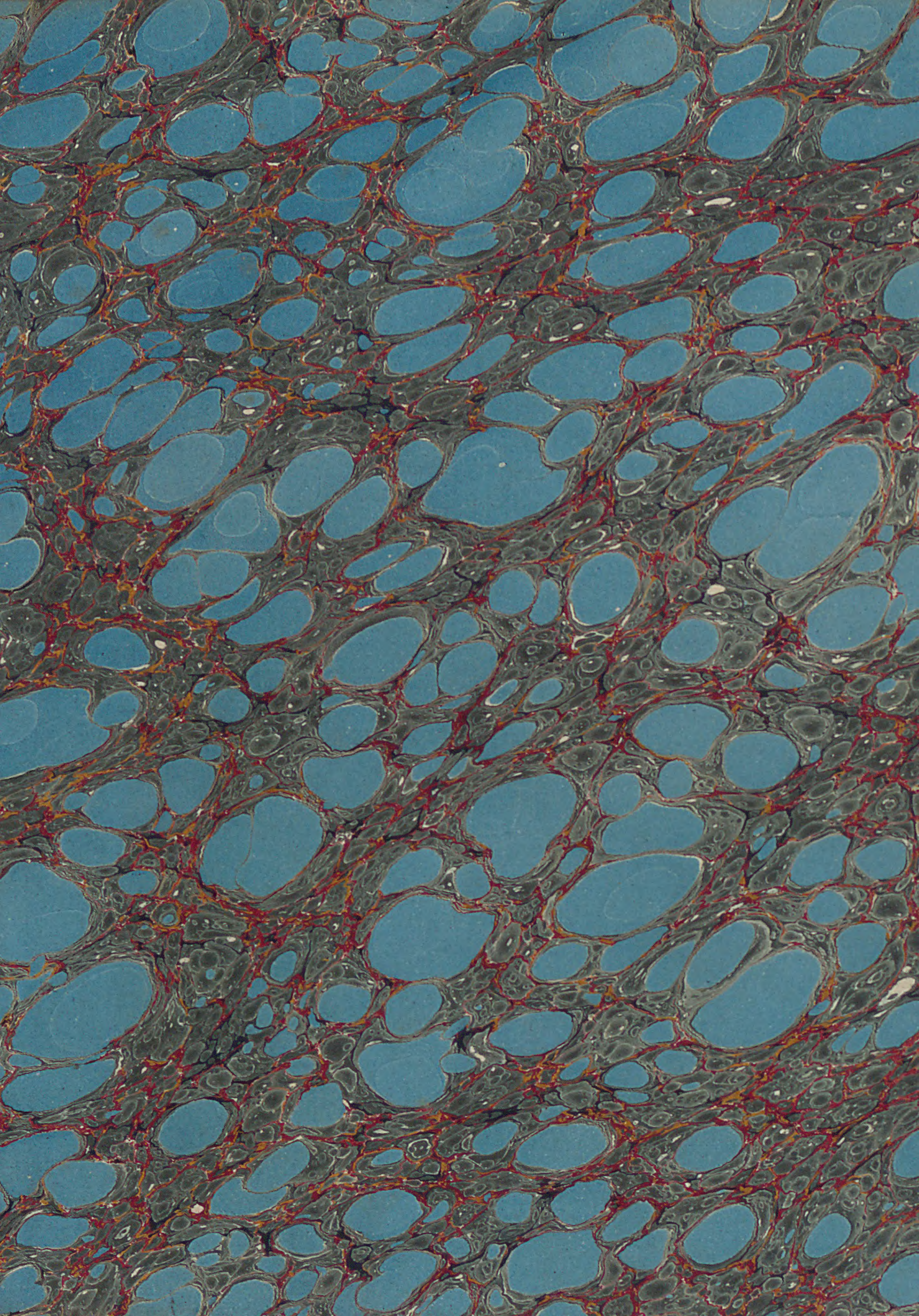
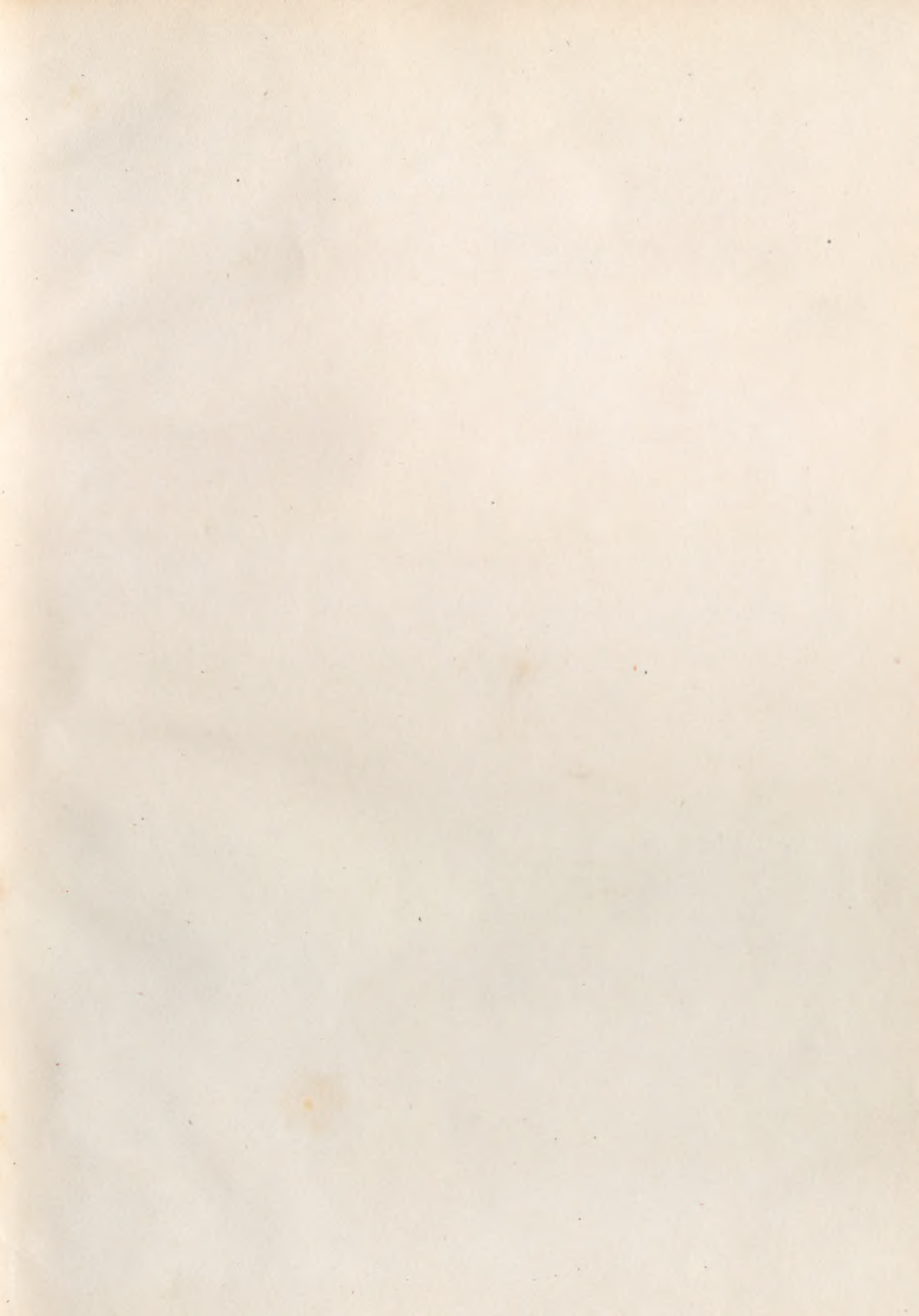
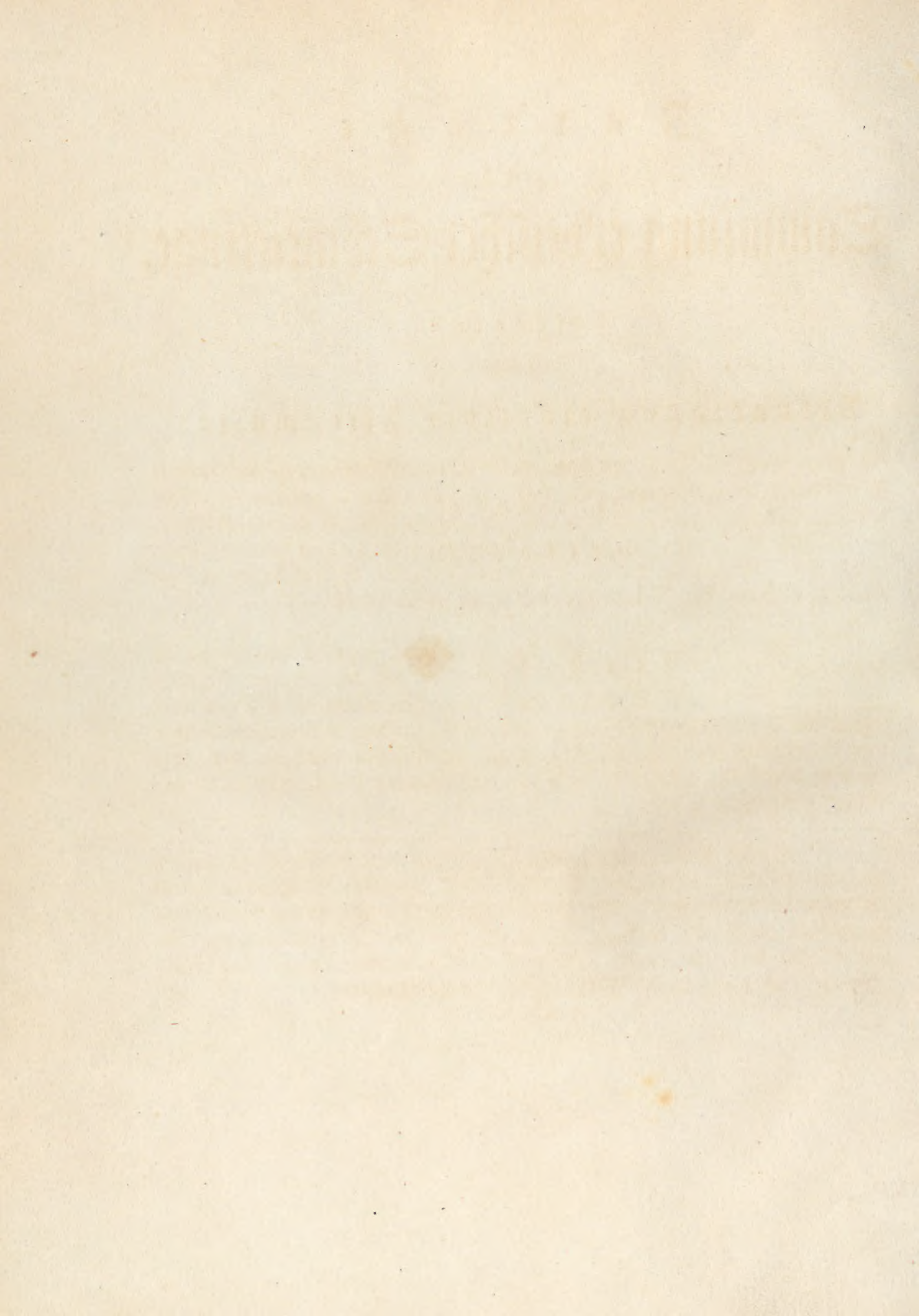










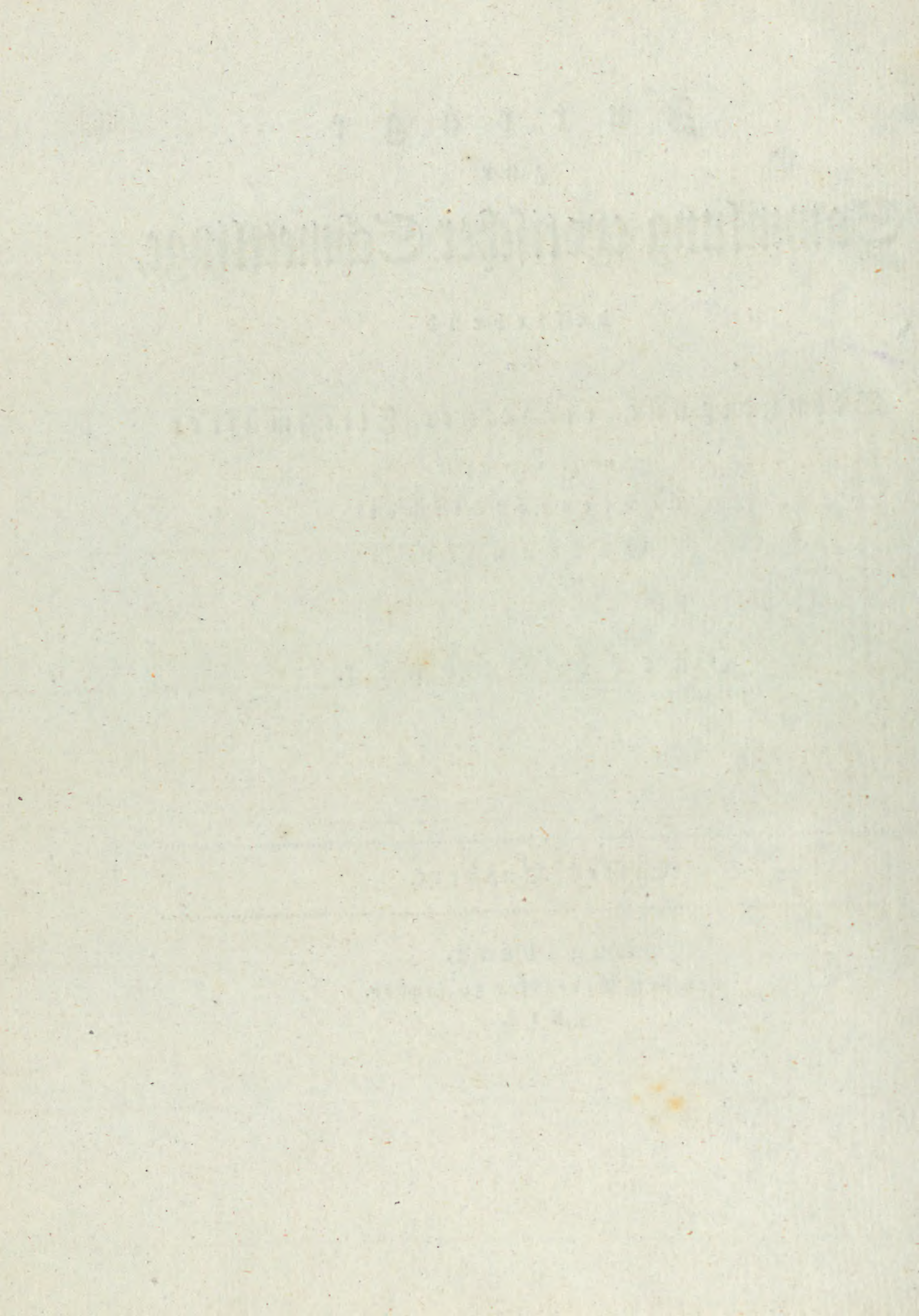
Zuträge
zur
Sammlung exotischer Schmettlinge,

bestehend
in
Bekundigung einzelner Fliegmuster
neuer oder rarer
nichteuropäischer
Gattungen,

von
Jacob Hübner.

Erstes Hundert.

Augsburg,
bey dem Verfasser zu finden.
1818.



Der rege Eifer, mit welchem auch die Schmettlinge ausser Europa allenthalben aufgesucht werden, und das stete Glück, welches diese Bemühungen lohnt, verschafft manche neue Gelegenheit zu wichtigen Wahrnehmungen an denselben, wie manchen neuen Reiz zu genauern Untersuchungen, die um so weniger zu unterlassen sind, da nur durch sie zum wahren Grunde der Schmettlingkunde zu gelangen ist.

Daß ich vorläufig solche Untersuchungen angehen und die wahre Beschaffenheit der bisher bekannt gewordenen Lepidopterologie erkennen konnte, habe ich meistens meiner erwünschten Bekanntschaft mit den vorzüglichsten Schmettlingkundigen zuzuschreiben, indem deren mehrere mir eine Menge der mannigfaltigsten, ihnen entbehrlicher Muster, von allen Ländern der Erde, worunter viele von unbekannten Gattungen sind, gefälligst mitgetheilt haben.

Da die Muster unbekannter Gattungen mir meistens nur einzeln zu Theil wurden, mithin nur in einem ihrer zweyerley Geschlechter, und ich mehr befürchten mußte daß dieselbe verderben, als hoffen durfte das mangelnde Geschlecht bald zu erlangen, aber ihre Bekanntmachung für das Wissen und die Kunde gleichwohl nützlich werden kann, so säumte ich nicht, ihre allgemeine Bekundigung zu unternehmen.

Der Weise und Art aber wie solches Unternehmen gegenwärtig auszuführen seyn wird, begegnete zuvörderst bey dem Mangel eines Systems, welches zulänglich wäre, um die vorscheinende Mannigfaltigkeiten darnach wenigstens ohne widerlichen Zwang, wenn nicht gebührend würdigen zu können, ein ganz eigenmächtiges Hinderniß. Denn mein 1806 bekannt gemachter Versuch einer Bestimmung, Anordnung und Benennung aller Stämme der Schmettlinge wurde weder gleich verworfen, noch gleich ergriffen. Erst nach und nach wird er beachtet, und durch Zusätze, Berichtigungen und Verbesserungen zu einem brauchbaren System erhoben werden können.

Weil ich mich nun bey diesen Zuträgen sowohl als bey meiner Sammlung exotischer Schmettlinge einstweilen nach meinem Entwurfe zu richten habe, bis ein trefflicheres System entstanden seyn wird, so halte ich es für unumgänglich, denselben nach seinem hauptsächlichsten Inhalt hier einigermassen verbessert aufzustellen.

Lepidoptera.

Phalanx I. Papiliones.

Tribus I; nymphales.

Stirps I. Nereides. II. Limnades. III. Napaeae. IV. Lemoniades. V. Dryades. VI. Hamadryades. VII. Najades. VIII. Potamides. IX. Oreades.

Tribus II; gentiles.

I. Agrodiaeti. II. Archontes. III. Andropoda. IV. Hypati. V. Telchines. VI. Astyci.

Phalanx II. Sphinges.

Tribus I; papilionides.

I. Zygaenae. II. Chrysaores. III. Glaucopes. IV. Sphecomorphae.

Tribus II; hymenopteroides.

I. Sesiae. II. Apyralides.

Tribus III; legitimae.

I. Bombyliae. II. Eumorphae. III. Deilephilae. IV. Manducae. V. Smerinthi.

Phalanx III. Phalaenae.

Tribus I; sphingoides.

I. Dimorphae. II. Ptilodontes. III. Andriae. IV. Platypteryces. V. Echidnae.

Tribus II; verae.

I. Heraeae. II. Hypogymnae. III. Leucomae. IV. Dasychirae. V. Melalophae. VI. Lithosiae. VII. Hypocritae. VIII. Callimorphae. IX. Hypercompae. X. Lachneides. XI. Eutrichae. XII. Trichodae. XIII. Heteromorphae.

Tribus III; fodicontes.

I. Teredines. II. Hepioli.

Phalanx IV. Noctuae.

Tribus I; bombycoides.

I. Apatelae. II. Diphtherae. III. Jaspidiae.

Tribus II; genuinae.

I. Myseliae. II. Amphipyrae. III. Poliae. IV. Achatiae. V. Graphiphorae. VI. Agrotes. VII. Gloiae. VIII. Xanthiae. IX. Cosmiae. X. Bombyciae. XI. Heliophilae. XII. Xylenae. XIII Tribunophorae. XIV. Euphaides.

Tribus III; semigeometrae.

I. Plusiae. II. Erotylae. III. Antophilae. IV. Heliothentes. V. Meropides. VI. Ascalaphae. VII. Lemures. VIII. Blepharoniae. IX. Brephiae. X. Euclidiae.

Phalanx V. Geometrae.

Tribus I; amplae.

I. Hylaeae. II. Terpnae. III. Eusarcae. IV, Lares. V. Eutrapelae. VI. Chleuastae. VII. Erastriae.

Tribus II; tenues.

I. Cyclophorae. II. Spilotae. III. Sphecodae. IV. Sciadiae. V. Cymatophorae.

Tribus III; aequivocae.

I. Pachyes. II. Epirritae. III. Rheumapterae. IV. Hydriae. V. Petrophorae.

Phalanx VI. Pyralides.

Tribus I; geometriformes.

I. Saliae. II. Herpyzontes.

Tribus II; difformes,

I. Idiae. II. Heliacae.

Tribus III; vulgares.

I. Palpitae. II. Elophilae. III. Tetrachilae.

Phalanx VII. Tortrices.

Tribus I; lascivae.

I. Hemerophilae. II. Olethreutae. III. Eutrachiae. IV. Archipes. V. Agapetae.

Tribus II; pigrae.

I. Nycteolae. II. Pseudoipes. III. Chlamiferae. IV. Cochlidia.

Phalanx VIII. Tineae.

Tribus I; certae.

I. Canephorae. II. Setes. III. Enyphantae. IV. Broseces.

Tribus II; incertae.

I. Trichocheilia. II. Coenyphantae. III. Elasmiae.

Tribus III; mirabiles.

I. Phyllonorycteres. II. Calybotae. III. Coleophorae.

Phalanx IX. Alucitae.

Tribus I; trifidae.

I. Pterophorae.

Tribus II; multifidae.

I. Rhipidophorae.

Was diesem Entwurfe an seiner Vollständigkeit und Genauigkeit noch mangelt, trachte ich in meinem Verzeichnisse bekannter Schmettlinge anzubringen, und der gänzlich verlassenen Kunde der Schmettlinge eine Achtung zu erzielen, als sie kaum vorläufig hatte. Ihre Gegenstände nach ihren natürlichen Eigenheiten zu bestimmen, nach ihren abscheinlichen Aehnlichkeiten zu verbinden und nach ihren sonderlichen

Veranlassungen zu benennen, werde ich mir daneben so viel als mir möglich seyn wird, immer angelegen seyn lassen.

Das Heer, die Horden, Rotten, Stämme, Familien und Gattungen unterschied schon Linne der Erste einigermaßen. Mir schien es unumgänglich, überall Stämme und noch Vereine dazu anzunehmen. Dabey soll es gleichwohl jenen Aechtern der Schmettlinge, welche sich um den Grund eines Systemes nicht bekümmern oder keine genauere Erachtungen annehmen wollen und können, völlig frey bleiben, nach ihren Neigungen und Vermögen von allen Abtheilungen Gebrauch zu machen oder nicht.

Diese Zuträge sollen übrigens dem gegenwärtigen und zukünftigen Erforderniſſe gemäß befunden werden können, wenn ich von jedem dazu auserlesenen Muster die Heimat, den Aufbringer oder Ueberlieferer angebe, desgleichen das Geschlecht, die Gattung, den Verein, die Familie, den Stamm, die Rotte und die Horde benenne, wovon es ist; sodann eine Vergleichung mit einem Muster einer ähnlichen Gattung mache und die Eigenheiten des erstern andeute, wie auch auf dessen Erbildungen, die nach allen sichtbaren Eigenheiten so treffend als möglich hergestellt werden sollen, hinweise.

Den verständigen und erfahrnen Lepidopterologen möge es nicht verborgen bleiben, wo ich getroffen oder gefehlet habe und auch belieben, der Wissenschaft und Erkenntniß von den Schmettlingen nicht nur mit der Anzeigung meiner Fehler und Treffer, sondern auch durch mancherley Ergänzungen, Berichtigungen und Verbesserungen förderliche Dienste zu thun.

Augsburg, am 22. Decem. 1818.

Zuträge
zur
Sammlung exotischer Schmettlinge.

1.
Symphaedra Alcandra.

Aus Georgien in Florida. Durch des Herrn Dr. Andersch gütige Bemühung erlangt. Ein Papilio nymphalis und eine Najas modesta. Der S. Aerope * am ähnlichsten, aber im Maaße viel kleiner, in der Stellung, Formung, Waffnung und Kleidung ziemlich gleichend, in der Zeichnung und Färbung aber eigen genug. Durch eine deutlichere Zähnung, undeutlichere Bandanlage, rothe Fleckgen, gelbe Grundfarbe und weiße Fränzung der Flügel ist sie im ersten Geschlechte, wie ihre Fürbildung 1. 2. zeigt, auffallend ausgezeichnet.

* Linn. Syst. Pap. 128. Dan. fest. Aeropus.

2.
Cycnia Tenera.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Phalaena vera und Hypercompe pallida. Der C. Egena * am ähnlichsten, aber kleiner, schlanger und sparsamer schwarz gezeichnet. Der Rumpf am Halse, die Schwingen am Seuenrande und der Wanst an den Seiten gelb, wie an der männlichen Fürbildung 3. 4. zu ersehen ist.

* Hübn. Beytr. II. 3. H. Phal. Bomb. Rustica.

3.
Schinia Gracilenta.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra, eine Euclidia fasciata. Der C. Communimacula * ähnlich, kaum größer aber fast schlanger, und übrigens noch sehr unterschieden. Die Schwingen nur mit dunkeln blaßbegränzten Bändern bezeichnet, auf grünlichgrauer Grundfärbung. Ihre weibliche Fürbildung ist 5. 6. zu finden.

* Schiff. Verz. Noct. Q. 7. Communimacula.

4.
Neonympha Gemma.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Ein Papilio nymphalis, eine Oreas fimbriata. Der N. Helicta * am ähnlichsten, aber merklich kleiner und anderst angelegt. Die Senken am Franzenrande, unten, mit einem zierlich bunten glänzend bezeichneten Feldgen, wie aus dem männlichen Fürbild 7. 8. zu ersehen ist, sehr eigen geschmückt.

* Abbot. Lepid. 13. Pap. Areolatus.

5.
Eunomia Columbina.

Aus Falkland oder Feuerland. Von Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Sphinx papilionides und Glaucopis hyalina. Sehr eigenförmig; der E. Auge * nur einigermaßen ähnlich, viel kleiner und bunter. Der Kopf roth gefleckt; der Rumpf weiß gestreift; die Flügel auch roth gefleckt; die Stützen weiß und roth; der Wanst auf den Luftlöchern ganz roth, übrigens aber weiß und roth geringt, wie die männliche Fürbildung 9. 10. zeigt.

* Linn. Syst. Sph. 46. — adsc. Auge.

6.
Drasteria Graphica.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Euclidia maculata. Der D. Glyphica * am ähnlichsten, kaum größer und anderst gestaltet. Die Schwingen oben sehr spitzwinklig schattig, im Mitteraum grau; die

Senken unterbrochen schwarz bänderig, gänzlich rostgelb; die Stützen weißlich grau, wie die Fürbildung des Mannes 11. 12. zeigt.

* Linn. Syst. Phal. 105. Noc. spir. Glyphica.

7.

Stalachtis Phaedusa.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Ein Papilio nymphalis, eine Lemonias dubia. Der S. Euterpe * am ähnlichsten; aber ihre Flecke sind verändert in Form und Farbe. Die Flügel sind theils rein, theils bläulich durchsichtig, auch oranienroth gefleckt oder gebändert. Die Fürbildung 13. 14. stellt das Weib vor.

* Linn. Syst. Pap. 61. Helic. — Euterpe.

8.

Antichloris Phemonoë.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Sphinx papilionides, eine Glaucopis dubia. Der A. Eriphia * sehr gleichend, vorzüglich durch die deutliche Bucht der Senlen und den kurzen streifigen, mit zwey weißen Puncten bezeichneten Wanst. Die Fürbildung 15. 16. ist vom Manne.

* Fabr. Ent. Zyg. 39. Eriphia.

9.

Dioptis Cyma.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Phalaena vera, eine Callimorpha vitrea. Der D. Meone * sehr ähnlich, aber zierlicher gezeichnet und bunter gefärbt. Die Flügel durchsichtig, und rostgelb gefleckt oder gebändert. Ihre Fürbildung, des Mannes ist 17. 18. zu sehen.

* Cram. Kapp. 71. F. Meone.

10.

Epizeuxis Lituralis.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Pyralis difformis, eine Idia fallax. Der E. Calvarialis * sehr ähnlich; aber in ihren Zeichnungen viel spärlicher und einfacher, auch unterbrochen. Die Fürbildung 19. 20. ist vom Manne.

* Schiff. Verz. Pyr. A. 15. Calvarialis.

11.
Macrosoma Tipulata.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmannsegg erlangt. Eine Geometra aequivoca und Petrophora cana. Der L. Plagiata * einigermassen ähnlich, aber alle Glieder länger, besonders die Träger. Die Schwingen fast buchtig und mit einem sonderbaren Fleck und Strichgen bezeichnet, wie die Fürbildung des Mannes 21. 22. zeigt.

* Linn. Syst. Phal. 248. Geo. setic. Plagiata.

12.
Hypsoropha Monilis.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua genuina und Euphais degener. Die H. Monilis * selbst; ihre Schwingen sind fast buchtig und mit vier durchzogenen an einander gereihten glänzendweißen Fleckgen bezeichnet. Die Fürbildung 23. 24. stellt den Mann vor.

* Fabr. Ent. Noc. 124. Monilis.

13.
Polygrammate Hebraeicum.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua bombycoides und Diphthera vilis. Der E. Aprilina * einigermassen ähnlich; aber in jedem Betrachte geringer und einfacher, fast wicklerartig. Die Fürbildung 25. 26. ist vom Weibe.

* Linn. Syst. Phal. 138. Noc. spir. Aprilina.

14.
Hypsoropha Hormos.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua genuina und Euphais degener. Der H. Monilis * sehr ähnlich, aber merklich kleiner und bey fast gleicher Auszeichnung sehr abweichend gefärbt. Die Fürbildung des Weibes 27. 28. zeigt sie.

* Fabr. Spec. Noc. 59. Monilis.

15.

Ephesia Elonympha.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Blepharidia flava. Der E. Paranympha * sehr ähnlich; aber kleiner und ziemlich eigen, auch kürzer zackenstriemig auf den Schwingen; auf den Senken im innern Raume zeichnungslos. Das 29. 30. fürgebildete Muster ist ein weibliches.

* Linn. Syst. Phal. 122. Noc. spiril. Paranympha.

16.

Zale Horrida.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Lemur accendens. Der M. Maura * einigermassen ähnlich, aber viel kleiner; die Flügel sehr eigen wellenstreifig angelegt. Die Fürbildung 31. 32. giebt das Weib zu erkennen.

* Linn. Syst. Phal. 124. Noct. crist. Maura.

17.

Schinia Trifascia.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Euclidia fasciata. Der S. Gracilenta * sehr ähnlich, aber kleiner, mit einem Bande mehr gezeichnet und bleicher gefärbt. Der Mann ist 33. 34. fürgebildet.

* Hübn. Zutr. 3. u. 5. 6.

18.

Gonodonta Uncina.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Noctua semigeometra und Meropis festiva. Der G. Sicheas * sehr ähnlich, aber merklich größer, deutlicher bezeichnet und heller gefärbt, wie aus der Fürbildung des Mannes 35. 36. zu erkennen ist.

* Cram. Kapp. 150. E. Sicheas.

19.

Elymnias Jynx.

Aus Ostindien. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Ein Papilio nymphalis eine Hamadryas angulata. Der E. Protogenia sehr ähnlich; aber viel weniger gezeichnet und dunkler gefleckt. Die Fürbildung 37. 38. ist männlich.

* Cram. Kapp. 189. F. G. Protogenia.

20.

Pseudosphex Polistes.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Sphinx papilionidis, eine Sphecomorpha exilis. Der T. Druryi * am ähnlichsten; jedoch kleiner und schlechtfärbig, wie das fürgebildete Weib 39. 40. zeigt.

* Cram. Kapp. 4. F. G. Coarctata.

21.

Empyreuma Pugione.

Aus der Insel St. Thomä. Von Herrn Gundian als Geschenk erlangt. Eine Sphinx papilionidis und Chrysaor immaculata. Der E. Lichas * fast gleichend, doch merklich größer, weiß gezeichnet und heller gefärbt. Die Fürbildung 41. 42. stellt den Mann vor.

* Cram. Kapp. 45. B. Lichas.

22.

Hyelosia Pyrrhorhoea.

Aus Brasilien. Durch Herrn Dr. Illiger erlangt. Eine Phalaena vera und Callimorpha vitrea. Der H. Aglaura * ähnlich, aber viel kleiner, schlanger und heller durchsichtig. Die Fürbildung 43. 44. ist männlichen Geschlechts.

* Cram. Kapp. 263. F. Aglaura.

23.
Phoberia Rufimargo.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Ascalapha frequens. Der P. Lunaris * sehr ähnlich, doch merklich kleiner. Der Kopf und Krage rostroth, die Schwingen mit einem blaßgelben Mondflecken bezeichnet und am Senenrande auch rostroth gefärbt. Der Mann ist 45. 46. fürgebildet.

* Schiff. Verz. Noc. Aa. 1. Lunaris.

24.
Leptosia Chlorographa.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Ein Papilio gentilis und Andropodum frugale. Der L. Alceste * sehr ähnlich, aber die Schwingen oben ansehnlicher schwarz gefleckt und die Senken unten gleichsam mit einem zarten grünen Netz überzogen. Das 47. 48. fürgebildete Muster ist männlich.

* Cram. Kapp. 379. A. Alceste.

25.
Pseudosphex Zethus.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Sphinx papilionidis und Sphecomorpha exilis. Dem P. Polistes * sehr ähnlich, aber die Flügel ganz durchsichtig. Die Fürbildung 49. 50. ist weiblich.

* Zutr. Hübn. 20. u. 39. 40.

26.
Apistosia Judas.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Phalaena vera und Lithosia tineiformis. Der A. Umber * am ähnlichsten, aber kleiner und die Schwingen grünglänzend. Die Fürbildung 51. 52. ist vom Weibe.

* Cram. Kapp. 15. P. Umber.

27.
Cryphia Nana.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua bombycoides und Jaspidia nubila. Der C. Receptricula * am ähnlichsten, doch merklich kleiner und auf den Schwingen dunkler gewölkt. Ihre Fürbildung 53. 54. ist männlich.

* Hübn. Noct. 27. Receptricula.

28.
Schinia Bifascia.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Euclidia fasciata. Der S. Gracilenta * fast gleichend, doch die Flügel spitziger, die Bandstreife unterschieden und auch die Färbung blässer, wie die Fürbildung des Weibes 55. 56. zeigt.

* Hübn. Zutr. 3. u. 5. 6.

29.
Ephesia Amica.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Blepharidia flava. Der E. Paranympha * ähnlich, aber kleiner; die Schwingen nur mit einem kaum merklichen Nierenfleck, die Senken ohne Mitteband gezeichnet, und beyderley heller gefärbt. Die Fürbildung 57. 58. ist weiblich.

* Linn. Syst. Phal. 122. Noct. spiril. Paranympha.

30.
Cerma Cora.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua genuina und Miselia distincta. Der L. Culta * ähnlich, aber kleiner, glatträndig beflügelt, auf den Schwingen im Mitteraume gänzlich weiß und auf den Senken ganz grau, wie ihre weibliche Fürbildung 59. 60. zu erkennen giebt.

* Schiff. Verz. Noc. F. 4. Culta.

31.
Jodia Rufago.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Abersch erlangt. Eine Noctua genuina und Xanthia plana. Der J. Croceago * ähnlich, doch ihrer Schwingen Mitteflecke größer, dunkler als die Grundfarbe, die durchaus trüber und dunkler ist. Die Fürbildung 61. 62. stellt den Mann vor.

* Schiff. Verz. Noc. S. 2. Croceago.

32.
Parallelia Bistriaris.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Abersch erlangt. Eine Noctua semignometra und Ascalapha frequens. Der D. Algira * ähnlich, aber auf den Schwingen nur mit zwey geraden trübgelben Linien bezeichnet, auch die Senken innen blässer gefärbt. Die Fürbildung 63. 64. ist weiblich.

* Linn. Syst. Phal. 98. Noc. spiril. Algira.

33.
Macrocneme Maja.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Sphinx papilionides und Glaucopis dubia. Der M. Lades * sehr ähnlich, aber sehr sparsam weiß gezeichnet, und die Flügel größtentheils stahlblau. Des Mannes Fürbildung ist 65. 66. zu ersehen.

* Fabr. Spec. Zyg. 47. Lades.

34.
Phosphila Turbulenta.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Abersch erlangt. Eine Noctua genuina und Amphipyra eminens. Der P. Perflua * am ähnlichsten, aber viel kleiner. Die Schwingen sind ohne Mittezeichen und die Senken von einer hellen Linie durchzogen. Der Mann ist 67. 68. fürgebildet.

* Fabr. Mant. Noc. 280. Perflua.

35.
Drasteria Cuspidea.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Euclidia maculata. Der D. Glyphica * sehr ähnlich, doch größer und mit spitzeckigen Flecken auf den Schwingen gezeichnet, auch auf den Senken braun gefärbt. Ihre Fürbildung 69. 70. ist vom Weibe.

* Linn. Syst. Phal. 105. Noc. spiril. Glyphica.

36.
Elaphria Grata.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua genuina und Agrotis subtilis. Der E. Plantaginis * sehr ähnlich, aber kleiner, die Schwingen verändert gezeichnet, und die Senken grau gefärbt. Die Fürbildung 71. 72. ist vom Manne.

* Hübn. Noc. 576. Plantaginis.

37.
Xestia Chloropha.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua genuina und Gloia ferruginea. Der X. Ochroiois * einigermassen ähnlich, aber die Schwingen stumpfer, die Mittezeichen undeutlich, und die Linien fast gerade, auch die Senken zweyfach schattig angelegt. Die Fürbildung 73. 74. zeigt das Weib.

* Hübn. Noc. 431. Ochreago.

38.
Phoberia Atomaris.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Ascalapha frequens. Der P. Rusimargo * am ähnlichsten, doch der Mondsfleck auf den Schwingen schwarz gekernt, auch die äußere Linie mit einem zackigen dunklen, gelblich eingefaßten Band besetzt, und die Senken kaum schattig. Sie ist als Mann 75. 76. fürgebildet.

* Hübn. Zutr. 23. u. 45. 46.

39.
Pontia Hierte.

Aus Canton in China. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Ein Papilio gentilis und ein Andropodum vorax. Der P. Eucharis * am ähnlichsten, aber die Flügel länger, oben sparsamer und blässer, unten die rothe Flecke freyer und grösser. Das Fürbild 77. 78. ist männlichen Geschlechts.

* Cram. Kapp. 201. B. C. Eucharis.

40.
Mycalesis Otrea.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Ein Papilio nymphalis, eine Oreas strigata. Der M. Francisca * sehr ähnelnd, aber die Schwingen schmäler, die Senken fast eckig, mit einer Glatze, worauf eine behaarte Blatter und daneben ein Reistgen langer Haare ist, ganz eigen ausgezeichnet, auch die Augpuncte sehr unscheinbar und die Färbung graulichbraun. Die Fürbildung 79. 80. ist männlich.

* Cram. Kapp. 226. E. F. Francisca.

41.
Melipotis Jucunda.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Heliothis tristata. Der C. Alchymista * ähnlich, aber die Schwingen grauscheckig und zackenstriemig, die Senken sehr trübweiß, breit schwarz gesäumt. Sie ist als Mann 81. 82. fürgebildet.

* Schiff. Verz. Noct. W. 5. Alchymista.

42.
Ypthima Philomela.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Ein Papilio nymphalis, eine Oreas umbrosa. Die Y. Philomela * selbst. Die Flügel oben auf den Schwingen mit einem großen gedoppelten Augfleck, die Senken mit etlichen kleinen gezeichnet, braun gefärbt und blaß befränzt; unten deutlicher als oben mit gelb umringten Augfleckgen geziert, bräunlichweiß gefärbt und braun besprengt. Fürgebildet ist das Weib 83. 84.

* Linn. Syst. Pap. 123. Dan. fest. Philomelus.

43.
Lithacodia Bellicula.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua bombycoides und Jaspidia varia. Der C. Nana * ähnlich, kaum merklich größer, aber die Schwingen oben sehr eigen, meist eckig bezeichnet und größtentheils gelbbunt gefärbt. Ihre Fürbildung 85. 86. ist vom Manne.

* Hübn. Zutr. 27. u. 53. 54.

44.
Bithys Leucophaeus.

Aus Brasilien. Von Herrn Grimm erlangt. Eine Papilio gentilis und Agrodiaetus armatus. Dem B. Sphinx * sehr ähnlich, doch die Schwingen oben mit einem rauhlichen braunen, schwarzbesetzten Fleck und die Senken unten sparsamer gezeichnet. Die Fürbildung 87. 88. gibt den Mann zu erkennen.

* Fabr. Syst. Pap. 329. Sphinx.

45.
Phaeochlaena Tendinosa.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Phalaena vera und Callimorpha variegata. Der P. Priverna * ähnlich, aber kleiner und schlanger, die Schwingen oben mit einem kleinen weißen Fleckgen besetzt und unten unterbrochen gelb gefärbt. Ihre Fürbildung 89. 90. ist vom Manne.

* Cram. Kapp. 166. E. Priverna.

46.
Pangrapta Decoralis.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Pyralis geometriformis und Salia venustula. Der P. Angulalis * ähnlich, aber die Streichler viel mäßiger und gemeiner, die Schwingen breiter und die Senken länger, auch die bogig geschlängelte Zeichnungen und braun= und grau= bunte Farbenanlage deutlich unterschieden. Als Mann ist sie fürgebildet 91. 92.

* Hübn. Pyr. 107. Angulalis.

47.
Centronia Melanitis.

Aus Brasilien. Durch Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Sphinx papilionidis und Glaucopis ampla. Der C. Porphyria * am ähnlichsten, aber die Senken oben am Haarrande mit einem pinselförmigen Haarbüschel besetzt; die Schwingen mitten schief durch mit einem oranienfärbigen Bande geziert, und beyderley Flügel unten vom Rumpfe aus stahlblau strahlend. Die Fürbildung 93. 94. scheint männlich zu seyn.

* Cram. Kapp. 397. E. Porphyria.

48.
Hapalia Illibalis.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Pyralis vulgaris und Palpita tenera. Der C. Subtextalis * ähnelnd, aber fast kleiner. Die Schwingen mit fäbigen Mitteflecken und zertrümmerten Streiffspuren, die Senken nur mit dunkeln Möndgen gezeichnet. Das 95. 96. fürgebildete Muster ist weiblichen Geschlechts.

* Hübn. Pyr. 72. Limbalis.

49.
Phaeocyma Lunifera.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Lemur accendens. Der P. Calycanthi * sehr ähnlich, aber fast kleiner. Die Flügel zähnig gerändet, die Schwingen oben mit einem deutlichen, hellen, dunkelkernigen Mondflecken und bandweise unterschiedenen Wellenlinien gezeichnet. Die 97. 98. zu findende Fürbildung giebt das Weib zu erkennen.

* Abbot. Lepid. 104. Calycanthata.

50.
Hemiargus Antibubastus.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Ein Papilio gentilis und Agrodiaetus adolescens. Der H. Bubastus * fast gleichend, doch die Flügel oben beyderley gänzlich blau und unten mit dem gemeinen Mittezeichen bemerkt; aber die Senken

auch mit einem ansehnlichern weißen Bande und keinem gelben Fleck darauf besetzt. Die Fürbildung 99. 100. ist männlich.

* Cram. Kapp. 332. G. H. Bubastus.

51. Diaphania Vitralis.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Pyralis vulgaris und Palpita nobilis. Der D. Nitidalis * fast zu gleichend, als anderer Gattung zu seyn, obgleich kleiner und ohne sonderbare Afterbesetzung. Der Kopf, Rumpf, die Flügel und der Wanst gröſstentheils castanienbraun; die Schwingen ausserhalb durchsichtig gefleckt und die Senken bis gegen den Franzenrand durchsichtig. Die Streichler, Brust, Stützen und der Bauch weiß. Die gefertigte Fürbildung 101. 102. scheint weiblich zu seyn.

* Cram. Kapp. 371. F. Nitidalis.

52. Hypagyrtis Pustularia.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Geometra ampla und Eutrapela moderata. Der A. Apiciaria * ähnlich, doch ihre Flügel stumpfer und weniger schattig angelegt. Die Schwingen sind oben gegen die Spitze hin, mit einem weißen Fleckgen bezeichnet. Die Fürbildung 103. 104. ist vom Manne.

* Schiff. Vorz. Geo. F. 14. Apiciaria.

53. Euptychia Mollina.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Ein Papilio nymphalis und eine Oreas strigata. Der E. Lydia * sehr ähnlich, aber viel kleiner und ihre Flügel auch oben gestreift, auf milchweißer Färbung. Die weibliche Fürbildung ist 105. 106. zu finden.

* Cram. Kapp. 148. C. D. Lydia.

54.
Triaena Tritona.

Aus Neugeorgien. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua bombycoides und Apatele perconformis. Der T. Psi * sehr ähnlich; doch ihre Flügel stumpfer, nachläßiger gezeichnet und wie der Leib viel stärker gefärbt. Ihr Fürbild 107. 108. zeigt das Weib.

* Linn. Syst. Phal. 135. Noc. spiril. Psi.

55.
Paectes Pygmaea.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua genuina und nach genauerer Bestimmung eine Euphais consueta. Der A. Urticae * ähnlich, aber viel kleiner. Ihre Schwingen haben nur zwey kleine trübweiße Mittelflecke und sehr verzogene schwarze Linien; auch sind ihre Senken gänzlich schwarz. Sie ist 109. 110. als Weib fürgebildet.

* Hübn. Noc. 625. Urticae.

56.
Ptichodis Bistrigata.

Aus Neugeorgien. Von Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Geometra aequivoca und Petrophora lineata. Der P. Palumbata * sehr ähnlich, doch merklich kleiner. Die Schwingen sind oben nur mit einem schwarzen Mittezeichen, zwey gelben, braun begränzten Linien und einem welligen Schattenstreif bezeichnet, und die Senken schattig aschgrau. Ihre Fürbildung 111. 112. ist männlich.

* Schiff. Verz. Geo. E. 7. Palumbaria.

57.
Diastictis Argyralis.

Aus Georgien in Florida. Von Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Pyralis vulgaris und Palpita ambigua. Der A. Margaritalis * ähnlich, aber die Schwingen mit perlfärbigen schwarz begrenzten Fleckgen in rostgelben Grunde geziert, und die Senken randschattig blaß grau. Fürgebildet ist 113. 114. das Weib.

* Schiff. Verz. Pyr. B. 29. Margaritalis.

58.
Haematia Phoenicealis.

Aus Florida. Von Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Pyralis difformis und Heliaca purpurea. Die S. Punicealis * am ähnlichsten; aber beyderley Flügel oben trüb purpurroth und oraniengelb, unten trübgelb, und schwärzlichgrau. Des Weibes Fürbild ist 115. 116. zu finden.

* Schiff. Verz. Pyr. B. 49. Punicealis.

59.
Coenipeta Colliquens.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Noctua semigeometra und Heliothis undulata. Der C. Damonia * sehr ähnlich, aber ihre Schwingen oben voll brauner Wellenlinien und blaß nußbraun gefärbt; ihre Senken unten ausserhalb fast schwarz wellig gestreift. Das 117. 118. fürgebildete Muster ist männlich.

* Cram. Kapp. 324. D. E. Damonia.

60.
Alypia Octomaculalis.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch verschaft. Eine Pyralis difformis und Heliaca nigra. Der A. Quadriguttalis * fast gleichend; aber die Schwingen mit stahlbauen Strichen gezeichnet, wozwischen die schwefelgelbe Flecken sind; die Senken nur mit weißen Flecken geziert; die Aerme am Langer und die Träger an der Schiene, oranienroth behaart; und der Wanst ganz schwarz. Das fürgebildete männliche Muster ist 119. 120. zu finden.

* Abbot. Lepid. 44. Sph. Octomaculata.

61.
Strymon Melinus.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Ein Papilio gentilis und Agrodiaetus armatus. Dem S. Acaciae * ähnlich. Das Schwänzgen an den Senken ziemlich lang; die weiße Linien fast roth wiederholt, der blaue Fleck ansehnlich, und die rothe Flecke zierlich schwarz bezeichnet. Die Fürbildung 121. 122. gibt den Mann zu erkennen.

* Fabr. Ent. Hesp. 75. Hesp. Acaciae.

62.

Hymenitis Sao.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Ein Papilio nymphalis, eine Nereis vitrea. Der H. Diaphane * ähnlich, aber kleiner und färbiger. Die Flügel hornartig, durchsichtig, bräunlichweiß, unten graulichweiß gezeichnet. Die Fürbildung 123. 124. ist vom Manne.

* Drur, Ill. II, 7, 3, Diaphanus.

63.

Thopeutis Respersalis.

Aus Montevideo in Amerika. Von Herrn Berg erlangt. Eine Pyralis vulgaris und Tetrachila distincta. Der T. Gigantalis * am ähnlichsten, aber die Schwingen, oben nebst dem schwarzen Mittepuncte, mit mehreren größern blässern Puncten im Mitteraume und zwey Reihen kleinern dem Franzenrande nach bemerkt. Die Fürbildung 125. 126. ist vom Weibe.

* Schiff. Vera. Tin. B, 27. Gigantella.

64.

Hemeroplanis Pyralis.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Noctua semigeometra und Heliothis alacris. M. Dipsacea einigermassen ähnlich, aber in jedem Betracht eigen. Der Kopf und Krage braun; der übrige Leib und die Flügel oben größtentheils purgelb; die Schwingen und Senken übrigens bräunlichroth und mit weißen Puncten bezeichnet. Die Fürbildung 127. 128. ist männlich.

* Linn. Syst. Phal. 183. Noc. spir. Dipsacea.

65.

Migonitis Aoede.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Ein Papilio nymphalis und eine Nereis festiva. Der M. Erato * sehr ähnlich, aber fast größer, ihre Senken glatträndig, ihre Anlange von Flecken theils an Form und Farbe verändert, auch an der Zahl vermehrt. Das Weib ist 129. 130. fürgebildet.

* Linn. Syst. Pap. 70. Hel. — Erato.

66.
Micropus Longalis.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Pyralis difformis und Idia monstrosa. Der S. Bombycalis * ähnlich, aber die Senken schmäler und runder, der Wanst sehr lang und die Füße klein. Die Flügel nur einfach ockergelb und mohrenschwarz angelegt. Aus der Fürbildung 131. 132. ist der Mann zu erkennen.

* Schiff. Verz. Pyr. A. 6. Bombycalis.

67.
Antichloris Caca.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Sphinx papilionidis und Glaucopis dubia. Der A. Eriphia * sehr ähnlich. Gänzlich grünscheinend schwarz, nur die Flügel, so weit sie einander berühren, die Stützen und der Bauch größtentheils weißlich, wie die Fürbildung 133. 134. welche männlich ist, genau zeigt.

* Fabr. Ent. Zyg. 39. Eriphia.

68.
Chrysophanus Mopsus.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Abersch erlangt. Ein Papilio gentilis und Agrodiaetus villicans. Dem C. Circe * am ähnlichsten, aber die Schwingen oben mit einem Gläzgen gezeichnet und sammt den Senken im innern Raume zeichenlos. Die Fürbildung 135. 136. giebt das männliche Geschlecht zu erkennen.

* Schiff. Verz. Pap. M. 7. Circe.

69.
Epicorsia Mellinalis.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Eine Pyralis vulgaris und Palpita repandata. E. Verticalis * ähnlich, aber die Flügel oben sehr sparsam gezeichnet farbenspielend bräunlichgelb gefärbt und unten merklich bläßer, wie die Fürbildung vom Manne 137. 138. anzeigt.

* Linn. Syst. Phal. 335. Pyr. — Verticalis.

70.
Nemoria Bistriaria.

Aus Georgien in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Geometra ampla und Terpne subtilis. Der N. Putataria * sehr ähnlich, aber die Flügel rundlicher, die Schwingen zwischen den weißen Streifen mit einem schwarzen Mittezeichen bemerkt, und die Färbung blaß bräunlichroth. Die gegebene Fürbildung 139. 140. ist männlich.

* Linn. Syst. Phal. 196. Geo. pectin. Putataria.

71.
Sicyonia Apseudes.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg. Ein Papilio nymphalis und eine Nereis festiva. Der S. Thamar * fast gleich; doch im Maase fast größer und in der Anlage der Flügel merklich unterschieden. Das Weib ist hievon 141. 142. fürgebildet zu finden.

* Cram. Kapp. 54. C. D. Rhea.

72.
Dichomeris Ligulella.

Aus Georgien. Vom Herrn Abbate Mazzola, mit mehreren, geschenkt erlangt. Eine Tinea incerta und Trichocheilia vittata. Der D. Interruptella * ähnlich; kaum größer, aber die Schwingen nur dem Saumrande nach röthlichweiß, übrigens braunroth, wie die Fürbildung 143. 144. vom Weibe ersehen läßt.

* Hübn. Tin. 116. Interruptella.

73.
Hypopta Ambigua.

Aus Paraguay. Vom Herrn Berg erlangt. Eine Phalaena fodicans und Teredo crassa. Der H. Tribas * am ähnlichsten aber kleiner und schlanker. Die Schwingen marmorähnlich blaß und dunkel bräunlichgrau gefleckt; die Senken schattig gesäumt, weißlich gefärbt. Der Mann ist 145. 146. fürgebildet.

* Drur. Illust. III. 21. 1. Tristis.

74. Hemeroblemma Amethystina.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erlangt. Eine Noctua semigeometra und Ascalapha concolorata. Der H. Dolon * sehr ähnlich, aber die Mitteflecke der Schwingen oben nur schwarz angemerkt, und ihr heller Mittestrich fast gerade, auch auf den Senken fortsetzend, wo er sich jedoch winklig bricht; übrigens sind beyderley Flügel zackig dunkelschattig röthlichbraun und amethystblau, schillernd, angelegt wie ihre männliche Fürbildung 147. 148. zu erkennen gibt.

* Cram. Kapp. 101. F. Dolon.

75. Triphassa Stalachtis.

Vom Vorgebirg guter Hoffnung. Vom Herrn Grimm erlangt. Eine Noctua genuina und Achatia suavis. Der L. Porphyrea * sehr ähnlich, fast größer. Die Schwingen am Ende ziemlich breit, auf den Senen, welche schwarz sind, mit weißen tropfähnlichen Fleckgen bezeichnet und übrigens braunroth gefärbt; die Senken nur schattig blaß braunroth. Die Fürbildung 149. 150. ist vom Manne.

* Schiff. Verz. Noc. O. 17. Porphyrea.

76. Synchloë Autodice.

Aus Paraguay, vom Platestrome her. Vom Herrn Berg zugesandt. Ein Papillio gentilis und ein Andropodum vorax. Der S. Callidice * am ähnlichsten, aber merklich größer und verändert gezeichnet. Alle Flügel oben auf den Senen, unten neben denselben schwärzlich beschuppelt, vorzüglichst die Senken, und auswärts inzwischen gezeichnet, die Schwingen am Ende und die Senken am Anfang hell gelb, übrigens gelblichweiß gefärbt. Die gegebene Fürbildung 151. 152. ist männlich.

* Hübn. Pap. 408. 409. et 551. 552. Callidice.

77. Anticarsia Gemmatalis.

Aus Surinam. Vom Herrn Grimm erlangt. Eine Pyralis geometriformis und Salia probabilis. Der A. Tomyralis * ähnlich, aber kleiner und an Zeichnung und Färbung auffallend unterschieden. Die Schwingen oben mit einem bläßlichen Nierenfleck, einem rostbraunen Bogenstrich, mehreren schwarzen Wellenlinien und die Senken mit etlichen fast augenähnlichen Puncten, nebst schwarzen Wellenlinien, bezeichnet. Die Fürbildung 153. 154. ist weiblich.

* Cram. Kapp. 262. F. Tomyris.

78.
Eois Russearia.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm eingesandt. Eine Geometra tenuis und Sphecodes colorata. Der E. Auroraria * sehr ähnlich. Die Flügel fast wechslend röthlichgelb und bräunlichroth gebändert. Die weibliche Fürbildung ist 155. 156 zu finden.

* Schiff. Verz. Pyr. B. 39. Auroralis.

79.
Helia Calligramma.

Aus Surinam. Vom Herrn Grimm erlangt. Eine Noctua semigeometra und Heliothis moderata. Der C. Damonia * nur etlichermassen ähnlich, übrigens eigen, durch gleichend angelegte Flügel, mit fast weißem Mittezeichen und Wellenstrich, in grau, braun und schwarz schattiger Färbung. An dem 157. 158. gegebenen Fürbild ist der Mann zu erkennen.

* Cram. Kapp. 324. D. Damonia.

80.
Semiothisa Gambaria.

Aus Surinam. Vom Herrn Grimm erlangt. Eine Geometra ampla und Chleuastes angulata. Der S. Lituraria * sehr ähnlich, aber verändert gestricht und ganz ockergelb gefärbt, auch unten durch ein weißes Fleckgen eigen ausgezeichnet. Die Fürbildung 159. 160. zeigt den Mann.

* Schiff. Verz. Geo. G. 10. Liturata.

81.
Schidax Squammaria.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm. Eine Geometra tenuis und Sciadia ambigua. Der S. Sparsaria * am ähnlichsten; aber die Schwingen schmäler, am Ende gezahnt, und fast nur an den Randen gezeichnet, die Senken schattig bandirt, beyderley weißlichgrau gefärbt. Das Weib ist 161. 162. fürgebildet.

* Hübn. Geo. 398. Sparsaria.

82.
Thiridia Themisto.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Ein Papilio nymphalis, eine Nereis vitrea. Der T. Psidii * gleichend, aber fast größer und die Flügel sowohl anderst geformt als angelegt. Die Schwingen am Ende stumpf und ihre durchsichtige Räume weiter; die Senken am Ende fast spitzig und ihr durchsichtiger Raum kaum getheilt. Die Fürbildung 163. 164. stellt ein Muster weiblichen Geschlechts vor.

* Linn. Syst. Pap. 64. Helic. — Psidii.

83.
Eutactis Tristifica.

Aus Neuholland. Vom Herrn Grimm eingesandt. Eine Noctua semigeometra und Brephia dubia. Der E. Decora * am ähnlichsten; doch die Schwingen oben, wie der Kopf und Rücke, nur schwefelgelb gefleckt; die Senken oben gänzlich düster braun; die Stützen an den dicken Gliedern oraniengelb, desgleichen der Wanst am Bauche und After. Die Fürbildung 165. 166. ist vom Manne.

* Linn. Syst. Add. 14. Phal. Noc. subspir. Decora.

84.
Argyria Pussillalis.

Aus Baltimora. Von Herrn Berg zum Geschenk erlangt. Eine Pyralis vulgaris und Tetrachila polita. Der S. Pudoralis * ähnlich, aber kleiner, oben ganz glänzend. Die Schwingen oben mit einem rostgelben Bogen- und gleichem Rand-Zeichen bezeichnet, aber schneeweiß gefärbt und rostgelb gekränzt; die Senken ganz unbezeichnet. Der Mann ist 167. 168. fürgebildet.

* Schiff. Verz. Pyr. B. 40. Pudoralis.

85.
Lesmone Pelidnalis.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erlangt. Eine Pyralis geometriformis und Salix probabilis. Der P. Grisealis * ähnlich, aber nur etlichermassen. Die Schwingen mit einem schwarz umzogenen Nierenfleckgen, einer geschlängelten schwarzen Bogenlinie und dergleichen fast geraden Wellenlinie, wie endlich mit einem hellen Saumstrich auf dunkelbraunen blaulich grau gemengten Grunde gezeichnet; die Senken den Schwingen in Zeichnung und Färbung ziemlich gleichend. Von dieser Gattung ist 169. 170. das Weib fürgebildet.

* Schiff. Verz. Pyr. A. 11. Grisealis.

86.
Dyspteris Deminutaria.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm eingesandt. Eine Geometra ampla und Terpne subtilis. Der D. Breviataria* sehr ähnlich, aber kleiner. Die Flügel ausserhalb, doch kaum merklich weiß gestricht, ganz bläulichgrün gefärbt, und schwärzlichgrau fleckig befränzt. Die Fürbildung 171. 172. ist männlich.

* Cram. Kapp. 228. F. Amata.

87.
Pyrinia Rutilaria.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erlangt. Eine Geometra ampla und Eutrapela crepera. Der E. Vespertaria * ähnlich, aber die Flügel beyderley glatträndig, mit zwey gebogenen rostbraunen Streifen, ausser dem zweyten schattig angelegt, übrigens hell röthlich-gelb dunkel gemengt gefärbt. Hievon ist 173. 174. das Weib fürgebildet.

* Linn. Syst. Phal. 224. Geom. pect. Vespertaria.

88.
Jalmenus Evagoras.

Aus Neuholland. Von Herrn Sommer erlangt. Ein Papilio gentilis und Agrodiaetus armatus. Er ist dem J. Venulius * am ähnlichsten, jedoch nur in der Gestalt und Anlage, und hat nur ein Schwänzgen an den Senken; auch ist er unten bräunlichweiß gefärbt, und an den Senken oranienroth gefleckt, wie seine weibliche Fürbildung 175. 176. ersehen läßt.

* Cram. Kapp. 243. G. Venulius.

89.
Helia Compotrix.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erhalten. Eine Noctua semigeometra und Heliothis moderata. Der H. Calligramma * sehr ähnlich, aber verändert in Zeichnung und Färbung. Das Mittezeichen und ein Wellenstrich der Schwingen sind vereint, gelblichweiß gefärbt und auf den Senken ist an der Endspitze ein schwarzes Fleckgen; beyderley Flügel sind bräunlichgrau und schillern theils blaulich. Die gefertigte Fürbildung dieser Gattung 177. 178. ist männlich.

* Hübn. Zutr. 79. u. 157. 158.

90.
Semiothisa Limbularia.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm eingesandt. Eine Geometra ampla und Chleuastes angulata. Der S. Signaria fast gleich gestaltet, aber anderst gezeichnet und gefärbt. Die Flügel oben sehr nachläßig braun gezeichnet, auch schlecht gelb gefärbt, aber unten, wenigstens die Senken breit und zierlich weißfleckig rostbraun bordirt. Die Fürbildung 179. 180. ist vom Weibe.

* Hübn. Geo. 313. Signaria.

91.
Nedusia Mutilaria.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm als Geschenk erlangt. Eine Geometra ampla und Lars indulgens. Der N. Effractaria * am ähnlichsten, aber kleiner und die Flügel nicht so seltsam geformt. Die Schwingen fast gemeinförmig, oben nachläßig gezeichnet; die Senken an der Mitte einwärts geschwänzt, oben deutlich gezeichnet; beyderley unten zeichnungslos. Die 181. 182. zu findende Fürbildung ist vom Weibe.

* Cram. Kapp. 360. E. Angularia.

92.
Cecrops Zarex.

Aus Surinam von Herrn Grimm geschenkt erlangt. Ein Papilio gentilis und Astycus celebris. Dem T. Talus * ähnlich, doch kleiner. Die Schwingen haben ein fast durchsichtiges schiefes weißes Band, durch die Mitte und die Senken aussen einen weißen Randstreif. Die Fürbildung 183. 184. ist männlich.

* Cram. Kapp. 176. D. Talus.

93.
Argyria Nummulalis.

Aus Georgien in Florida. Von Herrn Abbate Mazzola als ein Geschenk empfangen. Eine Pyralis vulgaris und Tetrachila polita. Der A. Pusillalis * ziemlich gleichend, aber merklich größer. Der Kopf, Rumpf und Wanst rostgelb, leztere am Anfang und Ende weißlich; Die Schwingen oben glänzend perlweiß, rostgelb gerändet und gefränzt; die Senken graulich gelb. Von dieser Gattung ist der Mann 185. 186. fürgebildet.

* Hübn. Zutr. 84. u. 157. 158.

94.
Mechanitis Lysimnia.

Aus Brasilien. Vom Herrn Grafen von Hoffmansegg erlangt. Ein Papilio nymphalis, eine Nereis fulva. Der M. Polymnia * am gleichendsten, aber kleiner und unterschieden. Die Schwingen haben einen ansehnlichen weißen Fleck vor ihrer Spitze und die Senken einen gelben Innenraum, wie aus der 187. 188. gegebenen Fürbildung des Weibes zu ersehen ist.

* Linn. Syst. Pap. 58. Helic.—Polymnia.

95.
Theritas Mavors.

Aus Surinam. Von Herrn Oehlmann zur Bekanntmachung eingesandt. Ein Papilio gentilis und Agrodiaetus armatus. Dem T. Venus * am ähnlichsten, aber größer, auch unterschieden geformt, an den Flügeln mehr gezeichnet und minder glänzend. Die 189. 190. zu findende Fürbildung giebt das männliche Geschlecht zu erkennen.

* Fabr. Ent. Hesp. 37. Venus.

96.
Dysschema Hypoxantha.

Aus Surinam. Von Herrn Oehlmann eingesandt. Eine Phalaena vera und Callimorpha vitrea. Der D. Catilina * sehr ähnlich, doch viel kleiner. Die Flügel mit fast durchsichtigen blaßgelben bandähnlichen Flecken und weißen Puncten angelegt, wie die Fürbildung des Weibes 191. 192. zeigt.

* Cram. Kapp. 79. E. F. Catilina.

97.
Coeliades Taminatus.

Aus Surinam. Von Herrn Oehlmann eingesandt. Ein Papilio gentilis und Astycus formalis. Dem C. Forestan * am ähnlichsten, aber der Leib und ihm zunächst auch die Flügel trübgrün behaart, und die Schwingen oben in ihrer Mitte dem Haarrande zu schwarz befleckt; unten beyderley Flügel pflaumenroth, bläulich angelaufen und die Senken mit einem schneeweißen Bande geziert. Das Weib ist hiebey 193. 194. fürgebildet.

* Cram. Kapp. 391. E. F. Forestan.

98.

Phaeochlaena Privigna.

Aus Surinam. Von Herrn Oehlmann eingesandt. Eine Phalaena vera und Callimorpha variegata. Der P. Priverna * sehr ähnlich, aber kleiner, die Schwingen ausserhalb völlig braun, mit einem weißlichgelben bandähnlichen Fleck geziert und dunkel gesent. Sie ist 195. 196. weiblich fürgebildet.

* Cram. Kapp. 166. E. Priverna.

99.

Marpesia Eleuchea.

Aus der Insel Cuba, von Havannah. Von Herrn Berg als Geschenk zugesandt. Ein Papilio nymphalis und eine Potamis caudata. Der M. Thyonnea * sehr ähnlich, aber an den Senken länger geschwänzt. Das Ende der Schwingen und das Eck der Senken mangelten zwar ganz; beyde sind deswegen nur nach meiner Einbildung ausgeführt, und vielleicht nicht getroffen. Die Flügel wellenstreifig braun gezeichnet, hell rostroth gefärbt und ausserhalb zwischen einem kaum blässern Bande und dem dunklern Saume mit einer Reihe schwarzer Puncte besezt, welche gegen dem Altereck zu sehr zunimmt. Das hier 197. 198. fürgebildet zu findende Muster ist weiblichen Geschlechts.

* Cram. Kapp. 220. E. F. Thyonneus.

100.

Chrysocestis Concinnaria.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erlangt. Eine Geometra tenuis und Spilota acupicta. Der C. Auraria * am ähnlichsten, aber die Flügel oben nur mit zwey silbernen Linien, die von schwarzen Puncten besezt sind, gezeichnet und graulich rostbraun gefärbt. Der Mann ist 199. 200. fürgebildet zu finden.

* Cram. Kapp. 53. F. Aura.



Namen der Stämme, wozu die im ersten Hundert der Zuträge zur Sammlung exotischer Schmettlinge enthaltenen Gattungen gehören.

*

Namen der Vereine, die im ersten Hundert der Zuträge zur Sammlung exotischer Schmetterlinge vorkommen.

Namen der Gattungen, welche das erste Hundert betreffen.

Namen der vergleichswegen gedachten Gattungen.

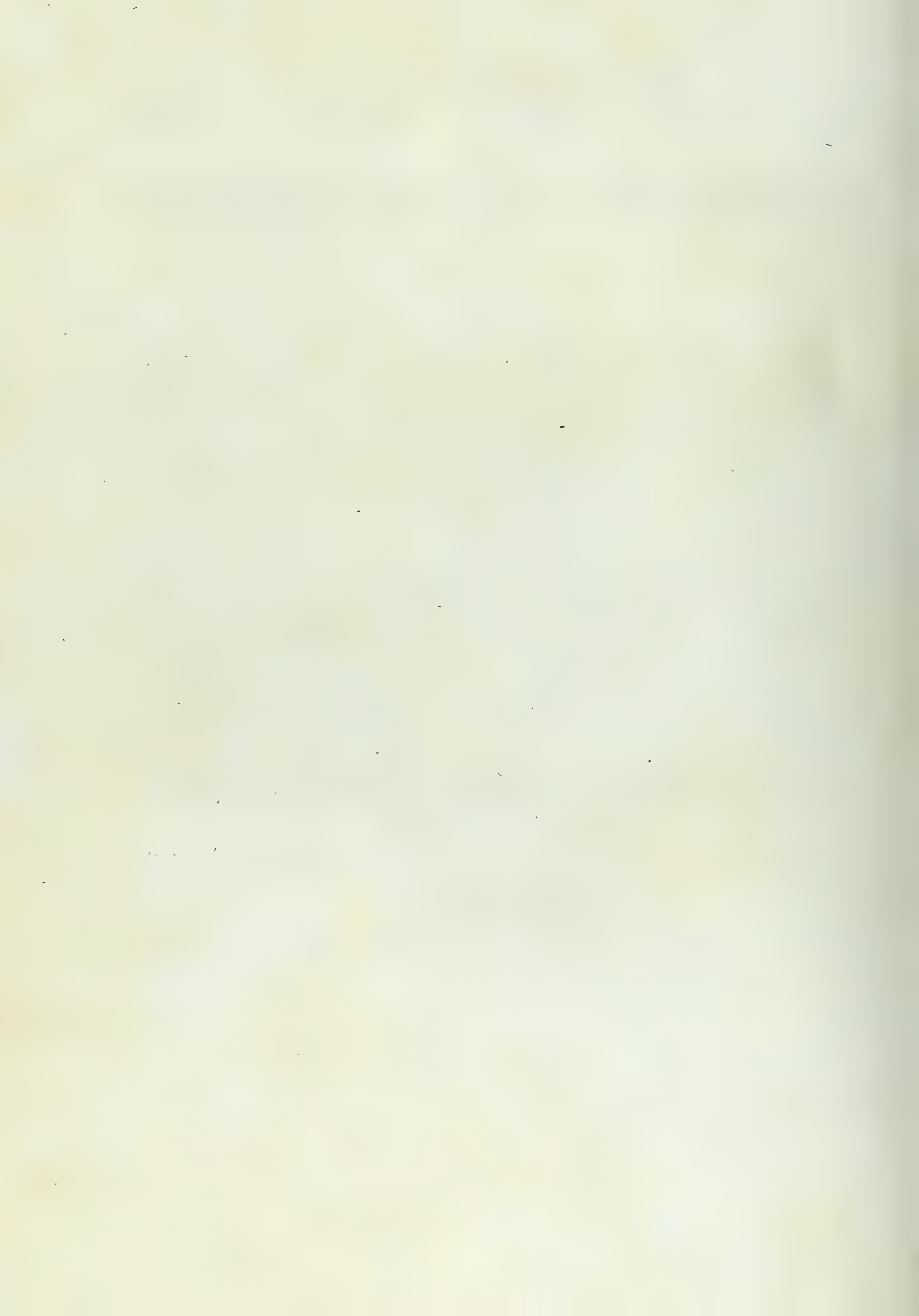
Gedruckt bey Georg Samuel Eckhardt.

Zuträge
zur
Sammlung exotischer Schmettlinge,
bestehend
in
Bekundigung einzelner Fliegmuster
neuer oder rarer
nichteuropäischer
Gattungen,

von
Jacob Hübner.

Zweytes Hundert.

Augsburg,
bey dem Verfasser zu finden.
1823.



Wie sehr sich der Eifer, auch die Schmettlinge Asiens, Africas, Australiens, Columbiens und Americas zu erforschen, ausbreitet und wie lohnend diese Bemühungen sind, ist nicht mehr ganz unbekannt. Welche große Anzahl von Gattungsmustern muß schon aufgebracht worden seyn, wovon noch kein System etwas anzeigte; denn, blos mir, der ich doch nur von etlichen Freunden, die selbst sammlen, aus Achtung für die Kunde, manchmal eine Zutheilung erlangte, ist nach und nach unter andern, eine nicht geringe Zahl solcher Muster zugekommen, wovon dieses zweyte Hundert der Zuträge zur Sammlung exotischer Schmettlinge allein schon einen reichenden Beweiß gibt.

Daß die Bekundigung, dieser hundert eigenen und wichtigen Gattungsmuster, den Aechtern der Schmettlinge willkommen seyn werde, läßt sich aus richtigen Gründen hoffen. Durch sie wird die Kunde wieder um etwas urwichtiger und vollständiger, besonders wenn die Natur selbst die Bestimmungen angibt, die Anordnungen leitet und die Benennungen ausspricht, wornach allein ein genaues und richtiges System aufgestellt werden kann.

Weil also noch kein solches System vorhanden ist, so halte ich mich indessen an meinen darauf zielenden Entwurf einer Bestimmung, Anordnung und Benennung der Schmettlinge, wie er im Vorberichte des ersten Hunderts dieser Zuträge aufgestellt zu finden ist. Aus diesem Entwurfe läßt es sich deutlich genug ersehen, wie vorzüglich es mir anliege das System nach der Natur

und den Schriften so zu richten, damit nicht die Natur nach dem System gedacht werden müsse.

Die Erhaltung der Horden und Rotten scheint mir aber so nothwendig als die Einführung der Stämme und Familien, und der Vereine. Alle diese Abtheilungen sind natürlich und eignen sich fernere Begriffe leichter faßlich zu machen, auch heben sie schon längst bestehende, aufgenommene und angewohnte Horden, Rotten u. s. w. nicht auf, um das System in eine blose kaum ermerkbare Namenreihe neuer Bedeutungen zu verwandlen. Müßte nicht bey einer stuffenlosen Einrichtung und Fortsetzung des Systems die Kunde immer schwerer zu erwerben seyn als bey einer, wo das Heer, die Horden, Rotten, Stämme, Familien und Vereine alle, wie in der Natur, durch Eigenheiten vereint oder getrennt werden und wobey nichts vernachläßigt wird, was die noch immer zunehmende Menge der mannigfaltigsten Gattungen fodert.

Ich achte es auch für eine eigene Pflicht die Bestimmungen, Anordnungen und Benennungen eines Linne, Fabricius, Schiffermüllers und anderer, in so ferne es ohne die immer bekannter werdende Natur verläugnen und von der Füglichkeit und dem Zweckmaase abweichen zu müssen geschehen kann, treulichst zu benützen, weil durch willkührliche Verwerfung richtiger Angaben nicht nur die Naturen verhüllt, sondern auch ihre Aechter verführt und ihre Verfasser veracht würden.

Um die herrschende Vermischungen der Abtheilungs-Benennungen zu vertreiben, habe ich zuvörderst die bisher unbestimmte, ordnungslose und unbenennte Abtheilungen, bestimmt, gereiht und benennt. Denn daraus wurde ein wahres Gewirre gemacht. Die Worte Classis, Ordo, Phalanx, Genus, Familia und Species haben sehr unterschiedliche Bedeutungen erlangt, die theils wider den Sachbegrif, theils auch wider die Stuffenfolg und theils wider den Sprachgebrauch streiten. Es wurden nicht nur von Linne dem Gründer des Systems manche Gattungen unrichtig bestimmt, gesetzt und be-

nennt, sondern auch von Fabricius, und sogar nachdem schon Schiffermüller das linneische Schmettlingsystem in ein viel helleres Licht gesetzt hatte, noch immerhin unbedacht gelassen.

Daß ich mich nach Schriftstellern denen ich vorgegangen bin richten solle, auch wenn deren Systeme erst im Entstehen oder doch noch nicht so vollständig, auch nicht so genau und richtig hergestellt sind, als das von mir angenommene, wird mir kein wahrer Lepidopterologe zumuthen. Doch, obwohl ich dreist hoffen darf, daß durch meinen Systemsentwurf, als nach welchen alles was vorhin auf manche Weise offenbar natur- und gesetz-widrig besorgt wurde ungültig ist, die erforschte Natur wie das erprobte Gesetz allgemein den ihr gebührenden Vorzug erreichen wird und damit auf eine geraume Zeit für das nöthige gesorgt seye, so kann ich doch nicht bürgen daß alles ohne Fehler, Irrung und Mangel geschehen seye, oder geschehen werde und deshalben bin ich immer bereit jede Verbesserung anderer anzunehmen, damit nichts zurück bleibe, wodurch die noch unläugbar sehr dürftige Kunde der Schmettlinge in etwas befördert werden kann.

Sollte ich mir blos darum gar nicht schmeicheln dürfen, daß meine in manchem Betrachte gewiß zweckfördernde Arbeiten von jedem Lepidopterologen, wie von allen Schmettlingsächtern geachtet und gewürdigt werden, so bescheide ich mich sehr gerne darüber; weil ohnehin noch nichts anderes als dieß zu erwarten ist. Zu Loben und zu Tadeln will ich jedem Verständigen, der sich als ein solcher erkennbar macht, gerne frey lassen wenn er anbey nur das Publicum vor Täuschung zu bewahren trachtet. Mir selbst wird gerechtes Tadeln lieber seyn als falsches Loben!

Dank dem Erschaffer dieser herrlichen Geschöpfe, Dank ihren Erforschern und Dank ihren Mittheilern! Möchte nur keine einzige Gattung unbemerkt bleiben, sondern jede wohlbekannt werden. Mißfällt mein Thun nicht, so werde ich es so lange es mir möglich ist, diese Zuträge zur Sammlung, wie auch die Sammlung exotischer Schmettlinge selbsten fortsetzen.

Zu einem dritten Hundert dieser Zuträge habe ich bereits von wichtigen Mustern schon Vorrath genug vorhanden; auch ist damit schon der Antrag darauf gemacht. Vielleicht werde ich noch in den Stand gesetzt, auch ein viertes Hundert zu liefern.

Augsburg, am 23. Decem. 1822.

Zuträge
zur
Sammlung exotischer Schmettlinge.

101.
Colaenis Mereaui.

Brasilien ist ihre Heimat. Ich erlangte sie vom Herrn Grafen von Hoffmansegg. Sie gehört unter die Papiliones nymphales und ist eine Dryas phalerata. Nach ihrer Flügelform und Anlage scheint sie zwar dieß nicht zu seyn, sondern eher eine Lemoniade oder Nereide; denn, sie gleicht der C. Lybia * im Maaße, in der Form, Anlage und Färbung sehr nahe, ist aber auf beyden Flächen, wie ihr Fürbild des Mannes 201. 202. ersehen läßt, mehr und zierlicher ockerroth gefleckt, auch mit weißen Fleckgen und Puncten begrenzt.

* Fabr. Syst. Pap. 73. Lybia.

102.
Licus Niphon.

Dieser ist aus Florida. Er wurde mir vom Herrn Dr. Andersch verschafft. Ohne Zweifel ist er ein Papilio gentilis und Agrodiaetus armatus. Zwar sind seine Senkflügel nicht geschwänzt, aber doch zackiger als die des L. Rubi * dem er in manchem Betrachte ähnlich ist. Seine Schwingflügel sind oben bey dem Weibe rostbraun gefeldet und seine Senken unten zackig schwarz gestricht, wie dessen Fürbildung 203. 204. genauer zeigt.

* Linn. Syst. Pap. 237. Rubi.

103.

Atethmia Subusta.

Aus Columbien. Ein Geschenk vom Herrn Abbate Mazzola. Diese Gattung ist eine Noctua genuina und Heliophila divisata. Der A. Adusta * ähnelt sie vorzüglichst; aber ihre Schwingen sind nur mit vier blassen Linien bezeichnet und braudig strohgelb gefärbt; wie ihr Fürbild des Mannes 205. 206. bemerken läßt.

* Schiff. Verz. Noc. T. 16. Adusta.

104.

Erythia Catoleuce.

Aus America. Vom Herrn Oehlmann zum fürbilden erlangt. Mir ist sie ein Papilio nymphalis und eine Napaea nitida. Mit E. Gelanoria * hat sie, obgleich ihre Flügel auf der untern Fläche weiß sind, eine ziemliche Gleichung. Die 207. 208. gegebene Fürbildung ist vom weiblichen Geschlecht.

* Cram. Kapell. 336. C. D. Gelanor.

105.

Erythia Melaphaea.

Aus Surinam. Sie ist mir wie vorige zum fürbilden vom Herrn Oehlmann mitgetheilt worden. Auch ist sie wie jene ein Papilio nymphalis und eine Napaea nitida, nach meinem Erachten. Aber sie gleicht mehr der E. Crotope * als jene, in jedem Betrachte; doch mangelt es ihr nicht an Eigenheiten; wodurch sie sich auch von dieser unterscheidet. Ihre Fürbildung 209. 210. scheint weiblich zu seyn.

* Cram. Kapell. 336. E. F. Crotopus.

106.

Poecilosoma Chrysis.

Aus Surinam. Vom Herrn Grimm erlangt. Eine Sphinx papilionides und Glaucopis hyalina. Sie hat mit C. Echemus * eine deutliche Aehnlichkeit, aber bey ihrer Größe zeichnet sie ihr scharlachrother Rumpf auffallend genug aus. Das 211. 212. fürgebildete Muster scheint männlichen Geschlechts zu seyn.

* Cram. Kapell. 367. B. Echemus.

107.

Ancistrota Plagia.

Diese seltsame Gattung ist aus Surinam. Sie wurde mir mit voriger vom Herrn Grimm überlassen. Es ist kaum zu zweifeln, daß sie eine Phalaena sphingoides und Platypterix rotundata seye, indem sie der A. Flavifuscula * ziemlich ähnlich ist und im ganzen Systeme keine zutreffendere Bestimmung zu finden seyn kann. Das erlangte Muster ist ein Mann und 213. 214. genau fürgebildet.

* Cram. Kapell. 287. F. Flavaria.

108.

Euplagia Phyllira.

Aus Pensylvanien. Vom Herrn Grimm erlangt. Eine Phalaena vera und Callimorpha variegata. Sie ist wahrscheinlich die E. Phyllira * selbst, aber das druriſche Fürbild trifft mit dem von mir 215. 216. gegebenen, welches vom Manne ist, nicht genau überein.

* Drur. Illustr. I. 7. 2. Phyllira.

109.

Epicoma Contristis.

Aus Neuholland. Vom Herrn Grimm erlangt. Eine Phalaena vera und Leucoma undata, doch nur dem Abscheine nach, den das einzelne Muster von einem Manne gewährt, welches mit E. Dubia * eine nahe Aehnlichkeit hat. Es zeichnet sich aber durch einen zweyfach weiß gefleckten Saum sehr eigen aus. Ihre Fürbildung ist 217. 218. zu finden.

* Hübn. Bomb. 261. Dubia.

110.

Atlides Dolichos.

Aus Georgien, in Florida. Herr Sommer theilte mir von dieser Gattung das weibliche Geschlecht mit. Daß dieser Schmettling ein Papilio gentilis und Agrodiaetus armatus sey, ist deutlich genug. Er hat mit dem A. Halesus * ein gleichendes Ansehen, aber auch seine Eigenheiten anbey. Sein am Bauche oraniengelb gefärbter Wanst, wird wohl nur eine weibliche Auszeichnung seyn. Fürgebildet ist er 219. 220.

* Cram. Capell. 98. B. C. Halesus.

111.
Euchromia Proserpina.

Aus Brasilien. Von Herrn Grimm mir zugesandt. Diese Gattung ist deutlich eine Sphinx papilionides und Glaucopis excelsa. Mit der E. Cephea * ist das scheinbar weibliche Muster ziemlich gleich, aber durch seine blaue Fleckgen am Kopfe, Rumpfe und Wanste, wie durch dessen eigene Fleckenanlage doch genügend unterschieden. Sie ist 221. 222. fürgebildet zu sehen.

* Cram. Kapell. 197. E. Cepheus.

112.
Pharmacis Sartana.

Aus Pensylvanien. Von Herrn Abbate Mazzola erlangt. Sie ist scheinbar eine Tortrix lasciva und Olethreutes corticea. Mit P. Striana * scheint sie ziemlich nahe verwandt zu seyn. An ihren dreyerley braunen Flecken der Schwingen ist sie besonders aus dem 223. 224. von ihr gegebenen männlichen Fürbilde leicht zu erkennen.

* Schiff. Verz. Tor. D. 14. Striana.

113.
Trapezites Symmomus.

Aus Neuholland. Die Bekundigung dieses Falters hat Herr Grimm veranlaßt. Er ist scheinbar ein Papilio gentilis und Astycus vigilans. Die Flügelform und Anlage ist zwar so eigen, daß ich ihn mit keiner andern Gattung gleichend achten kann; doch ist eine kleine Auszeichnung an ihm gewahrlich, die ihn nebst seiner Färbung mit dem C. Brontes * etwas ähnlich macht. Aber die blaßgelbe Flecke der Schwingen sind fast durchsichtig. Das 225. 226. fürgebildete Muster ist männlichen Geschlechts.

* Schiff. Verz. Pap. A. 6. Brontes.

114.
Phemiades Augias.

Das vor mir habende Muster ist, wie mehrere andere männliche die ich besitze, aus Brasilien von Rio Janeiro. Ich erlangte das erste vom Herrn Grafen von Hoffmansegg

unter der Benennung Hesperia Carin. Es ist aber deutlich genug, daß diese Gattung nichts anderes seye, als ein Papilio gentilis und Astycus vigilans. Wahrscheinlichst wird sie P. Augias * mas selbsten seyn, wie das 227. 228. zu findende Fürbild zu ersehen gibt.

* Linn. Syst. Pap. 257. Augias.

115.

Lampides Balliston.

Aus Georgien in Florida. Vom Herrn Dr. Andersch erlangt. Er ist ein Papilio gentilis und Agrodiaetus adolesceus. Er würde vom Rücken besehen vom L. Boeticus * kaum unterscheidlich seyn, wenn ihm nicht das Schwänzgen der Senken mangelte; von den Seiten ist er aber auch merklich unterschieden. Das 229. 230. fürgebildete Muster ist männlichen Geschlechts.

* Linn. Syst. Pap. 226. Boeticus.

116.

Adelpha Plesaure.

Aus Brasilien. Ein Zutrag vom Herrn Sommer. Dieser Falter ist ohne Zweifel ein Papilio nymphalis und eine Najas moderata. Er gleicht unter andern vorzüglich der A. Iphicla, * von welcher er sich aber, durch seine abweichende Anlage der Flügel, deutlich genug unterscheidet. Die davon gegebene Fürbildung 231. 232. ist männlich.

* Linn. Syst. Pap. 181. Iphicla.

117.

Megisto Acmenis.

Von Baltimore. Als ein Geschenk von Herrn Berg erlangt. Ein Papilio nymphalis und eine Oreas strigata. Mit M. Euridice * hat sie viel ähnliches, doch von Augenpuncten nicht die geringste Spur. Die Fürbildung 233. 234. zeigt des Mannes Bild.

* Linn. Syst. Pap. 129. Canthus.

118.

Haemalea Delotaria.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erlangt. Eine Geometra tenuis und Sphecodes colorata nach allem Abschein. Mit L. Ossearia * hat sie bloß ihres gerötheten Senenrandes

der Schwingen eine geringe Aehnlichkeit. Es scheint auch ihr Kopf und Krage blutig, desgleichen auch ihre Zeichnungen und Franzen. Das 235. 236. fürgebildete Muster ist weiblichen Geschlechts.

* Schiff. Verz. Geo. K. 22. Osseata.

119.
Thermesia Abadirina.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm mitgetheilt. Sie ist eine Noctua semigeometra und Ascalapha concolorata. Bey aller Aehnlichkeit, die sie mit T. Gootenari * hat, zeichnet sie unter andern Eigenheiten ein über alle Flügel gezogener schwarzer Strich, auf der untern Fläche, ganz vorzüglich aus. Ohne Zweifel ist das 237. 238. gegebene Fürbild als ein weibliches zu erkennen.

* Cram. Kapell. 227. B. Gootenaria.

120.
Hypoplectis Pertextaria.

Diese Gattung ist gleich mehreren, die mir Herr Grimm übersandt hat, aus Surinam. Sie ist eine Geometra ampla und Chleuastes roduntata. Mit H. Adspersaria * hat sie viel ähnliches; aber ihr viel ansehnlicheres Maas und ihre durchaus nur gestrichelte Flügel, wie ihre röthere Farbe unterscheiden sie auffallend von jener. Scheinbar ist die 239. 240. zu findende Fürbildung männlich.

* Fabr. Ent. Phal. 54. Adspersaria.

121.
Achroia Saxeola.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm überlassen. Eine Phalaena vera und Lithosia tineiformis. Der A. Cinereola * gleicht sie ziemlich nahe; aber ihre Schwingen sind der Länge nach gleichsam getheilt, wie ihre 241. 242. gegebene Fürbildung zeigt, welche vermuthlich den Mann zu erkennen gibt.

* Hübn. Bom. 91. Cinereola.

122.

Oleria Dero.

Aus Surinam. Ein besonders willkommener Zutrag, von Herrn Grimm eingesandt. Diese Gattung ist ein Papilio nymphalis und eine Nereïs vitrea. An ihr hat nun O. Astrea * eine getreue Gespielin. Sie ist größer als jene und unterscheidet sich durch ihre weiße Fleckgen im Saume, wie in manchem andern. Das fürgebildete Muster 243. 244. ist weiblichen Geschlechts.

* Cram. Kapell. 22. D. Astrea.

123.

Euproctis Argyrorrhoea.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erlangt. Sie ist eine Phalaena vera und Leucoma alba. Der E. Chrysorrhoea * gleicht sie ziemlich; aber ihre Flügel und ihr Wanst sind ganz weiß. Das 245. 246. von ihr gegebene Bild, ist für das männliche zu halten.

* Linn. Syst. Phal. 45. Chrysorrhoea.

124.

Syssaura Drepanula.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm mir eingesandt. Eine Phalaena sphingoides und Platypterix falcata. Der S. Sicula * ist sie sehr ähnlich doch ungleichend und etwas sparsamer gezeichnet. Das Weib ist aus der 247. 248. gegebenen Fürbildung deutlich zu erkennen.

* Schiff. Verz. Bom. T. 1. Sicula.

125.

Autochton Itylus.

Diese Gattung ist auch aus Surinam; aber mir von Herrn Oehlmann eingesandt worden. Sie ist ein Papilio gentilis und Astycus celebris. Dem C. Zarex ist er verwandt, hat aber ein merklich geringeres Maas, auch kürzere Senken und mangelt mancher Eigenheit desselben. Seine Fürbildung 249. 250. ist weiblich.

* Hübn. Zutr. 92. u. 183. 184.

126.
Caria Colubris.

Aus Bahia. Von Herrn Sommer zugetragen. Ein Papilio nymphalis und eine Napaea paradisea. Sie hat mit keiner der mir bisher vorgekommenen Gattungen eine gleichende Aehnlichkeit und fügt sich auch in keinen der erkannten Vereine. Ihre goldglänzendgrüne Mischung auf der obern, und ihr carminrothes Fleckgen auf der untern Fläche sind die Auszeichnungen des Mannes, welcher 251. 252. fürgebildet ist.

127.
Eudule Pulchricolora.

Aus Westindien. Von Herrn Berg erlangt. Sie ist eine Phalaena vera und Hypocrita sphingiformis. Ihrer Form nach gleicht sie zwar der D. Ancilla * aber nach ihrer Anlage und Färbung ist sie ziemlich eigen. Das 153. 154. fürgebildete Muster ist wahrscheinlich weiblichen Geschlechts.

* Linn. Syst. Phal. 93. Ancilla.

128.
Neonympha Cosmophila.

Aus Bahia. Ein Zutrag vom Herrn Sommer. Ein Papilio nymphalis und eine Oreas fimbriata. Sie übertrifft an Schönheit die ihr nächstverwandte N. Gemma * indem der Schmuck ihrer Senken auf der untern Fläche viel ansehnlicher und zierlicher ist, wie an ihrer Fürbildung 255. 256. zu ersehen seyn wird.

* Hübn. Zutr. 4. u. 7. 8.

129.
Phemiades Ephesus.

Aus Surinam. Von Herrn Oehlmann eingesandt. Ein Papilio gentilis und Astycus vigilans. Er ist ausser seinem Maase dem P. Edippus * in manchem gleichend, aber doch in nichts als der Gestalt gleich. Das 257. 258. fürgebildete Muster ist männlichen Geschlechts.

* Cram. Kapell. 366. E. F. Edippus.

130.
Mylothris Molpadia.

Aus Brasilien. Von Herrn Berg erlangt. Diese Gattung ist ohne Zweifel ein Papilio gentilis und ein Andropodum vorax. Der M, Drusilla * ist sie gleichend ähnlich; doch läßt sie sich an ihren sehr sparsam schwarz gesäumten Schwingen und an ihren gelb befärbten Senken leicht unterscheiden. Die Fürbildung 259. 260. ist wahrscheinlich männlich; jedoch es zu verbürgen ist mir noch nicht wohl möglich.

* Cram. Kapell. 110. C. Drusilla.

131.
Zesius Phaeomallus.

Aus Surinam. Dieser ist mir zum fürbilden von Herrn Oehlmann unterlegt worden. Er scheint ein Papilio gentilis und Agrodiaetus armatus zu seyn. Dem L. Boeticus * ist er in etwas ähnlich. Aber seine vorzügliche Größe, so wie seine oben ganz braungefärbte unten zart weißbemerkte Flügel verrathen seine entfernte Verwandtschaft. Scheinbar ist das Fürbild 261. 262. für weiblich zu halten.

* Linn. Syst. Pap. 226. Boeticus.

132.
Candalides Phaedrus.

Aus Ostindien. Vom Herrn Oehlmann zum fürbilden behändigt. Diese Gattung scheint deutlich ein Papilio gentilis und Agrodiaetus villicans zu seyn. Er ist auch C. Phaedrus * selbst, ohne allen Zweifel, obgleich dessen Erschreibung im System nicht so vollständig als die von ihm 263. 264. gegebene Fürbildung vom Manne ist, welcher auf der obern Fläche fast gölden glänzt und auf der untern fast mehlig scheint.

* Fabr. Ent. Hesp. 165. Phaedrus.

133.
Ephaltias Vittula.

Aus Brasilien. Von Herrn Berg überlassen. Diese beynahe der E. Monilis * gleichende Gattung ist, wie ihr Abschein deutlich genug zu erkennen gibt, eine Phalaena vera

und eine Callimorpha variegata. Ihre Anlag mit schmälern und ächtern Binden sondert sie aber von jener ab. Das von dem Manne 265. 266. gegebene Fürbild zeigt das ihr eigene genau.

* Hübn. Call. var. Monilis.

134. Tisiphone Acanthe.

Aus Australien. Von Herrn Sommer mitgetheilt erlangt. Ein Papilio nymphalis und eine Oreas marmorata. Mit T. Zelinde * hat sie zwar die gleichendste Gestalt und ähnlichste Anlage; aber bey ihrer Färbung täuscht beydes als wäre sie eine nähere Verwandte mit der Megäre, obgleich ihre eigene Streife und wenige Flecke zierlicher sind. Die Fürbildung 267. 268. gibt das weibliche Geschlecht zu erkennen.

* Hübn. Orc. mar. Zelinde.

135. Calisto Herophile.

Diese ist von Havannah, auf der Insel Cuba. Ich erlangte sie gleichfalls von Herrn Sommer. Mir däucht sie eine der merkwürdigsten Gattungen ihres Vereines zu seyn. Sie zeigt zwar ganz deutlich, daß sie ein Papilio nymphalis und eine Oreas strigata seye, wie auch daß sie der C. Zangis * gleiche, aber die Bezeichnungen ihrer untern Fläche der Flügel, welche vorzüglichst in einem rundlichen carminrothen Fleckgen und zwey sehr zierlichen Augen bestehen, machen bey ihrer schönen Grundfärbung einen ungemeinen Abschein, welchen auch die beste Fürbildung kaum gewähren kann. Ihr hiebey 269. 270. zu findendes Fürbild ist scheinbar männlich.

* Fabr. Spec. Pap. 290. Zangis.

136. Pyrrhopyge Hyperici.

Diese Gattung ist aus Brasilien. Sie wurde mir unter gleicher Benennung vom Herrn Grafen von Hoffmansegg zugeschickt. Ihre Gestalt zeigt eine fast gleichende Aehnlichkeit mit P. Phidias * und verräth dadurch offenbar, daß sie ein Papilio gentilis und Astyeus celebris ist. Die auffallendste Eigenheit des hiebey 271. 272. fürgebildeten Falters läßt

sich in den weißlichblauen Räumen der Senken finden; daß aber diese Fürbildung, wie es mir scheint, männlich ist, wage ich nicht zu behaupten.

* Linn. Syst. Pap. 263. Phidias.

137.
Liparis Pellucida.

Aus Surinam. Sie ist mir von Herrn Grimm mitgetheilt worden. Ihrem Abscheine nach, ist sie eine Phalaena vera und Hypogymna subsquammata. Der L. Eleutheria * gleicht sie doch wohl am meisten, obgleich ihre beyderley Flügel fast kahl und farbenspielend, auch schwarzgesent und randschattig sind. Ihre 273. 274. gegebene Fürbildung ist vom Manne.

* Stoll. Anh. 36. 12. Eleutheria.

138.
Thymelicus Puer.

Aus Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Ein unverkennbarer Papilio gentilis und Astycus vigilans. Dem T. Acteon * gleicht er bey seiner geringern Größe ziemlich, doch ist er auf den Schwingen einfacher angelegt und bezeichnet. Das 275. 276. von ihm fürgebildete Geschlecht ist das männliche.

* Esp. Schm. Pap. 36. 4. Acteon.

139.
Hemeroblemma Lienaris.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erlangt. Eine Noctua semigeometra und Ascalapha concolorata. Sie ähnlet der H. Amethystis * ist aber merklich kleiner, nachläßiger bezeichnet und trüber, lehmgelb vermengt, gefärbt. Ihr 277. 278. fürgebildetes Muster, ist weiblichen Geschlechts.

* Hübn. Zutr. 74. u. 147. 148. Amethystina.

140.
Psalidopteris Nycha.

Aus Brasilien, von Bahia. Ein Zutrag von Herrn Sommer. Sie ist ein Papilio nymphalis und eine Napaea paradisea. Ihre am Astereck sehr verlängerte und zugespitzte Sen=

ken vereinen sie vorzüglich mit P. Lisiassa * obgleich diese in der Anlag und Färbung schon auf ihrer obern Fläche der Flügel durch ockergelbe Felder von jener sehr abweicht, wie aus der 279. 280. gegebenen Fürbildung des Mannes zu ersehen ist.

* Cram. Kapell. 152. F. G. Lisias.

141.
Antiblemma Octalis.

Aus Surinam. Vom Herrn Grimm erlangt. Sie ist allem Abscheine nach eine Pyralis geometriformis und eine Salia egregia. Der A. Circulalis * ist sie sehr ähnlich, aber merklich kleiner und anderst. Ein blasses 8förmiges Merkmal auf den Schwingen, vor ihrer gemeinschaftlichen Kreislinie, und ihre außen schattige Färbung zeichnen sie aus. Die Fürbildung 281. 282. gibt das Weib zu erkennen.

* Cram. Kapell. 399. C. Cingulata.

142.
Melanis Lycea.

Aus Brasilien, von Bahia. Vom Herrn Sommer mitgetheilt. Die lange, kolbige Ohren, kleine, haarige Aerme, und der gröbliche Abschein im übrigen dieses Schmettlings verrathen daß er ein Papilio nymphalis und eine Napaea agrestis seye. Er gleicht der M. Pherecla * sehr; doch weicht er in der Lage und Form seines oraniengelbes Querbandes, in carminrothen Puncten und der mit dem Bande theils gleichfärbigen Besäumung von jener sehr merklich ab, wie aus dem Fürbilde des scheinbaren Mannes 283. 284. deutlich wird.

* Linn. Syst. Pap. 248. Phereclus.

143.
Syllepte Incomptalis.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm zugetragen. Sie ist eine Pyralis vulgaris und Palpita tenera. Diese ziemlich gemeinförmige Gattung zeigt mit der N. Nivalis * in ihrer Flügelform und Bezeichnung eine nahe Verwandschaft an; aber sie ist strohgelb und röthlich scheinend, mithin nicht gleichen Stammes mit jener. Ihr Fürbild 285. 286. bekundigt den Mann.

* Schiff. Verz. Pyr. B. 46. Nivalis.

144.
Anomis Erosa.

Von Savannah. Diese hat mir Herr Sommer eingesandt. Sie ist eine Noctua genuina und Euphais peculiaris. Da sie die erste bekundigtwerdende dieses Stammes einer gleichenden Eigenheit ist, so muß ich im Voraus auf die A. Exacta * welche ihr bald nachfolgen wird, hin deuten. Aber diese ist fast ansehnlicher und bey kaum unterscheidlicher Form der Flügel und gleicher Zeichnung der Schwingen, schattig gelb gefärbt. Das von ihr 287. 288. gegebene Fürbild ist weiblich.

* Hübn. Euph. pec. Exacta.

145.
Josia Fulvia.

Aus Brasilien. Von Herrn Berg zugesandt erlangt. Eine Phalaena vera und Callimorpha variegata. Sie gleicht ausser ihrem größern Maase und verändert gestreiften Wanste in allem der I. Ligula * sehr täuschend. Die hieher gehörige Fürbildung 289. 290. gibt das Weib zu erkennen.

* Hübn. Call. var. Ligula.

146.
Psalis Securis.

Aus Ostindien, von Java. Herr Sommer hatte kein Bedenken mir etliche der seltensten Gattungen zum fürbilden einzusenden, worunter auch diese scheinbare Phalaena sphingoides und Platypterix falcata war. Ihre schmale Schwingen und kurze Senken geben ihr, wie auch ihre sonderbare Anlage eine ganz eigene Gestalt. Ihre Fürbildung 291. 292. ist für weiblich zu erkennen.

147.
Olene Mendosa.

Von Java. Mit voriger von Herrn Sommer erlangt. Eine sehr scheinbare Phalaena vera und Dasychira canescens. Sie hat mit O. Altrix * etwas ähnliches, wenn dem cramerischen Fürbilde zu trauen ist; doch sind ihre Zeichnungen sehr unterschieden. Ihre Fürbildung vom Weibe 293. 294. zeigt sie deutlich an.

* Cram. Kapell. 307. E. Altrix.

148.
Euclystis Centurialis.

Mit dieser americanischen Gattung, welche mir Herr Sommer abgelassen, wird eine sehr ansehnliche Pyralis geometriformis und Salia egregia bekannt. Der E. Procopialis * scheint sie am ähnlichsten zu seyn. Sie hat fast pinselförmige Schnauzen, scharfeckige, gewellte Flügel, deren obere Fläche düster braun und blau gemischt ist. Sie ist 295. 296. als Mann fürgebildet.

* Stoll. Anh. 12. 9. Procopia.

149.
Jölaus Eurisides.

Aus Brasilien. Vom Herrn Sommer zugetragen. Ein Papilio gentilis und Agrodiaetus armatus. Dem I. Eurisus * ist er ziemlich gleichend, doch merklich kleiner und weder an Zeichen noch Farben ganz gleich, wie aus dem männlichen Fürbilde 297. 298. ersehen werden kann.

* Cram. Kapell. 221. D. E. Eurisus.

150.
Eubaphe Lobula.

Von dieser gleichfalls brasilianischen Schmettlinggattung hat mir Herr Berg ein männliches Muster mitgetheilt. Sie ist eine Phalaena vera und Hypocrita glaucopiformis. Mit der H. Catenula * hat sie eine gleiche Gestalt; aber sie ist ganz zeichenlos und schön hellfärbig. Ein eckiges Läppgen, welches dem Seitenrande anliegt macht sie besonders kennbar, wie an ihrem Fürbilde 299. 300. zu ersehen ist.

* Hübn. Hypocr. glauc. Catenulata.

151.
Zesius Chrysomallus.

Aus Ostindien. Von Herrn Oehlmann eingesandt. Dieser ist ein Papilio gentilis und Agrodiaetus villicans gleich dem ihm sehr nahe verwandten Z. Phaeomallus. * Aber diesem scheint das Schwänzgen der Senken zu manglen; er macht sich auch durch seine goldglänzende röthlichgelbe Oberfläche aller Flügel leicht unterscheidbar. Das 301. 302. fürgebildete Muster scheint mir männlich zu seyn.

* Hübn. Zutr. 131. u. 261. 262.

152.
Lamprosema Lunulalis.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erlangt. Eine Pyralis vulgaris und Palpita notata. An Gestalt gleicht sie der E. Arcualis * genau; aber ihre Anlage besteht in einem durchsichtigen weißen Möndgen und zwey Bögen, deren äußerer am Seneurande auch weiß ist. Die Fürbildung 303. 304. ist vom Manne.

* Hübn. Pyr. 80. Arcualis.

153.
Eusceptis Irretita.

Aus Brasilien. Von Herrn Sommer mitgetheilt. Dieser niedliche Schmettling ist doch wohl eine Phalaena vera und Lithosia vulgaris. Noch ist mir aber keine Gespielin dieser Gattung bekannt worden. Ihre nezähnlich verschlungene schwarze Linien auf den Schwingen und ihre dergleichen Puncte an den Seiten des Wanstes zeichnen sie ganz eigen. Sie ist 305. 306. wahrscheinlich als Weib fürgebildet.

154.
Zerene Anthyale.

Aus Pensylvanien. Mit diesem Muster hat mich Herr Sommer beschenkt. Daß es ein Papilio gentilis und Andropodum fugax seye, läßt sich aus der gleichenden Aehnlichkeit mit Z. Hyale * leicht erachten; denn dessen Eigenheit besteht blos in einem geringern Maase, deutlich veränderten Mittezeichen und merklich geschmälertem Saume an beyderley Flügeln. Das Fürbild 307. 308. ist männlich.

* Linn. Syst. Pap. 100. Hyale.

155.
Syllectra Congemmalis.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm mir überlassen. Eine Pyralis geometriformis und Salia egregia. Der S. Mirandalis * ist sie zwar an Formen und Anlage gleichend ähnlich, aber an Zeichen und Farben deutlich von ihr unterschieden. Die Fürbildung des Weibes 309. 310. läßt sich nicht verkennen.

* Hübn. Sal. egr. Mirandalis.

156.
Eulepidotis Alabastraria.

Von Savannah. Ich erlangte sie von Herrn Sommer. Daß diese Gattung eine Geometra ampla und Lars indulgens seye, läßt sich aus ihrer nahen Aehnlichkeit mit E. Illyriaria * abnehmen. Ihr Kopf und Krage, ihre Aerme und Träger, auch ihre schwarz bezeichnete Linien auf den Flügeln und deren Franzen sind rostbraun gefärbt. Ihre 311. 312. gegebene Fürbildung ist vom Weibe.

* Cram. Kapell. 10. E. Illyrias.

157.
Goniurus Chalco.

Aus Brasilien. Von Herrn Grimm erlangt. Ein Papilio gentilis und Astycus fortis. Er zeigt mit G. Orion * eine zweyfache Verwandschaft, obgleich seine Zeichnungen merklich einfacher sind und sein weißer Saum der Senken oben unterbrochen ist. Eine genauere Anzeige seiner Eigenheiten, würde vor der 313. 314. gegebenen Fürbildung des Mannes übrig werden.

* Cram. Kapell. 155. A. B. Orion.

158.
Ophiusa Concors.

Aus Surinam. Auch von Herrn Grimm erlangt. Sie ist eine Noctua semigeometra und Ascalapha frequens. Der O. Viciae * würde sie durch eine angemessene Vergrößerung fast gleich werden. Ihr weibliches Fürbild ist 315. 316. zu ersehen.

* Hübn. Noc. 671—673. Viciae.

159.
Itomia Lignaris.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm eingesandt. Ich habe Anlaß sie einstweilen für eine Noctua semigeometra und Heliothis alacris zu halten. Ihre mit zwey schwarzen Puncten bezeichnete und vielen theils schattigen Linien schief angelegte Flügel sondern sie trotz andern Aehnlichkeiten von der II. Pyraloides * ab. Ihr Fürbild wird 317. 318. in Weibsgestalt gefunden.

* Hübn. Zutr. 64. u. 127. 128.

160.
Brotis Vulneraria.

Aus Bahia. Von Herrn Sommer mitgetheilt erlangt. Es ist blos gewagt diese Gattung für eine Geometra ampla und Erastria abstracta zu nehmen; indem das Muster nicht gut erhalten ankam und mir auch keine Gespielin von ihr bekannt ist. Das 319. 320. von ihr gegebene offenbar männliche Fürbild zeigt bey gleichender Anlage beyderley Flügeln, einen uneckigen gelblichrothen Fleck am Senenrande der Schwingen und einen breitlichen weißen Punct in Mitteraume der Senken.

161.
Otus Cnotus.

Von Savannah. Herr Sommer ist dessen Mittheiler. Es ist diese Gattung ohne Zweifel eine Sphinx legitima und ein Smerinthus uncinatus. Dem O. Choerilus * gleicht er sehr, nur ist seine Anlage und Färbung merklich verändert. Das 321. 322. von ihm gegebene Fürbild des Weibes zeigt das nähere an.

* Cram. Kapell. 247. A. Choerilus.

162.
Westermannia Superba.

Diese unvergleichliche Gattung lebt auf Java, woselbst sie Herr Westermann, nach Herrn Sommers Bericht, aufbrachte. So eigen sie ist, so ist doch aus ihr hervorleuchtend daß sie eine Noctua semigeometra und Plusia inscripta seyn werde. Sie hat einen herrlichen theils metall- theils perlen-ähnlichen Glanz in ihrer Anlage der Schwingen, deren Farbenspiel doch sehr bescheiden ist. Das fürgebildete Muster 323. 324. ist männlich.

163.
Anereuthina Renosa.

Auch diese Gattung ist von Java und mit voriger von Herrn Sommer zum fürbilden an mich gesandt worden. Ihre Gestalt gibt in ihr eine Noctua genuina und Gloia badia zu erkennen. So scheinbar sie aber der O. Spadicea * sich nähert, so gibt doch ihr ganz eigenförmiger und verrückter, gelbumzogener schwarzer Nierenfleck der Schwingen, eine

bedeutende Auszeichnung, wie an der 325. 326. gegebenen männlichen Fürbildung zu gewahren ist.

* Hübn. Noc. 179. Spadicea.

164.
Eustixia Pupula.

Von Savannah. Vom Herrn Sommer erlangt. Eine Phalaena vera und Lithosia geometriformis, welche ausser ihrem geringen Maase und ihrem weißen Kleide, der E. Roscida * sehr ähnlich ist, wie an ihrem Fürbilde vom Manne 327. 328. zu ersehen seyn wird.

* Schiff. Verz. Noc. C. 7. Roscida.

165.
Pericopis Cruenta.

Dieses aus Bahia hergebrachte Gattungmuster, habe ich von Herrn Sommer erlangt. Es ist eine Phalaena vera und Callimorpha variegata und gleicht der P. Turbida * ziemlich; jedoch mehr in der Gestalt als in der Anlage und Färbung. Die, die Schwingen zierende, carminrothe Flecke zeichnen es, unter anderem, sehr erheblich aus; auch die blaß olivengrüne stehen den Senken sehr wohl an. Die Fürbildung 329. 330. ist vom Weibe.

* Cram. Kapell. 263. E. Tricolora.

166.
Eudioptis Lucidalis.

Aus Surinam. Vom Herrn Grimm an mich gebracht. Eine Pyralis vulgaris und Palpita nobilis. Der E. Lucernalis * ist sie gleichend, aber sowohl durch ihre Gliedformen als Anlage unterschieden, wie ihre Vergleichung des Weibes 331. 332. zu erachten gibt.

* Hübn. Pyr. 108. Lucernalis.

167.
Ochlia Exigualis.

Aus Surinam. Vom Herrn Grimm abgelassen. Eine Pyralis vulgaris und Palpita repandata. Bey unverkennbarer Aehnlichkeit mit E. Verticalis * zeichnen sie nebst ihrem

geringen Maaße auch ihre stumpfere Flügel und eigene Züge aus. Das fürgebildete männliche Muster ist 333. 334. hiebey zu finden.

* Linn. Syst. Phal. 335. Verticalis.

168.
Panthera Pardalaria.

Aus Brasilien, von Rio Janeiro. Ihr erster Mittheiler ist Herr Sommer. Ohne Zweifel ist sie eine Geometra tenuis und eine Spilote decorata. So scheinbar diese Gattung der P. Macularia * ähnlet, so hat sie doch keine gleichende Gestalt und Anlage. Sie ist eine der ausgezeichnetsten Gattungen, sowohl wegen ihrer zierlichen Pantherflecken als wegen ihrem schicklichen Farbenanwand. Das fürgebildete Muster 335. 336. giebt den Mann zu erkennen.

* Linn. Syst. Phal. 213. Macularia.

169.
Leucania Albilinea.

Von Buenos-Ayres. Vom Herrn Sommer eingesandt. Eine Noctua genuina und Heliophila pallida. Der L. L album * ist sie ziemlich ähnlich, hat aber ein ganz eigenes Mittezeichen nebst andern Veränderungen. Der Mann ist 337. 338. fürgebildet.

* Linn. Syst. Phal. 154. L album.

170.
Salacia Phyllodoce.

Aus Brasilien. Von Herrn Berg erlangt. Ein Papilio nymphalis und eine Nereïs vitrea. Da sie ziemlich durchsichtige Flügel ganz ohne Zeichen, nur eine schattige glasartige Färbung hat, so verläugnet sie auch ihre nächste Aehnlichkeit mit H. Euritea * in etwas. Sie ist die kleinste aller bisher bekannt gewordenen Nereiden, nach dem 339. 340. fürgebildeten Muster männlichen Geschlechts.

* Cram. Kapell. 280. C. Euritea.

171.
Phosphila Ursipes.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm mitgetheilt erlangt. Eine Noctua genuina und Amphipyra eminens. Sie ist der P. Turbulenta * zwar ähnlich, aber doch nicht glei-

chend. Ihre scharfzackigbezeichnete Schwingen und schwärzlichbraune Senken zeichnen sie allein schon genügend aus; noch mehr aber ihre an den Langern und Schienen sehr lästig zottigbehaarte Stützen. Die 341. 342. von ihr gegebene Fürbildung ist die männliche.

* Hübn. Zutr. 34. u. 67. 68.

172.
Helia Bibitrix.

Aus Surinam. Gleichfalls von Herrn Grimm erlangt. Eine Noctua semigeometra und Heliothis moderata. Am nächsten ist sie mit der H. Compotrix * verwandt und gleichend. Diese hat aber am Ende der Schwingen ein augenähnliches Zeichen, wie jene am Ende der Senken zeigt, und durchaus eine andere Anlage, die aus dem 343. 344. gegebenen weiblichen Fürbilde deutlich zu erkennen ist.

* Hübn. Zutr. 89. u. 177. 178.

173.
Haematopis Saniaria.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm. Eine Geometra ampla und Erastria derivata am scheinbarsten. Genau genommen, weiß ich sie mit keiner andern Gattung zu vergleichen, obgleich eine deutliche Aehnlichkeit mit C. Immitaria * von ihr abscheint. Ihr Mittezeichen, ihre Streifgen und ihr Rand sind blutroth, wie aus der 345. 346. vom Manne gegebenen Fürbildung zu ersehen ist.

* Hübn. Geo. 51. Immitaria.

174.
Eunetis Ultronia.

Aus Pensylvanien. Unter andern, aber sehr zerrüttet, von Herrn Sommer erlangt. Eine Noctua semigeometra und Blepharonia coccinea. Der E. Amasia * ist sie am nächsten gleichend; aber sie unterscheidet sich durch ihre Zeichen und Färbung doch deutlich genug. Das fürgebildete Muster 347. 348. ist weiblichen Geschlechts.

* Esp. Noc. 115. 1. Amasia.

175.
Tholeria Illiberalis.

Aus Surinam. Vom Herrn Grimm. Eine Pyralis vulgaris und Tetrachila distincta. Mit T. Asinalis * ist sie ziemlich übereintreffend geformt; aber ihre Anlage ist noch einfacher und ihre Färbung schmutziger. Ihre Fürbildung 349. 350. ist vom Weibe.

* Hübn. Pyr. 185. Asinalis.

176.
Anania Quinqualis.

Aus Brasilien. Von Herrn Sommer mitgetheilt. Eine Pyralis vulgaris und Palpita nobilis. Ihre schmale und schiefe Flügel geben ihr troz aller Aehnlichkeit mit A. Guttalis * ein ganz fremdes Ansehen. Die Fürbildung 351. 352. ist männlich.

* Schiff. Verz. Pyr. B. 45. Guttalis.

177.
Mimoniades Ocyalus.

Aus Brasilien. Ein wichtiger Zutrag von Herrn Sommer. Durch die Gestalt dieses Schmettlings allein, verräth die Natur, daß er ein Papilio gentilis und Astycus celebris seye. Er ist ohne Zweifel, als eine Hesperia urbicola * schon lange erschrieben. Sein rostgelber bandähnlicher Fleck ist rückwärts theils durchsichtig. Sein scheinbar männliches Fürbild 353. 354. gibt sein Ansehen zu fassen.

* Fabr. Ent. Hesp. 296. Orcus.

178.
Antiblemma Acclinalis.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm. Eine Pyralis geometriformis und Salia egregia. Der A. Octalis * ist sie täuschend gleichend; aber ihre Zeichen sind verändert, wie aus ihrer weiblichen Fürbildung 355. 356. deutlich ersichtbar ist.

* Hübn. Zutr. 141. u. 281. 282.

179.

Echenais Chia.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erlangt. Ein Papilio nymphalis und eine Napaea frequens. Ihre bleyglänzende Strichgen, wozwischen eine schwarze Punctreihe vor dem Franzenrande befindlich ist, zeichnen sie ganz sonderbar aus. Ihr Fürbild 357. 358. ist vermuthlich männlich.

180.

Episema Scotica.

Aus Paraguay, von Buenos=Ayres. Von Herrn Sommer zur Bekanntmachung eingesandt. Eine Noctua genuina und Graphiphora perspicua. Der E. Trimacula * scheint sie mir am nächsten zu kommen. Ihr Mittezeichen der Schwingen ist aber sehr einfach und eigen. Ihr weibliches Fürbild 359. 360. macht sie kenntlich.

* Schiff. Verz. Bom. M. 4. Trimacula.

181.

Semnia Auritalis.

Von Rio Janeiro. Von Herrn Sommer erlangt. Eine glänzende Pyralis vulgaris und Palpita ambigua. Sie scheint mit M. Pronubalis * sehr nahe verwandt zu seyn; aber ihr weißlicher Fleck der Schwingen und ihre prächtige Farbe der Senken unterscheiden sie sehr. Ihr Fürbild ist 361. 362. in weiblicher Gestalt zu finden.

* Hübn. Pyr. 67. Polygonalis.

182.

Eucosma Circulana.

Aus Pensylvanien. Vom Herrn Abbate Mazzola. Eine Tortrix lasciva und Olethreutes gemmata. Sie gleicht der E. Arcuana * ziemlich, zeichnet sich aber durch ihre Anlage perlweißer Streifgen deutlich genug aus. Ihre Fürbildung 363. 364. gibt ein weibliches Muster an.

* Linn. Syst. Phal. 296. Arcuana.

183.

Colotis Pyrrhothea.

Von Buenos=Ayres. Es ist mir diese Schönheit von Herrn Sommer mitgetheilt werden. Sie ist ein Papilio gentilis und Andropodum fugax wie ihre nächstverwandte C. Myrmidone. *

Ihr Unterschied besteht in einem größern Maaſe, einem schmälern Saum und einer hellern Farbe. Das Fürbild 365. 366. stellt den Mann vor.

* Esp. Pap. 65. 1. 2. Myrmidone.

184.

Metalectra Praecisalis.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm erlangt. Eine Pyralis geometriformis und Salia mirabilis. Nach ihrer Gestalt gleicht sie der M. Neglectalis, * aber sie ist mit einem blaß-umzogenen Nierenfleck und mehrern blassen Wellenlinien bezeichnet. Ihr männliches Fürbild ist 367. 368. zu finden.

* Stoll. Anh. 36. 8. Fatme.

185.

Glaphyria Sesquistrialis.

Aus Pensylvanien. Vom Herrn Abbate Mazzola geschenkt erlangt. Eine Pyralis vulgaris und Palpita repandata. Sie ist der C. Exigualis * im Maaſe, auch in der Gestalt und Anlage ziemlich ähnlich; aber ihre Streife sind weiß, wie auch das Ende ihrer Senken. Ihr Bild 369. 370. ist männlich.

* Hübn. Zutr. 167. u. 333. 334.

186.

Syrrhodia Decrepitaria.

Aus Brasilien, von Bahia. Von Herrn Sommer zugesandt. Eine Geometra ampla und Erastria electa, wenn ich nicht strauchle. Der R. Vibicaria * scheint sie verwandt zu seyn. Ihre schattig gestreifte Flügel haben ein blasses Band, genau, wie ihre Fürbildung 371. 372. eines Mannes zeigt.

* Linn. Syst. Phal. 198. Vibicaria.

187.

Argyrogramma Omega.

Von Savannah. Ein Zutrag von Herrn Sommer. Eine Noctua semigeometra und Plusia inscripta. Mit der A. Questionis * scheint sie am nächsten vereinlich zu seyn. Ihr silbernes Zeichen ist aber kleiner, hat die Form eines offenen Ringgens und einen Punct

neben sich. Ihr göldener Schein ist in der 373. 374. gegebenen Fürbildung des Mannes aufs möglichste nachgeahmt worden.

* Fabr. Ent. Noc. 235. Questionis.

188.

Hypena Rusticalis.

Aus Surinam. Von Herrn Grimm. Eine Pyralis geometriformis und Herpyzon rectipalpis. Der H Proposcidalis * sehr gleichend ähnlich; ihre Schwingen sind nur mit drey bogigen, rostfärbigen weißseitigen Linien bezogen. Ihr Fürbild 375. 376. ist männlich.

* Linn. Syst. Phal. 331. Proboscidalis.

189.

Dialithis Gemmifera.

Diese ist aus Neuholland. Ich erlangte sie vom Herrn Grimm. Sie scheint mir eine Noctua semigeometra und Anthophila propria zu seyn. Noch kenne ich keine Gattung, womit sie zu vergleichen wäre. Ihre Flügel sind beyderley voll wirbliger und welliger Streife und am Afftereck ist ein fast augenähnliches Zeichen. Das Fürbild 377. 378. ist vom Weibe.

190.

Apistis Fellearis.

Aus Bahia. Von Herrn Sommer. Eine Noctua semigeometra und Ascalapha concolorata. Der A. Tomyris * sehr ähnlich, aber nur mit einer braunen gelbseitigen Linie und schwarzen Pünctgen bezeichnet. Ihre weibliche Fürbildung 379. 380. zeigt sie genau an.

* Cram. Kapell. 262. F. G. Tomyris.

191.

Parasemia Agnitaria.

Aus Bahia. Mit voriger Gattung erlangt. Eine Geometra ampla und Chleuastes angulata. Sie hat eine täuschende Aehnlichkeit mit P. Notataria. * und auch auf ihren Schwingen nicht weit von der Fügung eine Blase. Ihre fremde und sanfte Anlage der Flügel wird aus ihrem Fürbilde des Mannes 381. 382. zu erkennen seyn.

* Linn. Syst. Phal. 232. Notata.

192.
Priamides Julus.

Aus Brasilien. Dieser Schmettling, von Herrn Frank mir der Kunde wegen mitgetheilt, ist ein Papilio gentilis und Archon dominans. Dem P. Tereus * gleicht er sehr, ist aber merklich kleiner. Seine ansehnlichste Flecke beyderley Flügel sind kleiner, die kleinere an den Senken nächst der Fügung sattroth, und am Franzenrande blaßgrün. Das Färbild des Mannes ist 383. 384. zu finden.

* Cram. Kapell. 378. C. Arcas.

193.
Atyria Isis.

Aus Brasilien. Von Herrn Frank erlangt. Eine Phalaena vera und Lithosia geometriformis. Mit A. Jatrophae * hat sie eine gänzliche Gleichung; nur ihre Flecke treffen nicht zusammen, wie die 385. 386. gegebene weibliche Färbildung ergibt.

* Linn. Syst. Phal. 229. Jatropharia.

194.
Cycnia Budea.

Aus Georgien, in Florida. Durch Herrn Dr. Andersch erlangt. Eine Phalaena vera und Hypercompe pallida. Der E. Urticae * sehr gleichend, jedoch schlanger und fast gänzlich weiß. Nur die Aerme sind gelb, die Fiedern der Ohren, ein Punct auf den Schwingen und die Stützen am äußern Gliede schwarz. Sie ist 387. 388. als Mann vorgestellt.

* Esp. Bom. 83. 3. Urticae.

195.
Heliconia Langsdorfii.

Aus Brasilien. Diesen sonderbaren Schmettling hat mir Herr Frank gesandt. Er ist ein Papilio nymphalis und eine Nereïs fulva. Seine Flügelform, Anlage und Färbung ist eigen. Das 389. 390. gegebene männliche Färbild, wird alles von ihm ersehen lassen.

196.
Sironia Tithia.

Aus Brasilien. Gleichfalls vom Herrn Frank erlangt. Ein Papilio nymphalis und eine Najas hilaris. Der D. Postuerta * ist sie in etwas verwandt; aber ihre einfa-

chere Anlage entfernt sie sehr. Die von ihr vorhandene Fürbildung 391. 392. gibt sie deutlich als Mann zu erkennen.

* Cram. Hapell. 253. D. E. Mylitta.

197.

Microsema Quadripunctaria.

Aus Bahia. Von Herrn Sommer mitgetheilt. Eine Geometra ampla und Erastria derivata. Der C. Amataria * ist sie nicht ganz unähnlich, obgleich ihre Flügel stumpfer, ihre Linien gebrochener und ihre Farben schlechter sind, wie die Fürbildung des Mannes 393. 394. zeigt.

* Linn. Syst. Phal. 201. Amataria.

198.

Nephodia Nubilaria.

Von Rio Janeiro. Ein Zutrag des Herrn Sommers. Eine Geometra tenuis und Sciadia distincta. Ihre wohl befiederte Ohren und kaum bezeichnete glatträndige Flügel unterscheiden sie von der ihr sonst sehr ähnlichen S. Furvaria. * Ihre Fürbildung 395. 396. ist vom Manne.

* Schiff. Verz. Geo. I. 1. Furvata.

199.

Callicore Lyrophila.

Aus Brasilien. Von Herrn Frank zugesandt. Diese schöne Gattung ist ein Papilio nymphalis und eine Najas hilaris. Ihre nahe Verwandschaft mit C. Astarte * ist wie ihre Eigenheit deutlich genug. Der Flügel rothes Band und blaues Feld auf der obern Fläche ist unnachahmlich prächtig. Eine schwache Nachahmung des Mannes ist 397. 398. zu finden.

* Cram. Hapell. 256. D. E. Astarte.

200.

Aletia Argillacea.

Aus Bahia. Vom Herrn Sommer abgelassen. Eine Noctua genuina und Heliophila lineata. Sie ist der A. Vitellina * sehr ähnlich, hat aber in nichts eine Gleichheit mit ihr und auf den Schwingen einen weißen Punct. Ihre Fürbildung 399. 400. stellt ein männliches Muster vor.

* Hübn. Noc. 379. Vitellina.



Anzeige der Stämme, welchen die im zweyten Hundert der Zuträge zur Sammlung exotischer Schmettlinge enthaltene Gattungen angehören.

Anzeige der Vereine, wovon in diesem Hundert der Zuträge zur Sammlung exotischer Schmettlinge Gattungen vorkommen.

Namen der Gattungen des zweyten Hunderts.

Namen verglichener Gattungen.

Gedruckt bey Georg Samuel Eckhardt.

Zuträge

zur

Sammlung exotischer Schmetterlinge,

bestehend

in

Bekanntmachung einzelner Geschlechter
neuer oder seltener, nichteuropäischer
Gattungen,

von

Jakob Hübner.

1825.

Drittes Hundert.

Augsburg,
im Verlag der Hübner'schen Werke bei C. Geyer, Lit. B. 140.

Durch die Mittheilungen meiner für die Fortschritte der Lepidopterologie so thätigen Freunde, kam ich abermals zum Besitz vieler wichtigen und größtentheils neuen Arten; daher ich auch in den Stand gesetzt wurde, durch deren Bekanntmachung der Schmetterlingskunde einen bedeutenden Beitrag liefern zu können.

Ich gebe nun denselben in derjenigen Reihenfolge wieder, wie ich den Stoff hiezu von Zeit zu Zeit erhielt, indem ich glauben darf, durch die sorgsame und genaue Bearbeitung, so wie auch durch die zu solchen Abbildungen erforderlichen Beschreibungen, den mir bei diesem Werke vorgenommenen Zweck für die Wissenschaft ziemlich erreicht zu haben.

Bei dem Ueberblick dieser hundert Arten, wird es gewiß, so wie mir, jedem Freunde eines naturgemäßen Systems zur Freude gereichen, manchen der von mir aufgestellten Vereine, durch neue, bisher unbekannte Gestalten bestätigt zu finden, da indessen den meisten Entomologen die hier, bei so außerordentlichen Eigenheiten nothwendigen neuen Vereine nicht willkommen seyn werden, deren Ernennung, ohne der natürlichen Anreihung den größten Zwang anzuthun, nicht wohl unterbleiben konnte;

wenn auch gleich von manchem dieser Vereine erst eine Gattung bekannt ist, die sich ihrer Form, Zeichnung und Färbung nach an keine Art irgend eines andern Vereins ihrer Familie anschließt.

Da aber keinem Systematiker alles dasjenige bekannt werden wird, was ihm in Betreff dieser Insektenklasse bekannt zu seyn erwünscht seyn möchte, und auch keiner alles das achtet und anerkennt, was ihm die Vorarbeiten der Schriftsteller dieses Faches und selbst die Natur bemerkbar machten, so währt es gewiß noch lange hin bis alles unfehlbar zusammentrifft, besonders da die verschiedenen Ansichten über Systeme, nie ganz gleichen Zweck haben können.

Ich bin jedoch fest überzeugt, daß das von der Natur vorgeschriebene, nicht das von dem Verfasser blos ausgedachte Gesetz als richtig anzunehmen sey, und werde es mir aus diesem Grunde immer eifriger angelegen seyn lassen, der Schmetterlingskunde dienliche Arbeiten zu unterlegen, die, wenn auch nicht gleich jetzt, doch vielleicht in späterer Zeit die Grundlage zu einem verbesserten Systeme geben können.

Die von mir zu diesem dritten Hundert gewählten Exemplare, verdienen gewiß, sowohl hinsichtlich ihrer sonderbaren Formen, Zeichnungen und Farben, als auch ihrer merkwürdigen Unterschiede und Auszeichnungen von andern schon bekannten Arten, die Bewunderung jedes Insektenfreundes, und gewähren ihm bei näherer Untersuchung und Vergleichung eine sehr lehrreiche Unterhaltung. Ich verdanke dieselben größtentheils den Beiträgen der Hrn. Hrn. Escher, Zollikofer in Zürch, Sommer in Altona, Beske in Hamburg, Grimm in Ebersdorf,

Frank in Straßburg, u. a. m. deren Namen durch ihre Verdienste sowohl in Betreff des Gehalts meiner frühern Werke, als auch um diese Wissenschaft überhaupt, den meisten deutschen Lepidopterologen, das Ausland gar nicht mitgerechnet, bekannt seyn werden, und unsern Dank auf die gerechteste Weise in Anspruch nehmen.

Ich habe in diesem Bande nur wenige Arten aufgenommen, die sich schon in andern Werken und vorzüglich im Cramer'schen befinden; blos solche, die ich durch gar zu unkenntliche und fehlerhafte Darstellung für die genauere Kenntniß als verloren schätzte, hielt ich, in Verbindung mit der Merkwürdigkeit des Insektes selbst, für werth und nützlich wiederholt und verbessert abzubilden.

Den reichen Vorrath von außereuropäischen Lepidoptern, welchen die Herren Stoll und Cramer bekannt gemacht haben, genau und richtig betrachtet, kann eben so wenig das Dankgefühl für die der Lepidopterologie, durch die Mittheilung so vieler Arten, als auch das Bedauern unangeregt bleiben, daß dieß übrigens für die Kenntniß der ausländischen Schmetterlinge unentbehrliche Werk, dennoch für dieselbe nur so mangelhaft und unregelmäßig ausgeführt wurde. Es wird jedoch trotz allen Werken, die es schon hinter sich hat, noch durch manche Jahrzehende, besonders wenn es durch andre Schriften immer brauchbarer gemacht wird, fortwährend unentbehrlich bleiben, und vielleicht in ferner Zukunft Gattungen aufweisen können, deren Platz im System aufzufinden, erst bei weiter vorgeschrittenen Kenntnissen der Erfahrung und dem Scharfsinn eines künftigen Forschers aufbehalten ist.

Auch hier werden sich bei der Bestimmung und der systematischen Einschaltung dieser hundert Gattungen, wahrscheinlich manche Irrungen

einschleichen, die theils durch defekte Exemplare, die ich überdieß oft nur einzeln vor mir hatte, theils durch die Täuschungen und Abweichungen der Natur selbst entstanden sind; indessen hoffe ich dieß durch die Verbesserungen mehrerer von mir, in den frühern Bänden dieses Werkes begangenen Fehler und Mißgriffe wieder auszugleichen.

In der vierten Centurie dieser Beiträge liefere ich wieder außer vielen nord- und südamerikanischen Gattungen, mehrere interessante Geschöpfe Ostindiens; durch deren Herausgabe ich gewiß die Erwartungen meiner entomologischen Freunde zu befriedigen hoffe. Künftige Unterstützungen, und die Wünsche und Aufforderungen derselben werden mich sodann belehren, ob ich mich noch zu einem fünften Hundert vorzubereiten habe. *)

Augsburg den 27. August 1825.

Jakob Hübner.

*) Anmerkung des Herausgebers. Ich liefere diese Vorrede so wieder, wie ich sie im Manuscripte vor mir habe; mit Ausnahme der dem Verfasser eigenthümlichen Sprache, welche zu vermeiden ich für nöthig hielt.

Zuträge
zur
Sammlung exotischer Schmetterlinge.

201.

Migonitis Burneyi.

(Papilio nymphalis, nereis festiva.)

Fig. 401. 402.

Dieses mir vom Herrn Grafen von Hoffmansegg mitgetheilte Exemplar, ist der im ersten Hundert meiner Zuträge Fig. 129, 130. aufgeführten M. Aoede sehr ähnlich. Sie zeichnet sich jedoch als eigne Art durch den minder gefleckten Leib, durch die veränderte Anlage der Flügel und durch die Farbe der Flecken auffallend aus. Nach ihrer Aehnlichkeit mit andern Gattungen ihres Vereins zu schließen, ist diese Species weiblich. Die Heimath ist Brasilien.

202.

Antarctia Brunnea.

(Phalaena vera, trichoda hebescens.)

Fig. 403. 404.

Herrn Beske, der sie mir unter andern überließ, verdanken wir diese der A. Vulpina * sehr nahe kommende Art; nur ihre stärker befiederten Ohren und ihre abstechend dunklere Färbung unterscheiden diese Art von der angezogenen in dem mir von ihr bekannten männlichen Geschlechte. Montevideo in Südamerika ist ihr Vaterland.

* Hübn. Trich. hebesc. Vulpina.

203.

Cycnia Cunea.

(Phalaena vera, hypercompe pallida.)

Fig. 405. 406.

Diese Species ist aus Neuyork, und ein Geschenk des Herrn M. E. Sommers. Von Cunea * scheint sie nur eine Abweichung zu seyn und ist blos durch mehrere und größere Punkte von derselben unterschieden; ebenso halte ich sie für einerlei mit Abbots Occulatissima. ** Ich besitze nur dieses einzige männliche Exemplar.

*) Drur. Ill. I.
**) Abb. Lep. 70.

204.

Anaea Otrere.

(Papilio nymphalis, potamis caudata.)

Fig. 407. 408.

Der verdienstvolle und leider für seine Freunde zu früh verstorbene Herr J. N. Frank in Straßburg, theilte mir so wie später Herr Beske in Hamburg diese brasilianische Gattung im männlichen Geschlechte mit. Sie kommt Cramers Laërtias * in der Form sehr nahe. Ihre Vorderflügel sind am Ende ebenso hackenförmig gekrümmt und ihre Hinterflügel an der fünften Sene ebenso stumpf geschwänzt; selbst in der Anlage ist sie derselben sehr ähnlich, und auf der Oberseite blos durch etwas weiter voneinander entfernte Randflecken, so wie auch durch die dunklere violette Färbung, auf der Unterseite aber durch ihre Kupferfarbe unterschieden.

*) Cram. uitl. Kapell. 73. C. D.

205.

Therina Fervidaria.

(Geometra ampla, hilaea bistriata.)

Fig. 409. 410.

Das männliche Exemplar, welches ich vor mir habe, ist blos durch seine oben lehmgraue unten lehmgelbe Farbe von T. Fasciaria * unterschieden, sonst ist sie derselben an Gestalt und Anlage sehr ähnlich. Der Einsender dieser Art ist Herr Escher, und die Heimath derselben, Georgien.

*) Linn. Syst. Phal. 216.

206.

Eubaphe Aurantiaca.

(Phalaena vera, hypocrita glaucopiformis.)

Fig. 411. 412.

Von Herrn M. C. Sommer eingesandt. Ich halte sie für die nächstverwandte Art von E. Lobula, die ich im zweiten Hundert Fig. 299. 300. mitgetheilt habe; jedoch sind ihre Vorderflügel breiter und faltenloser, auch mangelt daran der lappenförmige Umschlag, der jene so sehr auszeichnet; selbst die Farbe ist ein sätteres Orange. Aus Pensylvanien.

207.

Mimoniades Mulcifer.

(Papilio gentilis, astycus cautus.)

Fig. 413. 414.

Dieser brasilianische Falter, der unter die buntesten seines Stammes gehört, wurde mir zuerst von Herrn Beske und später von Herrn Frank zugeschickt. Er nähert sich dem von mir im zweiten Hundert Fig. 353. 354. abgebildeten, ebenfalls männlichen Exemplar von M. Ocyalus in der Anlage der Flecken sehr, weicht jedoch aber in der Färbung bedeutend ab, indem ihn sein feuerrothes Band und seine strohgelben Flecken auf den Vorderflügeln, so wie auch sein allenthalben rostgelb gefleckter Oberleib und seine gleichfärbige Afterbürste hinlänglich als eine eigene Art bezeichnen.

208.

Septis Mucens.

(Noctua genuina, xylaena comuniformis.)

Fig. 415. 416.

Ich erhielt diese pensylvanische Art durch die Güte des Herrn Dr. Andersch. Sie gleicht bei ihrem überhaupts europäischen Ansehen der S. Rurea * fast zum verkennen, und unterscheidet sich nur durch die kaum merklich veränderte Fleckenanlage und ihre nachlässigere Farbenmischung. Das zweite Geschlecht dieser Gattung ist mir noch unbekannt.

*) Fabr. Ent. Noct. 378.

209.

Agerocha Eone.

(Sphinx papilionoides, glaucopis hyalina.)

Fig. 417. 418.

Aus Brasilien. Diese mir von Herrn Grimm eingesandte äußerst niedliche Gattung, fordert einen eigenen Verein. Zwar ähnelt sie der E. Columbina * in etwas, jedoch ist ihr Kopf sammt Vorder= und Hinterleib weit zierlicher gefleckt; auch zeigt sich in den Flügeln keine Spur von rothen Flecken. Die hier abgebildete Species ist weiblich.

*) Fabr. Ent. Zyg. 57.

210.

Agnomonia Sequistriaris.

(Noctua semigeometra, ascalapha frequens.)

Fig. 419. 420.

Von der P. Bistriaris. Fig. 63. 64. im ersten Hundert dieses Werks, ist diese Art, obgleich sie mit ihr nahe verwandt scheint, durch die sattbraune Grundfarbe ihrer Flügel, so wie auch durch die weißen schiefstehenden Querbänder, deren äußeres abgekürzt ist, hinlänglich unterschieden; während sie übrigens in der Gestalt und zum Theil auch in der Anlage vieles mit ihr gemein hat.

Herr Escher, welcher mir dieses weibliche Exemplar zusandte, giebt Georgien als ihre Heimath an.

211.

Athyrma Ganglio.

(Noctua semigeometra, ascalapha frequens.)

Fig. 421. 422.

In Betreff dieser Gattung entsteht bei mir die Vermuthung ob sie nicht vielleicht eins mit Adjutrix * Cramers sey? Nur sind dort die Vorderflügel viel zu breit, und die schwarze Mackel, an der Stelle des sonstigen Nierenflecks, viel größer, auch scheinen auf der Unterseite des von mir abgebildeten männlichen Exemplars, diese schwarzen Flecken durch, welches bei dem Cramer'schen nicht angezeigt ist.

Ich erhielt diese Art von Herrn Grimm. Ihre Heimath ist Südamerika.

*) Cram. uitl. Kapell. 272. E. F.

212.

Bythis Simaethis.

(Papilio gentilis, agrodiaetus armatus.)

Fig. 423. 424.

Die vorliegende Faltergattung ist von der westindischen Insel St. Christoph, und gehört unstreitig zu B. Quercus * obgleich sie statt einer grauen Unterfläche, eine hellgrüne Grundfarbe hat, welche auf beiderlei Flügeln mit einer braun umfaßten, silberglänzenden Binde durchzogen, gegen den Rand aber mit blauschimmernden Augenfleckchen niedlich besetzt ist. Oben nähert sich diese männliche Species in der Farbe mehr dem Weibe von Quercus, mit welchem sie auch der Form nach, die zärtern und längern Schwänzchen ausgenommen, sehr viel Aehnlichkeit hat. — Herr Frank hat sie mir zugesandt.

*) Linn. Syst. Pap. 222.

213.

Stalachtis Susanna.

(Papilio nymphalis, lemonias dubia.)

Fig. 425. 426.

Diese Art gleicht Cramers Phegea * und vorzüglich jener Abart die derselbe 236. C. anführt, täuschend; ist jedoch bei genauer Prüfung nicht damit zu verwechseln. Herr Fabricius ** scheint sie schon gekannt zu haben, nur stimmt seine Angabe, als hätte sie schwarzpunktirte Oberflügel nicht damit überein. Gegenwärtig besitze ich drei Exemplare dieser Gattung, welche sich sämmtlich gleichen, und mir sowohl von Herrn Beske als von Herrn Frank mitgetheilt wurden. Ihr Hauptunterschied von der Cramer'schen Art besteht sowohl in der gestrecktern Form der Oberflügel, als auch in der veränderten Anlage und Zahl der Flecken, indem sich oben in dem rostgelben Hauptfeld der Schwingen keine weiße Punkte befinden wie bei jener, und zuletzt in dem einfach weißpunktirten Hinterleib. Die Heimath dieses weiblichen Exemplars ist Afrika.

*) Cram. uitl. Kapell. 197. F. u. 236. C.

**) Fabric. Ent. Pap. 553.

214.

Baeotis Melanis.

(Papilio nymphalis, napaea ſubtilis.)

Fig. 427. 428.

Aus Braſilien. Sie hat vieles mit Cramers Hisbaena * gemein, trennt ſich aber von dieſer theils durch den Mangel der Seitenbinden, welche ſich hier hauptſächlich auf der Oberfläche nur erloſchen zeigen, theils durch die veränderte Form des Mittelbandes, völlig als eigne Art. Es wurde mir ſpäter jedoch ein Exemplar zu Theil, welches durch den Beſitz dreier Binden ſich zwar dem Cramer'ſchen nähert, aber wegen ſeines bleifärbig begränzten Franzenrandes, dennoch hinlänglich die Eigenheit einer beſondern Gattung behauptet.

Da dieſes letztere ein weibliches, jenes abgebildete und von Herrn Frank eingeſandte ein männliches Exemplar iſt; ſo könnte wohl die Zahl der Binden als Geſchlechts-Eigenheit vermuthet werden.

*) Cram. uitl. Kap. 83. C.

215.

Arrhostia Umbellularia.

(Geometra tenuis, ſphecodes nubilosa.)

Fig. 429. 430.

Mitgetheilt durch Herrn Frank, welcher mir Braſilien als ihr Vaterland angab. — Bei allem europäiſchen Anſehen, fand ich doch keine ihr auffallend gleichende Gattung; nur mit A. Immutaria hat ſie einige Aehnlichkeit, die aber bei genauer Vergleichung der außern Binden bald verſchwindet; auch ſind die Fühler dieſes männlichen Exemplars weit ſtärker als bei Immutaria gefiedert.

*) Hübn. Geom. 108.

216.

Euthisanotia Unio.

(Noctua bombycoides, diphtera praecipua.)

Fig. 431. 432.

Savannah iſt die Heimath dieſer herrlichen Gattung, welche ſich in der Sammlung des Herrn M. E. Sommers befindet, und mir durch deſſen Güte mitgetheilt wurde. Schon

Fabricius kannte sie und führt sie als Spinner unter dem Namen Grata* auf. Sie gleicht in der Form der Flügel und auch zum Theil in deren Anlage und zierlichen Rand, der am Ende dieses Hunderts von mir abgebildeten Cramer'schen Timaïs, ** von welcher sie sich vorzüglich durch einen bunten Hinterleib und dergleichen Unterflügel, so wie auch durch die ebenfalls freundlichere Färbung der Unterseite auszeichnet. Die Abbildung ist nach einem weiblichen Exemplar.

*) Fabr. Ent. Bomb. 158.

**) Cram. uitl. Kap. 275. B. Hübn. Zutr. 589. 590.

217.

Sommeria Culta.

(Phalaena vera, lithosia vulgaris.)

Fig. 433. 434.

Ebenfalls aus der Sammlung des Herrn M. C. Sommers. Diese Seltenheit läßt sich in Betreff ihrer Anlage kaum mit irgend einer der bisher bekannten Arten dieses Stammes in Vergleich bringen. Nur mit Cribrum* hat sie eine entfernte Aehnlichkeit, die jedoch durch die flechtenförmigen Flecken der Oberflügel und die gelbe Farbe des Hinterleibs und der Unterflügel dieser afrikanischen Gattung, kaum bemerkbar wird. Das zweite Geschlecht davon ist mir nicht bekannt.

*) Linn. Syst. Phal. 76. Hübn. Bom. 120. 121.

218.

Pinacia Molybdaenalis.

(Pyralis geometriformis, salia egregia.)

Fig. 435. 436.

Bataviens Sümpfe sind der Aufenthalt dieser einfachen Schönheit, deren ganzes Aussehen, weil sie sich mit keiner europäischen Art auch nur im Geringsten in Verwandschaft setzen läßt, die Anreihung im System sehr erschwert. Als Aehnlichkeit läßt sich jedoch die im vierten Hundert dieses Werkes abgebildete und von mir vorläufig Fulvidorsalis* genannte Art anführen; die ihr jedoch nur zum Theil in Farbe und Anlage, aber nicht in der Form gleichkommt. Der Besitzer dieses männlichen Exemplars ist wie bei den zwei vorhergehenden, Herr Sommer.

*) Hübn. Zutr. 643. 644.

219.

Speiredonia Helicina.

(Noctua ſemigeometra, ascalapha ornata.)

Fig. 437. 438.

Dieſe ſchöne Art, die mit Cramers Retorta * ſehr viele Aehnlichkeit hat, behauptet ſich nach meiner Anſicht dennoch als eigne Gattung. Zwar ſtimmt der ſpiralförmige Fleck ihrer Oberflügel, ſo wie das ausgezackte Band der Unterflügel und der feuergelbe After ziemlich mit der angezognen Art überein; allein in Rückſicht der Größe, des gezeichneten Hinterleibs und der Zahl, Form und Färbung der übrigen Wellenbinden, kann ihr, die Verſchiedenheit der Farbe noch abgerechnet, die Selbſtſtändigkeit einer von der Cramer'ſchen gänzlich getrennten Gattung, nicht verweigert werden; welches ſich bei genauem Vergleich beider Abbildungen hinreichend beſtätigen wird. Das von mir abgebildete männliche Exemplar, befindet ſich in der Sammlung des Herrn Beſcke, welcher mir Berbice als das Vaterland desſelben angiebt.

*) Cram. uitl. Kap. 274. A. Hübn. Verz. bek. Schm. 2681. Euspira.

220.

Uranophora Chalybea.

(Sphinx papilionoides, chrysaor immaculata.)

Fig. 439. 440.

Aus Cuba iſt dieſe ſchöne Schwärmergattung, und gehört ohne Zweifel zu dem im erſten Hundert aufgeführten, ebenfalls weiblichen Exemplare von E. Pugione, * vor der ſie ſich nur durch die Farbe des Rumpfs und der Flügel, kaum aber durch die Form auszeichnet. Ueber das ganze Geſchöpf iſt ein ſchöner Stahlglanz verbreitet, der ſich jedoch an dem rothen After in einen ſanften Goldſchimmer verliert. Ich bezog dieſe herrliche Gattung von Herrn Eſcher, und beſitze bisher nur dieſes einzige Exemplar.

*) Linn. Syst. Sphing. 45. Pugione. Hübn. Zutr. 41. 42.

221.

Pinaris Hamiferella.

(Tinea vera, coeniphanta obtusa.)

Fig. 441. 442.

Dieſe merkwürdige Art, deren Schnautzen ſich über den Kopf bis zum Anfang des Hinterleibs zurückbiegen, kann höchſtens mit P. Heracliella * verglichen werden, mit welcher ſie

in der Anlage einige Aehnlichkeit, in dem Schnitt der Flügel jedoch fast gar keine hat. Herr Beske, in dessen Sammlung sich dieses männliche Exemplar befindet, theilte mir es zum Abbilden mit und giebt Rio Janeiro als seine Heimath an.

*) Hübn. Tin. 417.

222.

Aedia Fasciolaris.

(Noctua semigeometra, heliothis tristis.)

Fig. 443. 444.

Herrn M. C. Sommer, welcher schon so vieles zur Bekanntmachung ausländischer Schmetterlinge beitrug, verdanken wir auch diese vortreffliche Gattung, die mit der von mir im vierten Hundert gelieferten A. Limbolaris * in einen Verein gehört.

Sie unterscheidet sich jedoch von der angezogenen, außer ihrer Größe und Flügelform, hauptsächlich durch den halbdurchsichtigen Spiegelfleck der Ober = und Unterflügel, so wie durch den einfärbigen Hinterleib viel zu auffallend, als daß noch die übrigen Verschiedenheiten beider Gattungen anzuführen nöthig wären. Heimath: Bahia.

*) Hübn. Zutr. 689, 690.

223.

Calodesma Fida.

(Phalaena vera, callimorpha variegata.)

Fig. 445. 446.

Auch bei vorliegender Gattung ist die Vereins = Aehnlichkeit mit C. Amica * unverkennbar. Als Auszeichnung meiner Art sind jedoch auf den Vorderflügeln die schmälern weiß durchzognen und auf den Hinterflügeln bis auf den Franzenrand sich verbreitenden dunkel rosenrothen Binden zu bemerken. Außerdem hat auch der Leib die Grundfarbe der Flügel, welche letztere besonders auf der untern Fläche (vielleicht nur bei dem Mann, den ich hier liefere) sanft blau schillern. Als Vaterland dieser Phaläne ist mir Rio Janeiro bekannt, welches mir bei der Einsendung durch Herrn Beske mitgetheilt wurde.

*) Cram. uitl. Kap. 370. C.

224.

Ogygia Imperita.

(Noctua genuina, graphiphora obsoleta.)

Fig. 447. 448.

Mit O. Forcipula * kann diese Art füglich verglichen werden, welcher sie in Form und Anlage ziemlich nahe kommt. Der Hauptunterschied besteht wohl in der Größe und Lage der Mittelflecken, von welchen der kleinere sich schief gegen den eigentlichen Nierenfleck, ungefähr so wie bei Proxima (Hübn. Noct. 409.) hinzieht und mit demselben einen schiefern schwarzen Winkel bildet, als bei Forcipula. Auch die Zapfenmackel ist bei meiner Gattung nicht von der Größe wie bei dieser, und mit einem dunklen Kern gezeichnet. Das hier abgebildete männliche Exemplar ist aus der Sammlung des Herrn Beske. Die Heimath: Terra Labrador.

*) Hübn. Noct. 547. 128.

225.

Colaenis Vibilia. *

(Papilio nymphalis, dryas phalerata.)

Fig. 449. 450.

Aus Ipanema in Brasilien; dem nähmlichen Vaterland der dieser Art sehr nahe kommenden C. Mereaui, ** welche sich gleichwohl durch die eingeschränktern hochgelben Flecken und durch deren Eintheilung überhaupt genügend von der hier abgebildeten weiblichen Species als eigne Art auszeichnet.

Aus der Sammlung des Herrn Beske.

*) Latr. Encyc. Cethos. 6.

**) Hübn. Zutr. 201. 202.

226.

Nephodia Acrinaria.

(Geometra tenuis, sciadia distincta.)

Fig. 451. 452.

Diese hier im männlichen Geschlecht gelieferte Gattung, wurde mir ebenfalls durch Herrn Beske mitgetheilt. Sie hat mit der in diesem Hundert Fig. 475. 476. abgebildeten N. Vaporaria zwar einige Aehnlichkeit, weicht aber rücksichtlich der Nachläßigkeit ihrer Anlage und Färbung sehr von derselben ab; indem statt der bei Vaporaria streng abgesetzten Schattenbinden, dieselben sich hier nur wolkicht über die Breite der Flügel ziehen, und auf der Unterseite in zarte Sprengeln verlieren. Heimath: St. Thomas.

227.
Melittia Satyriniformis.
(Sphinx hymenopteroides, sesia gracilis.)
Fig. 453. 454.

Herr Escher ist der Einsender dieser merkwürdigen Gattung, welche der getreuen Abbildung ungeachtet, noch eine genauere Beschreibung verdient.

Der ziemlich gemeinförmige Leib ist schwarz, grünlich schimmernd und mit hellbegränzten Leibringen geziert; die Streichler sind rostgelb mit schwarzen Spitzen, und die keulenförmig gefiederten Ohren an den krummgebogenen Enden mit zarten Häckchen versehen. Oben sind die Vorderflügel braun und bis auf ein kurzes, von der Basis derselben gegen die Mitte hingezogenes, helles Glasstreifchen, ganz undurchsichtig; die Hinterflügel gläsern mit braunem Franzenrand. Die Unterfläche, den grünlichen Schimmer der Vorderflügel ausgenommen, kommt fast ganz mit der obern überein.

Vorzüglich bewundernswürdig sind aber die Füße, und besonders deren letztes Paar, welches zwar wie die andern schwarz, weiß geringelt und orange gelb und schwarz behaart, aber eben von diesen zweifarbigen Haarbüscheln so sehr überladen ist, daß das ganze Geschöpf dadurch ein monströses Ansehen erhält. Auch sind auf dieser dichten Fußbekleidung noch weiße federähnliche Bürstchen wahrzunehmen, von welchen immer eines an der Einlenkung jeder Schiene steht.

Als eine auffallend ähnliche Gattung die sich aber in der Größe und in der Anlage der Oberflügel dennoch sehr unterscheidet, merke ich hier Bombiliformis Cramers * an, welcher als die Heimath seiner Art, Coromandel angiebt, während das Vaterland des von mir gelieferten männlichen Exemplars, nach Angabe Herrn Eschers, Georgien ist.

*) Cram. uitl. Kap. 400. C.

228.
Anteos Cleobule.
(Papilio gentilis, andropodum fidele.)
Fig. 455. 456.

Der Anblick dieser Gattung erinnert sogleich an unsere europäische Cleopatra * die sich in der Anlage blos durch das höhere Rothgelb des auf der Oberfläche der Vorderflügel befindlichen Flecks unterscheidet, der sich aber bei dem hier abgebildeten männlichen Exemplar fast über den ganzen Flügel ausdehnt und in dessen Mitte sich ein eckichter Punkt befindet. In der

Form sind hier auch die Spitzen der Unterflügel nicht so sichtbar wie bei Cleopatra, auch ist die Größe hier viel beträchtlicher. Eingesandt durch Herrn Beske. Heimath Teneriffa.

*) Linn. Syst. Pap. 105. Cram. 131. E. Hübn. Pap. 445, 446.

229.

Agriphila Perstrialis.

(Pyralis vulgaris, tetrachila distincta.)

Fig. 457. 458.

Vorliegende Gattung, als deren Heimath Herr Beske Georgien angiebt, dürfte unter den Nebengattungen ihres Vereins wohl am schicklichsten mit der von mir später zu den Zünslern gezählten Selasella * verglichen werden, von welcher sie sich kaum in der Zeichnung, wohl aber in der Größe, den verhältnißmäßig kleinern Schnautzen und der Farbe der Unterflügel sichtbar unterscheidet.

Der breitere Streif der Schwingen ist schön Perlmutter glänzend, der Glanz der halbdurchsichtigen Unterflügel aber in dem hier abgebildeten männlichen Exemplar, nur schwach schimmernd.

*) Hübn. Tin. 405. 406.

230.

Heterusia Conduplicaria.

(Geometra ampla, chleuastes vulgaris.)

Fig. 459. 460.

Die eigene Anlage dieser niedlichen Spannergattung erlaubt keine nähere Zusammenstellung mit den Arten des Vereins Catograpta, welchen sie sich indessen am meisten anzuschließen scheint. Sie kann also nur einigermaßen mit dem Mann von Piniaria * verglichen werden, von der sie aber in der Lage der gelblichweißen Felder auf beiderlei Flächen gleichwohl sehr abweicht. Ich besitze nur dieses einzige weibliche Stück, welches mir durch die Güte des Herrn Beske zu Theil wurde.

Heimath: Rio Janeiro.

*) Hübn. Geom. 119. 120.

231.
Archonias Marcias.
(Papilio gentilis, andropodum vorax.)
Fig. 461. 462.

Der erste Anblick dieses Falters giebt wohl schwerlich zu erkennen, daß derselbe zu den Andropoden statt zu den Archonten gehört; daher setzte schon Herr Latreille seinen Tereas und nach ihm, ich dieselbe Art mit dem Namen Julus unter die Ritter.

Erst beim Studium gegenwärtiger Gattung wurde ich den Mangel derjenigen kleinen Sene gewahr, welche ich als Kennzeichen der Archonten immer standhaft gefunden habe. Dieselbe bildet die letzte oder unterste Stammsene der Oberflügel und erstreckt sich von deren Basis gegen den Innen= oder Haarrand in einer sanften Bogenlinie. Bei Abbildungen größerer Arten des Ritterstammes, z. B. bei Evander, * Emalthion ** rc. ist dieselbe sehr deutlich, bei andern Arten, auch in der Natur, weniger sichtbar aber doch immer vorhanden.

Der Unterschied der abgehandelten Art von obenbemerktem Julus † ist bei der getreuen Abbildung und der einfachen Anlage beider Gattungen zu unverkennbar, als daß derselbe noch schriftlich berührt werden dürfte, und deren Aehnlichkeit und Eigenheit ein wiederholter Beweis von der Nothwendigkeit der von mir aufgestellten Vereine. Heimath: Bahia. Aus der Sammlung des Herrn Beske.

*) Hübn. Samml. exot. Schm. II. Bd. Arch. dom. Priam. Evander.
**) Hübn. — — — — — — Iliades Emalthion.
† Latr. Enc. Pap. 39. Hübn. Zutr. 383. 384.

232.
Hyloicus Dynaeus.
(Sphinx legitima, manduca levis.)
Fig. 463. 464.

Die von Cramer unter dem Namen Hylaeus * aufgeführte Art, scheint mir die nächstverwandte Gattung von vorliegendem Schwärmer zu seyn. Sie unterscheidet sich jedoch hauptsächlich durch die veränderte Farbe des Leibs und den Mangel der hellen Binde über die Vorderflügel; so wie auch durch die dunklere Färbung der Hinterflügel von der hier im zweiten Geschlecht gelieferten Gattung, als deren Heimath Herr Beske, Bahia angiebt.

*) Cram. uitl. Kap. 107. C.

233.
Chrysophila Auriscutalis.
(Pyralis vulgaris, palpita unicoloris.)
Fig. 465. 466.

Rio Janeiro ist das Vaterland dieses schönen, nach einem weiblichen Exemplar abgebildeten Zünslers; der mit E. Quadripunctalis * kaum verglichen werden kann.

Seine Größe, das breite goldgelbe Feld in der Mitte der Schwingen, so wie auch die bleiglänzende Begränzung sämmtlicher Flügel, zeigen neben mancher Aehnlichkeit den auffallendsten Unterschied von der angezogenen Gattung. — Ebenfalls durch Herrn Beske eingesandt.

*) Hübn. Pyr. 76.

234.
Delias Bithys.
(Papilio gentilis, andropodum vorax.)
Fig. 467. 468.

Diese Gattung kann als Uebergang des Vereins Delias zu Archonias angenommen werden, und steht in ersterm der Falterart D. Porsenna * am nächsten. Als Hauptunterschied ist außer der Größe so wie der Farbe des Vorder und Hinterleibs, das über beiderlei Flügel laufende, weiße Band zu bemerken, welches auf der Unterfläche ebenfalls sichtbar, bräunlich begränzt und mit gelben flammenförmigen Flecken besetzt ist; auch ist hier die rothe Basis der Unterflügel weit mehr beengt als bei Porsenna. — Die Heimath dieser im ersten Geschlecht abgebildeten Art ist Ipanema, und der Einsender derselben Herr Beske.

*) Cram. uitl. Kap. 352. A. B.

235.
Isanthrene Chalciope.
(Sphinx papilionoides, glaucopis ampla.)
Fig. 469. 470.

Aus Havannah. Eine Aehnlichkeit mit dieser Gattung findet sich an Cramers Caunus, * welcher in der Hauptsache nur durch die buntere Farbe des Hinterleibs, durch die schwarzen Ohren, und die abgekürzte Mittelbinde der Oberflügel von der vorliegenden Art

unterschieden ist; von welcher ich dieses einzige weibliche Exemplar durch die Güte des Herrn Eschers besitze.

*) Cram. uitl. Kap. 224. E.

236.
Hypoprepia Fucosa.
(Phalaena vera, lithosia vulgaris.)
Fig. 471. 472.

Diese merkwürdige Gattung kann mit keiner andern ihres Stammes verglichen werden, als höchstens mit U. Bella * welcher sie jedoch nur in der Form überhaupt und in der Anlage der Flügel einigermaßen nahe kommt. Die übrigen Unterschiede giebt die genaue Abbildung dieses weiblichen Exemplars auffallend an, und bedürfen daher keiner schriftlichen Erwähnung. — Vaterland: Georgien in Nordamerika. — Eingesandt durch Herrn Escher.

*) Linn. Syst. Phal. 348. Cram. uitl. Kap. 109. C. D.

237.
Eucharia Sacrifica.
(Phalaena vera, hypercompe colorea.)
Fig. 473. 474.

Diese mir durch Herrn Becke mitgetheilte, außerordentlich prächtige Gattung, kann mit Glauca * Cramers, welche ich fälschlich unter den Callimorphen und in dem Vereine Eucyane ** aufführte, verglichen werden. Beide Gattungen gehören unstreitig in einen Verein und sind, den blauen Schiller bei der Cramerschen Gattung ausgenommen, weniger in Form und Färbung als in der Anlage der Ober und Unterflügel verschieden. Hauptsächlich zeichnet sich gegenwärtige im weiblichen Geschlecht abgebildete Gattung durch die kreuzförmige rosenrothe Binde der Vorderflügel so wie durch den zierlichen, weiß und rothen, schwarzbordirten Rand der Hinterflügel vortheilhaft aus. Heimath: Ipanema.

*) Cram. uitl. Kap. 107. E.

**) Hübn. Verz. bek. Schm. 1835.

238.

Nephodia Vaporaria.

(Geometra tenuis, sciadia distincta.)

Fig. 475. 476.

Dieser Gattung ist schon Vergleichs wegen bei N. Aërinaria * gedacht worden, woselbst die Verschiedenheit beider Arten hinlänglich angezeigt ist. — Eingesandt von Herrn Beske. — Heimath Georgien.

*) Zutr. 451. 452.

239.

Trichromia Trigemmis.

(Phalaena vera, lithosia tineiformis.)

Fig. 477. 478.

Sehr nahe mit dieser Gattung ist T. Onytes* verwandt, und zeigt sich blos durch die wenigern und schöner gefärbten Flecken der Oberflügel, so wie durch die ganz grauen und gleich dem Hinterleib gelb gesäumten Unterflügel, von der hier im ersten Geschlechte gelieferten Art aus, welche mir ebenfalls durch Herrn Beske mitgetheilt, und als Bewohnerin vor St. Domingo angegeben wurde.

*) Cram. uitl. Kap. 165. C.

240.

Temenis Phaesyla.

(Papilio nymphalis, Hamadrias simplex.)

Fig. 479. 480.

Aus Ipanema. Mit dem in meiner Sammlung exotischer Schmetterlinge abgebildeten, ebenfalls männlichen Exemplare von T. Orea, * hat diese Gattung viele Aehnlichkeit. Der Hauptunterschied zeigt sich bei der hierabgebildeten Art von der angeführten, in dem auf der Oberfläche beschränktern Blau der Vorderflügel, und dem Mangel desselben auf den Hinterflügeln, in der geringern Anzahl und verschiedenen Färbung der Querbinden, und auf der Unterseite in dem Abgang des glänzenden Zahnflecks, der die Hinterflügel der Gattung Orea in beiden Geschlechtern so auffallend auszeichnet.

Eingesandt durch Herrn Beske.

*) II. Bd. Hamad. simpl. Temen. Orea.

241.

Liparis Demortua.

(Phalaena vera, hypogymna subsquamata.)

Fig. 481. 482.

Eine zu dieser Art nahe Verwandte ist die unter meinen exotischen Schmetterlingen gelieferte L. Spectra, * bei welcher jedoch die Flügel etwas kürzer, abgerundeter und weißer sind, als bei gegenwärtiger Gattung. Auch sind dort die Fühler des Mannes stärker gefiedert als bei vorliegendem Exemplar.

Heimath St. Thomas. — Von Herrn Bescke.

*) II. Bd. Phalaena ver. Hypogymn. subsq. Spectra.

242.

Euchromia Tyrrhene.

(Sphinx papilionoides, chrysaor excelsa.)

Fig. 483. 484.

Die Heimath dieser herrlichen Schwärmergattung ist nach Angabe des Einsenders, Herrn J. C. Grimm, die Insel St. Johann in Westindien. Sie gleicht der in dem vierten Hundert 793, 794 gelieferten E. Astyoche in vielem; die Unterschiede beider Arten zeigen jedoch die getreuen Abbildungen hinreichend an. Das hier abgebildete Exemplar ist weiblich.

243.

Dysmorphia Astyocha.

(Papilio gentilis, andropodum fugax.)

Fig. 485. 486.

Sehr deutlich nähert sich dieser Gattung Cramers Amphion, * dessen Verein (Dysmorphia) seine Stelle bisher unter den Nereiden hatte; nun aber da es bewiesen ist, daß derselbe nur aus Nereidenähnlichen Volksfaltern besteht, mit dem Verein Enantia ** vereinigt werden muß; welcher Name sodann wegfällt. Der Unterschied beider Gattungen zeigt sich hier vorzüglich in der Form der Flügel, weniger aber in der Anlage. Das Vaterland dieses weiblichen Exemplars ist Rio Janeiro, und der Einsender desselben Herr Bescke.

*) Fabr. Ent. Pap. 115. Cram. uitl. Kap. 232. E. F.

**) Hübn. Verz. bek. Schmettl. 1014. 1015.

244.

Lychnuchus Olenus.

(Papilio gentilis, astycus celebris.)

Fig. 487. 488.

Dieser einfache brasilianische Falter läßt sich dem Verein Astraptes am nächsten stellen, und mit der Gattung Pervivax * am ehesten vergleichen, obwohl er auch noch außer dem Mangel des goldgrünlichen Schimmers, statt der weißen, schmalen Querbinden auf den Oberflügeln, breitere und ockergelbe hat, welche in der Mitte einen durchsichtigen Fleck von etwas hellerer Farbe führen. Die Abbildung ist nach einem männlichen Exemplar, welches mir durch die Güte des Herrn Frank mitgetheilt wurde.

*) Stoll 35. a. Hübn. Verz. bek. Schmett. 1086.

245.

Eustixis Pupula.

(Phalaena vera, lithosia geometriformis.)

Fig. 489. 490.

Georgien ist die Heimath dieser niedlichen Spinnergattung, deren Mittheilung ich Herrn Escher verdanke. Sie läßt sich mit E. Ramosa * in eine, jedoch entfernte Vergleichung bringen, mit welcher dieses männliche Exemplar in der Anlage, aber nicht in der Form und Farbe Aehnlichkeit hat.

*) Fabr. Ent. Bom. 179. Imbuta. Hübn. Bom. 109. 110.

246.

Ephialtias Tribuna.

(Phalaena vera, callimorpha variegata.)

Fig. 491. 492.

Aus Cuba. — Ebenfalls eine Mittheilung des Herrn Escher. — Ihre einfache Anlage nähert sich der von E. Vittula * sehr, aber der gelbe Längsstreif in der Mitte der Oberflügel des hier vorgestellten weiblichen Exemplars, so wie auch dessen Größe und die Farbe des Körpers, geben den Unterschied beider Gattungen genügend zu erkennen.

*) Hübn. Zutr. 265. 266.

247.

Isanthrene Ustrina.

(Sphinx papilionoides, glaucopis hyalina.)

Fig. 493. 494.

Aus Cuba und durch Herrn Escher eingesandt, ist diese Nebengattung von I. Flavicornis, * und unterscheidet sich nur wenig von derselben, indem blos die einfachen, schwarzblauen Fühler, der größer gefleckte Körper und die blutrothen Füße als Unterschied dieser, im männlichen Geschlecht gelieferten Art von der obenbemerkten, angegeben zu werden verdienen.

*) Fabr. Ent. Zyg. 27. Hübn. Samml. exot. Schmett. I. Bd. Sph. Pap. Glauc. Hyal. Incendiaria.

248.

Auchmis Confusa.

(Noctua genuina, xylaena comuniformis.)

Fig. 495. 496.

Diese pensylvanische Eule ist nahe mit A. Petroriza * verwandt, welcher sie in der Lage der Nierenflecken und überhaupt in der Anlage der Oberflügel sehr ähnlich ist. Ihre geringere Größe und der schmälere Schnitt ihrer Flügel, unterscheiden sie übrigens deutlich genug. Herr Dr. Andersch ist der Einsender dieses männlichen Exemplars.

* Borkh. Noct. 143. Comma. Schiff. Verz. Noct. k. 9. Hübn. Noct. 251.

249.

Hectorides Proneus.

(Papilio gentilis, archon heroicus.)

Fig. 497. 498.

Die Mittheilung dieses brasilianischen Falters geschah durch Herrn Frank. Als die nächst ähnliche Gattung davon, ist der von mir gelieferte M. Bunichus * anzuführen; welcher sich aber außer der Größe und Form, auch durch das mehr getheilte weiße Band, und die veränderte Gestalt der rothen Flecken auf den Unterflügeln deutlich unterscheidet. Auch findet sich bei dem vorliegenden männlichen Exemplar, nicht der grünliche Schimmer der Grundfarbe wie bei Bunichus.

*) Hübn. Samml. exot Schm. II. Bd. Pap. Gent. Arch. Her. Menelaid. Bunichus.

250.

Therapis Citrinaria.

(Geometra ampla, eusarca derosa.)

Fig. 499. 500.

Dieser Spanner kommt in der Farbe und Form der T. Flavicaria * sehr nahe; nur sind die Zeichnungen bei gegenwärtiger Art sparsamer, mehr in Flecken zertheilt und eher fleischroth als braun gefärbt; auch sind die Flügel bei diesem weiblichen Muster mehr gestreckt. — Heimath: Nordamerika. — Eingesandt durch Herrn Escher.

*) Schiff. Verz. Geo. F. 12. Hübn. Geo. 40.

251.

Iphiclides Macleayanus. *

(Papilio gentilis, archon heroicus.)

Fig. 501. 502.

Die Heimath dieser schönen Rittergattung ist Neu-Holland. Unter den Nebenarten ihres Vereins kann sie kaum mit Einer — höchstens mit J. Agamemnon ** füglich verglichen werden; wo aber, außer der Größe, sogleich die stumpfabgerundeten, ausgebuchteten Oberflügel, und die in größere Felder zusammengeflossenen grünen Flecken, als vorzüglicher Unterschied auffallen. Es wurde mir bisher von dieser Gattung nur dieses einzige männliche Exemplar bekannt, welches sich in der Sammlung des Herrn Frank befindet.

*) Latr. Enc. Meth. Pap. 65.

**) Cram. uitl. Kap. 106. C. D.

252.

Crochiphora Accesaria.

(Geometra ampla, chleuastes vulgaris.)

Fig. 503. 504.

Herr Escher theilte mir diese Gattung im weiblichen Geschlechte mit; welche sich durch den Mangel der gelben Farbe auf den Unterflügeln, von dem Verein Epirrhantes trennt; dennoch aber, vermöge ihrer übrigen großen Aehnlichkeit, zunächst an E. Obsirmamaria * anschließt. — Heimath: Nordamerika.

*) Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd. Geom. Ampl. Chleuast. Vulg. Epirrh. Obsirmaria.

253.

Dysauxes Mediastina.

(Phalaena vera, hipocrita sphingiformis.)

Fig. 505. 506.

Der Mann einer Nebengattung von D. Consamula. * Bei dem Vergleich beider Männer, zeigen sich als Unterschied der hier abgebildeten Art, von der angezogenen: die gefiederten Ohren, die größern, gelblich gefärbten Flecken der Oberflügel; so wie auf den untern, die unzertrennte schwarze Binde durch das ockergelbe Feld derselben. Auch die verschiedene Farbe des Hinterleibs verdient erwähnt zu werden. — Heimath: Georgien in Nordamerika. — Eingesandt durch Herrn Escher.

*) Hübn. Consamula. Verz. Bek. Schmettl. 1764. Serva. Bomb. 226. 227. Punctata Fab. Spec. Bom. 157.

254.

Episteme Isse.

(Phalaena vera, callimorpha variegata.)

Fig. 507. 508.

Diese ansehnliche Phaläne kommt Cramers Lectrix * sehr nahe, welche jedoch ausser einem buntern Hinterleib, rings um den Aussenrand sämmtlicher Flügel, weiße Flecken hat, die bei dem hier vorgestellten Weibe nur auf den Schwingen weiß, auf den Senken aber ockergelb gefärbt sind. Die übrigen Auszeichnungen lassen beide Abbildungen hinlänglich erkennen. — Nach Angabe des Einsenders, Herrn Frank, ist das Vaterland Brasilien.

*) Linn. Syst. Phal. 89. Cram. uitl. Kap. 192. C.

255.

Cobalus Triangularis.

(Papilio gentilis, astycus juvenis.)

Fig. 509. 510.

Der dreyeckige weiße Fleck, welcher auf der Rückseite der Unterflügel dieses Falters befindlich ist, hat demselben seinen Namen gegeben. — Als Aehnlichkeit kann Cramers Phorcus * genannt werden, der sich (so viel die Abbildung erkennen läßt) nur durch seine Größe, und durch die Zahl der Flecken auf den Oberflügeln unterscheidet. Ich erhielt dieses männliche

Exemplar von Herrn Grafen von Hoffmannsegg, welcher mir Brasilien als Vaterland desselben angab.

*) Cram. uitl. Kap. 156. D.

256.

Crocota Rubicundaria.

(Geometra ampla, eutrapela crepera.)

Fig. 511. 512.

Aus Georgien. Mit C. Tinctaria * kann diese im zweiten Geschlecht gelieferte Art am chesten verglichen werden. Die Unterschiede sind jedoch bei der Einfachheit beider Geschöpfe zu sichtbar, als daß sie noch besonders erwähnt zu werden brauchten. Mitgetheilt durch Herrn Escher.

*) Hüb. Geo. 121. Luteraria, Fabr. Ent. Ph. 52.

257.

Xylophanes Gortys.

(Sphinx legitima, eumorpha obliquostriata.)

Fig. 513. 514.

Nach meiner Vermuthung könnte wohl Cramers Gordius * das Weib von dem hiergegebenen Manne seyn. Die Abbildungen stimmen ziemlich überein; auch Cramers Beschreibung. Nur erwähnt er nicht des Silberglanzes der auf dem Wanste befindlichen weißen Streifen; so wie auch die Heimath seines Originals das Cap der guten Hoffnung, des meinigen aber, nach Angabe Herrn Sommers, Batavia ist. Als eine sehr ähnliche Art ist X. Cajus ** zu bemerken.

*) Cram. uitl. Kap. 367. A.
**) — — — 146. F.

258.

Pyrgus Textor.

(Papilio gentilis, astycus vulgaris.)

Fig. 515. 516.

Verwandt mit P. Sertorius * aber ausgezeichnet theils durch die erloschenen Flecken auf der Oberseite der Unterflügel, theils durch das zusammenhängende gelbliche Flecken-

band auf der Unterseite, und durch die gelben Senen welche ebenfalls die Rückseite der Unterflügel zieren. Die vom Weibe gegebene Abbildung ist nach einem von Herrn Escher eingesandten Muster, und dessen Heimath, die vereinigten Staaten von Nordamerika.

*) Hüb. Verz. bek. Schmett. 1177. Pap. 471. 472. Sertorius. Sao. Bergstr. Nom. 40. 8. 9.

259.

Melicleptria Tuberculum.

(Noctua semigeometra, heliothis celetis.)

Fig. 517. 518.

Eine sehr niedliche Eulengattung zeigt die nach einem weiblichen Exemplar gegebne Abbildung, welche mit M. Cardui * sehr vieles gemein hat. Ich erhielt sie durch die Güte des Herrn Escher. Das Vaterland ist Pensylvanien.

*) Hübn. Noct. 313. —

260.

Euchera Substigmaria.

(Geometra tenuis, spilota ornata.)

Fig. 519. 520.

Gegenwärtige Art ist eine Mittheilung des Herrn Frank. Sie gleicht Cramers Vesula * bis auf die Mittezeichen sehr, welche hier, besonders auf der Unterseite sehr ansehnlich sind, und bei der angeführten Gattung ** gänzlich fehlen. Die Heimath dieses weiblichen Exemplars ist China.

*) Cram. uitl. Kap. 240. B. C.

** Anmerk. Vesula Cramers ist in meinem Verzeichniß bekannter Schmettlinge ganz vergessen. Sie gehört aber unstreitig mit der vorliegenden Art, in den Verein Euchera.

261.

Uthetheisa Venusta.

(Phalaena vera, lithosia vulgaris.)

Fig. 521. 522.

Diese Zierde ihres ohnehin schon so schönen Vereins, kommt der U. Pulchra * am nächsten. Die rothen Flecken der Oberflügel sind jedoch verhältnißmäßig größer und die

schwarzen, zusammengeflossenen Stellen lassen nur einen schmalen, gelben Rand um dieselben, so wie auch in der Mitte ein weißes Feld offen. Der ebenfalls weiße Grund der Unterflügel ist bis auf den schwarzen Rand, ganz ohne Flecken. — Ein weibliches Exemplar; nach Angabe des Herrn Frank, von Martinique.

*) Schiff. Verz. Noc. C. 9. Pulchella Linn. Syst. Phal. 349. Pulchra Hübn. Bom. 113. Lotrix Cram. uitl. Kap. 109. E. F.

262.

Parotis Psittacalis.

(Pyralis vulgaris, palpita tenera.)

Fig. 523. 524.

Eine ähnelnde Gattung zu vorliegendem Zünsler, finden wir an S. Palealis. * Da aber beyde Abbildungen die Unterschiede genügend zu erkennen geben, so umgehe ich die Aufzählung derselben, und gedenke blos der eigengeformten Fühler dieser im ersten Geschlecht gelieferten Art. Dieselben sind nächst dem Kopfe mit starken Abgliederungen versehen, auf welchen sich gelbe Haarbüschelchen befinden; übrigens haben sie die Farbe des Leibs und der Flügel. — Heimath: China. Von Herrn Frank.

*) Schiff. Verz. Pyr. B. 27. Hübn. Pyr. 70.

263.

Oreus Thorates.

(Sphinx legitima, eumorpha obliquostriata.)

Fig. 525. 526.

Dieser schöne Schwärmer hat sehr viele Aehnlichkeit mit Cramers Acteus * aber seine sanftere und mannigfachere Zeichnung der Oberflügel, sein nicht gestreifter Hinterleib, so wie auch die gelb bandirten Hinterflügel, unterscheiden ihn hinreichend von benannter Art. Heimath: Westindien.

Ein männliches Exemplar; von Herrn Grimm.

*) Cram. uitl. Kap. 248. A.

264.

Erycina Lysippe. *

(Papilio nymphalis, napaea paradisea.)

Fig. 527. 528.

Eine weibliche Abart mit breiten Querbinden und fast gänzlich erloschenen Mackeln auf der Unterseite der Flügel. Die nächst verwandte Gattung ist E. Perdita ** deren Hinterflügel jedoch nicht so eckig geschwänzt und deren Unterfläche fleckenlos ist. Ebenfalls von Herrn Grimm. Heimath: Brasilien.

*) Lysippus. Linn. Syst. Pap. 250. Cram. uitl. Kap. 380. A. Drur. I. 2. 2.

**) Perditus Fabr. Ent. Hesp. 222. Jarbas Drur. III. 8. 2. Hübn. Samml. ex. Schm. Pap. Nymph. Nap. Parad. Erycin. Perdita.

265.

Epysteme Turbida. *

(Phalaena vera, callimorpha variegata.)

Fig. 529. 530.

Ich liefere hier den Mann zu Cramers ** und Sulzers † Abbildung, welche ihrer nachläßigen Ausführung wegen schon allein eine verbesserte Darstellung erfordern. Als nächst verwandte Gattung citire ich die im zweiten Hundert der Zuträge Fig. 329. 330. abgebildete P. Cruenta, deren Gestalt und Fleckenanlage ihr sehr nahe kommt, während sie in der Farbe merklich abweicht.

Das Vaterland vorliegender Art ist nach Herrn Franks Bericht, Surinam.

*) Anmerk. Diese Gattung findet sich im Verzeichniß bek. Schmettl. unter dem Verein Pericopis, welcher jedoch mit dem Verein Episteme, wegen der Aehnlichkeit der in beiden enthaltenen Arten zu verbinden ist; wodurch also ersterer eingeht.

**) Tricolora Cram. uitl. Kap. 263. E.

† Sulzer abgek. Gesch. der Insecten. 22. 5.

266.

Dioptis Rica.

(Phalaena vera, callimorpha vitrea.)

Fig. 531. 532.

Vorliegende Abbildung stellt die weibliche Varietät einer noch unabgebildeten Spinnerart mit halbdurchscheinenden Flügeln vor. Hier ist die rostgelbe Einfassung, welche den

Raum, zwischen der weißen Binde und der Basis der Schwingen, so wie auch den Franzenrand der Unterflügel umgiebt, völlig verschwunden. Mit D. Cyma (Zuträge 17. 18.) hat sie Aehnlichkeit, jedoch eine viel einfachere Eintheilung in der Anlage der Oberflügel.

Heimath: Cuba. Von Herrn Escher.

267.

Paranthrene Pepsidiformis.

(Sphinx hymenopteroides, sesia gracilis.)

Fig. 533. 534.

Das hiergegebene männliche Exemplar zeigt eine Nebengattung von P. Rhingiaeformis * welcher es in der Hauptsache, die Zahl der Leibringe ausgenommen, ziemlich nahe kommt. Ebenfalls von Herrn Escher. Heimath: Georgien in Nordamerika.

*) Hübn. Sph. 41.

268.

Corycia Magica.

(Noctua semigeometra, meropis festiva.)

Fig. 535. 536.

Aus Monte Video. Sie hat auf ihren Oberflügeln eine Querlinie mehr, als Cramers Cajeta * auch sind sie weniger gegen innen gekrümmt, und bis auf den Mittelfleck völlig einfärbig. Der Leib ist schwarz gefleckt und die innere schwarze Binde der Unterflügel geht ganz durch das gelbe Feld derselben. Ein weibliches Exemplar. — Eingesandt durch Herrn Frank.

*) Cram. uitl. Kap. 30. A. B.

269.

Automolis Docis.

(Phalaena vera, hipocrita sphingiformis.)

Fig. 537. 538.

Von A. Sypilus * ist diese herrliche Art nur wenig unterschieden. Als Haupt-Kennzeichen sind jedoch die gefiederten Fühler und der fleckenreiche Hinterleib zu bemerken. Wir verdanken die Abbildung auch dieses weiblichen Exemplars Herrn Frank; die Heimath desselben ist Cajenne.

*) Cram. uitl. Kap. 99. A.

270.

Craspedia Lautaria.

(Geometra tenuis, sphecoda nubilosa.)

Fig. 539. 540.

Eingesandt von Herrn Escher. — Unter allen Arten ihres Vereins gleicht sie der C. Arcuaria * am meisten, und zeichnet sich fast nur durch die größere Zahl der Wellenbinden aus. Ihre Heimath ist Pensylvanien. — Ein männliches Exemplar.

*) Hübn. Geo. 137.

271.

Hemeroblemma Peropaca.

(Noctua semigeometra, ascalapha concolorata.)

Fig. 541. 542.

Diese mir im zweiten Geschlecht von Herrn Frank mitgetheilte Gattung, läßt sich nach ihrer Form und Anlage mit Dolon * Cramers in Vergleich bringen. Ihr ausgezeichneter Eckfleck und ihre minder bandirten Unterflügel unterscheiden sie indessen hinreichend genug. — Heimath: Monte Video. —

*) Hübn. Verz. bek. Schm. 2652. Dolosa. Dolon Cram. uitl. Kap. 101. F.

272.

Liparis Visum.

(Phalaena vera, hypogymna subsquammata.)

Fig. 543. 544.

Unter ihren Vereins-Gattungen, scheint sich diese Art am meisten der im zweiten Hundert der Zuträge 273. 274. abgebildeten E. Pellucida zu nähern; aber die ganz unbestimmte Schatten-Anlage und die sehr langen Hinterflügel dieser männlichen Species, unterscheiden sich nicht nur von ihr, sondern geben ihr auch ein höchst eigenes Ansehen. — Heimath: Monte Video. — Aus der Sammlung des Herrn Frank.

273.

Neonympha Adiante.

(Papilio nymphalis, oreas fimbriata.)

Fig. 545. 546.

Ebenfalls von Herrn Frank. — Ich halte sie für die nächstverwandte Art von

N. Clerimene, * bei welcher jedoch die Färbung und die Zahl der Augenflecken in Betracht kommen. Sehr schön sind bei vorliegendem männlichen Exemplar die metallschimmernden Zeichnungen auf der Rückseite der Unterflügel. — Heimath: Neu-Holland.

*) Stoll 13. 2. 2. B.

274.

Anartia Chrysopelea.

(Papilio nymphalis, hamadryas simplex.)

Fig. 547. 548.

Mehr der Form als der Anlage nach, läßt sich diese Art mit A. Amathea * vergleichen, denn die Lage der weißen Binden, der Mangel der rothen Farbe, und vorzüglich die Augenflecken an den Innenwinkeln der Flügel, sind schon allein merkliche Eigenheiten des hier abgebildeten weiblichen Exemplars. ** — Mitgetheilt von Herrn Frank. Heimath: Havanna. —

*) Linn. Syst. Pap. 174. Cram. uitl. Kap. 209. A. B. Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd. Pap. Nym. Ham. Sim. Anart. Amathea.

**) Anmerk. des Herausgeb. Ich besitze jetzt auch den Mann davon, welcher zwar der Abbildung in der Hauptsache gleicht, jedoch durch seine schmälern weißen Binden, und seine ungewölkte Unterseite wesentlich unterschieden ist.

275.

Anagoga Cognataria.

(Geometra ampla, eutrapela crepera.)

Fig. 549. 550.

Gegenwärtige Spannergattung scheint in die Nähe von A. Inspersaria * zu gehören; von welcher sie dennoch sehr verschieden ist. Eine ähnlichere Art ist mir indessen noch nicht bekannt. Herr Escher giebt als Vaterland dieser männlichen Spannergattung Pensylvanien an.

*) Hübn. Verz. bek. Schmett. 2850. Inspersaria. Adspersaria Beitr. II. 3. B.

276.

Tarache Ardoris.

(Noctua semigeometra, heliothis tristis.)

Fig. 551. 552.

Aus Georgien. — Sie gehört zunächst der T. Insolatrix, * von der sie sich hauptsächlich durch ihre Kleinheit und den Mangel des gelben Mittelfeldes unterscheidet. — Ein männliches Exemplar aus der Sammlung des Herrn Beske. —

*) Insolatrix. Hübn. Noct. 684. 685.

277.

Eueides Ethra.

(Papilio nymphalis, nereis fulva.)

Fig. 553. 554.

Eine dieser Gattung nahe Verwandte ist die im nehmlichen Hundert, Fig. 577. 578. gelieferte E. Eucoma. Als vorzügliche Auszeichnung des vorliegenden weiblichen Exemplars, ist das weniger verbreitete Ockergelb der Schwingen, nebst der hellern Mittelbinde und dem oberhalb ungefleckten Rand der Senken zu bemerken. — Heimath: Brasilien. — Von Herrn Frank.

278.

Crochiphora Flavistriaria.

(Geometra ampla, chleuastes vulgaris.)

Fig. 555. 556.

Von der unter Fig. 503. 504. gelieferten C. Accessaria, ist diese im ersten Geschlecht gegebene Art hauptsächlich durch die gelbe Querlinie ihrer Oberflügel unterschieden; auch ist die Grundfarbe ein sätteres Aschgrau. — Ihr Vaterland sind die vereinigten Staaten von Nordamerika. — Mitgetheilt durch Herrn Escher.

279.

Porphyrinia Matutina.

(Noctua semigeometra, autophila blanda.)

Fig. 557. 558.

Durch einfachere Zeichnung, höheres Roth und weiße, röthlich gesäumte Unterflügel, unterscheidet sich diese, im ersten Geschlecht vorliegende Art von P. Purpurina. * Sie ist mir ebenfalls von Herrn Escher mitgetheilt, und wird in Georgien gefunden.

*) Schiff. Verz. Noct. T. 9. Hübn. Noc. 298.

280.

Anaea Verticordia.

(Papilio nymphalis, potamis caudata.)

Fig. 559. 560.

Diese schöne Falterart gehört zu A. Troglodita * und zeichnet sich besonders auf der Unterseite der Flügel vortheilhaft aus. Ich erwähne übrigens der Unterschiede beider Arten nicht, da sie sich ohnehin nur in der Form und Farbe der Oberfläche gleichen, und beide Ab=

bildungen deutlich genug sind. — Die Heimath dieser männlichen Species ist Havannah. — Von Herrn Frank.

*) Fabr. Syst. Pap. 250. Astinax Cram. uitl. Kap. 337. A. B. Hübn. Pap. Nymph. Hamad. Undat. Astina.

281.

Ichthyura Inclusa.

(Phalaena vera, melalopha certa.)

Fig. 561. 562.

Daß vorliegendem weiblichen Exemplar im System der nächste Platz an J. Curtula * gehöre, ist nicht zu bezweifeln. Selbst im Colorit kommt sie ihr sehr nahe; nur ist hier die rothbraune Farbe gegen die Spitze der Oberflügel nicht so merklich begränzt, auch sind die Unterflügel deutlicher schattirt. Heimath: Pensylvanien. — Von Herrn Escher.

(* Linn. Syst. Phal. 52. Hübn. Bom. 89.

282.

Eois Demissaria.

(Geometra tenuis, sphecoda colorata.)

Fig. 563. 564.

Das hier vorgestellte männliche Spanner-Exemplar liefert eine Vereins-Aehnlichkeit von E. Ostrinaria; * nur ist dasselbe weniger bunt in seiner Färbung, aber bestimmter in seiner Anlage. — Aus Nordamerika. — Von Herrn Escher. —

*) Hübn. Geo. 430.

283.

Ajantis Sappho. *

(Papilio nymphalis, nereis caerulea.)

Fig. 565. 566.

Ich erwähne hier Cramers Antiocha, ** als der nächsten Aehnlichkeit vorliegender Gattung; bei welcher letztern jedoch die weißen Binden der Oberflügel in einen Fleck zusammenfließen, und der Saum der Unterflügel ebenfalls weiß bandirt ist. Ich habe hier den Mann und Stoll das Weib geliefert, bei dem der Rand der Unterflügel viel breiter angezeigt ist. — Heimath: Brasilien. — Aus der Sammlung des Herrn Frank. —

*) Drur. III. 38. 4. Stoll. 30. 2. B.

**) Antiochus Linn. Syst. add. 12. Antiocha Cram. uitl. Kap. 38. E. F.

284.

Therinia Stricturaria.

(Geometra ampla, lars indulgens.)

Fig. 567. 568.

Vorliegende Art ist blos durch die größere Zahl der blässer gefärbten Streifen von T. Strigaria * unterschieden. Sie ist von Java und wurde mir von Herrn Frank mitgetheilt. — Ein männliches Exemplar. —

*) Fabr. Mant. Phal. 15. Geminia Cram. uitl. Kap. 133. C.

285.

Agnomonia Quadrifilaris.

(Noctua semigeometra, ascalapha frequens.)

Fig. 569. 570.

Eine geringere Größe und zwei in gerader Richtung über die Breite der Oberflügel laufenden Querlinien, unterscheiden diese im weiblichen Geschlechte abgebildete Art von A. Sequistriaris, welche ich bereits in dieser Centurie Fig. 419. 420. beschrieben und vorgestellt habe. Sie ist in den vereinigten Staaten von Nordamerika einheimisch. — Von Herrn Escher.

286.

Adelpha Syma. *

(Papilio nymphalis, najas moderata.)

Fig. 571. 572.

Das männliche Original dieser Abbildung ist aus Ipanema und gewiß eine der schönsten Arten ihres Vereins. Von oben gleicht sie der A. Cytherea ** am meisten, indem sie sich nur durch den kleinern gelben Fleck der Schwingen auszeichnet. Auffallend ist hingegen die Rückseite unterschieden, wo zwischen rostfärbigen, schwarzbegränzten Bandstreifen die weißliche Grundfarbe hervorschimmert, die nur da nicht glänzt, wo sie auf der Oberseite sichtbar ist. Eine Mittheilung des Herrn Beske.

*) Latr. Enc. Method. Nymphal. 82.

**) Linn. Syst. Pap. 210. Cram. uitl. Kap. 276. C. D. Hübn. Samml. exot Schm. I. Bd. Pap. Nymph. Naj. Mod. Cytherea.

287.

Ophiogramma Injunctaria.

(Geometra tenuis, sciadia distincta.)

Fig. 573. 574.

Die fremdartige Gestalt und Farbe dieses Spanners, läßt kaum einen Vergleich mit irgend einer der bekannten Gattungen treffen. — Höchstens mit S. Limosaria * hat sie einiges in der Anlage gemein, mit welcher sie jedoch nicht in einen Verein gestellt werden darf. — Von Rio Janeiro. — Ein männliches Exemplar; mitgetheilt von Herrn Beske.

*) Hübn. Geo. 360.

288.

Pangrapta Repugnalis.

(Pyralis geometriformis, salia venustula.)

Fig. 575. 576.

Weniger eckig geformt als P. Decoralis (Zutr. 91. 92.) und ausgezeichneter durch den gelben Mond in der Mitte der Oberflügel, ist die hier im ersten Geschlecht abgebildete Zünsler-Gattung; deren Größe ohnehin auch bedeutender ist, als die der angezogenen. Heimath: Brasilien. — Von Herrn Beske.

289.

Eueides Eucoma.

(Papilio nymphalis, nereis fulva.)

Fig. 577. 578.

Der Hauptunterschied dieser Art von M. Eucrate * besteht in folgenden Merkmalen: Auf den Oberflügeln des hier vorgestellten Mannes, befinden sich nehmlich gegen die Spitze derselben, drei gelbe Punkte; wogegen diese bei Eucrate nur einen einzigen weißen Fleck bilden. Auf den Unterflügeln ist hier auch das Mittelfeld rostfärbig eingeflossen; hingegen bei angeführter Art schwefelgelb gefärbt. Das übrige ist durch die getreuen Abbildungen deutlich zu erkennen. — Nach Herrn Berg's Angabe aus Brasilien. —

*) Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd. Pap. Nymph. Ner. Fulv. Mech. Eucrate.

290.

Celaenorhinus Lucifer.

(Papilio gentilis, astycus formalis.)

Fig. 579. 580.

So viel die Cramerische Abbildung zu erkennen giebt, gleicht dessen Sergestus * vorliegendem Falter auf der Oberseite sehr viel; von der Rückseite der angeführten Art, hat jedoch Cramer kein Bild geliefert. An dem mir von Herrn Grimm mittgetheilten männlichen Exemplar ist noch außerdem der Eckfleck auf der Unterseite der Schwingen zu bemerken. — Heimath: Surinam.

*) Cram. uitl. Kap. 74. C.

291.

Celaenorhinus Phaeomelas.

(Papilio gentilis, astycus formalis.)

Fig. 581. 582.

Dieses ebenfalls männliche Exemplar, gleicht vorhergehender Art in der Form vollkommen; es ist übrigens kleiner, dunkler und völlig zeichenlos. Nach Herrn Grimm's Angabe ist diese Gattung in Brasilien einheimisch.

292.

Callicore Clymena. *

(Papilio nymphalis, najas hilaris)

Fig. 583. 584.

Da ich in meiner Sammlung exotischer Schmetterlinge eine weibliche Varietät statt des Mannes abbildete, so liefere ich denselben hier mit seinem ihm eigenthümlichen Blauschiller. Eine sehr verwandte Art, nehmlich C. Lyrophila, ** habe ich bereits schon im zweiten Hundert 397. 398. mitgetheilt; bei welcher jedoch die Binden der Oberflügel roth, und die braunschwarzen Zeichnungen auf der Rückseite der Unterflügel von größerer Ausdehnung sind. — Die Heimath gegenwärtiger Gattung ist nach Herrn Frank. Brasilien.

*) Cram. uitl. Kap. 24. E. F. Clymenus Fabr. Spec. Pap. 232. Latr. Enc. Meth. Nymph. 236. Hübn. Samml. exot. Schmett. I. Bd. Pap. Nymph. Naj. Hil. Clymene.

**) Latr. Enc. Meth. Nymph. 234. Hydaspe.

293.

Eutropa Distribuaria.

(Geometra ampla, chleuastes angulata.)

Fig. 585. 586.

Nicht so eckig wie S. Lituraria * und weniger bunt, ist die hier nach einem Weibe gegebene Abbildung einer pensylvanischen Spannerart. Auch ist der gelbe Kopf und Hals so wie der Mangel der schwarzen Scharte des Franzenrandes gegen die Spitze der Oberflügel, welche sich fast bei allen Gattungen des Vereins Semiothisa findet, eine besondere Auszeichnung derselben. — Von Herrn Escher.

*) Liturata. Linn. Faun. Suec. 1273. Hübn. Geo. 54 et 314.

294.

Tarache Candefacta.

(Noctua semigeometra, heliothis tristis.)

Fig. 587. 588.

Ein deutlicheres Mittezeichen, aber übrigens eine einfachere Anlage und Färbung, unterscheiden diese Art von der Fig. 551. 552. gelieferten T. Ardoris. — Das Vaterland dieser männlichen Species ist Pensylvanien, und der Einsender derselben Herr Escher. —

295.

Euthisanotia Timais *

(Noctua bombycoides, diphtera praecipua.)

Fig. 589. 590.

Cramers unrichtiges Bild veranlaßte mich, eine getreuere Darstellung von dem Manne dieser schönen Gattung zu geben; welche ausser der im gegenwärtigen Hundert, Fig. 431. 432. abgebildeten E. Unio, auch Cramers Tharis ** nicht unähnlich ist; die, obgleich ich sie früher unter den Spinnern † aufführte, ohne Zweifel mit den vorbenannten einen eignen Verein bildet. — Von Herrn Grimm. — Aus Westindien.

*) Cram. uitl. Kap. 275. B.
**) — — — 308. D.
†) Hüb. Verz. bek. Schmett. 1198. Tharis.

296.

Chrysocestis Anraria. *

(Geometra tenuis, spilota acupicta.)

Fig. 591. 592.

Aus demselben Grunde wie bei voriger Gattung, liefere ich auch hier die weibliche Abbildung dieses schönen, gleichsam mit Gold gestickten Spanners. — Mit C. Concinnaria (Zuträge 199. 200.) hat er einige Aehnlichkeit, die sich übrigens beim Anblick beider Abbildungen genügend erkennen läßt. — Er ist in Surinam einheimisch. — Von Herrn Grimm.

*) Aura Cram. uitl. Kap. 53. F.

297.

Melanchroia Aterea. *

(Phalaena vera, hipocrita sphingiformis.)

Fig. 593. 594.

Eine männliche Abart mit gelbem Rand und Mittezeichen. — Die nächste Gattung ihres Vereins ist M. Cephise, ** welcher aber das Schildchen in der Mitte der Schwingen gänzlich fehlt. — Heimath: Surinam. — Von Herrn Escher.

*) Cram. uitl. Kap. 370. F. Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd. Ph. Ver. Hip. Sph. Mel. Aterea.
**) Cram. uitl. Kap. 381. E. Hübn. Ssmml. ex. Schm. II. Bd. Ph. Ver. Hip. Sph. Mel. Cephise.

298.

Enyo Lugubris. *

(Sphinx legitima, bombylia aequivoca.)

Fig. 595. 596.

Vorliegenden Schwärmer halte ich für das Weib von Drury's Gattung. — Es führt dasselbe runde Mittezeichen, und hat die nämlichen Schattenbinden über die Breite der Oberflügel; nur die dunkle Schattirung gegen die Spitze derselben, mangelt der Drury'schen Abbildung. — Der nächste Verwandte dieses westindischen Schwärmers ist Phegeus * Cramers; welchen jedoch zum Theil geradlinichtere Querbinden und ein gezeichneter Hinterleib unterscheiden. — Von Herrn Grimm.

*) Lugubris Linn. Mant. 537. Fabr. Mant. 4. Drur I. 28. 2.
**) Cram. uitl. Kap. 225. E.

299.

Therinia Breviaria.

(Geometra ampla, lars indulgens.)

Fig. 597. 598.

Dieser Spanner nähert sich der T. Sambucaria * in der Anlage sehr. Er ist jedoch nicht so ansehnlich geschwänzt, auch ist er an den Spitzen der Oberflügel mehr abgestumpft. Die hiergegebene Abbildung stellt ein weibliches Muster vor, welches um Rio Janeiro gefunden und mir von Herrn Beske mitgetheilt wurde.

*) Linn. Syst. Phal. 203. Pulchra Hübn. Geo. 28.

300.

Arctia Naïs. *

(Phalaena vera, hypercompe colorea.)

Fig. 599. 600.

Diese Gattung, von welcher Drury eine Varietät lieferte, gleicht unserer A. Parasita ** in vielem. Sie hat jedoch schwarz gefleckte Unterflügel und einen gestreiften Hinterleib; auch ist die Grundfarbe bei diesem männlichen Exemplar viel bräunlicher als bei Parasita. — Aus Pensylvanien — Von Herrn Escher.

*) Drur. I. 7. 3.
**) Hübn. Bom. 146. 228.

Anzeige der Stämme, welchen die im dritten Hundert der Zuträge zur Sammlung exotischer Schmettlinge enthaltenen Gattungen angehören.

Anzeige der Vereine, wovon in diesem Hundert der Zuträge zur Sammlung exotischer Schmettlinge Gattungen vorkommen.

f 2

Gattungen des dritten Hunderts.

Namen verglichener Gattungen.

Berichtigungen.

Seite 5. Zeile 11. v. unt. nach Arten ist einzuschalten: geleisteten Dienste.
— 11. — 12. v. unt. st. Phegea l. Phlegia.
— 20. — 5. v. unt. st. ampla l. hyalina.
— 22. — 11. v. unt. st. Hamadrias l. hamadryas.
— 29. — 4. v. ob. ist nach 1177. Pap. 471. 472. auszustreichen, und in derselben Zeile hinter Nom. 40. 8. 9. Hübn. Pap. 471. 472. zu setzen.
— 31. — 10. v. ob. ist nach Hübn. Samml. ex. Schm. einzuschalten: II. Bd.
— 33. — 3. v. ob. st. sphecoda l. sphecodes.
— 36. — 3. v. ob. ist nach Hübn. und vor Pap. zu setzen: Samml. ex. Schm. I. Bd.
— 36. — 16. v. ob. st. sphecoda l. sphecodes.
— 37. — 13. v. unt. st. Geslalt l. Gestalt.
— 37. — 4. v. unt. st. ais l. als.
— 40. — 11. v. unt. ist Pulchra wegzustreichen.

Zuträge
zur
Sammlung exotischer Schmetterlinge,
bestehend
in
Bekanntmachung einzelner Geschlechter
neuer oder seltener nichteuropäischer
Arten.

(Fortsetzung des Hübner'schen Werkes)

von

Carl Geyer.

1832.

Viertes Hundert.

Augsburg,
Im Verlag der Hübner'schen Werke bei C. Geyer, B. 140.



Vorerinnerung.

Die in dieser vierten Centurie gelieferten Schmetterlinge, deren Abbildungen nach der Natur sämmtlich von mir, und größtentheils noch nach der Angabe meines unvergeßlichen Lehrers und Freundes Hübner, verfertigt wurden, bilden hiemit den vierten Band seiner Zuträge zur Sammlung exotischer Schmetterlinge.

Ohne weitere, von ihm schriftlich hinterlassene Bemerkungen, als die, des Vaterlandes und des Einsenders der vorliegenden Arten, von welchen jedoch einige wenige schon durch ihn benannt worden waren, liefere ich in nachfolgenden Bogen auch deren genauere Bestimmungen und Beschreibungen; indem ich zugleich dem bereits aufgestellten System, und der in diesem Werke bisher beibehaltenen Einrichtung, der Consequenz wegen, in der Hauptsache getreu bleibe.

Die Mittheilung dieser meistens bisher noch unabgebildeten und unbeschriebenen Arten, verdanken wir dem rühmlichen Eifer mehrerer für die

Entomologie thätigen Freunde, als: Herrn Escher-Zollikofer in Zürich, Hrn. de Luxerre in Nancy, Hrn. M. C. Sommer in Altona, Hrn. Bescke in Hamburg, Hrn. Grimm in Ebersdorf u. a. m. Auch aus dem entomologischen Nachlaß des Herrn Franck in Straßburg wurden mehrere von Hübnern zur Abbildung gewählt.

Eben so verdanke ich auch der gütigen Belehrung meiner entomologischen Freunde Herrn Ph. Poey in Paris und dem nun verewigten, einst so thätigen Forscher Herrn C. Kuhlwein in Biberteich die nähere Bestimmung mehrerer Arten. Möchte ich doch auch künftig durch ähnliche belehrende Winke unterstützt, und so in den Stand gesetzt werden, immer kräftiger für die Lepidopterologie wirken zu können.

Es befinden sich unter den Schmetterlingen dieses Hunderts, etliche schon in andern Werken gelieferte Figuren, deren Abbildungen, theils wegen dort fehlerhafter Darstellung, theils auch, als nur in seltenen und theuern Schriften vorhanden, hier wieder gegeben wurden. Andere waren auch bereits schon in der Beschreibung bekannt, aber im Bilde noch nicht erschienen. Ich habe, der leichtern Uebersicht wegen, deren Namen mit einem Sternchen bezeichnet, und die hieher bezüglichen Werke unten angemerkt.

Die in diesem Bande von mir zur Vergleichung angeführten Schriftsteller sind folgende:

Abbot (John) The Natural History of the rarer Lepidopterous Insects of Georgia. London MDCCXCVII. Fol.

Cramer, P. Uitlandsche Kapellen. Amsterdam 1782. 4. Nebst dem von C. Stoll gelieferten Supplement-Bande.

Esper, die Schmetterlinge in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen; (sammt den Supplementen.) Erlangen, im Verlage W. Walthers. 1777. 4.

Fabricii, J. C., Entomologia systematica, emendata et aucta. Tom. III. Pars I. Hafniae MDCCXCIII. 8.

— — Mantissa Insectorum. Tom. I. Hafniae MDCCLXXXVII. 8.

— — Systema Entomologiae. Flensburg et Lipsiae 1775. 8.

Hübner, J. Sammlung europäischer Schmetterlinge. Augsburg 1805. 4.

Hübner, J. Sammlung exotischer Schmetterlinge. Augsburg 1806. 4.

— — Zuträge zur Sam̃lung exotischer Schmetterlinge. 1tes, 2tes und 3tes Hundert. 4.

— — Verzeichniß bekannter Schmettlinge. Augsburg 1806. 8.

Latreille, Encyclopedie methodique. Histoire naturelle etc. Paris 1819. 4.

Linné, C. a. Systema naturae. Tom. I. Pars II. Editio XIII. Vindobonae 1767. 8.

Systematisches Verzeichniß der Schmetterlinge der Wiener Gegend. Wien 1776. 4.

Bei der schriftlichen Bearbeitung dieser Centurie, werden sich ohne Zweifel manche Irrungen und Unvollkommenheiten einschleichen, welche später einer Berichtigung bedürfen. Ich ergreife daher diese Gelegenheit einen solchen Mißgriff zu verbessern, der sich im dritten Hundert, Seite 24. Nro. 245. Fig. 489. 490. findet. Dieser kleine Spinner nehmlich, erhielt den Namen Eustixis Pupula, welchen jedoch schon eine im zweiten Hundert Seite 24. Nro. 164. Fig. 327. 328. abgebildete Phaläne führt, die am füglichsten mit der gegenwärtigen verglichen werden kann, und die nächste Vereins-Art zu derselben bildet. Ich habe nun statt des bereits verwendeten Namens, die hier nicht unpassende Benennung Eustixis Laeta gewählt, und bitte meine entomologischen Freunde und Besitzer dieser Zuträge, hievon gefällige Vormerkung zu nehmen.

Bei der im dritten Hundert Seite 21. Nro. 236. Fig. 471. 472. gelieferten Hypoprepia Fucosa, wurde die nicht sehr ähnliche U. Bella verglichen. Eine nahverwandte Vereins-Art findet sich aber in Sulzer's

abgekürzter Geschichte der Insekten Tab. 22. Fig. 3. an B. Achatina, welche sich vorzüglich durch den rothen Hinterleib von der Hübner'schen Art unterscheidet. In demselben Hundert wurde auch eine Abbildung der Anartia Chrysopelea gefertigt, von welcher ich jetzt auch ein männliches Exemplar besitze; dasselbe ist oben durch seine schmälern, weißen Querbinden, unten aber durch die ganz ungewölkten Hinterflügel wesentlich vom Weibe unterschieden. Als Aehnlichkeit läßt sich die in dem nun begonnenen fünften Hundert Fig. 813. 814. abgebildete Anartia Kuhlweini nicht verkennen, welche gleichsam den Uebergang von Chrysopelea zu Amathea (Cram. 209. A. B.) nicht undeutlich bezeichnet. — Auch von andern Arten des dritten Bandes erhielt ich indessen die mangelnden Geschlechter, deren Unterschiede jedoch nicht so auffallend und bemerkenswerth sind, als der erwähnte. Ich schließe daher mit dem aufrichtigen Wunsche, durch diesen neuen Beitrag der Insekten-Kunde gedient, und die Abnehmer dieses Werkes genügend befriedigt zu haben; indem ich die Versicherung gebe, bei der Ausfertigung des fünften Bandes, besonders darauf bedacht zu seyn, durchaus nur neue oder nur in seltenen Werken abgebildete Arten zu liefern.

Augsburg, den 1. Januar 1832.

C. Geyer.

Zuträge zur Sammlung exotischer Schmetterlinge.

301.
Eueides Cleobaea.
(Papilio nymphalis, Nereis fulva.)
Fig. 601. 602. ♂

Diese mir von Herrn Escher Zollikofer eingesandte Art ist in Cuba einheimisch und mit M. Dianasa * nahe verwandt. Sie unterscheidet sich jedoch außer ihrer Größe, hauptsächlich durch die Anlage der Vorderflügel, deren mittlere hellgelbe Binde von der schwarzen Grundfarbe zertheilt ist, und deren Aeußerste aus 4 gelben Flecken besteht. — Unten ist die Zeichnung der Vorderflügel mit der Oberfläche fast übereinstimmend und blos die ockergelbe Farbe, so wie auch auf den Hinterflügeln mehr in's Kastanienbraune ziehend. Bei letztern ist die schwarze Mittelbinde zusammenhängend, und die Reihe weißer Punkte, welche sich nur oben erloschen zeigt, längs den Franzen hin verdoppelt.

*) Hübn. Samml. exot. Schmett. I. Bd. Pap. nymph. Ner. fulva. Dianasa, Cram. uitl. Kapell. 250. C. D. Latr. Enc. meth. Helic. 51. Isabella.

302.
Heterusia Quadruplicaria.
(Geometra ampla, Chleuastes nobilis.)
Fig. 603. 604. ♀

Entfernt mit C. Piniaria * verwandt. Kopf, Rücken und Hinterleib bräunlichgrau, gelb angeflogen. Alle Flügel stumpf abgerundet, dunkelbraun; die vordern von der Wurzel

aus mit gelben Strahlen, einer gleichfärbigen Querbinde und einem Fleck gegen die Spitze; die Hintern mit zwei ähnlichen Streifen von der Basis gegen den Franzenrand. Unten die Zeichnung der Vorderflügel außer der hellbräunlichen Spitze ziemlich übereinstimmend; Hinterflügel hell braunröthlich, grau gewölkt, mit schwach durchscheinenden Streifen und einem weißlichen Fleck am Senenrande. Heimath Rio Janeiro. Von Herrn Beske.

*) Linn. Syst. Phal. 210. Hübn. Samml. europ. Schm. Geom. 119. 120. Piniaria (mas.)

303.

Paidia Transpecta.

(Phalaena vera, Hypogymna subsquammata.)

Fig. 605. 606. ♀

Diese ebenfalls von Herrn Beske mitgetheilte Spinnerart ist von St. Thomas. Sie nähert sich der in diesem Hundert Fig. 661. 662. abgebildeten P. Citrosa in der Anlage sehr, und zeichnet sich vor derselben besonders durch ihre Größe aus. Die Grundfarbe ist blaßgelb mit einem grauen Schattenbogen über die Breite sämmtlicher Flügel, dessen Innenraum durchscheinend ist.

304.

Marpesia Themistocle. *

(Papilio nymphalis, Potamis caudata.)

Fig. 607. 608. ♂

Die hier gelieferte, M. Chironias ** sehr nahe verwandte Art, unterscheidet sich von derselben durch kürzere, minder geschweifte Vorderflügel und den Mangel der, bei angezogener Gattung darauf befindlichen 3 weißen Punkte; so wie auch auf der Unterseite, durch die dunkle Färbung des Innenraumes sämmtlicher Flügel. Ihre Heimath ist nach der Angabe des Herrn Beske: Brasilien.

*) Fabric. Ent. Syst. Pap. 66. Latreille Encyclopedie method. Nymph. 33. Themistocles.
**) Fabr. Syst. Ent. Pap. 40. Marius. Cram. uitl. Kap. 200. D. E. et Stoll 30. 1. 1. A. Chiron. Latr. Enc. meth. Nymph. 40. Chiron. Hübn. Verz. bek. Schm. 439. Chironias.

305.

Goniurus Brachius. *

(Papilio gentilis, Astycus fortis.)

Fig. 609. 610. ♂

Diese brasilianische Art nähert sich G. Chalco (Zutr. 313. 314.) auffallend,

und ist blos kleiner und unbeträchtlicher geschwänzt; auch mangeln ihr die grünschillernden Haare, und die scharfe Begränzung der weißen Randbinde auf der Oberseite der Hinterflügel. Den Einsender fand ich in den Hübner'schen Notizen nicht angezeigt.

*) Hübn. Verz. bekannt. Schmott. 1103. Brachius.

306.

Achlyodes Fridericus. *

(Papilio gentilis, Astycus veteris.)

Fig. 611. 612. ♂

Verwandt mit A. Thraso * aber viel kleiner. Vorderflügel stumpf, dunkel rußbraun mit 3 undeutlichen etwas hellern Querbinden, wovon sich zwei über die Mitte der Hinterflügel ziehen. Unten rußbraun mit einer Binde und einem Mittelfleck auf beiderlei Flügeln. Heimath: Surinam. Von Herrn Grimm.

*) Hübn. Verz. bek. Schm. 1157. Fridericus.
**) — — Samml. exot. Schm. I. Bd. P. g. Ast. vet. Thraso.

307.

Oria Sanguinea.

(Noctua genuina, Heliophila pallida.)

Fig. 613. 614. ♂

Kopf, Rücken und Hinterleib, wie auch beiderlei Flügel blaß graugelb. Vorderflügel dunkel rosenroth angeflogen, mit zwei unbestimmten grauen Binden, deren äußere sich gegen die Franzen strahlig zertheilt: Mittelfleck undeutlich, grau. Hinterflügel am Saum grauschattig mit gleichfarbigem Punkt in der Mitte. Unten alle Flügel röthlichgrau, nach außen schattig, mit dunkelm Mittezeichen.

Aehnlich: O Maculosa * aber kleiner und durch die Farbe und den Mangel der hellen Nierenflecken unterschieden. — Aus Georgien. Von Herrn Escher Zollikofer.

*) Hübn. Samml. europ. Schm. Noct. 363. Maculosa.

308.

Proteides Zestos. *

(Papilio gentilis, Astycus fortis.)

Fig. 615. 616. ♀

Vorliegende Art ist fast so groß wie P. Mercurius ** aber heller gefärbt und mit

breiterer Fleckenbinde der Vorderflügel, deren Unterseite übereinstimmt. Die Anlage der Hinterflügel weicht jedoch unten gänzlich von der des Mercurius ab, und ist blos röthlichbraun, mit hellbrauner, auf beiden Seiten dunkel und undeutlich begränzter Binde. Heimath: Surinam. Von Herrn Grimm.

*) Hübn. Verz. bekannt. Schm. 1111, Zestos.

**) Fabr. Mant. Pap. 780. Mercurius. — Cram. uitl. Kap. 260. A. B. Idas. Latr. Enc. meth. Hesp. 37. Mercurius.

309.
Doxocopa Marse.

(Papilio nymphalis, Potamis superba.)

Fig. 617. 618. ♀

In ihrem Verein ist sie die nächste an D. Erminia, * von welcher sie durch ihre Kleinheit und die gelbe Binde der Oberflügel, so wie durch den Mangel des Augenflecks auf der Unterseite derselben, und die ohnehin minder bunte Zeichnung verschieden ist. Wahrscheinlich ist der Mann auch, wie bei der angezogenen Art, blauschillernd. Heimath: Rio Janeiro. Von Herrn Bescke.

*) Cram. uitl. Kap. 196. A. B. ♂ 241. A. B. ♀ Latr. Enc. meth. Nymph. 199. Erminia.

310.
Cecrops Neis *

(Papilio gentilis, Astycus celebris.)

Fig. 619. 620. ♀

Kleiner als C. Zarex. (Zutr. 183. 184.) Vorderflügel braun, mit einer schiefen, weißen Binde und 3 Fleckchen nächst der Spitze; Hinterflügel von gleicher Färbung, mit weißen Franzen gegen die Mitte des Randes. Unten die Vorderflügel bläßer, die Hintern so wie der Kopf, Leib und die Füße gelbbraun; erstere nach außen schattig mit schmälerm weißen Saum als Zarex und zwei dunkeln Binden, wovon die innere getheilt ist. Aus Brasilien. Mitgetheilt von Herrn Grimm.

*) Hübn. Verz. bek. Schm. 1094. Neïs.

311.
Proteides Lyciades. *

(Papilio gentilis, Astycus fortis.)

Fig. 621. 622. ♀

Kopf, Leib und Flügel satt rothbraun, mit einer düstergelben aus 5 Flecken beste-

henden Binde auf den Vorderflügeln und 4 dergleichen Punkten gegen die Spitze. Die Franzen durchaus hellbraun, schwarz gescheckt. Unten die Vorderflügel mit durchscheinender Binde und einer Bogenreihe von 5 gelben Flecken, welche von der schwarzen Grundfarbe, und einer Schattenlinie nächst dem Saume umgeben ist. Hinterflügel schwarzbraun, mit einigen hellen Stellen und einer breiten, weißen, braungewölkten Binde längs dem gleichfärbigen Franzenrande; durch deren Bestimmtheit sich dieser Falter, auch außer seiner mindern Größe von P. Exadeus ** vorzüglich unterscheidet. Heimath Bahia. Von Herrn Sommer.

*) Abbot. Lepid. 20. Latr. Enc. meth. Hesp. 59. Lycidas. Hübn. Verz. bek. Schm. 1113. Lyciades.

**) Cram. uitl. Kap. 260. C. Exadeus.

312.

Cobalus Leucomelas. *

(Papilio gentilis, Astycus juvenis.)

Fig. 623. 624. ♀

Von C. Phorcus ** ist diese Art durch die Zahl seiner weißen Flecken auf der Oberseite der Vorderflügel, so wie durch die fast runde, gleichfärbige Mackel der Hinterflügel verschieden, welche unten ein großes weißes Feld bildet, das zum Theil durchsichtig ist.

Neleus Linn. und Fabr. † scheint ebenfalls sehr nahe verwandt zu seyn. Beide Schriftsteller zählen jedoch nur 10 weiße Flecken auf den Oberflügeln, während gegenwärtige Art deren 13 hat. Aus Südamerika.

*) Hübn. Verz. bek. Schm. 1248. Leucomelas.

**) Cram. uitl. Kap. 156. D. Phorcus.

†) Linn. Syst. Pap. 246. Fabr. Syst. Ent. 361. Neleus.

313.

Thymelicus Pustula. *

(Papilio gentilis, Astycus vigilans.)

Fig. 625. 626. ♂

So groß wie T. Actaeon **, aber durch seine ockergelbe Farbe und eigene Anlage verschieden. Dieselbe besteht aus 2 hellen Flecken gegen die Spitze und einer (wahrscheinlich nur beim Manne) beulenähnlichen Erhöhung an der Wurzel der Vorderflügel.

Heimath: Georgien in Nordamerika. Von Herrn Escher Zollikofer.

*) Hübn. Verz. bek. Schm. 1220. Pustula.

**) Esper Pap. 36. 4. Hübn. Samml. eur. Schm. Pap. 488—490. Latr. Enc. Hesp. 120. Actaeon.

314.
Euptichia Junia. *
(Papilio nymphalis, Oreas strigata.)
Fig. 627. 628. ♀

Das hiergelieferte Exemplar scheint mir Lea * Cramers und das Weib von dessen Junia l. c. zu seyn. Es ist weniger blauschillernd, mit, fast von der Mitte aus, gegen die Spitze hin, schwärzlichen Oberflügeln. Unten kommt es vollkommen, sowohl in der Zahl der Streifen als auch der Augen, mit dem angeführten überein, und die Zeichnungen der Unterseite scheinen auf der Obern durch. Als nächstverwandte Art, ist E. Lybia ** anzumerken, die jedoch in der Zahl der Augen und Form der Hinterflügel von der vorliegenden abweicht.

Heimath: Bahia. Von Herrn Sommer.

*) Cram. uitl. Kap. 292. D. E. Junia. ♂ 151. C. D. ♀ Lea. Latr. Enc. meth. Sat. 50. Lea.
**) Linn. Syst. Pap. 146. Lybie.

Anmerkung. Hübner vereinigt, in seinem „Verzeichniß bekannter Schmetterlinge" Cramers Ebusa und Lea unrichtig, miteinander.

315.
Crochiphora Testulalis.
(Pyralis vulgaris, Palpita repandata.)
Fig. 629. 630. ♂

Zu dieser Art gehört ohne Zweifel Tedea Cramers *, welche Hübner in seinem Verzeichniß bekannter Schmetterlinge ** irrig unter den Schwärmern aufführt, und die sich von Gegenwärtiger durch Größe, eckigere Form und bestimmtere Anlage der Hinterflügel unterscheidet. Die Flecken der Vordern sind bei vorliegendem Zünsler durchsichtig und der helle Raum der Hintern perlmutterschillernd. Heimath: Buenos Ayres. Mitgetheilt von Herrn Beske.

*) Cram. uitl. Kap. 312. G. Tedea.
**) Hübn. Verz. bek. Schm. 1401.

316.
Proteides Amphion. *
(Papilio gentilis, Astycus fortis.)
Fig. 631. 632. ♂

Eine mit P. Assaricus ** verwandte Art. Sie ist kleiner, mit stumpfen Flügeln, deren Hintere keinen bunten Saum und nur eine unbedeutende Spitze haben. Unten ist die

Zahl der zum Theil durchsichtigen Flecken geringer, und die Zeichnung der Hinterflügel, welche blos aus zwei dunkeln Binden besteht, viel einfacher als bei der angeführten Art.

Westindien. Von Herrn Berg.

*) Hübn. Verz. bek. Schm. 1117. Amphion.

**) Fabr. Ent. Syst. Pap. 303. Alsarius. Cram. uit. Kap. 261. F. G. Latr. Enc. meth. Hesp. 19. Assaricus.

317.

Athyrma Bubo.

(Noctua semigeometra, Ascalapha frequens.)

Fig. 633. 634. ♂

In Größe, Gestalt und Farbe Cramers Adjutrix* ähnlich, zeichnet sie sich jedoch durch zierlichere Anlage auf der Oberseite der Vorderflügel vortheilhaft aus. Dieselbe besteht aus einer unregelmäßigen braunen Querbinde an der Wurzel, und einem nach unten gekrümmten, eckigen, tiefschwarzen Mittelfleck mit weißer Umfassung, zwischen welcher sich mehrere graue Wellenbinden und am Außenrand 2 braune Flecken zeigen. Auch ist am Saume eine mehrmals unterbrochene Zackenlinie zu bemerken. Heimath: Java. Von Herrn de Luxerre.

*) Cram. uitl. Kap. 272. E. Adjutrix.

318.

Bythis Sphinx. *

(Papilio gentilis, Agrodiactus armatus.)

Fig. 635. 636. ♀

Cramers Dyndimus l. c. ist der Mann zu vorliegender Art, welche dem sel. Hübner ebenfalls durch die Güte des Herrn de Luxerre mitgetheilt wurde. Der blaue Schiller ist hier durch die schwarze Farbe mehr eingeengt, welche auf den Hinterflügeln längs der Franzen eine doppelte Binde formirt; das Schwänzchen schwarz und der Saum bei den Vorderflügeln hellgrau, bei den Hintern weiß. Auf der silbergrauen Unterseite läuft eine nach außen weiße, nach innen bräunliche Wellenbinde, so wie auch am Saum eine Zackenlinie, in welcher auf den Hinterflügeln ein pomeranzengelber Fleck an der Einlenkung des Schwänzens steht. Die nächstverwandte Art ist B. Strephon. ** Heimath: Java.

*) Fabr. Syst. Ent. Pap. 329. Sphinx. Cram. uitl. Kap. 46. F. G. ♂ Dindymus. Latr. Enc. meth. Polyom. 56. Sphinx.

**) Fabr. Syst. Ent. Pap. 344. Strephon. Cram. uitl. Kap. 27. C. D. Cyllarus. Latr. Enc. m. Pol. 54. Strephon.

319.

Calosoma Flammula.

(Sphinx papilionoides, Glaucopis dubia.)

Fig. 637. 638. ♂

Dieser artige Schwärmer ist tiefschwarz, mit einem großen, goldgelben Fleck auf den Vorderflügeln. Die Fühler sind gefiedert und die Füße sowie der Kopf und Vorderleib unten grau. Die Unterschiede von der nahe verwandten C. Jynx (Zutr. Fig 781. 782.) sind daselbst, soviel bei der deutlichen Abbildung beider Arten erforderlich ist, angegeben. Java. Von Herrn de Luxerre.

320.

Eupalamides Decussatus. *)

(Papilio gentilis, Telchin terribilis.)

Fig. 639. 640. ♂

Körper und Flügel oben dunkelbraun, olivgrün schillernd: mit 3 schmutzigweißen Binden auf den Vorderflügeln, wovon sich 2 durchkreuzen; Hinterflügel nur mit einer ähnlichen Binde, welche aus 7 Flecken besteht und gegen außen einen Winkel bildet.

Unten stimmt die Zeichnung mit der Oberseite überein, nur ist die Grundfarbe der Vorderflügel ohne Schiller und die der Hintern hellbraun, dunkel schattirt. Eine nahe Verwandte dieser Art, die ich jedoch nie in Natur sah, scheint mir nach der Beschreibung des Herrn Latreille C. Phalaris ** zu seyn. Heimath: Java. Von Herrn de Luxerre.

*) Latr. Enc. meth. Castn. 10. Decussata.
**) Fabr. Ent. Syst. Pap. 138. Latr. Enc. meth. Castn. 11. Phalaris.

321.

Eurema Arbela.

(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 641. 642. ♀

Die Flügel eckig, oben zitrongelb mit braunem Saum hinter den Franzen; unten von gleicher Farbe, mit schwach angedeuteten rostgelben Zeichnungen und Atomen auf den Hinterflügeln. In der Form kommt diese Art E. Proterpia * sehr nahe, auch stimmt die Zeichnung unter den Hinterflügeln in der Hauptsache überein; nur ist sie durch den Mangel des schwarzen Streifens am Außenrande der Vorderflügel und durch die minder hohe Farbe von der Angeführten auffallend verschieden.

Heimath: Java. Von Herrn de Luxerre.

*) Fabr. Syst. Ent. Pap. 152. Latr. Enc. meth. Col. 5. Hübn. Zutr. 803. 804. Proterpia.

322.
Pinacia Fulvidorsalis.
(Pyralis geometriformis, Salia egregia.)
Fig. 643. 644. ♂

Kopf, Füße, Rücken und Hinterleib hoch goldgelb, letzterer mit 3 Reihen schwarzer Punkte. Flügel strahlig aschgrau, metallglänzend, an der Wurzel in die Farbe des Leibs übergehend: auf den Vorderflügeln mit 5 schwarzen Punkten, wovon auf der Unterseite nur zwei, nebst einem auf den Hinterflügeln sichtbar sind. Nahe mit P. Procopia * verwandt, aber kleiner und blässer von Farbe. Heimath: Java. Aus der Sammlung des Herrn de Luxerre.

*) Cram. uitl. Kap. 368. E. Procopia.

Anmerkung. Stoll bildet Tab. 12. Fig. 9. unter demselben Namen einen andern Zünsler ab, der jedoch nicht hieher gehört.

323.
Iphiclides Curius. *
(Papilio gentilis, Archon heroicus.)
Fig. 645. 646. ♀

Diese herrliche Ritterart ist ebenfalls von Java und befindet sich, wie die bereits bezeichneten, in der Sammlung des Herrn de Luxerre.

Die schwarzen Vorderflügel sind im Vergleich mit den Hintern etwas klein, gestreckt und spitzig zulaufend; von ihrer Hälfte nach außen hin durchsichtig, und von schwarzen Adern, gegen den gleichfärbigen Franzensaum hin, durchzogen. Ueber die innere Hälfte und die Mitte der Hinterflügel läuft eine blaßgrüne Binde bis zur Basis ihrer sehr gefalteten und langen Schwänze, deren Saum auf der auswärts gekehrten Seite weiß ist. Unten sind Kopf, Füße und Leib weißgrau, letzterer mit 2 Reihen schwarzer Punkte an jeder Seite, die Flügel im Ganzen etwas blässer gefärbt, und die Hintern im Innenwinkel mit mehrern unbestimmten, weißen Flecken gezeichnet. Als entfernte Aehnlichkeit ist I. Ajax ** zu bemerken.

*) Fabr. Mant. Pap. 71. Ent. Syst. Pap. 81. Latr. Enc. meth. Eryc. 5. Supplim. 5. (Duplic.) Curius.

**) Linn. Syst. Pap. 32. Fabr. Syst. Pap. 49. Latr. Enc. meth. Pap. 79. Hübn. Samml. exot. Schm. I. Bd. Pap. gent. Arch. her. Ajax.

324.

Idalia Comes.

(Phalaena vera, Hypogymnia subsquammata.)

Fig. 647. 648. ♂

Kopf, Fühler, Füße und Leib gelblichweiß; Flügel silberweiß glänzend, dünn beschuppt: auf den Vordern vom Innenrand gegen die Spitze mit 4 matten durchsichtigen Streifen, die jedoch unten nicht so abstechend sichtbar sind. Sehr ähnlich aber größer ist I. Regina,* und dürfte vielleicht das Weib von vorliegender Art seyn. Auch Amata ** Cramers gehört in diesen Verein. Heimath: Brasilien. Aus der Sammlung des Herrn Franck.

*) Cram. uitl. Kap. 272. A. Regina.
**) —— — — 228. F. Amata.

325.

Paracolax Uncinalis.

(Pyralis geometriformis, Herpizon curvipalpis.)

Fig. 649. 650. ♂

Diese Art ist P. Grisealis * in Größe und Anlage sehr ähnlich, und zeichnet sich jedoch hauptsächlich durch das gelbe Möndchen im Mittelfeld der Vorderflügel, so wie durch die dahinterstehende braungelbe Binde aus, wovon eine ähnliche auch die Hälfte der Hinterflügel einnimmt. Alles dieß ist zwar auch in der Zeichnung der angezogenen Art vorhanden, aber dort blos einfärbig. Westindien. Von Herrn Franck.

*) Wien. Verz. Pyr. 11. Hübn. Samml. europ. Schm. Pyr. 4.

326.

Hiposcritia. Pandione.

(Papilio gentilis, Antropodum vorax.)

Fig. 651. 652. ♂

Kopf und Leib schwarz, grünlichweiß behaart; Flügel oben kreideweiß mit schwarzer Bordirung, worinn auf den Vordern 4, auf den Hintern 2 schmutzigweiße Flecken stehen. Unten die Vorderflügel wie oben, mit violetgrauer Spitze; Hinterflügel bräunlichgrau mit 2 dunkeln Schattenbinden und weißgelben Senen, auf deren Verbindung in der Mitte ein keilförmiges Zeichen von der nehmlichen Farbe steht. Diese Art nähert sich in der Anlage der Oberseite dem Weib von Hellica *, während sie auf der Untern mit Glauce ** die helle Senenmasche gemein hat. Anquitia Latr. Enc. meth. Pier. 100. gehört zunächst hieher.

Heimath: Java. Aus der Sammlung des Herrn de Luxerre.

*) Linn. Syst. Pap. 78. Hellica. Cram. uitl. Kap. 171. C. D. Daplidice. Hübn. Samml. exot. Schm. I. Bd. Pap. gent. Androp. vor. Hellica.

**) Hübn. Samml. europ. Schm. Pap. 546. 547. Glauce.

327.

Tetragonus Catamitus.

(Papilio gentilis, Telchin terribilis.)

Fig. 653. 654. ♀

Nach seiner Flügelform scheint dieser Schmetterling wohl nicht in den angezeigten Stamm zu gehören; indessen stimmen die lanzenförmigen Fühler, der übrige Bau des Körpers und die eigene Struktur der Sennen ganz dafür. Oben sind sämmtliche Flügel zimmtbraun mit undeutlicher Schattirung an den Franzen, und einer kurzen, rothbraunen Querbinde auf der Mitte der Vorderflügel. Unten olivgrün mit rothbraunen Strichen, Atomen und ringförmigen Mittezeichen, wovon das auf den Hinterflügeln stehende, inwendig weiß ist. Als Aehnlichkeit kann höchstens Labdacus * Cramers, aber nur für die Oberseite geltend, angeführt werden.

Java. Aus der Sammlung des Herrn de Luxerre.

*) Cram. uitl. Kap. 336. G. H. Latr. Enc. meth. Eryc. 14. Labdacus. Hübn. Verz. bek. Schm. 183. Labdaca.

328.

Phaeochlaena Bracteola.

(Phalaena vera, Callimorpha variegata.)

Fig. 655. 656. ♂

Kopf, Fühler, Leib und Flügel dunkelbraun; die Vordern in der Mitte mit einem runden goldgelben Fleck, der von einem glasartigen Streifchen durchzogen ist, und einer kurzen hellbraunen Querbinde gegen außen; die Hintern von der Hälfte gegen den Innenrand hochgelb. Unten die Vorderflügel mit einem gelben Strich von der Wurzel aus, einer ähnlichen Binde und rostfärbigen Fleck nächst den Franzen; Hinterflügel wie oben. Die Verschiedenheiten dieser Art mit der im ersten Hundert Fig. 89. 90. gelieferten P. Tentinosa, ist aus den getreuen Abbildungen genügend zu ersehen. Von Südamerika. Aus der Franck'schen Sammlung.

329.

Heraclia Vetula.

(Phalaena vera, Callimorpha variegata.)

Fig. 657. 658. ♂

Kopf, Rücken und Hinterleib schwarz, erstere weiß punktirt, letzterer mit gelben

Ringen. Alle Flügel schwarzbraun; die Vordern mit einem weißen Punkt an der Basis und drei zitrongelben unterbrochenen Fleckenbinden; die Hintern mit großen, zusammengeflossenen, gelblich = ziegelrothen Bändern und einem gelben Punkt an der Spitze. Die Unterseite wie oben, nur mit mehreren und größern hellgelben Flecken. Eine nächstverwandte Art ist H. Dominula*, welche sich durch ihren roth gestreiften Hinterleib vorzüglich unterscheidet. Java. Von Herrn de Luxerre.

*) Linn. Syst. Phal. 90. Fabr. Syst. Ent. Bomb. 93. Hübn. Samml. europ. Schm. Bomb. 117. 118. Dominula.

330.

Thracides Aepitus.

(Papilio gentilis, Astycus formalis.)

Fig. 659. 660. ♂

Oben schwarzbraun, mit 3 weißen Punkten auf den Vorderflügeln; unten 5 dergleichen in schwarzem Grund, welcher gegen die Franzen violet, nach innen weißlich, und von einer schwarzen Zackenlinie getheilt ist. Die Hinterflügel unten violetgrau mit großem schwarzen Mittezeichen, das von zwei glänzend hellblauen und einer goldgelben Binde umgeben ist; diese Bänder sind sämmtlich schwarzbraun umfaßt und von dunkeln Adern durchschnitten. In der Form und Anlage der Unterseite kommt ihm, der in diesem Hundert gelieferte T. Alcetes (Zutr. Fig. 731. 732.) sehr nahe. Von Java. Herr de Luxerre.

331.

Paidia Citrosa.

(Phalaena vera, Hypogymna subsquammata.)

Fig. 661. 662. ♀

Ebenfalls aus Java. Ganz hochgelb: mit grauer, ringförmiger Zeichnung auf beiden Flächen sämmtlicher Flügel. Von der im Anfang dieses Hunderts Fig. 605. 606. beschriebenen T. Transpecta außer ihrer Kleinheit auch durch die undurchsichtigen Flügel unterschieden. Aus der Sammlung des Herrn de Luxerre.

332.

Centronia Rejecta.

(Sphinx papilionoides, Glaucopis ampla.)

Fig. 663. 664. ♂

Alle Flügel sammetschwarz: die Vordern mit schiefer, hochgelber Mittelbinde, die

Hintern gestreckt, mit einer Verlängerung am Innenwinkel und einem von da bis zu ihrer Wurzel umgeschlagenen Haarrand, welcher in der Abbildung geöffnet ist und die darunter von Schuppen entblößte, glänzendgraue Stelle zeigt. Die Unterfläche ist bis auf die etwas breitere Binde der Obern gleich.

Verwandt mit C. Melanitis (Zutr. Fig. 93. 94.) aber durch längere Hinterflügel, und den Mangel des blauen Schillers auf der Rückseite verschieden. Java. Von Herrn de Luxerre.

333.
Epizeuxis Lubricalis.
(Pyralis difformis, Idia fallax.)
Fig. 665. 666. ♂

Kopf und Leib braungrau. Vorderflügel kastanienbraun mit hellem Nierenfleck und 3 Zackenlinien. Hinterflügel röthlich gelbgrau, mit zweifacher dunkler Schattenbinde und ähnlichem Mittelpunkt; Franzen hell und dunkel wechselnd. Unten sämmtliche Flügel gelbgrau mit von oben durchscheinender Zeichnung. Aus Java. Von Herrn de Luxerre.

Hieher gehört E. Ursipes (Zutr. Fig. 341. 342.) welche Hübner irrig unter die Eulen zählte. Dieser Fehler wurde jedoch durch ein Exemplar dem die langen Taster abgebrochen waren, veranlaßt. Auch E. Calvarialis * ist mit dieser Art verwandt.

*) Wien. Verz. Pyr. A. 15. Hübn. Samml. europ. Schm. Pyr. 23. Calvarialis.

334.
Therinia Onustaria.
(Geometra ampla, Lars indulgens.)
Fig. 667. 668. ♂

Größe und Form von T. Breviaria (Zutr. Fig. 597. 598.) aber in Färbung und Anlage verschieden. Von der oben braungewölkten Spitze der Vorderflügel, lauft über die Mitte derselben und der Hinterflügel eine doppelte Linie, deren eingeschlossener Raum ledergelb, braungestrichelt und auf jedem Flügel mit einem feinen, schwarzen Punkt gezeichnet ist. Der äußere Raum bei beiden, ist hellockergelb und auf den Hinterflügeln von einer undeutlichen Wellenbinde durchzogen; letztere sind mit weißgrauem Saume und braunen Franzen umgeben, in deren Spitze mehrere schwarze Punkte stehen. Unten ist alles lederfärbig, braungestrichelt, und das letzte Fußpaar stark gebartet. Java. Herr de Luxerre.

335.
Acraea Judith.*
(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)
Fig. 669. 670. ♂

Vorderflügel weiß, an der Wurzel grau bestäubt mit schwarzbrauner Senne und gleichfarbigem Rande; in welchem gegen die Spitze 3, und weiter unten 1 schwefelgelber Fleck stehen. Hinterflügel an der Basis grau, gegen die Mitte gelb und am Innenwinkel pomeranzenfärbig, mit schwarzbraunem, durch trübgelbe Flecken ausgezeichneten Saum, welche auf der sonst übereinstimmenden Unterseite noch durch 2 andere vermehrt sind. — Eine sehr ähnliche Art hat Stoll Tab. 33. Fig. 3. 3. C. unter dem Namen Aspasia abgebildet. Java. Aus der Samml. des Herrn de Luxerre.

*) Fabr. Mant. Pap. 230. Latr. Enc. meth. Pier .8. Judith.

336.
Sython Thymbraeus.
(Papilio gentilis, Agrodiaetus armatus.)
Fig. 671. 672. ♂

Alle Flügel oben schön kornblau in's Indigblaue spielend; die Vordern mit einem großen schwarzen, nach innen bläulichweiß gelichteten Mittelfleck und schwarzen Saume längs den weißen Franzen; die Hintern doppelt geschwänzt und lappig verlängert, mit schwarzbrauner Borde, einem gelb und blauen Augflecken am Astereck und scheckichten Franzen. Unten weiß mit breitem braunen Saum, welcher durch eine weißliche Zackenlinie getheilt wird, und 3 verschiedenfarbigen Augenflecken über den Schwänzchen der Hinterflügel. Franzen weiß. Heim. Ostindien. Herr de Luxerre. Eine Nebenart ist Nedymond * mit einfach geschwänzten, und auf der Rückseite am Innenwinkel anders gezeichneten Unterflügeln.

*) Cram. uitl. Kap. 299. E. F. Latr. Enc. meth. Polyom. 64. Nedymond.

337.
Ochlia Pantheralis.
(Pyralis vulgaris, Palpita repandata.)
Fig. 673. 674. ♂

Größe und Gestalt von O. Exigualis (Zutr. Fig. 333. 334.) Oben alle Flügel fahlgelb glänzend, mit über die Quere laufenden braunen Streifen, tiegerartig gezeichnet. Unten

blässer von Farbe und die Zeichnungen nur schwach durchscheinend. Aus Nordamerika. Von Herrn Franck.

338.
Euptychia Crisia.
(Papilio nymphalis, Oreas strigata.)

Fig. 675. 676. ♂

Grundfarbe weißlich rothbraun. Vorderflügel oben mit 3, Hinterflügel mit 5 grauen Binden und einer Reihe undeutlicher Augen, die sich unten mit doppelter Pupille zu 7 auf jedem Flügel in gelber Umfassung zeigen, welche vorzüglich auf den Hinterflügeln sehr beträchtlich ist. Nahe verwandt ist E. Myncea *, mit geringerer Augenzahl und dunklerer Färbung. Java. Aus der Samml. des Herrn de Luxerre.

*) Cram. uitl. Kap. 293. C. Latr. Enc. meth. Satyr. 36. Myncea.

339.
Argynnis Siga.
(Papilio nymphalis, Dryas phalerata.)

Fig. 677. 678. ♂

Die etwas eckigen Flügel oben ockergelb, mit mehrern Reihen schwarzer Flecken. Unten die Vorderflügel von derselben Farbe und rothbrauner Spitze, gegen welche sich ein weißer Strich hinzieht. Hinterflügel rothbraun mit verloschener Zeichnung, einem gelblichen Streif in der Mitte und einem ähnlichen am außern Ecke derselben.

Hieher gehört A. Pales * mit oben gleicher, unten aber bunterer Anlage.

Heim. Java. Von Herrn de Luxerre.

*) Fab. Mant. Pap. 598. Ent. Syst. Pap. 797. Wien. Verz. Pap. K. 8. Hübn. Samml. europ. Schm. Pap. 34. 37. 617. 618. 963.—965. Latr. Enc. meth. Arg. 41. Pales.

340.
Melanchroia Fulvilumbis.
(Phalaena vera, Callimorpha sphingiformis.)

Fig. 679. 680. ♀

Kopf, Rücken und Hinterleib schwarz, unten weiß; letzterer mit gelben Streifen an den Seiten; Füße weiß. Beiderlei Flügel oben schwarz mit weißen Spitzen und Adern; unten blauschwarz mit zwei strahligen, bläulich weiß bestäubten Streifen längs den Hauptsennen.

Die von Stoll Tab. 34. 6. etwas nachläßige Abbildung seiner Leontia, scheint sehr

nahe verwandt, wo nicht gar eine Abart von der Vorliegenden zu seyn, deren Heimath, nach Angabe des Herrn de Luxerre Ostindien ist, während Herr Stoll Rio Janeiro als das Vaterland seines Exemplars angiebt.

341.

Dyachrysia Balluca.

(Noctua semigeometra, Plusia inscripta.)

Fig. 681. 682. ♂

Diese Art ist größer als D. Chrysitis *, mit schwächerem, aber mehr über die stark geschnäbelten Oberflügel verbreiteten Goldglanz. Die Hinterflügel lehmfarben mit einer Zackenlinie nahe am Franzenrand. Unten blaß ledergelb, die Vordern grau schattirt, übrigens beiderlei Flügel von einem Streifen und einer Wellenlinie durchzogen. Aus Georgien. Von Herrn Escher Zollikofer.

*) Linn. Syst. Phal. 126. Hübn. Samml. europ. Schm. Noct. 272. 662. 663. Chrysitis.

342.

Trigonophora Frugiperda. *

(Noctua genuina, Achatia communis.)

Fig. 683. 684. ♂

Kopf, Leib und Vorderflügel röthlich gelbgrau, Letztere glänzend, mit bräunlicher Schattirung und gelben Mittelflecken und Wellenlinien, deren Äußerste sich gegen die Spitze in einen weißen, verwaschenen Fleck endigt; Hinterflügel perlmutterschillernd mit schmaler brauner Einfassung an den Franzen, und dunkeln Sennen. Unten durchaus perlweiß glänzend, mit grauschattigen Vorderflügeln. Eine sehr nahe verwandte Art, welche den hellen Fleck an der Spitze mit ihr gemein hat, ist, T. Chalcedonia, Hübn. Samml. europ. Schm. Noct. 404. Nordamerika. Mitgetheilt von Herrn Escher Zollikofer.

*) Abbot. Lepid. 96. Frugiperda.

343.

Thymelicus Vibex. *

(Papilio gentilis, Astycus vigilans.)

Fig. 685. 686. ♂

Dieser westindische Falter nähert sich in Größe, Form und Anlage dem T. Vitellius ** sehr. Seine Vorderflügel sind hell ockergelb mit bräunlicher Einfassung am Saume, welche von der Grundfarbe auf jeder Senne unterbrochen wird; der innere der 2 braunen

Flecken auf der Mitte der Flügel, ist (beim Manne) durch eine erhabene, helle Linie schräg getheilt. Hinterflügel röthlichbraun mit rostfärbiger Mackel und hellen Franzen. Unten mehrere dunkelbraune Fleckenbinden, auf ockergelbem und grauschattigen Grunde.

*) Hübn. Verz. bek. Schm. 1221. Vibex.
**) Fabr. Ent. Syst. Pap. 240. Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd. Pap. gent. Ast. vig. Thym. Vitellius.

344. Mechanitis Melphis. *

(Papilio nymphalis, Nereis fulva.)

Fig. 687. 688. ♀

Die Grundfarbe dieses brasilianischen Falters ist schwarz. — Vorderflügel mit 3 schiefen Binden, wovon die beiden ersten von ockergelber Farbe, sich miteinander vereinigen und bis an den Innenwinkel des Flügels reichen, die Aeußere ist kurz, schwefelgelb und von Sennen durchzogen; an der Spitze stehen 3 weiße Flecken, und mehrere erloschene längs den Franzen. Hinterflügel nach innen hochgelb, nach außen ockerfärbig und durch die Mitte von einer schwarzen Zackenbinde getheilt; der Saum schwarz mit erloschenen Flecken, die auf dem Rande, der sonst übereinstimmenden Unterfläche sämmtlicher Flügel, weiß sind. Eine Abart vorliegenden Falters folgt unter Fig. 759. 760. dieses Hunderts. Aus der Franck'schen Sammlung.

M. Nessaea **, deren Anlage auf der Spitze der Oberflügel verändert ist, gehört zunächst hieher.

*) Latr. Enc. meth. Helic. 48. Melphis.
**) Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd. Pap. n. Ner. F. M. Nessaea. Latr. Enc. meth. Helic. 46. Lysimene.

345. Aedia Limbolaris.

(Noctua semigeometra, Heliothis tristis.)

Fig. 689. 690. ♂

Dieser Art wurde schon im dritten Hundert, als nächst verwandt mit A. Fasciolaris (Zutr. Fig. 443. 444.) erwähnt, woselbst ihre Unterschiede angegeben sind.

Vorderflügel grau, mit dunkeln Wellenlinien und einem großen, röthlich grauen Mittelfleck, neben welchem sich auf schwarzbraunem Grunde, eine schiefe, gelbe Binde über die Breite der Flügel zieht. Hinterflügel gelblichweiß, mit schwarzem Fleck und gleichfarbiger Borde; Franzensaum weiß und grau. Unten beiderlei Flügel schmutzig weiß mit schwarzbraunen Bändern und hellen Sennen. Heimath Georgien in Nordamerika. Von Herrn Escher Zollikofer.

346.
Lypotigris Diphteralis.
(Pyralis vulgaris, Elophila strigata.)
Fig. 691. 692. ♂

Die Farbe dieses schönen Zünslers ist ein halbdurchsichtiges Perlweiß, mit Regenbogen ähnlicher Spielung und zierlichen schwarzen Flecken und Bändern auf beiden Seiten der Flügel. Eine größere Art dieses Vereines ist L. Reginalis * mit breiterer, schwarzer Zeichnung.

Nach Herrn Escher Zolikofers Bericht: von Cuba.

*) Cram. uitl. Kap. 372. C. Reginalis.

347.
Mylothris Hemithea.
(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)
Fig. 693. 694. ♀

Vorder= und Hinterflügel oben grünlich weiß; erstere mit schmalem schwarzen Saum; unten mit gelber Spitze, die Hintern ganz gelb.

Zu M. Molpadia (Zutr. Fig. 259. 260.) gehörig, aber durch die hier fast entgegengesetzte Färbung verschieden.

Heim. Südamerika. Von Herrn Franck.

348.
Gonodonta Bidens.
(Noctua semigeometra, Meropis festiva.)
Fig. 695. 696. ♂

Die hackenförmigen Vorderflügel dieser schönen Eule sind bräunlichgrau mit dunkelbraunem Mittelfeld, welches durch 2 helle Zackenlinien begränzt ist, und wovon die äußere sich auf die innere Flügelspitze in einem doppelten weißen Zahnfleck endigt. Hinterflügel gelb, mit fast ringförmiger schwarzer Binde und scheckigen Franzen. Unten beiderlei Flügel blaßgelb mit schwarzbrauner Zeichnung. Als nächste Art ist hier, die durch einfachere Anlage unterschiedene G. Uncina (Zutr. Fig. 35. 36.) anzuführen. Cuba. Von Herrn Escher Zollikofer.

349.

Eunomia Sanguiflua.

(Sphinx papilionoides, Glaucopis hyalina.)

Fig. 697. 698. ♂

Diese Art unterscheidet sich von Haemorrhusa * besonders durch den Mangel der rothen Leibbinde, so wie auch von E. Mena ** durch den starkbehaarten hochrothen After und die fehlenden Haarbüschel an der Seite des Hinterleibs. Erstgenannte Art, welche Hübner unter dem Verein Aethria aufführt, ist dem gegenwärtigen einzuschalten.

Eine Mittheilung des Herrn Beske, welcher Bahia als Vaterland derselben angiebt.

*) Stoll. 12. 1. Haemorrhoidalis. — Hübn. Verz. bek. Schm. 1300. Haemorrhusa.
**) Hübn. Samml. exot. Schm. II. Bd. Sph. pap. Glauc. hyal. Eun. Mena.

350.

Tritonia Eupompe.

(Papilio nymphalis, Nereis vitrea.)

Fig. 699. 700. ♂

Die hier gelieferte Art, deren Vorderflügel nur eine halbe Mittelbinde führen, ist viel kleiner als die ihr verwandte T. Psidii. *

Alle Flügel gelb-gläsern mit schwarzer Umfassung, welche unten ins Zimmetbraune übergeht, und mit weißen Flecken an der Spitze und am Saume der Hinterflügel besetzt ist. — Nach der Anzeige des Einsenders, Herrn Beske, ist die Heimath derselben: Westindien.

*) Linn. Syst. Pap. 64. — Cram. uitl. Kap. 257. F. — Hübn. Zutr. Fig. 163. 164. (var.) — Latr. Enc. m. Hel. 25. Psidii.

351.

Antiblemma Flavipunctalis.

(Pyralis geometriformis, Salia egregia.)

Fig. 701. 702. ♂

Größer als A. Octalis (Zutr. Fig. 281. 282.) — Kopf langschnautzig, Rücken und Hinterleib braun. Alle Flügel oben bräunlich, nach außen bläßer, mit hellen Querstreifen und Wellenlinien, und zwei gelblichen Mittelflecken auf den Vorderflügeln. Unten dunkler mit durchgehender, grauer Zeichnung.

Aus Java. Von Herrn de Luxerre.

352.
Bythis Phrutus.
(Papilio gentilis, Agrodiaetus armatus.)
Fig. 703. 704. ♀

Eine entfernte Aehnlichkeit von B. Sphinx (Zutr. Fig. 635. 636.) aber viel kleiner. Vorder = und Hinterflügel braun, letztere einfach geschwänzt, mit blauem Schiller in der Mitte, und Augen ähnlichen Stellen über den Franzen. Unten alle Flügel schmutzig weiß, ohne Aeugchen, mit rostbraunen Wellenlinien und bräunlicher Schattirung. Java. Aus der Samml. d. Herrn de Luxerre.

353.
Corycia Arginussa.
(Papilio nymphalis, Potamis caudata.)
Fig. 705. 706. ♂

Die Grundfarbe dieser Art ist oben dunkelblau, nach außen schwarz, mit weißen Franzen. Vorderflügel ausgebuchtet, an dem Saume mit 5 hellblauen Flecken; Hinterflügel mit einem ähnlichen am äußern Eck, und einer Reihe von 6 weißen Punkten über dem kurz geschwänzten Hinterrande. Unten glänzend grau, schwarz geflimmert, mit braunen wolkichten Querbinden und 3 weißen Punkten am Altereck.

Von C. Appias * durch Farbe und veränderte Anlage auf der Unterfläche verschieden.

Heim. Brasilien. Aus der Franck'schen Sammlung.

*) Hübn. Samml. exot. Schm. II. Bd. Pap. nymph. Pot. caud. Coryc. Appias.

354.
Corynitis Penicillalis.
(Pyralis difformis, Idia fallax.)
Fig. 707. 708. ♂

Bedeutend größer als Palpalis. * Der Kopf bräunlich und die Taster sehr lang, bis über ihre Spitze hinaus pinselförmig gelb behaart. Rücken, Hinterleib und Vorderflügel blaßbraun, mit zwei Mittelflecken und mehrern Wellenbinden, welche sich auf den lehmgelben Hinterflügeln fortsetzen und auf der gleichfarbigen Unterseite durchscheinen.

Diese Art nähert sich dem, unter Fig. 665. 666. dieser Zuträge, abgebildeten C. Lubricalis in der Flügelform und Anlage auffallend.

Heimath: Rio=Janeiro. Von Herrn Beske.

*) Hübn. Samml. europ. Schm. Pyr. 9. Palpalis.

355.

Gonodontis Peplaria.

(Geometra ampla, Eusarca capax.)

Fig. 709. 710. ♀

Mit G. Ancetaria * durch gleiche Größe, Form und Zeichnung nahe verwandt, und hauptsächlich nur in der Farbe und durch den Mangel des hellen Mondchens verschieden.

Kopf, Leib und Oberfläche der Flügel im Innenraum dunkel graubraun, mit weißer Zackenlinie; außer derselben hell aschgrau mit blassen Franzen. Unten alle Flügel grau, mit undeutlichen dunkeln Mittezeichen und Wellenstreifen; weiß gefranzt. Von Nordamerika. Eingesandt durch Herrn Escher Zollikofer.

*) Cram. uitl. Kap. 360. C. D. Anceta. Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd. Geo. Amp. Eus. cap. Gonod. Ancetaria.

356.

Athis Marcel-Serres. *

(Papilio gentilis, Telchin versicolor.)

Fig. 711. 712. ♂

Unter den Arten seines Vereins ist dieser Falter dem A. Palatinus ** noch am meisten ähnlich; jedoch bei weitem kleiner, und weniger bunt in der Färbung.

Oben alle Flügel graubraun, dunkel und undeutlich bandirt; auf den Vordern am Außenrand mit einem weißlich-braunen von Sennen durchzogenen Fleck, der sich auf der Unterseite als eine schmutzig-weiße Querbinde zeigt, mit welcher sich eine ähnliche, längs den Franzen hinlaufende Fleckenreihe vereinigt. Hinterflügel mit zwei Schattenbinden und einem weißen Punkt gegen die Mitte. Heimath: Brasilien. Aus der Franck'schen Sammlung.

*) Latr. Enc. meth. Castn. 16. Marcel-Serres.

**) Cram. uitl. Kap. 159. B. C. Latr. Enc meth. Castn. 12. Palatinus.

357.

Carystus Jovianus. *

(Papilio gentilis, Astycus juvenis.)

Fig. 713. 714. ♂

Kopf, Rücken und Hinterleib braun, letzterer bläulich-weiß bestäubt. Vorderflügel braun, mit weißer durchscheinender Binde, die Hintern hellblau, von einem breiten weißen Streif nach der Länge durchzogen, mit braunen Sennen und Außenrand. Unten beiderlei Flügel blaustrahlig; sonst übereinstimmend gezeichnet.

Als eine (vorzüglich auf der Unterseite) ähnliche Art, erwähne ich Jolus Cramers **, welche sich jedoch oben, außer der Fleckenzahl auch durch den Mangel der blaugestreiften Anlage unterscheidet. Brasilien. Aus der Franck'schen Sammlung.

*) Fabr. Ent. Syst. Pap. 324. Latr. Enc. meth. Hesp. Jovianus.
**) Cram. uitl. Kap. 392. Jolus.

358.

Calospila Thermodoë.

(Papilio nymphalis, Napaea frequens.)
Fig. 715. 716. ♂

Diese niedliche Art kann füglich mit Hebrus Cramers * in einen Verein gestellt werden. Vorderflügel oben braun: mit zwei blauen Querbinden und einem ziegelrothen Fleck am Innenrand; die Hintern von gleicher Grundfarbe und einer breiten, über den After laufenden gelblichrothen Binde und ähnlichen Flecken im Innenraum. Unten die Vorderflügel bräunlich mit schwarzen Strichen, welches auch bei den violetgrauen, am Franzenrande schwarzgefleckten Hinterflügeln der Fall ist. Aus Brasilien. Von Herrn Franck.

*) Fabr. Mant. Pap. 700. Cram. uitl. Kap. 50. E. F. Hebrus.

359.

Melinaea Erysice.

(Papilio nymphalis, Nereis fulva.)
Fig. 717. 718. ♀

Zwar größer, aber ziemlich übereinstimmend in Farbe und Zeichnung, ist diese Art die nächste an M. Eunice. *

Alle Flügel schwarz; die Vordern mit zwei zusammengeflossenen rostgelben Binden, einer hellgelben Fleckenreihe und zwei weißen Punkten an der Spitze; die Hintern ebenfalls doppelt rostgelb bandirt, und am gezähnten Franzenrand mit einer Reihe gelblicher Fleckchen umgeben. Unten die Zeichnung fast übereinstimmend, und die Reihe weißer Flecken am Saume zusammenhängender. Nach Angabe des Herrn Franck aus Südamerika.

*) Hübn. Samml. exot. Schm. I. Bd. Pap. nymph. Ner. fulv. Eunice.

360.

Antigonus Ustus. *

(Papilio gentilis, Astycus veteris.)
Fig. 719. 720. ♀

Vorderflügel spitzig, am Innenrand ausgebuchtet, braun, mit abwechselnden ockergel=

ben, grauen und schwarzen Wellenbinden; Hinterflügel nicht so scharf gezähnt als bei dem sehr ähnlichen, aber kleinern A. Erosus **, nebst fortlaufender Zeichnung auf gleichem Grunde. Unten Kopf, Leib und Füße weißlich; alle Flügel nußbraun, mit durchgehenden dunkeln Wellenlinien. Heim. Brasilien. Von Herrn Grafen von Hoffmansegg.

*) Hübn. Verz. bek. Schm. 1158. Ustus.

**) — — — — — — — 1159. Samml. ex. Schm. I. Bd. Pap. gent. Urb. vet. Erosus.

361.
Uresiphita Cruentalis.
(Pyralis vulgaris, Palpita ambigua.)
Fig. 721. 722. ♂

Sämmtliche Flügel blaß ockergelb; die Vordern mit getheilter hell=rostbrauner Binde und einer undeutlichen an der Wurzel; die Hintern längs dem Saume rostbraun, zackig bandirt. Unten die nämliche Zeichnung, aber dunkler. Diese Art scheint mir nahe verwandt mit dem übrigens düsterer gefärbten U. Polygonalis zu seyn. Smyrna. Von Herrn Escher Zollikofer.

*) Hübn. Samml. eur. Schm. Pyr. 67. Polygonalis. Verz. bek. Schm. 3373. Villicalis.

362.
Dismorphia Polymela.
(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)
Fig. 723. 724. ♂ (?)

Diese Art ist der im 3ten Hundert der Zuträge Fig. 485. 486. abgebildeten D. Astyocha sehr ähnlich, und hauptsächlich durch die minder geschweifte, abgerundete Form der Vorderflügel verschieden, in welcher sie sich mehr Cramers Amphion * nähert.

Vorder= und Hinterflügel schwarz; erstere von der Basis aus hoch pomeranzengelb, mit getrennter, schiefer, hellgelber Binde, worin ein schwarzes Mittezeichen steht; und zwei vereinigten, ebenfalls gelben Flecken an der Spitze. Hinterflügel im Innern von der Wurzel aus hochgelb, gegen die Franzen in's Pomeranzengelbe ziehend, und von einer schwarzen Binde begränzt; außer derselben längs dem Saume hellbraun. Unten alle Flügel zwar blässer aber gleichstimmend gezeichnet; wolkig weiß bestäubt.

Das erste Exemplar, welches Hübnern mitgetheilt wurde, war von Herrn Franck. Heim. Südamerika.

*) Fabr. Ent. Syst. Pap. 115. Cram. uitl. Kap. 232. E. F. Amphion. Latr. Enc. meth. Pier. 156. Amphione.

363.

Cobalus Marcus.*

(Papilio gentilis, Astycus juvenis.)

Fig. 725. 726. ♂

Vorliegender Falter, welcher auf der Oberseite die größte Aehnlichkeit mit C. Triangularis (Zutr. Fig. 509. 510.) hat, zählt jedoch einen Flecken in der Mitte der Vorderflügel mehr; auch zieht sich auf den Hintern die weiße, halbdurchsichtige Binde hier nicht bis an den Innenrand. Unten fällt indessen die Verschiedenheit mehr auf. Die Spitze der schwärzlichbraunen Vorderflügel ist weiß, gegen den Außenrand bräunlich, und das schmutzigweiße Feld der Hintern durch den braunen Grund, nach der Länge splitterig zertheilt. Von Cajenne. Eine Mittheilung des Herrn Berg.

*) Fabr. Mant. Pap. 796. Latr. Enc. meth. Hesp. 66. Marcus.

364.

Lamprospilus Genius.

(Papilio gentilis, Agrodiaetus armatus.)

Fig. 727. 728. ♀

Kopf, Leib und Flügel blauschwarz; die Vordern spitzig: mit bläulich=weißem, von einer Senne zertheilten, durchsichtigen Fleck; die Hintern doppelt geschwänzt, und im Innern ebenfalls durch 3 beisammenstehende gläserne Flecken gezeichnet. Unten sämmtliche Flügel schwarzbraun mit gelbem Feld in der Mitte, und durchgehenden, bläulich=weißen Flecken; nach außen der Grund blaßbraun, und von hellen Zackenlinien durchzogen, in welchen auf dem innern Schwänzchen der Hinterflügel, ein weißes Aeugchen mit schwarzer Pupille steht. Mit C. Amor* entfernt verwandt. Heimath: Westindien. Aus der Sammlung des Herrn Franck.

*) Fabr. Syst. Ent. Pap. 321. Amor. Cram. uitl. Kap. 320. G. H. Triopas. Latr. Enc. meth. Polyom. 8. Amor.

365.

Mocis Aurinia.

(Noctua semigeometra, Ascalapha frequens.)

Fig. 729. 730. ♂

Die hier gelieferte Eule scheint mir, ungeachtet ihrer großen Aehnlichkeit mit M. Levina*, dennoch von derselben verschieden und eigene Art zu seyn.

Vorderflügel oben braun, mit schwarzer Mackel am Innenrand, und weniger Querlinien an der Wurzel als bei der Cramer= und Stoll'schen Abbildung; das Mittelfeld violet=schillernd;

hinter dem gelblichen Nierenfleck schwarz schattig, und gegen den Aussenrand hellbraun, dunkel gewellt, mit schwärzlichen Stellen an der Spitze; von welcher sich eine doppelte, helle Wellenlinie über die Breite der Flügel herabzieht, und den Innenraum einschließt. Hinterflügel graubraun, mit einfacher Zackenbinde. Unten durchaus glänzend braun, zeichnungslos. Von Cuba. Herr Escher Zollikofer.

*) Cram. uitl. Kap. 346. D. Stoll. 36. 2. Levina.

366.

Thracides Aletes.

(Papilio gentilis, Astycus formalis.)

Fig. 731. 732. ♂

In Größe und Anlage T. Acpitus (Zutr. Fig. 659. 660.) sehr viel ähnlich, doch einfacher gezeichnet, und weniger bunt auf der Unterseite.

Alle Flügel braun, mit blassen Franzen: auf den Vordern 3 schmutzig-weiße, durchsichtige Flecken in schiefer Richtung gegen die Spitze; auf welcher 3 ähnliche Punkte stehen. Hinterflügel mit einer hellbraunen, verwischten Mackel. Unten die Vordern an der Spitze violetgrau, die Flecken durchgehend, und eine Reihe schwarzer Punkte am Saum; die Hintern violet, mit schwarzem Punkt und gelbem Feld in der Mitte, welches nächst den weißlichen Franzen von 6 schwarzen Mackeln umgeben ist. Heim. Brasilien. Von Herrn Franck.

367.

Eucosma Tuberculana.

(Tortrix lasciva, Olethreutes gemmata.)

Fig. 733. 734. ♂

Vorderflügel weiß, braun gefranzt, mit 4 ockerbraunen Querbinden und einem runden Fleck am Innenrand, welcher weiß und in der Mitte fein schwarz punktirt ist. Hinterflügel schmutzig-weiß, am Aftereck in bräunlicher Schattirung der Anfang einer hellen Querlinie. Unten die Flügel weißlich, einfach grau schattirt. — Aehnlich E. Arcuana *, nur schwächer in Farbe und Zeichnung und ohne Silberstreifen. Aus Georgien. Von Herrn Escher Zollikofer.

*) Linn. Syst. Phal. 296. Arcuana. Cram. uitl. Kap. 396. K. Edleriana. Hübn. Samml. europ. Schm. Tor. 33. Arcuana.

368.
Issoria Egista. *)
(Papilio nymphalis, Dryas phalerata.)
Fig. 735. 736. ♂

Das hier abgebildete Exemplar scheint mir der Mann des Cramer'schen zu seyn. Die schwarzen Flecken sind oben zahlreicher, die Binden am Rande ausgedehnter, und die Zeichnungen der Rückseite stark durchscheinend. Unten zeichnet sich dieses Exemplar durch sanftere Färbung angenehm aus; über beiderlei Flügel lauft eine Reihe ockergelber, schwarzgekernter Augen, mit darüberstehenden weißen Halbmonden; auch ist der Raum um dieselben veielblau angeflogen. Sie gehört in die Nähe zu Cramers Laodice. **) Heimath: Ostindien. Von Herrn de Luxerre.

*) Cram. uitl. Kap. 281. C. D. Latr. Enc. meth. Argyn. 15. Egista.
**) Fabr. Mant. Pap. 420. Jole. Cram. uitl. Kap. 157. E. F. Laodice. Latr. Enc. meth. Arg. 11. Jole. Hübn. Verz. bek. Schm. 250. Anticlia.

369.
Gonodonta Fulvangula.
(Noctua semigeometra, Meropis festiva.)
Fig. 737. 738. ♂

Größe und Gestalt von G. Uncina (Zutr. Fig 35. 36.)

Kopf und Taster gelblich=weiß, letztere sehr groß; Rücken braun; Hinterleib grau, unten weißlich; Füße weiß. Vorderflügel am Innenwinkel hackenförmig ausgebuchtet, rostgelb, röthlich=ockerbraun schattirt: von der Basis aus mit einer weißen Linie, und gegen die Spitze mit 2 Streifen aneinander gereihter Punkte und Striche, welche einen Winkel bilden, der nach außen, längs den Franzen, mit einer braunen Binde begränzt ist. Hinterflügel schwefelgelb, breit=schwarz bordirt. Unten die Vordern grau, an der Wurzel blaßgelb; die Hintern blässer als oben. Heim. Monte Video. Aus der Franck'schen Sammlung.

370.
Talides Striga.
(Papilio gentilis, Astycus formalis.)
Fig. 739. 740. ♂

Alle Flügel oben braun; die Vordern zugespitzt, mit einer erhabenen, schiefen Linie, die jedoch (wie bei dem hieher gehörigen T. Athenion *) nur Auszeichnung des Mannes ist. Unten durchaus rostbraun, mit dunkeln Zackenlinien und brauner Schattirung, welche auf den

Hinterflügeln in's Purpurfärbige übergeht. Von Rio Janeiro. Aus der Sammlung des Herrn Franck.

*) Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd. Pap. gent. Ast. form. Tal. Athenion.

371.

Actinote Pellenea. *

(Papilio nymphalis, Lemonias dubia.)

Fig. 741. 742. ♂

Vorliegendes Exemplar ist nach Angabe des Herrn Franck aus Lima, und nach allem Anscheine nur eine Abart der, in der Sammlung exotischer Schmetterlinge gelieferten, Stammgattung. Die Vorderflügel sind hier nicht so ausgebuchtet, sondern mehr abgerundet, und die Binden auf denselben getrennter und einfärbiger; auch zeigen sich im Mittelraum der Hinterflügel einige unbestimmte Querlinien. Als eine sehr ähnliche Nebenart ist A. Thalia ** zu bemerken.

*) Hübn. Samml. exot. Schm. II. Bd. Pap. nymph. Lem. dub. Act. Pellenea.

**) Linn. Syst. Pap. 67. Fabr. Syst. Ent. Pap. 88. Cram. uitl. Kap. 246. A. Latr. Enc. meth. Acr. 33. Thalia.

372.

Hyreus Thius.

(Papilio gentilis, Agrodiaetus adolescens.)

Fig. 743. 744. ♂

In der Größe gleicht dieser Falter H. Palemon *, welchem er sich auch durch die Anlage der Unterseite etwas nähert.

Kopf, Leib und Vorderflügel braun: letztere (wahrscheinlich nur bei dem Manne) mit schwarzem Mittezeichen. Hinterflügel von der nehmlichen Grundfarbe, gegen die weißen Franzen purpurblau gespiegelt, über welchen 4 schwarze Punkte stehen.

Unten die Vorderflügel blaßbraun; mit anderthalb Wellenlinien am Saume; die Hintern dunkelbraun: am Sennenrand mit weißgrauem Fleck und einem schwarzen Punkt darinn; übrigens hell und dunkel wellig angelegt. Heim. Brasilien. Aus der Franck'schen Sammlung.

*) Cram. uitl. Kap. 390. E. F. Palemon.

373.

Cladophora Leucographa. *

(Phalaena vera, Dasychira colorata.)

Fig. 745. ♂ supr. et subt. 746. ♀

Der Mann fast so groß wie C. Selenitica **, jedoch blässer von Farbe und mit weit unbestimmterer Zeichnung. Fühler grau, gefiedert; Kopf, Rücken und Hinterleib bräunlichgrau; am After buschig. Vorderflügel oben grau und lehmgelb bandähnlich angelegt: an der Wurzel, in der Mitte und an der Spitze schwarzbraun gefleckt, mit gelblicher Nierenmackel und weißem Fleck am Innenwinkel; der Saum scheckig. Hinterflügel grau, mit einfacher schwarzer Bogenlinie und würfligen Franzen.

Das Weib flügellos; die Fühler kurz, fadenförmig; Kopf, Rücken und Hinterleib oben grau, unten gelblich-weiß.

Herr M. C. Sommer in Altona, welcher schon mehrere nordamerikanische Arten auf europäischem Boden aus den Eiern erzog, beobachtete auch diese in Georgien einheimische Art in ihren Verwandlungs-Ständen, und sandte mir außer den hier abgebildeten Exemplaren, auch den Raupenbalg, die Puppenhülse und das Gespinst ein. Ersterer, welcher ganz die Gestalt von Antiqua hat, ist grau mit weißen Bürsten, und schwarzen, federähnlichen Haarbüscheln, wovon ein Paar auf dem Halsglied und einer auf der Afterklappe steht; übrigens mit weißen, an ihrer Spitze schwarzen Haaren besetzt. Die Puppe walzenförmig und das Gespinst weiß, hin und wieder mit den Haaren der Raupe vermengt; welche in der Lebensweise mit ihren europäischen Nebenarten übereinkommt.

*) Abb. Lep. Leucographa.
**) Esp. Bomb. 88. 2. Selenitica. Hübn. Samml. europ. Schm. Bom. 79. 80. Lathyri.

374.
Gonopteris Pergaea.
(Papilio nymphalis, Napea frequens.)
Fig. 747. 748. ♀

Beiderlei Flügel oben hellbraun; röthlich angeflogen, mit düstern Querbinden und einer am Saume fortlaufenden Reihe schwarz und grauer Aeugchen. Vorderflügel spitzig geschnäbelt: das dunkle Mittezeichen länglich, und ein ovaler Punkt am Außenrand weiß. Unten durchaus lehmgrau mit einer Reihe schwarzer Punkte am Saume, welche auf den Vorderflügeln doppelt, auf den Hintern einfach weiß gelichtet sind.

Die mir als nächste Aehnlichkeit bekannte Art, ist H. Veronica*, mit oben bläulich schillernden, stumpf abgerundeten Flügeln. Heim. Brasilien. Aus der Samml. des Hrn. Franck.

*) Fabr. Ent. Syst. Pap. 421. Cram. uitl. Kap. 325. C. D. Latr. Enc. meth. Nymph. 118. Veronica.

375.
Helicopis Païs. *
(Papilio nymphalis, Napaea paradisea.)
Fig. 749. 750. ♀

Vorliegende weibliche Abart, von dem l. c. in beiden Geschlechtern abgebildeten surinam'schen Schmetterling, weicht außer seiner Kleinheit, auch durch den weißen Fleck an der Spitze der Vorderflügel, und den stärker gezähnten Hinterrand bedeutend ab. Von Herrn Franck.

Eine nicht so bunte aber dennoch nahe verwandte Art ist H. Cicilia **, mit fast geschwänzten Hinterflügeln.

*) Hübn. Samml. exot. Schm. II. Bd. Pap. nymph. Nap. parad. Helic. Païs.
**) Cram. uitl. Kap. 159. D. E. ♂ et 376. G. H. ♀ Cicilia.

376.
Phrygionis Cultaria. *
(Geometra ampla, Spilota acupicta.)
Fig. 751. 752. ♀

Die von Herrn Cramer l. c. nach einem unvollkommnen weiblichen Exemplar gelieferte

Abbildung, veranlaßte mich eine getreuere Darstellung zu geben. Das mir durch die Güte des Herrn Escher Zollikofer zugekommene Stück, ist zwar klein aber vollkommen wohl erhalten und wurde in Cuba gefangen. Eine nahe Verwandte ist P. Julianata**, mit dunkeln Querbinden und abgerundeten Hinterflügeln.

*) Stoll. 31. 4. ♂ Politata. Cram. uitl. Kap. 276. F. ♀ Polita. Hübn. Verz. bek. Schm. 2959. Cultaria.

**) Stoll. 8. 4. Julianata. Hübn. Verz. bek. Schm. 2961. Julianaria.

377.
Episteme Amphissa.

(Phalaena vera, Callimorpha variegata.)

Fig. 753. 754. ♀

Diese Art, deren Abbildung nach einem sehr defekten Exemplar gemacht wurde, und deren vollkommene Richtigkeit ich nicht verbürgen kann, gleicht in Vielem Stoll's Zerbina. *

Kopf und Rücken schwarz, weiß und gelb punktirt; Hinterleib auf schwarzem Grunde rostgelb gestreift. Vorderflügel gestreckt; oben hell ockergelb, mit schwarzen Sennen, zwei schiefen braunen Binden und gleichfärbiger Spitze. Hinterflügel fast dreieckig, hoch-ockergelb, ebenfalls schwarzaderig, am Saume braun, gelb gefleckt. Unten völlig übereinstimmend.

Brasilien. Aus der Franck'schen Sammlung.

*) Stoll. 40. 3. 3. A. Zerbina.

378.
Thracides Melius.

(Papilio gentilis, Astycus formalis.)

Fig. 755. 756. ♂

Auch dieser Falter gehört, wie der schon beschriebene Aletes, in die Nähe von T. Aepitus. (Zutr. Fig. 659. 660.) Seine einfach braunen Flügel sind jedoch oben ohne alle Zeichnung. Unten ist auf den Vorderflügeln eine hellbraune Stelle am Außenrand so wie auch an der Spitze sichtbar, zwischen welchen 3 weiße Pünktchen stehen. Die am Saume blaßbraunen Hinterflügel zeichnet ein heller Mittelpunkt, umgeben von ähnlichen Flecken aus, welche sämmtlich nach Innen schwarz begränzt sind; auch ist die Grundfarbe beider Flügel purpurröthlich angeflogen.

Aus Südamerika. Von Herrn Franck.

379.
Arrhostia Lumenaria.

(Geometra tenuis, Sphecodes nubilosa.)

Fig. 757. 758. ♂

Etwas größer als die in der Zeichnung ähnliche A. Contiguaria. * Kopf und Kragen gelb, Rücken, Hinterleib und Füße weiß. Alle Flügel glänzend weiß; die Vordern oben am Außenrande ockergelb, mit schwarzem Mittelpunkt und einigen braunen Stellen an der Wurzel. Auf beiderlei Flügeln zeigt sich eine Bogenlinie rostgelber Fleckchen, und im gleichfärbigen Saume

me eine Reihe weißer Aeugchen mit schwarzen Punkten, welche so wie das Mittezeichen auf der einfachen Unterseite durchgehen. Heim. Nordamerika. Von Herrn Franck.

*) Hübn. Samml. europ. Schm. Geo. 150. Contiguaria.

380.

Mechanitis Melphis.

(Papilio nymphalis, Nereis fulva.)

Fig. 759. 760. ♂

Ich liefere hier eine männliche Varietät, der in diesem Hundert Fig. 687. 688. abgebildeten Art. Sie hat im ockergelben Innenraum der Vorderflügel einen schwarzen Flecken mehr, und die dort an der Spitze befindlichen, weißen Punkte sind hier auf der Oberfläche erloschen.

Nach dem Bericht des Herrn Franck, aus Brasilien.

381.

Acropteris Grammearia.

(Geometra ampla, Chleuastes angulata.)

Fig. 761. 762. ♂

Die Fühler braun, zart gekämmt; Kopf, Leib und Flügel matt silbergrau, fein schwarz gestrichelt; die Vordern gestreckt, dreyeckig; oben an der Spitze schwarz gezeichnet, und gegen dieselbe vom Innenrande mit 3 doppelten Schattenlinien durchzogen, welche sich über die Breite der eckigen Hinterflügel unbestimmt fortsetzen. Unterseite dunkel aschgrau, ohne alle Zeichnung.

Als Vereinsähnlichkeit ist die weiße, spärlicher gezeichnete A. Arcaria * anzuführen.

Von Java. Eine Mittheilung des Herrn de Luxerre.

*) Cram. uitl. Kap. 65. D. Area. Hübn. Verz. bek. Schm. 2942. Arcaria.

382.

Eurrhypis Pertusalis.

(Pyralis vulgaris, Palpita nobilis.)

Fig. 763. 764. ♀

Der mit vorwärts gestreckten Palpen versehene Kopf ist, so wie der Rücken und Hinterleib braun. Auf jedem der graubraunen Flügel steht ein zackiger, weißer, durchsichtiger Fleck, der sich auf der übrigens gleichen Unterseite, in eine zum Theil durchscheinende Binde verbreitet.

Form und Anlage gebem ihm seine Stelle neben E. Sartalis. *

Heim. Griechenland. Von Herrn Escher Zollikofer.

*) Hübn. Samml. europ. Schm. Pyr. 173. 174. Sartalis.

383.

Doxocopa Agathina. *

(Papilio nymphalis, Potamis superba.)

Fig. 765. 766. ♂

Die im Cramer'schen Werke unzulängliche Beschreibung und Abbildung dieser Art, ver-

anlaßte mich, eine genauere Vorstellung derselben in meinen Zuträgen zu liefern. Das Exemplar welches ich besitze, ist kleiner als das angeführte; alle Flügel sind oben braun; die Vordern eckig ausgebogen: von der Wurzel bis über die Mitte, in welcher 2 schwarze Zeichen stehen, violet schillernd, nach außen braun: mit 3 lichtgrauen Flecken und eben so viel weißen Punkten; die Hintern gegen den Afterwinkel eckig, von der nehmlichen Grundfarbe, und außen von dunkelbraunen Binden umgeben, über welchen sich 2 bräunlichgraue Stellen zeigen.

Auf der Rückseite: die Vorderflügel von der Basis aus ockergelb, deutlicher gezeichnet; die Hintern violetgrau; von der Wurzel bis zur Mitte braun, und am doppelten Saum mit dunkelbrauner Binde, worin 2 weiße, schwarz umzogene Aeugchen stehen.

Mit der in Hübners Samml. europ. Schmett. Pap. 622. 623. unter dem Namen Jole abgebildeten Varietät der Iris, hat sie Vieles gemein. Von Surinam. Aus der Sammlung des Herrn Franck.

*) Cram. uitl. Kap. 167. E. F. Agathina. Latr. Enc. meth. Nymph. 91. Agathis.

384.

Hymenitis Sylvo.

(Papilio nymphalis, Nereis vitrea.)

Fig. 767. 768. ♂

Ungefähre Größe und Anlage von H. Diaphane. * — Die Flügel (wovon die Vordern schmäler als bei der angeführten Art sind) schmutzig-weiß, gläsern durchscheinend, oben dunkelbraun — unten ockergelb gesäumt und geadert; die Hintern ohne Mittezeichen.

Surinam. Von Herrn Franck.

*) Fabr. Mant. Ins. Pap. 181. Drury Ins. II. 7. 3. Diaphanus. Hübn. Samml. europ. Schm. (Titelblatt.) Latr. Enc. meth. Hel. 32. Diaphane.

385.

Autographa Oxygramma.

(Noctua semigeometra, Plusia inscripta.)

Fig. 769. 770. ♂

Kopf und Rücken grau, Hinterleib blaß bräunlich. Vorderflügel etwas breit, zugespitzt, bräunlich-aschgrau, undeutlich wellig angelegt: mit einem schiefen, nächst der Basis verwischten, gegen den Innenwinkel aber zahnähnlichen, weißen Mittezeichen, welches auf der Unterseite, in röthlichbraunem Grunde, durchgeht. Hinterflügel oben weiß, von außenher braun geadert und schattirt, und scheckig gesäumt; unten über die Breite mit zwei undeutlichen Schattenlinien. Mit Gamma * verwandt. Heim. Georgien. Von Herrn Franck.

*) Linn. Syst. Phal. 127. Fabr. Mant. Ins. Noct. 181. Hübn. Samml. europ. Schmett. Noct. 283. Gamma.

386.

Catophaga Leïs.

(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)

Fig. 771. 772. ♂

Kopf und Leib grauschwarz, grünlich-weiß behaart. Flügel oben weiß, an der Wurzel

gelblich, grau bestäubt: am Saume mit breiter schwarzer Umfassung, worinn auf der Spitze der Vorderflügel 3 weiße Flecken stehen; unten die Zeichnung derselben übereinstimmend und die Flügelspitze grau, an den Franzen ins Gelbliche übergehend: die Binde der Hinterflügel violet und nach der Länge von einer Reihe weißer Flecken getheilt. Die nächste Verwandte dieser Art ist C. Paulina *, welche oben 4 weiße Flecken zählt, unten aber, außer der schwarzen Binde der Vorderflügel keine Auszeichnung hat. Nach dem Bericht des Herrn de Luxerre, aus Java.

*) Fabr. Ent. Syst. Pap. 583. Cram. uitl. Kap. 110. E. F. Latr. Enc. meth. Pier. 86. Paulina.

387.

Pantoporia Frobenia. *

(Papilio nymphalis, Najas luctans.)

Fig. 773. 774. ♂

Vorderflügel abgerundet, dunkelbraun, mit breiter, ockergelber, in 3 Flecken getheilter Binde, die sich über die Hintern ununterbrochen fortsetzt; dieselben sind gezähnelt, am Saum wie die Vordern undeutlich gestreift, und da, wo beiderlei Flügel auf einander liegen, bräunlich-weiß gelichtet. Unten durchaus blässer, die Vorderflügel gegen den Innenrand glänzend, die Hintern am Saume von einer dunkelgekernten rostbraunen, und einer ähnlichen grauen Fleckenreihe eingefaßt. Kopf und Leib braun, fleckenlos.

Nahe verwandt ist P. Hordonia **, mit mehrern gelben Binden, eckigen Vorderflügeln, und unbestimmterer Anlage auf der Rückseite. Java. Von Herrn de Luxerre.

*) Fabr. Suppl. Ent. Syst. Pap. 400—1. Latr. Enc. meth. Nymph. 254. Frobenia.
**) Stoll. 33. 4. 4. D. Latr. Enc. meth. Nymph. 253. Hordonia.

388.

Agriphila Bistrialis.

(Pyralis vulgaris, Tetrachila distincta.)

Fig. 775. 776. ♀

Kopf und Rücken bräunlichgelb; Palpen lang, Hinterleib gelblich weiß; Vorderflügel lanzettförmig, ledergelb, nach außen etwas röthlich, doppelt gesäumt: mit 2 schwarzen Punkten in der Mitte und 2 — von der Wurzel gegen die Spitze gezogenen — weißen Linien, deren Zwischenraum schwarz ist. Hinterflügel schmutzigweiß, glänzend. Unten durchaus blaßbräunlich in's Weiße ziehend, mit schwach durchgehender Zeichnung der Vorderflügel. In der Anlage reiht sich diese Art zunächst an Culmella *, welche Hübner wahrscheinlich aus Versehen, in ihrem unter den Zünslern eingeschalteten Verein ** ausgelassen hat.

Nordamerika. Von Herrn Franck.

*) Hübn. Samml. europ. Schm. Tin. 50. et 404. Culmella.
**) Hübn. Verz. bek. Schm. (Seite 365.) 2ter Verein. Agriphila.

389.

Speiredonia Feducia. *

(Noctua semigeometra, Ascalapha ornata.)

Fig. 777. 778. ♀

Das hier abgebildete Exemplar ist Varietät von der im Stoll'schen Supplement-Bande

l. c. undeutlich vorgestellten Art; die ich nur durch die Vergleichung eines andern Stückes erkennen konnte, bei welchem das Mittezeichen ebenfalls in die Grundfarbe versunken ist.

Alle Flügel braun, oben hell und dunkel zackenstreifig angelegt; der Saum doppelt, in denselben Farben wechselnd: die Vordern mit einem weißen, außen schwefelgelb umzogenen Muschelfleck in der Mitte. Unten gänzlich düsterbraun mit hellen Querbinden, schwarzen Mittezeichen und Flecken. Sie ist S. Luminosa **, die Größe abgerechnet, sehr ähnlich und nach der Anzeige des Herrn de Luxerre von Java.

*) Stoll. 36. 3. Feducia.
**) Cram. uitl. Kap. 274. D. Luminosa.

390.
Anania Dividalis.
(Pyralis vulgaris, Palpita nobilis.)
Fig. 779. 780. ♂

Größer und einfacher angelegt als die ähnliche A. Quinqualis.*

Palpen lang; Kopf, Leib und Flügel blaßgelb, braun gerändert und die Vordern, nächst dem Mittezeichen, von einer gleichfärbigen Binde entzwei getheilt; unten dieselben von der Wurzel bis zur Mitte braun, die Hintern übereinstimmend. Aus der Franck'schen Sammlung und in den vereinigten Staaten von Nordamerika einheimisch.

*) Hübn. Zutr. z. Samml. ex. Schm. Fig 351. 352. Quinqualis.

391.
Calosoma Jynx.
(Sphinx papilionoides, Glaucopis ampla.)
Fig. 781. 782. ♀

Diese Art scheint außer der, unter Fig. 637. 638. dieses Hunderts, gelieferten C. Flammula, auch mit Halys * in einen Verein zu gehören.

Fühler zart gekämmt; Kopf grün; Rücken und Hinterleib schwarz, glänzend grün gestreift. Alle Flügel schwarz; die Vordern mit weißer Spitze; oben mit zwei, unten mit einem goldgelben Fleck; die Hintern blos unten durch drei grüne Stellen ausgezeichnet. Die Brust weiß, und die Füße blaßbraun. Aus Java. Von Herrn de Luxerre.

*) Cram. uitl. Kap. 357. Halys.

392.
Eunice Taurione.
(Papilio nymphalis, Oreas marmorata.)
Fig. 783. 784. ♂

Kopf, Rücken und Hinterleib schwarzgrün; Vorderflügel oben braun, von der Wurzel bis über die Mitte blauschillernd, mit stark geschwollenen Sennen und 3 hellbraunen Flecken am Saume; unten grau, schwarzfleckig angelegt, die Mittelflecke weiß und eine Stelle an der Spitze — worinn zwei blaue Mackeln stehen — blaß rosenroth.

Hinterflügel oben ebenfalls braun, der blaue Schiller blos auf die Mitte beschränkt;

unten bräunlichgrau, purpurbläulich angeflogen: mit schwarzen Wellenbinden und einer Reihe von 7 blinden Aeugchen. Ostindien. Herr de Luxerre.

Eine etwas größere, hieher gehörende Verwandte lieferte Cramer unter dem Namen Orphise. Sollte wohl dessen Monima ** nicht das ♀ von letztgenannter Art seyn?

*) Cram. uitl. Kap. 42. E. F. Latr. Enc. m. Nymph. 211. Orphise.

**) Cram. uitl. Kap. 387. F. G. Monima. Latr. Enc. m. Nymph. 213. Myrto.

393.

Heliophorus Belenus.

(Papilio gentilis, Agrodiactus villicans.)

Fig. 785. 786. ♂

Die Grundfarbe der Flügel dieses schönen Falters, ist oben kastanienbraun, worinn auf der Mitte der Vordern eine orangegelbe Scheibe mit dunkler Sennenmasche; und auf dem Saume der langgeschwänzten Hinterflügel eine hochrothe Zackenbinde steht. Unten der Grund goldgelb, außen mit scharlachrother Borte, welche einwärts weiß = und schwarzzackig begränzt ist. Am Innenwinkel jedes Flügels, befindet sich eine Aug' ähnliche weiß und schwarze Stelle, und die Franzen wechseln wie oben, in denselben Farben scheckig ab. — Als ähnliche Art, kann höchstens C. Thersamon * damit verglichen werden. Java. Herr de Luxerre.

*) Fabr. Ent. Syst. Pap. 184. Esp. Pap. 89. 6. Latr. Enc. m. Pol. 160. Thersamon. Hübn. Samml. europ. Schm. Pap. 346—348. Xanthe.

394.

Prionia Squalida.

(Phalaena sphingoides, Platiptrix dentata.)

Fig. 787. 788. ♀

Fühler fein gekämmt. Kopf, Leib und Vorderflügel schmutzig braun, letztre eckig: mit 2 undeutlichen, dunkeln Querbinden. Hinterflügel ockergelb, am Aftereck rußbraun, und über die Breite von einer schwach = angedeuteten Linie durchzogen. Unten durchaus blaßbraun, fast ohne alle Zeichnung. Westindien. Von Herrn Franck.

In einen Verein mit dieser Art gehört Servia. Cram. uitl. Kap. 321. D. E.

395.

Hecaërge Myrrha. *

(Papilio gentilis, Hypatus severus.)

Fig. 789. 790. ♂

Sämmtliche Flügel schwarzbraun; die Vordern eckig, mit hochgelber Längslinie und 2 Flecken an der Spitze; die Hintern mit ähnlicher Querbinde; der Saum gezähnt. Unten wolkig braun und grau angelegt, die Zeichnung durchgehend, und die Hinterflügel an der Wurzel von einem weißen Streif gelichtet. Ostindien. Von Herrn de Luxerre.

Eine sehr nahe verwandte Art ist H. Motya **, mit längern Palpen und hellerer Färbung.

*) Latr. Enc. meth. Lybith. 4. Myrrha.

**) Hübn. Samml. exot. Schm. II. B. Pap. gent. Hypat. sev. Hec. Motya. Latr. Enc. meth. Libyth. 2. Terena.

396.

Carystus Lapithes.

(Papilio gentilis, Astycus juvenis.)

Fig. 791. 792. ♂

Dieser ostindische Falter ist oben durchaus dunkelbraun; auf den Vorderflügeln mit drei schiefgestellten, ockergelben Flecken; auf den Hintern mit einer ähnlichen Querbinde. Unten sind die Flecken der Vorderflügel an Spitze noch durch 3 andre vermehrt, und die hier weiße, durchgehende Binde der Hintern, von einem schiefen gelblichen Streif, gegen den Innenwinkel, durchzogen; auch ist die Basis derselben, sammt der Brust und den Füßen bräunlich=weiß.

Von Herrn de Luxerre.

Als nächste Art ist C. Abebalus * nachzusehen.

*) Cram. uitl. Kap. 365. G. H. Abebalus. 300. E. F. Fantosus. Latr. Enc. meth. Hesp. 70. Abebalus.

397.

Euchromia Astyoche.

(Sphinx papilionoides, Glaucopis excelsa.)

Fig. 793. 794. ♂

Viel kleiner und nicht so prächtig, als E. Sperchius. *

Fühler gefiedert; Kopf und Rücken goldgelb glänzend; Hinterleib schwarz, stahlblau=schimmernd gestreift; Flügel oben braun, von der Wurzel gegen die Mitte gläsern durchschei=nend, schwarz geadert. Unten weißgelb; die Vordern am Außenrand und an der Spitze, die Hintern nur an der Basis schwärzlich.

Heim. Surinam. Aus der Franck'schen Sammlung.

*) Cram. uitl. Kap. 146. C. Sperchius.

398.

Enantia Critomedia.

(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 795. 796. ♀

Die Zeichnung der schmalen weißen Vorderflügel, besteht in zwei braunen Längsstrei=fen von der Basis gegen die Mitte, und einer gleichfärbigen Spitze mit zwei weißen Punk=ten; die Hintern sind breit, abgerundet, auf der innern Hälfte (wie die Vordern) matt= auf der äußern aber glänzendweiß, an der Wurzel und am Saume braun. Unten alle Flügel grünlich perlweiß, kaum beschuppt, wolkig angelegt und die Zeichnung von oben schwach durch=scheinend. Eine (außer der Grundfarbe) auf der Unterseite sich nähernde Art, ist Melite. *

Als Vaterland wurde von Herrn Franck, Brasilien angegeben.

*) Linn. Syst. Pap. 57. Fabr. Syst. Ent. Pap. 71. Cram. uitl. Kap. 153. C. D. Latr. Enc. meth. Pier. 155. Melite.

399.

Tisiphone Cordace.

(Papilio nymphalis, Oreas marmorata.)

Fig. 797. 798. ♂

Diese, der im zweiten Hundert der Zuträge Fig. 267. 268. abgebildeten T. Acanthe ähnliche Art, unterscheidet sich von derselben, durch abgerundetere Flügelform und minder zierliche braune Zeichnung in gelbem Grund auf beiden Flächen. Der Saum ist hier einfacher, und die Untenseite der Hinterflügel weniger deutlich angelegt.

Heimath: Ostindien. Von Herrn de Luxerre.

400.

Stalachtis Nedusia.

(Papilio nymphalis, Lemonias dubia.)

Fig. 799. 800. ♀

Der Kopf breitgedrückt, und wie Rücken, Hinterleib und Flügel schwarz; die Vordern lang, abgerundet: mit 3 weißen Flecken; auf den Hintern ein ähnlich gefärbtes Mittelfeld. Unten dieselbe Grundfarbe; die Vorderflügel innen mit 4 weißen Flecken, und 6 dergleichen Punkten am Saume; die Hintern rings um das Hauptfeld, so wie auch der Leib, weiß punktirt.

Nach Angabe des Herrn de Luxerre, ebenfalls aus Ostindien.

Die von Hübnern unter den Nereiden aufgeführte S. Assarica * ist sehr nahe verwandt, und vielleicht das erste Geschlecht dieser Art.

*) Cram. uitl. Kap. 363. A. B. Latr. Enc. meth. Suppl. Hel. 22—23. Assarica.

Verzeichniß der Stämme, welchen die im vierten Hundert der Zuträge zur Sammlung exotischer Schmetterlinge, enthaltenen Arten angehören.

Uebersicht der im vierten Hundert vorkommenden Vereine.

Arten des vierten Hunderts.

(Die mit einem (*) bezeichneten Namen, sind schon in andern Werken abgebildete oder beschriebene Arten.)

Namen verglichener Arten.

Berichtigungen.

Seite	7.	Zeile	15.	v. ob.	statt:	nur oben l. oben nur.
—	13.	—	14.	v. ob.	statt:	welcher l. welchen.
—	18.	—	7.	v. unt.	statt:	T. Transpecta l. P. Transpecta.
—	20.	—	8.	v. ob.	nach:	durch ist einzuschalten: 2.
—	21.	—	9.	v. unt.	statt:	Pap. 34. 37. l. Pap. 34—37.
—	28.	—	4.	v. ob.	nach:	Hesp. l. 158.
—	34.	—	7.	v. ob.	nach:	walzenförmig, ist einzuschalten: fein behaart.
—	40.	—	16.	v. ob.	statt:	ähnliche l. annähernde.

Zuträge
zur
Sammlung exotischer Schmetterlinge,
bestehend
in
Bekanntmachung einzelner Geschlechter,
neuer oder seltener nichteuropäischer
Arten.

(Fortsetzung des Hübner'schen Werkes.)

von
Carl Geyer.

1837.

Fünftes Hundert.

Augsburg,
im Verlag der Hübner'schen Werke, bei C. Geyer. B. 140.



Vorbericht.

Indem ich hiemit das, in meiner Vorrede zum vierten Bande, versprochene fünfte Hundert liefere; glaube ich, daß dasselbe, in Betreff der darinn bekanntgemachten Arten, an Interesse keineswegs den frühern nachstehen dürfte.

Da sich übrigens solche Werke, welche die Abbildungen und Beschreibungen exotischer Schmetterlinge enthalten, verhältnißmäßig nur eines geringen Absatzes zu erfreuen haben, so war ich leider gezwungen, mich jährlich nur auf kleine Lieferungen zu beschränken, und nur die Liebe zur Wissenschaft und die schätzenswerthen Mittheilungen meiner entomologischen Freunde, konnten mich in Ermangelung jedes andern Vortheils, zur Ausdauer ermuthigen.

Zwar verlor ich indessen, durch den Hingang der Herren Kuhlwein in Biberteich und Grimm in Ebersdorf, zwei hochgeachtete Freunde aus der kleinen Anzahl derjenigen Entomologen, welche mich bei der Herausgabe der beiden Werke über exotische Schmetterlinge, durch Zusendungen unterstützten; durfte mich jedoch auch des Beitritts einiger um diese Wissenschaft verdienter Freunde erfreuen; indem ich nicht nur mehrere der in diesem Hundert gelieferten Arten, der gefälligen Mittheilung des Herrn Freyer dahier verdanke, sondern mir auch Herr v. Bredow in Wagenitz, so wie Herr Th. Roger in Bordeaux die neuesten Entdeckungen und seltensten Arten, aus so weiter Entfernung auf das Uneigennützigste übersandten und zur Abbildung anvertrauten.

Um jedoch mit der neuern entomologischen Litteratur gleichen Schritt zu halten, und bereits von andern Schriftstellern beschriebene Arten nicht

mit neuen Namen zu liefern; vereinigte ich mich mit meinem verehrten Freunde, Herrn Dr. Boisduval in Paris zur gemeinschaftlichen Benennung derselben, um hiemit jeder Verwirrung, die durch einseitige Namengebung entstehen könnte, vorzubeugen. Dieß ist die Ursache, warum mehrere der mir von meinen geehrten Korrespondenten schon benannt zugesendeten Arten, in nachfolgenden Textbogen andere Namen führen.

In Berücksichtigung des mir von den Abnehmern dieser Zuträge oft zu erkennen gegebenen Wunsches: die fernere Bekanntmachung neuer Arten in systematischer Anreihung betreffend; schließe ich dieses Werk mit gegenwärtigem Bande, weil sich dieselbe mit seiner bisherigen Einrichtung nicht vereinigen läßt; um meine künftigen Lieferungen in naturgemäßer Folge, unter verändertem Titel erscheinen zu lassen.

Indem ich mir vorbehalte, von der Art der Herausgabe dieses Werkes, die Freunde der Entomologie in einer besondern Anzeige zu benachrichtigen, hoffe ich auch hierin durch fortwährende Abnahme unterstützt zu werden; da ich mich durch reichliche Mittheilungen in den Stand gesetzt sehe, Vorzügliches zu liefern.

Augsburg, den 1. Januar 1837.

Carl Geyer.

Zuträge

zur

Sammlung exotischer Schmetterlinge.

401.

Ceratinia Klugii.

(Papilio nymphalis, Nereis vitrea.)

Fig. 801. 802. ♂

Die Heimath dieser, mir von Herrn v. Bredow mitgetheilten Art, ist Mexiko.

Ihre sämmtlichen Flügel sind bräunlich, hornartig durchscheinend: die Vordern von schwarzbraunen Sehnen bis an die gleichfärbigen Franzen durchschnitten, mit rostgelbem Innenrand, welcher von einem schwarzen Streif der Länge nach getheilt ist; auch sind, vermöge größerer Durchsichtigkeit, mehrere Fleckenbinden und in der Mitte, eine runde, besonders glatte Stelle bemerklich. Auf den Hinterflügeln ist die Umgebung des Innenwinkels, sammt den Sehnen, rostgelb angeflogen und der auf der Oberseite schwarze Saum derselben, unten mit weißen Flecken gezeichnet.

Eine sehr nahe verwandte Art, ist die auf dem folgenden Blatte Fig. 807. 808. abgebildete Jemina.

402.

Abaeis Proterpia. *

(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 803. 804. ♂

Beide Flügelpaare des hier gelieferten Mannes, oben hoch-pomeranzenfärbig. Die Vordern am Saume abgestumpft, mit schwarzen Sehnen und einer breiten Binde von der-

selben Farbe, längs dem Außenrande; welcher selbst jedoch, eine zarte, schwefelgelbe Einfassung bildet. Die Hintern, gegen die Mitte des blaßgelben Saumes, fast zugespitzt; an der außern Ecke und auf den Sehnen schwarz, mit graulicher Schattirung längs den Franzen.

Unten alle Flügel hochgelb: die Vordern in der Mitte orange-gelb; die Hintern mit undeutlicher, bräunlicher Zeichnung.

Ich erhielt diese schöne Art zuerst von Herrn v. Bredow, welcher mir später auch das Weib derselben mittheilte, das von Farbe blässer und schmutziger, auch der breiten, schwarzen Binde auf der Oberseite der Vorderflügel ermangelt. Heimath: Mexiko und Westindien.

Eine in vieler Beziehung ähnliche Art ist A. Agave. (Fig. 895. 896. dieses Bandes.)

*) Proterpia Fabr. Ent. Syst. Pap. 657. Enc. method. Colias. 5.

403.

Malenydris Polata.

(Geometra æquivoca, Rheumaptera diluta.)

Fig. 805. 806. ♀

Diese, M. Salicata *) verwandte Art, unterscheidet sich von derselben, durch die längere, etwas zu gespitzte Form ihrer Vorderflügel, so wie durch eine tiefere Färbung. Ihre oben abwechselnd, hell- und dunkelgrauen Wellenbinden sind scharf gezeichnet; auch ist auf jeder Sehne, ein weiß und schwarzer Punkt sichtbar.

Heimath: Terra-Labrador. Von Herrn M. C. Sommer.

*) Salicata. Hübn. Samml. europ. Schm. Geo. 273.

404.

Ceratinia Jemina.

(Papilio nymphalis, Nereis vitrea.)

Fig. 807. 808. ♀

Viel größer als die ihr ähnliche C. Ninonia. *) Vorderflügel grau, nach außen schwärzlich: mit ockergelber Wurzel und drei Reihen schmutziggelber Flecken; einer schwarzen, herzförmigen Stelle in der Mitte und zwei weißen Punkten an der Spitze. Alle diese Zeichnungen scheinen jedoch nur wie leichter Duft aufzuliegen, so daß die Flügel fast durchsichtig bleiben.

Hinterflügel rostgelb angeflogen, mit drei gelben, grau umgebenen Mackeln am schwar-

zen Saume; in welchem sich einige weiße Punkte zeigen, die auf der Kehrseite eine regelmäßige Einfassung bilden.

Heimath: Porto-Cabello. (Columbia.) Von Herrn Sommer.

*) Ninonia. Hübn. Samml. exot. Schmett. I. Bd.

405.
Brotis Orophila.
(Noctua genuina, Agrotis ambigua.)
Fig. 809. 810. ♀

Diese in Mexiko einheimische Art, wurde mir von Herrn Bredow mitgetheilt, nach dessen Bericht, dieselbe in einer Höhe von zehntausend Fuß gefangen wurde.

An Größe und Gestalt B. Sordida *) ähnlich, unterscheidet sie sich hauptsächlich durch längere und schmälere Vorderflügel, deren Färbung ein schmutziges Braun ist, in welchem die gewöhnlichen Zeichnungen durch feine schwarze Umrisse hervortreten. Die bräunlich graue Farbe der Hinterflügel, geht gegen die Wurzel in ein trübes Weiß über, und die Unterseite ist ohne alle Zeichnung.

*) Sordida. Hübn. Samml. europ. Schmett. Noct. 154.

406.
Agriades Cissus. *)
(Papilio gentilis, Agrodiactus adolescens.)
Fig. 811. 812. ♀

Größe und Gestalt von A. Icarius. **) Oben alle Flügel veielblau: die Vordern am Hinter- und Außenrande, die Hintern nach innen braun. Letztere am Saume mit einer Reihe augenähnlicher Flecken, deren schwärzlicher Mittelpunkt, bei den zunächst am Aftereck befindlichen, in mennigrothem Grunde steht. Unten durchaus blaß silbergrau, mit den gewöhnlichen Aeugchen und einem orangegelben Fleck am Innenwinkel der Hinterflügel, unter welchem ein schwarzer Augenpunkt mit silberblauer Pupille sichtbar ist.

Vom Vorgebirge der guten Hoffnung. Herr M. C. Sommer.

*) Cissus Enc. m. Polyomm. 210.

**) Icarius. Esp. Schm. I. Thl. tab. 99. cont. 54. Fig. 4. Amandus. Hübn. Samml. europ. Schmett. Pap. 284. 285.

407.

Anartia Fatima. *)

(Papilio nymphalis, Hamadryas simplex.)

Fig. 813. 814. ♀

In Größe und Flügelschnitt, A. Amathea. **) ähnlich, jedoch in der Anlage merklich verschieden.

Grundfarbe oben, kastanienbraun: die Vorderflügel mit 5 weißen Flecken gegen die Spitze und einer trübweißen Binde über die Mitte, welche sich auf den Hinterflügeln fortsetzt und hier nach innen, von einer bandähnlichen Reihe hochrother Flecken begleitet ist.

Unten, die Grundfarbe rostbraun, an manchen Stellen in's Röthlichgraue übergehend; die weißen Binden ebenfalls sichtbar und die rothe Fleckenreihe der Oberseite, hier ockergelb gefärbt.

Heimath: Mexiko. Von Herrn v. Kuhlwein.

*) Fatima Fabr. Ent. Pap. 252. Enc. meth. Nymph. 83.

**) Amathea. Hübn. Samml. exot. Schm. II. Bd.

408.

Eurema Pulchella. *)

(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 815. 816. ♂

Diese mit E. Nise **) verwandte Art ist, nach dem Bericht des Herrn Sommer, vom Kap der guten Hoffnung.

Ihre oben grünlich gelben Flügel, haben bei vorliegendem Manne, eine breite, braune Einfassung am Saume, welche auf der Unterseite durchscheint; auch sind hier, besonders auf den Hinterflügeln, einige undeutliche Zeichnungen sichtbar.

*) Pulchella. Boisd. Faune de Madagasc. pl. 2. f. 7.

**) Nise. Hübn. Samml. exot. Schmett. I. Bd.

409.

Emmelia Testula.

(Noctua semigeometra, Erotyla selecta.)

Fig. 817. 818. ♀

Eine sehr ähnliche Art ist Cramer's Venustalis *), und dürfte vielleicht einerlei mit gegenwärtiger seyn; welche ich jedoch nicht wie Cramer unter die Zünsler, sondern in die Nähe

von Noct. Sulphurea **) stellen zu müssen glaube. Der Unterschied der verglichenen Venustalis von vorliegender Art, besteht in dem Mangel des gewöhnlichen Rundflecks und des dunkeln Franzensaumes, der hier, mit allen übrigen Zeichnungen, auf der Unterseite durchscheint. Vom Kap. Herr M. C. Sommer.

*) Venustalis Cram. uitl. Kap. 371. J.

**) Sulphurea. Hübn. Samml. europ. Schm. Noct. 291.

410.
Abaeis Nicippe. *)
(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 819. 820. ♂

Ich liefere hier eine getreue Abbildung des Mannes, zu Cramer's Figur vom Weibe. Die schwarze Binde der Vorderflügel läßt hier eine Stelle am Innenwinkel leer; auch ist sie auf den Hinterflügeln mehrmals unterbrochen und verliert sich nach innen ebenfalls so, daß die braunen Zeichnungen der ledergelben Unterseite oben durchscheinen.

Virginien. Von Herrn Sommer. Nahe verwandt ist A. Brigitta. (Cram. uitl. Kap. 331. B. C.

*) Nicippe Cram. uitl. Kap. 210. C. D. ♀ Enc. moth. Col. 43.

411.
Exarnis Difflua.
(Noctua genuina, Graphiphora obsoleta.)

Fig. 821. 822. ♂

Vorliegende Art nähert sich in Gestalt und Anlage E. Caecimacula *) merklich, zeichnet sich jedoch durch ihre grünlich-graue, tiefere Färbung aus. Zwischen den gewöhnlichen Mittelflecken, zieht sich ein bräunlicher Schatten über die Breite der Vorderflügel, und die hinterste der Wellenlinien ist einwärts schwarzzackig.

Heimath: Labrador. Von Herrn Sommer.

*) Caecimacula. Hübn. Samml. europ. Schmett. Noct. 137.

412.
Haematopis Sentinaria.
(Geometra ampla, Erastria derivata.)

Fig. 823. 824. ♂

Dieser Spanner gleicht in Größe und Anlage H. Saniaria,*) ist jedoch düsterer gefärbt;

auch haben die Vorderflügel eine Querlinie mehr, und der Mittelpunkt ist in die zweite Binde verflossen.

Von Labrador. Herr M. C. Sommer.

*) Saniaria. Hübn. Zutr. Fig. 345. 346.

413.
Adelpha Bredowii.
(Papilio nymphalis, Najas moderata.)
Fig. 825. 826. ♂

In Größe und Anlage A. Iphicla *) sich nähernd, ist diese Art ohne Zweifel die ansehnlichste ihres zahlreichen Vereins, welche ich, zum Zeichen aufrichtiger Verehrung, nach Herrn v. Bredow, dessen gütiger Mittheilung ich mehrere, der in diesem Bande gelieferten Arten verdanke, benannt habe.

Die oben tiefbraunen, gegen die Basis etwas grünlich schillernden Flügel, sind über die Mitte von einer kreideweißen Binde durchzogen, die auf den Vordern durch die Grundfarbe in mehrern Flecken getrennt ist; nächst welchen, gegen die Spitze, eine große, pomeranzenfärbige Mackel steht. Auch zeigen sich, von gleicher Farbe, zwei umgekehrte Halbmonde, über dem Innenwinkel der fast eckigen Hinterflügel. Unten ist die Grundfarbe wasserblau, mit mannigfaltiger, aus mehrern gelben, braunen und schwarzen Binden bestehender Zeichnung, welche zum Theil auf der Oberseite durchgeht.

Heimath Mexico. Mitgetheilt von Herrn Sommer.

*) Iphicla,. Linn. Syst. Pap. 181. Cram. uitl. Kap. 188. E. F.

414.
Mentaxya Muscosa.
(Noctua genuina, Graphiphora perspicua.)
Fig. 827. 828. ♂

In Form und Anlage gleicht diese Eule M. Polygona *) ziemlich; unterscheidet sich jedoch auffallend in der Färbung, die hier moosgrün und an einigen Stellen, röthlich schillernd ist. Ueberdieß zeichnet sie sich noch durch einen weißen Punkt im schwarzen Zwischenraum der Mittelflecken, hinreichend aus.

Heimath: Süd-Afrika. Von Herrn J. C. Grimm.

*) Polygona. Hübn. Samml. europ. Schm. Noct. 125.

415.

Dismorphia Tritogenia *)

(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)

Fig. 829. 830. ♂

Ungeachtet einiger Verschiedenheit in Flügelschnitt und Zeichnung, kann ich nicht umhin, diese unter vorstehendem Namen gelieferte Art, für ein und dieselbe mit der von Herrn Dr. Klug l. c. abgebildeten zu halten. Ein sehr ähnlicher Falter den ich jedoch nur aus der Beschreibung erkenne, scheint Eriphia ** zu seyn, und mit gegenwärtiger Art einen eigenen Verein zu bilden.

Süd-Afrika. Von Herrn Grimm.

*) Tritogenia. Klug Symbolae physicae etc. Dec. prim. Tab. 8. Fig. 17. 18.

**) Eriphia. Enc. meth. Pier 134.

416.

Brenthis Claudia. *)

(Papilio nymphalis, Dryas reticulata.)

Fig. 831. 832. ♂

Ich empfieng dieses, auf der Unterseite abweichende, männliche Exemplar, von Herrn Sommer. Die Zeichnung der Hinterflügel ist hier deutlicher als bei Cramer's Abbildung, und ihre Färbung weniger bunt. Als nächstverwandte Art, kann B. Phalanta **) angeführt werden.

Heimath: Nordamerika.

*) Claudia Cram. uitl. Kap. 69. E. F. ♀ Hegesia 209. E. F. ♂ Claudia Hübn. Samml. ex. Schm. I. Bd.

**) Phalantha Fabr. Ent. Pap. 455. Columbina Cram. uitl. Kap. 337. D. E. et 238. A. B.

417.

Perinephela Ostentalis.

(Pyralis vulgaris, Palpita repandata.)

Fig. 833. 834. ♂

Dieser schöne Zünsler, verbindet mit der Gestalt von P. Nubilalis *) die freundliche Färbung von Palustralis. **)

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist oben ein glänzendes Olivbraun, welches am Außenrande und da, wo es einer rosenrothen Querbinde Raum gestattet, in's Schwefel-

gelbe übergeht. Außerdem ist noch ein nierenförmiges und rundes Mittezeichen sichtbar, und der Franzensaum röthlich gefärbt. Der Leib, die Oberseite der Hinterflügel und die ganze Unterfläche sind blaßgelb, mit einiger Schattirung.

Von Java. Herr Grimm.

*) Nubilalis Hübn. Samml. europ. Schm. Pyr. 94.
**) Palustralis — — — — — 129. 130.

418.

Paonias Pavonina. *)

(Sphinx legitima, Smerintha angulata.)

Fig. 835. 836. ♂

Diese unserer Sph. Ocellata *) sehr verwandte Art ist jedoch durch die eckigere Gestalt der Vorderflügel, ihre durchaus braune Grundfarbe und deutlichere Zeichnung, so wie durch den blinden Augenfleck der Hinterflügel, von der angeführten genügend unterschieden. Das Weib ist gewöhnlich viel größer, und in der Färbung weniger bunt.

Heimath. Pennsylvanien. Von Herrn Grimm.

*) Ocellata Linn. Syst. Sph. 796. 1. Salicis Hübn. Samml. europ. Schm. Sph. 73.

419.

Gynaephora Socrus.

(Phalaena vera, Dasychira colorata.)

Fig. 837. 838. ♂

Ungeachtet ihrer kräftigern Färbung, nähert diese Art sich doch G. Caenosa *) in vieler Beziehung. Die Grundfarbe ist hier ein mehr oder minder sattes Rostbraun, welches von der Mitte der Vorderflügel gegen die Spitze oben dunkel schattirt ist und hier zwei verwischte Fleckchen übrig läßt, welche jedoch auf der weit blässern und einfachern Kehrseite fehlen. Von Java. Herr Grimm.

*) Caenosa Hübn. Samml. eur. Sch. Bom. 218 et 323—325.

420.

Pangrapta Loricalis.

(Pyralis geometriformis, Salia venustula.)

Fig. 839. 840. ♀

Die Palpen dieses Zünslers sind lang und bis zur Hälfte nackt.

Alle Flügel stumpfeckig und schwach gezahnt, von bräunlichen, hell und dunkel wechselnden Wellenlinien durchzogen. Die Vorderflügel mit 2 weißlichen, schwarz umgebenen Mittezeichen und blaßgelbem Außenrande; welche Auszeichnung auf der Unterseite noch deutlicher erscheint.

Cramer's Suëro * scheint hieher zu gehören.

Von Südamerika. Aus Herrn Frank's Sammlung.

*) Suëro Cram. uitl. Kap. 97. F.

421.

Nestorides Cressida. *)

(Papilio gentilis, Archon heroicus.)

Fig. 841. 842. ♂

Die Stirne des übrigens schwärzlichen Kopfes ist weiß und eine Stelle am Halse roth. Rücken und Hinterleib schwarz, an den Seiten und am After ziegelroth.

Alle Flügel sehr verlängert und schmal, die Vordern schwärzlich und florartig durchscheinend, mit tiefschwarzer Wurzel und 2 runden Flecken in der Mitte; die Hintern schwarz, von einer weißen Querbinde getheilt, in welcher ein tiefschwarzer Punkt steht. An den gezähnten Franzenrand reihen sich 5 rothe Flecken, die jedoch nur auf der Unterseite durchaus deutlich sind. Von den mir bekannten Arten ist Aegeus **) die ähnlichste.

Sidney. Von Herrn Sommer.

*) Cressida. Fabr. Ent. Pap. 62. Enc. meth. Pap. 145.

**) Aegeus. Hübn. Samml. exot. Schm. II. Bd.

422.

Catopsilia Lyside. *)

(Papilio gentilis, Andropodum frugale.)

Fig. 843. 844. ♂

Alle Flügel oben blaß schwefelgelb; die Vordern jedoch in der Mitte fast weiß und an der Basis zitrongelb, die Hintern mit einem länglichen, schwarzen Querstrich gegen den Außenrand; welcher aber dem Weibe fehlt. Unten durchaus ohne Zeichnung und sätter in der Grundfarbe.

Nach ihrer Flügelform mit Hilaria **) verwandt.

Von Port au Prince (St. Domingo.) Herr Sommer.

*) Lyside Enc. meth. Col. 30.

**) Hilaria. Cram. uitl. Kap. 339. A, B.

423.
Actinote Callianira.
(Papilio nymphalis, Lemonias dubia.)

Fig. 845. 846. ♂

Ich erhielt diese merkwürdige Art von einem reisenden Insektenhändler, der mir leider das Vaterland derselben nicht anzugeben wußte; doch dürfte dasselbe wahrscheinlich Mexico seyn.

Die Grundfarbe aller Flügel ist ein tiefes Schwarz, in welchem auf der Oberseite der Vorderflügel zwei hochziegelrothe Binden stehen; die Hintern sind oben ohne Zeichnung und haben einen sammetartigen, bläulichen Schiller.

Unten ist die Farbe der äußern Binde in's Zitrongelbe übergegangen und eine Stelle gegen die Spitze, so wie die Fläche der Hinterflügel, strahlig angelegt.

Nach Form und Zeichnung, reiht sich diese Art an A. Pellenea *)

*) Hübn. Samml. exot. Schmett. II. Bd. et Zutr. Fig. 741. 742.

424.
Arctia Quenselii.
(Phalaena vera, Hypercompe colorea.)

Fig. 847. 848. ♀

Herr Sommer sandte mir diesen Spinner unter vorstehendem Namen mit Zuziehung von Borkhausen's Bomb. Festiva. *)

Gegenwärtige Art stimmt jedoch nicht völlig mit der l. c. beschriebenen, überein. Die Vorderflügel zeigen hier, statt der Flecken, blaßgelbe Binden und Sehnen, was auch bei den Hinterflügeln, jedoch in trüberer Färbung der Fall ist; so daß hiedurch das Ganze ein splitteriges Ansehen wie bei A. Pudica erhält. Heimath: Labrador.

*) Festiva. Borkh. Naturg. Phal. 56.

425.
Polygonia Cingillaria.
(Geometra ampla, Chleuastes angulata.)

Fig. 849. 850. ♀

Im Flügelschnitt Clelia *) Cramers l. c. gleichend, ist diese Art bei weitem kleiner und zierlicher.

Ihre gelblichgrauen Flügel sind oben mit mehrern braunen Zackenbinden und Flecken gezeichnet, welche auf den Hintern eine regelmäßigere Gestalt annehmen und von einer zarten, weißlichen Linie, die sich in einem Zahn des Franzensaumes endigt, gleichsam entzwei geschnitten sind. Sie wurde von Herrn Beske in der Gegend von Rio-Janeiro gefangen, und mir von Herrn Sommer mitgetheilt.

*) Clelia. Cram. uitl. Kap. 288. B. C.

Anmerkung. Hübner stellte die eben angeführte Art, in den III. Stamm, Familie B. Verein Gonodonta. (Verz. bek. Schmett. 2799.) Sie gehört aber mit der Abgebildeten in einen eigenen Verein bei 2893 des Verzeichnisses.

426.
Dira Mintha.

(Papilio nymphalis, Oreas marmarosa.)

Fig. 851. 852. ♂

Nach ihrer Oberfläche würde man diese Art kaum für mehr als Varietät von D. Clytus *) halten; da sie sich hier nur durch einige halberloschene Zeichnungen, im Mittelraume, unterscheidet. Die Unterseite der Hinterflügel giebt jedoch diesem schönen Geschöpf ein besonderes Ansehen, indem die Reihe der Augenflecken auf beiden Seiten von röthlich grauen Zackenbinden umgeben ist, welche, wie die gleichfärbigen Sehnen, einen metallischen Glanz haben.

Südafrika. Von Herrn Grimm.

*) Clytus. Linn. Syst. Pap. 124. Cram. uitl. Kap. 86. B. C.

427.
Mylothris Elodia.

(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)

Fig. 853. 854. ♂

Kleiner und gemeinförmiger als M. Margarita. *)

Rücken und Hinterleib schwärzlich-grün. Alle Flügel oben schmutzig weiß: die Vordern am Franzensaum mit wellenförmiger, schwarzbrauner Einfassung. Unten die Vorderflügel zeichenlos, die Hintern etwas gelblich, mit einem dunkeln Punkt in der Mitte.

Heimath: Mexico. Von Herr Grimm.

*) Margarita. Hübn. Samml. exot. Schm. II. Bd.

428.

Eurranthis Focularia.

(Geometra ampla, Chleuastes vulgaris.)

Fig. 855. 856. ♀

Die Vorderflügel dieser mit C. Plumistaria *) verwandten Art, sind stumpf abgerundet und oben von trüber, bräunlichgrauer Färbung, in welcher sich einige, theils hellere, theils dunklere Querbinden zeigen. Ihre Hinterflügel haben, in goldgelbem Grunde, einen schwarzen Mittelpunkt und eine gleichfärbige, doppelte Fleckenbinde an den bräunlichen Franzen. Unten sind sämmtliche Flügel goldgelb, mit schwarzer, bandähnlicher Auszeichnung.

Heimath: Südafrika. Von Herrn Grimm.

*) Plumistaria. Hübn. Samml. europ. Schmett. Geo. 417—420.

429.

Archonias Nimbice.

(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)

Fig. 857. 858. ♀

Eine nahe verwandte Art zu A. Delias (Zutr. Fig. 467. 468.) aber ansehnlicher, sowohl in Form als Zeichnung. Ueber die Mitte ihrer schwarzen Flügel, deren Vordere am Saume buchtig und deren Hintere etwas verlängert sind, lauft eine breite, weißlichgelbe, von dunkeln Sehnen durchbrochene Binde, deren Außenseite von einer Reihe gleichfärbiger Punkte begleitet ist. Die hellen Kerben des Franzensaumes sind, auf der übrigens blässern Unterseite, so wie mehrere Flecken hochgelb, und die Einlenkungen der Hinterflügel roth. Die Fleckenbinde der Oberseite ist bei dem Manne weiß. Von Mexico.

Eine Entdeckung des Herrn Baron Karwinsky und durch Herrn Freyer mitgetheilt.

Anmerkung. Die in den frühern Bänden dieses Werkes abgebildeten Arten: Julius. Marcia: und Bithys scheinen mit vorliegender, zum Genus Thaïs (Enc. meth.) zu gehören; indem die Bildung der Palpen dieser Behauptung vollkommen entspricht. Eine neue hieher gehörige Art, welche ich in Bälde liefern werde, bildet den deutlichsten Uebergang zu Th. Polyxena.

430.

Eugraphe Albifrons.

(Noctua genuina, Graphiphora perspicua.)

Fig. 859. 860. ♂

Kleiner als Sigma *)

Stirne weiß; Rücken schwarz; Hinterleib gelblich; Füße weiß und schwarz geringelt. Vorderflügel schmutzig weißgelb; Mittelfeld röthlich, mit dunkelm Umriß der Nierenmackel und blassem Rundfleck; der Zwischenraum beider, so wie mehrere Stellen am Außenrande, schwarz. Hinterflügel gelblichweiß.

Unten alle Flügel glänzend bräunlichweiß, mit zum Theil durchgehender Zeichnung.

*) Sigma. Hübn. Samml. europ. Schmett. Noct. 122.

431.

Melanchroia Inconstans.

(Phalaena vera, Hipocrita sphingiformis.)

Fig. 861. 862. ♂ et Var.

Größe und scheinbares Ansehn von M. Cephise *).

Kragen, Brust und Flügeldecken gelb, Kopf, Leib und Flügel bläulichschwarz: die Vordern mit weißem, gegen die Spitze etwas verbreitetem Saume. Unten die Basis der Flügel bei einigen Stücken roth, bei andern gelb; Füße grau. Mexiko.

Eine von Herrn Freyer mitgetheilte Entdeckung des Herrn von Karwinsky.

*) Cephise. Hübn. Samml. exot. Schm. II. Bd.

432.

Araschnia Hippodrome.

(Papilio nymphalis, Hamadryas angulata.)

Fig. 863. 864. ♀

Der in diesem Bande Fig. 877. 878. abgebildeten A. Marina, entfernt ähnlich.

Kopf, Leib und Flügel blauschwarz; letztere mit weiß und schwarz wechselndem Saume und einer weißen Fleckenbinde auf den Oberflügeln, hinter welcher gegen die Spitze, 3 ähnliche Punkte stehen. Unten ist diese Zeichnung noch durch 2 weiße, nach innen stehende Punkte und einen rothen Flecken an der Basis vermehrt; auch haben die Hinterflügel eine

schwefelgelbe Fleckenreihe am Saume und eine ziegelrothe in der Mitte, zwischen welchen sich 6 weiße Punkte zeigen.

Von Mexico. Entdeckt durch Herrn von Karwinsky; mitgetheilt von Herrn Freyer.

433.

Eurois Postventa.

(Noctua genuina, Achatia communis.)

Fig. 865. 866. ♀

Kleiner als E. Advena *), sonst aber sich annähernd.

Das vordere Paar der hier weniger gezeichneten Flügel, oben glänzend röthlichgrau: Vorderrand und Franzen gelblich, dunkel gefleckt, eine Stelle an ersterem und der Zwischenraum der hohlen Hauptmackeln rostbraun. Hinterflügel schmutzigweiß, ohne unterscheidende Zeichnung.

Südafrika. Von Herrn Grimm.

*) Advena. Hübn. Samml. eur. Schmett. Noct. 81.

434.

Acropteris Conprimaria.

(Geometra ampla, Chleuastes angulata.)

Fig. 867. 868. ♀

Der eigenthümlich zusammengedrückten Gestalt ungeachtet, nähert sich diese Art A. Grammearia *) in der Zeichnung auffallend.

Alle Flügel bräunlich: mit zarten, hellen Wellenlinien längs dem Saume und einem breiten, blassen Streif am Außenrande der Vorderflügel, welcher jedoch, auf der sonst ähnlichen Unterseite, nicht bemerklich ist.

Südamerika. Aus der Frank'schen Sammlung.

*) Grammearia Hüb. Zutr. Fig. 761. 762.

435.

Hymenitis Morgane.

(Papilio nymphalis, Nereis vitrea.)

Fig. 869. 870. ♂

Diese Art reiht sich unter den übrigen ihres Stammes, zunächst an H. Sao *) ist jedoch von derselben durch Größe und Färbung merklich verschieden.

Alle Flügel hornähnlich durchscheinend, regenbogenartig schillernd: mit ockergelbem Rande, welcher auf den Vorderflügeln, nächst der dunkeln Sehnenmasche, von einem milchweißen Fleck unterbrochen ist.

Heim.: Mexico. Entdeckt von Herrn v. Karwinsky; mitgetheilt v. Herrn Freyer.

*) Sao. Hübn. Zutr. Fig. 123. 124.

436.

Dynamine Dyonis.

(Papilio nymphalis, Najas hilaris.)

Fig. 871. 872. ♂

Größe und Ansehen von D. Postverta *). Ich empfieng von dieser Art mehrere Exemplare zur Ansicht, deren Männer einige Verschiedenheit zeigen. Bei Vorliegendem und noch zwei andern, ganz gleichen Stücken, sind oben die schwarzen Randzeichnungen mit dem gleichfärbigen Saume verbunden und die sonst nirgends gestörte, bronzegrüne Grundfarbe in's Gelbe schillernd. Unten sind die Vorderflügel schwarzbraun und zeigen nebst mehrern goldgrünen Linien, fünf weiße Flecken und einen einzelnen, gelben an der Wurzel. Die Hintern sind weiß mit vier rostbraunen Binden, von welchen die 2te und 4te durch eine goldgrüne Linie getheilt, die 3te aber mit zwei gleichfärbigen Augenpunkten geziert ist, welche von schwarz und gelben Ringen umgeben sind.

Bei einem, mir von Herrn Roger in Bordeaux als D. Dyonis mitgetheilten, weit kleinern, männlichen Exemplar, ist auf den Vorderflügeln ein schwarzer Fleck an der Spitze und weiter unten ein ähnlicher, sowie eine gleichfärbige Binde auf den Hinterflügeln, durch den bronzefärbigen Grund von dem Saume getrennt und auf der Unterseite, besonders das innere Auge, durch zwei sich anschließende, gelbe Fleckchen gleichsam verzogen.

Es scheint mir daher noch nicht entschieden, ob gegenwärtiges Exemplar, Abart von Dyonis oder eigene Species sey; was erst durch den Vergleich einer größern Anzahl von Stücken ermittelt werden kann. Die Heimath des Vorliegenden ist Mexiko, von wo es Herr v. Karwinzky sammt mehrern Stücken brachte. Mitgetheilt wurde es mir von Herrn Freyer.

*) Postverta. Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd.

437.

Eois Laevitaria.

(Geometra tenuis, Sphecodes colorata.)

Fig. 873. 874. ♂

Kleiner und einfacher gezeichnet als E. Russearia. *)

Kopf, Fühler, Leib und Flügel glänzend beingelb, letztere oben mit drei verwaschenen rosenrothen Binden.

Unten alle Flügel röthlich; die Vordern mit weißlichem Punkt an der Mitte des Außenrandes.

Heimath: Georgien. (Nordamerika.) Von Herrn Escher=Zollikofer.

*) Russearia. Hübn. Zutr. Fig. 155. 156.

438.

Celaenorrhinus Thrax. *)

(Papilio gentilis, Astycus formalis.)

Fig. 875. 876. ♀

Diese Art gleicht C. Sinon **) in vieler Hinsicht, ist aber von gestreckterer Form und oben ohne Auszeichnung der Hinterflügel, welche jedoch auf der überhaupt blässern Unterseite, einen hellen, gegen den Saum von 5 ringförmigen Fleckchen umgebenen Mittelpunkt haben.

Von Java. Herr Grimm.

*) Thrax. Linn. Syst. Nat. Pap. 260.

**) Sinon. Cram. uitl Kap. 342. E. F. et Sergestus 74. C.

Anmerkung. Die in der Sammlung exot. Schmetterlinge II. Bd. abgebildete Art, wurde von Hübner irrig für den von Linné l. c. beschriebenen Falter gehalten.

439.

Araschnia Marina.

(Papilio nymphalis, Hamadryas angulata.)

Fig. 877. 878. ♂

Eine nahe Verwandte unserer A. Prorsa *). Alle Flügel schwarzbraun: die Vordern etwas eckig, oben mit 4 weißen Punktenreihen, wovon die zweite, stark ausgebogene, aus

7 größern Flecken besteht. Ihre Hinterflügel haben eine weiße Binde durch die Mitte; außer welcher sich 2 Paare großer, ziegelrother Mackeln befinden, die durch einen weißen Punkt getrennt, am Saume von einer Reihe hellbrauner Flecken umgeben sind.

Unten sind die Punkte der Vorderflügel größer und die Wurzel der letztern rothgelb; die Hinterflügel mit mehrern schwefelgelben Binden nebst den, von oben durchgehenden Zeichnungen geziert und die 2te und 3te Fußpaare rostgelb.

Heimath: Mexico. Von Herrn Sommer.

*) Prorsa. Linn. Syst. Pap. 202. Hübn. Samml. europ. Schm. Pap. 94—96.

440.

Dysstroma Morosata.

(Geometra aequivoca, Petrophora varia.)

Fig. 879. 880. ♂

Ungefähr Größe von D. Simulata. *) Sämmtliche Flügel glänzend beinfärbig; die Vordern mit breiter, bräunlicher Binde am Saume und einer doppelten, nebligen Wellenlinie gegen den schwarzen Mittelpunkt, über welchem, am Außenrande, sich mehrere graue Fleckchen zeigen; die Hintern mit einer schmalen, verwaschenen Linie, längs den Franzen. Unten dieselbe Grundfarbe mit nachläßig durchgehender Zeichnung.

Nordamerika. Aus der Frank'schen Sammlung.

*) Simulata. Hübn. Samml. europ. Schmett. Geo. 345.

441.

Trigonia Nero. *)

(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)

Fig. 881. 882. ♂

Verwandt mit der in diesem Bande l. c. abgebildeten T. Panda. **)

Kopf und Rücken grünlich behaart; Flügel oben feuerroth, mit schwarzen Sehnen und braunem Franzensaum. Unten pomeranzengelb: die Vordern in der Mitte mennigroth; die Brust blaßgelb und die Füße schwärzlich.

Ich erhielt dieses Exemplar von einem reisenden Insektenhändler. Ein anderes, welches mir später von Herrn Th. Roger mitgetheilt wurde, übertrifft jedoch vorliegendes bei

weitem, an Größe und Höhe des Kolorits. Das seltenere Weib dieses herrlichen Falters, ist oben röthlich zimmetbraun.

Heimath: Java.

*) Nero Fabr. Ent. Pap. 471. Thiria. Enc. meth. Pier. 101.

**) Panda. Hübn. Zutr. Fig. 943. 944.

442.

Oxylides Tharis.

(Papilio gentilis, Agrodiaetus armatus.)

Fig. 883. 884. ♂

Der hier abgebildete Mann, dieser zunächst an O. Faunus *) sich reihenden Art, ist oben blauschwarz. Die Vorderflügel sind, eine weißliche Stelle am Innenrand ausgenommen, ohne alle Zeichnung; die Hintern fünffach geschwänzt, wovon das äußere Schwänzchen das kürzeste, das mittlere aber das längste ist. Ueber dem doppelten, weißen Saum befindet sich eine, gegen die Basis verbreitete, weiße Binde, welche nach hinten, von schwarzen Flecken bogenartig unterbrochen ist.

Unten sind die Vorderflügel ockergelb, die Hintern graulich, mit durchgehender, weißer Binde, welche nach innen, von bläulichen, schwarzumfaßten Halbmonden begränzt ist.

Heimath: Java. Von Herrn Grimm.

*) Faunus. Cram. uitl. Kap. 39. B. C. ♂ et 96. F. G. ♀

443.

Coenipeta Collutrix.

(Noctua genuina, Heliothis undulata.)

Fig. 885. 886. ♂

Alle Flügel oben röthlichgrau, braunschattig: mit undeutlichem Mittezeichen, mehrern schwarzen Wellenlinien und einer hellern, über beiderlei Flügel laufenden Zackenbinde. Unten nachläßiger gezeichnet und blässer von Farbe. Die Füße gelblich; das vordere Paar mit einem, unter dem Knie auslaufenden, gelben Haarbüschel. Verwandt mit C. Colliquens Zutr. Fig. 117. 118.

Südafrika. Von Herrn Grimm.

444.

Callicore Hydaspes. *)

(Papilio nymphalis, Najas hilaris.)

Fig. 887. 888. ♂

Ungefähre Größe von C. Lyrophila **). Alle Flügel oben schwarz, mit weißem Punkt an der Spitze: die Vordern karminroth bandirt, die Hintern blauschillernd, mit 2 goldblauen Punkten am Altereck. Unten die rothe Binde der Vorderflügel durchgehend, an der Spitze mit blauglänzender Linie, hinter welcher, so wie an der Basis, ein gelber Streifen steht. Die Hinterflügel sind, in schwarzem Grunde, ringförmig gelb gezeichnet, mit einer Bogenreihe blauer Halbmonde und 3 blauen, weißgekernten Mittelpunkten.

Nach Herrn Gotard ist beim Weibe oben die rothe Binde breiter, und am Rande der ganz schwarzen Hinterflügel, die Zahl der silberblauen Punkte, noch um sechs bis sieben vermehrt.

Brasilien. Von Herrn Chorvikar Hailer.

*) Hydaspes Fabr. Ent. Pap. 167. Pyracmon. Enc. meth. Nymph. 233.
**) Lyrophila. Hüb. Zutr. Fig. 397. 398. Hydaspes. Enc. meth. Nymph. 234.

445.

Synchloë Anguitia. *)

(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)

Fig. 889. 890. ♀

Kleiner als Autodice **)

Die Flügel oben schmutzig weiß; die Vordern mit braunem Saume an der Spitze, woselbst einige pfeilförmige Striche, in derselben Farbe angedeutet sind.

Unten die Vorderflügel an der Spitze, die Hintern ganz gelblich; erstere, wie oben gezeichnet, letztere mit grauen Sehnen und ähnlichen Pfeilstrichen dazwischen; welche jedoch bei dem blässern Manne, kaum bemerkbar sind.

Brasilien. Aus Herrn Frank's Sammlung.

*) Anguitia. Enc. meth. Pier. 100.
**) Autodice. Hübn. Sämml. ex. Schm. II. Bd. et Zutr. Fig. 151. 152.

446.

Crocota Ricaria.

(Geometra ampla, Chleuastes vulgaris.)

Fig. 891. 892. ♂

Nach ihrem ganzen Ansehen, zunächst mit C. Peletieraria *) verwandt.

Ihre Fühler sind 2/3 befiedert, übrigens gegen die Spitze nackt. Kopf, Leib und Flügel glänzend röthlichgrau, mit doppeltem, einwärts schwarz gezacktem Franzensaum und einem hellen, verflossenen Längsstrich in der Mitte der Vorderflügel.

Unten die Färbung dunkler, und die Flügel ohne alle Zeichnung.

Südafrika. Von Herrn Grimm.

*) Peletieraria. Hübn. Samml. europ. Schmett. Geo. 580.

447.

Callicore Candrena. *)

(Papilio nymphalis, Najas hilaris.)

Fig. 893. 894. ♂

Zunächst mit C. Clymenus **) verwandt. Alle Flügel oben schwarz, an der Basis blauschillernd: die Vordern mit goldgrünem, dreieckigem Strich an der Einlenkung, und bogenähnlicher Fleckenreihe an der Spitze; die Hintern mit einer ähnlich gefärbten, breiten Binde, welche durch schwarze Sehnen unterbrochen ist und der Franzensaum weiß.

Unten zeichnet sich diese Art, von der angezogenen, durch eine goldgrüne Linie an der Spitze aus, welche im schwarzen Zwischenraum zweier weißlichen Binden steht, auch mangelt den innern Ringzeichen der Hinterflügel der schwarze Doppelpunkt.

Brasilien. Von Herrn Chorvik. Hailer.

*) Candrena. Enc. meth. Nymph. 238.

**) Clymenus Fabr. Ent. Pap. 131. Clymene. Hübn. Samml. exot. Schm. I. Bd. ♀ et Zutr. Fig. 583. 584. ♂

448.

Abaeis Agave. *)

(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 895. 896. ♂

Diese Art nähert sich der, Fig. 819. 820. abgebildeten Nicippe.

Kopf und Leib schwärzlich grün.

Sämmtliche Flügel oben satt schwefelgelb; die Vordern an der Spitze schwarz. Unten die Grundfarbe höher und eine Stelle an der Spitze der Vorderflügel, so wie auf den Hintern, einige Flecken und Punkte mehr oder minder satt rothbraun. Vorliegende Abbildung ist nach einem sehr großen Exemplar verfertigt. Gewöhnlich sind minder große Stücke; auch sah ich schon einige von auffallender Kleinheit.

Buenos-Ayres. Von Herrn Grimm.

*) Agave. Fabr. Ent. Pap. 569.

Anmerkung. Agave der Encyclopedie scheint mir eine andere, von der Fabricius'schen verschiedene Art zu seyn.

449.

Chalciope Lycopodia.

(Noctua semigeometra, Ascalapha frequens.)

Fig. 897. 898. ♂

In Größe und Ansehen C. Dyndima *) ähnlich, unterscheidet sich diese Art von derselben, dennoch in der Zeichnung hinlänglich. Die dreieckige, schwarzbraune Querbinde erreicht hier, den mit einem schwarzen Punkt gezeichneten Innenrand, und ist nur auf der einwärts gekehrten Seite, hell begränzt.

Der Hauptunterschied besteht jedoch, in dem 3ten Fußpaare, das nach oben mit dichten Haaren besetzt ist, welche an ihrem Ende eine, an den Gelenken unterbrochene Schneide bilden.

Java. Von Herrn Grimm.

*) Dyndyma. Cram. uitl. Kap. 311. C.

450.

Araschnia Lacinia.

(Papilio nymphalis, Hamadryas angulata.)

Fig. 899. 900. ♂

Ihre Anlage auf der Oberseite der Vorderflügel, hat diese Art mit A. Marina Fig. 877. 878. gemein. Die Hinterflügel führen jedoch hier eine rostbraune, nach außen dunklere Binde, an deren vorderem Ende ein weißer Punkt steht. Unten ist die Zeichnung der Vorderflügel einfacher und die der Hintern besteht in einer Reihe von 6 schwarzen Aeug-

chen mit weißer Pupille; in Begleitung von mehrern ockergelben Fleckchen, und einigen bleichgelben Binden. Die hier gegebene Abbildung ist nach einem vorzüglich großen Exemplar.

Heimath: Mexiko. Entdeckt von Herrn von Karwinsky; mitgetheilt von Herrn Freyer.

451.

Psalidopteris Lytaea.

(Papilio nymphalis, Napaea paradisea.)

Fig. 901. 902. ♂.

Kopf und Leib blaugrün.

Alle Flügel oben lazurblau schillernd: die Vordern von der Mitte aus, gegen die Spitze, und außerdem beiderlei Flügel am Außenrande schwarz; der Franzensaum grau. Unten alle Flügel lederbraun, mit breiter, kastanienbrauner Wellenbinde, welche an der Spitze der Vordern beginnt und sich über die Breite der Hinterflügel, bis zum fast geschwänzten Altereck fortsetzt.

Cramers Lisias *) mit ansehnlicher verlängerten Hinterflügeln, ist die nächste Art zu vorliegender.

Heimath: Brasilien. Von Herrn Chorvikar Hailer.

*) Lisias. Cram. uitl. Kap. 152. F. G.

452.

Bendis Formularis.

(Noctua semigeometra, Ascalapha frequens.)

Fig. 903. 904. ♀

In Größe und Gestalt nähert sich diese Art B. Irregularis *) merklich; unterscheidet sich jedoch, durch den eckigen Franzensaum und die einfachere Form ihrer Flügel. Diese sind, wie der Leib, oben röthlich grau: mit 2 braunschattigen, nach innen verflossenen Querbinden; wovon die vordere schmäler und kürzer, die hintere, an der Spitze der Oberflügel beginnende, breit und besonders auf den Unterflügeln, von einer weißlichen Linie begränzt ist. Die unten auf blaßbraunem Grunde durchgehende Zeichnung, läßt überdieß noch schwachangedeutete Mittelpunkte erkennen.

Brasilien. Aus der Sammlung des Herrn Frank.

*) Irregularis. Hübn. Samml. europ. Schm. Noct. 361.

453.

Anaea Phidile.

(Papilio nymphalis, Potamis caudata.)

Fig. 905. 906. ♀

Nach ihrer Anlage nähert sich vorliegende Art, A. Rypheus *)

Vorderflügel oben, an der Basis trüb karminroth mit breiter, rostrother Binde in der Mitte und einer ähnlichen, kleinern im schwarzblau schillernden Grunde der Spitze. Hinterflügel nur am Afterecke etwas verlängert, karminroth, bläulich schillernd: mit undeutlicher, bräunlich umgebener Fleckenbinde und 3 weißen Punkten am Franzensaume.

Unten alle Flügel blaß rostbraun, bläulich glänzend und dunkel gewässert: mit braunen Schattenbinden und auf den Hintern durch einen weißlichen Punkt am Sehnenrande, und mehrere ähnliche am Saume ausgezeichnet.

Heimath . . . . .?

*) Rypheus. Cram. uitl. Kap. 48. G. H.

454.

Cecrops Festus.

(Papilio gentilis, Astycus celebris.)

Fig. 907. 908. ♀

In Größe und Zeichnung ansehnlicher als C. Neïs *), unterscheidet sich dieser Falter, hauptsächlich auf der Oberseite, durch die gelbe Färbung der Binden und Franzen, wovon erstere auf den Vorderflügeln halbdurchsichtig sind. Die Unterseite ist hell- und dunkelbraun wechselnd, mit durchgehender Binde und blaßröthlicher Bestäubung, längs den scheckigen Franzen.

*) Neïs Hübn. Zutr. 619. 620.

455.

Leptomeris Ossularia.

(Geometra tenuis, Sphecodes calcinata.)

Fig. 909. 910. ♀

Verwandt mit L. Ossearia *) aber kleiner und von einfacherer Zeichnung.

Alle Flügel schmutzig-beinweiß glänzend, deren schwärzlicher Mittelpunkt, gegen die Franzen, von einer Reihe ähnlicher Pünktchen umgeben ist. Außerdem sind noch zwei graue Wellenlinien sichtbar, welche auf der etwas dunklern Unterfläche, deutlicher hervortreten.

Pennsylvanien. Aus Hübner's Nachlaß.

*) Ossearia. Hübn. Samml. eur. Schmett. Geo. 102.

456.

Panopea Tisiphone.

(Papilio nymphalis, Najas alacris.)

Fig. 911. 912. ♂

Dieser Falter wurde mir von Herrn Sommer unter dem Namen Bonplandi eingesandt; stimmt jedoch mit der ebenso benannten Cethosia Bonplandi *) nicht völlig überein, und nähert sich dagegen mehr Cramers Semire **).

Die Grundfarbe des Leibes und der Flügel ist tief schwarz, mit weiß gekerbtem Saum. Das vordere Paar der Letztern führt eine Bogenreihe schwefelgelber Flecken, wovon jedoch die hintersten deutlicher sind, und sich einer gleichfärbigen, breiten Binde der Hinterflügel anschließen, welche von schwarzen Sehnen durchzogen, einen einzelnen Splitter nach außen übrig läßt.

Unten ist die Grundfarbe blässer, die Zeichnung heller und auf den Hinterflügeln, zum Theil, glänzend weiß; auch zeigen sich hier, so wie auf der Spitze der Vordern, zwischen den dunkeln Sehnen weiße Längsstriche mit schwarzer Einfassung, und an der Basis einige rostgelbe Flecken.

Heimath: Brasilien.

*) Bonplandi. Enc. meth. Cethos. 3.

**) Semire. Cram. uitl. Kap. 194. B. C.

457.

Arachnis Aulæa.

(Phalaena vera, Hypercompe colorea.)

Fig. 913. 914. ♀

Kopf braun, mit weißer Stirnbinde. Vorderleib und erstes Flügelpaar oben aschgrau; letztere mit trübweißen, schwarz eingefaßten Flecken und Linien netzähnlich gezeich-

net. Hinterleib und Flügel blaßbraun; jener an den Seiten karminroth gefleckt, diese mit zwei Reihen ähnlicher Flecken und einem einzelnen, nächst der Wurzel.

Unten alle Flügel bräunlichgrau, mit durchgehenden, theils rothen, theils weißen Fleckenbinden. Füße schwarz und weiß geringelt.

Als ähnliche Art läßt sich kaum Avia *) anführen.

Nach Herrn v. Karwinsky ist die Heimath dieses merkwürdigen Spinners, Mexico. Mitgetheilt von Herrn Freyer.

*) Avia. Hübn. Samml. europ. Schm. Bom. 247. et 230.

458.

Echenais Leucocyana.

(Papilio nymphalis, Napæa frequens.)

Fig. 915. 916. ♂

Grundfarbe aller Flügel braun, mit den gewöhnlichen schwarzen Querstrichen in ihrer Mitte.

Vorderflügel oben mit einer Reihe veielblauer, augenähnlicher Ringe, längs den Franzen, und einer gleichfärbigen Binde hinter derselben. Hinterflügel nach außen zur Hälfte weiß, mit schwärzlichen Randpunkten.

Unten die Grundfarbe grau, die schwarzen Striche und Augenpunkte deutlicher und größtentheils perlweiß eingefaßt. Verwandt mit E. Hebrus *)

Südamerika. Aus Hübner's Nachlaß.

*) Hebrus. Cram. uitl. Kap. 50. E. F.

459.

Abaeis Mexicana.

(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 917. 918. ♂

Von Herrn von Bredow mitgetheilt.

Größer als A. Arbela, *) aber im Flügelschnitt sich derselben nähernd. Sämmtliche Flügel oben schmutzig weiß, an der Wurzel grau bestäubt: die Vordern abgestumpft, mit blaßbrauner, tief eingeschnittener Randbinde, welche sich bis zur Spitze der Hinterflügel in unregelmäßiger Gestalt fortsetzt. Letztere am Innenrande zitrongelb; was jedoch, nach

Herrn v. Bredow, dem Weibe mangelt. Unten der Außenrand und die Spitze der Vorderflügel so wie die ganze Fläche der Hintern, zitrongelb; jene mit schwarzem Mittelpunkt, diese mit einem ähnlichen, kleinern und mehrern rostbraunen Flecken und Atomen gezeichnet.

Heimath: Mexico.

*) Arbela. Hübn. Zutr. Fig. 541. 542.

460.

Ramphidium Trahalis.

(Pyralis geometriformis, Salia mirabilis.)

Fig. 919. 920. ♀

Kopf und Leib braun; Palpen sehr lang, vorn aufwärts gebogen, kurz behaart. Flügel trübgrau, glänzend: die Vordern am obern Ende zugespitzt, am Saume gezahnt; auf jeder Seite des undeutlichen Mittezeichens mit doppelter Wellenlinie, die Hintern nur mit einer gezeichnet. Unten rothbraun; die Vordern wo sie aufliegen, glänzend gelb, und eine doppelte Bogenlinie auf jedem Flügel.

Die Raupe dieses sonderbar geformten Zünslers, lebt nach dem Bericht ihres ersten Auffinders, des Herrn Besche, in dem Marke eines Baumes in Brasilien.

Verwandt scheint Servia *) Cramers zu seyn.

Von Herrn Sommer.

*) Servia. Cram. uitl Kap. 321. D. E.

461.

Emesis Epalia. *)

(Papilio nymphalis, Napæa subtilis.)

Fig. 921. 922. ♀

Hübner bildete im ersten Bande seiner Sammlung exotischer Schmetterlinge, den Mann vorliegender Art auf einer Tafel; Fig. 1. 2. als zu Pharea Fig. 3. 4. gehörig ab; während sich Epalia, von letztgenannter Art, durch die gestreckte Form der Vorderflügel hinreichend unterscheidet. Das hier gelieferte Weib ist oben mennigroth, mit schmalem, schwarzem Saum; unten blässer, mit breiter, grauer Einfassung auf den Vorderflügeln.

Brasilien. Aus der Frank'schen Sammlung.

*) Epalia. Enc. meth. 116. Epaphus Cram. uitl. Kap. 335. D. E.

462.

Marpesia Elegans.

(Papilio nymphalis, Potamis caudata.)

Fig. 923. 924. ♀

Die Mittheilung dieser herrlichen Art verdanke ich Herrn Theodor Roger, in Bordeaux; nach dessen Exemplaren auch die ihr zunächst verwandte M. Hylas *) abgebildet ist.

Rücken und Hinterleib braun und weiß gestreift. Grundfarbe aller Flügel kreideweiß: die Vordern stumpfeckig mit dreifacher, schwarzer Zackenlinie am Saume, einer rostgelben Binde über die Breite der Flügel und mehrern gleichfärbigen, im Innenraum mit schwarzer Einfassung; zwischen welchen ein, aus zwei schwarzen Strichen bestehendes Mittezeichen sichtbar ist.

Hinterflügel gezähnt, mit zugespitztem Schwänzchen und einer lappigen Verlängerung zwischen diesem und dem Aftereck. Die schwarzen Linien am Saume, durch eine vierte vermehrt und die hier fortgesetzte, rostgelbe Binde, gegen die eigenthümliche Verlängerung der Flügel ausgebreitet, in welcher mehrere schwarze, glänzendblau gekernte Fleckchen stehen. Außerdem ziehen sich zwei feine, braune Streifen über die Länge des Mittelraumes. Unten gehen, auf gleicher Grundfarbe, die Zeichnungen der Oberseite, zum Theil deutlich durch.

Wahrscheinlich ist der Mann dieser Art, wie bei Hylas, gelb.

Von Madagaskar.

*) Hylas. Hübn. Samml. ex. Schm. III. Bd.

463.

Telchinia Ranavalona.

(Papilio nymphalis, Lemonias dubia.)

Fig. 925. 926. ♂

Kleiner und regelmäßiger gezeichnet als T. Horta. *)

Kopf schwarz mit gelben Palpen und 4 weißen Punkten am Halse. Leib dunkelbraun, gegen den After mit 3 röthlichen Flecken. Flügel abgerundet: die Vordern auf ihrer außern Hälfte florartig durchscheinend, auf der innern, wie die Hinterflügel, oben ziegelroth; letztere mit schwarzer Basis und 3 Reihen gleichfärbiger Punkte.

Unten verliert sich die Grundfarbe in ein blasses Fleischroth, in welchem auf den Hinterflügeln dieselbe Zeichnung sichtbar ist und an deren äußerer Fleckenreihe, im grauen Saume, sich ziegelrothe Mackeln zeigen.

Heimath: Madagaskar. Von Herrn Th. Roger.

*) Horta. Cram. uitl. Kap. 298. F. G.

464.

Periplacis Glaucoma.

(Papilio nymphalis, Napaea frequens.)

Fig. 927. 928. ♂

Zunächst mit P. Pretus *) verwandt, aber hauptsächlich, nach ihrer schmälern Flügelform verschieden.

Grundfarbe des Leibes und der Flügel lazurblau; gegen die Franzen hin, schwarz. Vorderflügel mit drei weißen Punkten am Außenrand und ebensoviel Querreihen schwarzer Flecken auf ihrer innern Hälfte; während 4 halbmondförmige Mackeln am Saume stehen. Hinterflügel mit zwei Reihen hellblauer, schwarzgekernter Randflecken. Unten dieselbe Zeichnung auf weißlichem Grunde; aber in brauner Färbung.

Brasilien. Von Herrn Th. Roger.

*) Pretus. Cram. uitl. Kap. 182. C. D.

Anmerkung. Die hier angezogene Art wurde von Hübner, mit Unrecht unter den Stamm Astycus gezählt. Sie gehört, nach der Gestalt ihrer Glieder, zu den Napaeen; nach Nro. 108. des Verzeichnisses bekannter Schmetterlinge.

465.

Ascanides Triopas.*)

(Papilio gentilis, Archon dominans.)

Fig. 929. 930. ♀

Der hier abgebildete Falter gestattet, hinsichtlich seiner eigenthümlichen Flügelform, kaum einen Vergleich mit P. Caudius **) und dürfte in eigenem Verein, nach Nr. 895. des Verzeichnisses bekannter Schmetterlinge, zu stehen kommen.

Grundfarbe des Leibes und der Flügel auf beiden Seiten schwarz. Die Vordern mit 2 dreitheiligen, blaßgelben Flecken, wovon der eine in der Mitte, der andere an der Spitze

steht. Der gelbe Mittelfleck der auffallend kleinen Hinterflügel, durch schwarze Sehnen in 6 Theile gesondert und der Saum zahnig, weiß gekerbt. Hals und Brust an den Seiten, Hinterleib am After blutroth.

Surinam. Von Herrn Roger.

*) Triopas. Enc. meth. Pap. 23.

**) Caudius. Hübn. Samml. exot. Schm. I. Bd.

466.

Colotis Rutilans.

(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 931. 932. ♂

Diese der C. Pyrrhothea *) sehr ähnliche Art, unterscheidet sich von derselben auf der Oberseite, durch den hellen Außenrand und die breitere Randbinde der Vorderflügel, so wie auf den Hintern durch ein rothes Mittezeichen; auch schillert die Orangefarbe des Grundes in's Rosenrothe. Unten ist, bei vorliegender Art, der Kern des Mittelpunktes auf den Hinterflügeln, weiß.

Heimath: Chile. Von Herrn Roger.

*) Pyrrhothea. Hübn. Zutr. Fig. 365. 366.

467.

Bithys Longinus. *)

(Papilio gentilis, Agrodiaetus armatus.)

Fig. 933. 934. ♂

Größe und Ansehen von B. Strephon. **)

Grundfarbe beider Flügelpaare, oben, glänzend himmelblau. Die Vorderflügel am Außenrand und an der Spitze schwarz; ebenso die außere Ecke und ein Augenfleck am Innenwinkel der doppelt geschwänzten Hinterflügel. Unten matt silbergrau: die Hintern mit brauner, auswärts weißlich gelichteter Zackenlinie und zwei Schattenstreifen am Saume, in welchen 2 schwarze Aeugchen mit gelber Iris stehen, die durch eine bläulich-silberne Stelle getrennt sind.

Heimath: Bengalen. Von Herrn Roger.

*) Longinus. Fabr. Ent. Suppl. Pap. 77. 78. Enc. meth. Polyomm. 63.

**) Strephon. Fabr. Syst. Pap. 344. Cyllarus. Cram. uitl. Kap. 27. C. D.

468.

Eunica Tryphosa.

(Papilio nymphalis, Oreas marmorata.)

Fig. 935. 936. ♂

Cramer's Orphise *) ähnlich, aber ohne alle Zeichnung auf der Oberseite.

Flügel oben schwarz, nach innen sammetartig blauschillernd; die Hinterflügel mit weißem Saume und einem gleichfärbigen Haarbüschelchen nächst der Wurzel. (Bei dem Manne.) Unten die Vordern schwarzbraun; deren Basis und mehrere Flecken schmutzig weiß; an der Spitze eine bläulichgraue Stelle mit 3 Augenmackeln und eine rostgelbe Zackenlinie längs den Franzen. Hinterflügel glänzend röthlichgrau, mit 2 Augenpaaren; wovon das äußere mit weiß und blauer Pupille und gelber Iris, braun eingefaßt ist. Außerdem sind auf beiden Seiten derselben eine tief-rothbraune Wellenlinie, so wie an der Wurzel 3 Flecken von gleicher Farbe zu erwähnen.

Von Surinam. Herr Roger.

*) Orphise. Cram. uitl. Kap. 42. E. F.

469.

Eurema Gnathene.

(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 937. 938. ♂

Alle Flügel oben perlweiß glänzend, mit buchtigem, schwarzem Saumrande.

Unten der Grund stellenweise mehr in's Gelbe ziehend: die Vordern mit 3 braunen Fleckchen an der Spitze und mehreren ähnlichen auf den Hinterflügeln, die überdieß noch 2 ringförmige Mittezeichen führen.

Verwandt mit E. Phiale *)

Yukatan. Von Herrn Roger.

*) Phiale. Cram. uitl. Kap. 27. F. Agave. 20. H. I.

470.

Halisidota Tesselaris. *)

(Phalaena vera, Hipocrita sphingiformis.)

Fig. 939. 940. ♀

Eine Nebenart von H. Catenulata, **) aber viel größer.

Totalfärbung des ganzen Thieres, lehmgelb. Kragen und Flügeldecken grün gesäumt. Vorderflügel mit blaßgrauen, dunkler eingefaßten Mittezeichen und ähnlichen Zackenbinden, welche auf der Rückseite nur schwach durchgehen. Der Mann dieser Phaläne ist auffallend klein.

Aus Georgien. (Nordamerika.) Von Herrn Escher-Zollikofer.

*) Tesselaris. Abbot. Lep. 75.

**) Catenulata. Hübn. Samml. ex. Schm. I. Bd.

471.

Zetides Pylades. *)

(Papilio gentilis, Archon heroicus.)

Fig. 941. 942. ♂

Dieser schöne Falter nähert sich Z. Eurypilus **) nur einigermaßen, in Form und Anlage.

Kopf und Leib schwarzgrau; ersterer oben, letzterer an den Seiten gelb gefleckt. Alle Flügel oben kreideweiß mit dunkelbrauner Randbinde, in welcher viele weiße Flecken stehen. Vorderflügel stark geschwungen; die Hintern zahnig, fast geschwänzt: mit gelbem Mondfleck am Innenwinkel.

Unten die Grundfarbe gelblich und die Randborte zum Theile rostbraun, an der Basis eine blutrothe Binde bildend.

Vom Senegal. Herr Roger.

*) Pylades. Fab. Ent. Pap. 100. Enc. meth. Pap. 54.

**) Eurypilus. Hübn. Samml. exot. Schm. II. Bd.

472.

Trigonia Panda. *)

(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)

Fig. 943. 944. ♂

Dem in diesem Hundert Fig. 881. 882. abgebildeten Falter, T. Nero, zunächst vergleichbar.

Oben schwefelgelb. Vorderflügel dreieckig: mit schwarzem Außenrand und gleich-

färbigem, einwärts gekerbtem Franzensaum. Hinterflügel abgerundet; zeichenlos. Unten durchaus zitrongelb.

Von Java. Mitgetheilt von Herrn Roger.

*) Panda. Enc. meth. Pier. 102.

473.

Theritas Cypria.

(Papilio gentilis, Agrodiactus armatus.)

Fig. 945. 946. ♀

Rumpf goldgrün glänzend, Hinterleib gelb.

Sämmtliche Flügel oben stahlgrün, mit feinen, schwarzen Sehnen und undeutlichem Mittelpunkt auf den Vorderflügeln. Die Hintern doppelt und sehr lang geschwänzt; am Aftereck lappig verlängert, mit schwarzem Saum.

Unten die Vorderflügel grau; nur am Außenrande, die Hintern aber ganz goldgrün glänzend, dunkel gewässert und durch eine breite, schwarze Querbinde von der ihr verwandten T. Venus *) deutlich verschieden.

Heimath: Yukatan. Von Herrn Roger.

*) Venus. Fabr. Spec. Ins. Pap. 507. Imperialis. Cram. uitl. Kap. 76. E. F.

474.

Crastia Rogeri.

(Papilio nymphalis, Limnas mutabilis.)

Fig. 947. 948. ♀

Zur Hälfte kleiner, als die ihr ähnliche C. Cora *). Kopf und Flügeldecken schwarz, weiß punktirt; Leib und Flügel braun, letztere mit doppeltem, weißem Mittelfleck und einer breiten, von schwarzen Sehnen unterbrochenen Querbinde, welche auf den Hinterflügeln nach innen verwaschen ist; auch zeigen sich auf der Spitze der Vordern 3 weiße Flecken, von welchen aus, eine gleichfärbige Punktenreihe, längs dem Saume, über beiderlei Flügel lauft.

Unten sind diese Zeichnungen, auf hellerer Grundfarbe, deutlicher ausgedrückt, auch Palpen und Brust weiß punktirt.

Diese Art, welche den Namen des verehrten Einsenders, Herrn Roger, trägt, ist nach dessen Bericht von den Sechellen.

*) Cora. Hübn. Samml. ex. Schm. I. Bd.

475.

Aphrodite Antevippe.

(Papilio gentilis, Andropodum frugale.)

Fig. 949. 950. ♂

Größer als A. Evarne *)

Flügel oben schmutzig weiß, an der Einlenkung in den schwärzlichen Leib, grau bestäubt. Die Vordern mit schwarzem Mittelpunkt und mennigrother Spitze, welche von dem schwarzen Saume aus, mit gleichfärbigen Sehnen durchzogen ist. Dieser Saum beschränkt sich auf den Hinterflügeln nur auf dreieckige Stellen, am Ende jeder Sehne.

Unten die Vorderflügel an der Spitze, die Hintern ganz röthlichweiß, mit schwarzem Mittelpunkt; bei erstern das Roth der Oberseite nur stellenweise, schwach durchgehend.

Vom Senegal. Herr Roger.

*) Evarne. Klug. Symb. phys. Dec. I. Fig. 1—4. ♂ et ♀ Hübn. Zutr. Fig 393. 394. ♀ var.

476.

Eurema Dina. *)

(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 951. 952. ♂

Alle Flügel oben feurig zitrongelb, nach außen von höherer Färbung: die Vordern mit schwarzem Außenrand und einwärts zackigem Saume, welcher auf den Hinterflügeln sehr schmal wird. Franzen röthlich.

Unten die Grundfarbe blässer, mit 2 braunen Punkten in der Mitte der Hinterflügel. Vorliegendes Exemplar ist der Mann zu der, von Herrn Poey l. c. gelieferten Art und reiht sich zunächst an E. Nise. **)

Heimath: Cuba. Von Herrn Roger.

*) Dina. ♀. Poey. Cent. de Lep. de Cuba II. Decade.

**) Nise. Hübn. Samml. ex. Schm. I. Bd.

477.

Ageronia Lirissa. *)

(Papilio nymphalis, Najas hilaris.)

Fig. 953. 954. ♂

Ungeachtet ihrer Kleinheit und einfachern Färbung, scheint mir vorliegende Art zunächst mit A. Amphinome **) verwandt zu seyn.

Die Grundfarbe aller Flügel ist ein mattes Braun, mit dunklern Wellenbinden gleichsam getigert und einer, vom Außenrand der Vorderflügel bis nahe zum Innenwinkel reichenden, weißen Binde, welche sich nach unten spaltet. Auch sind hier an der Spitze, nächst einem weißen Möndchen, drei runde, schwarze Augenflecken; wovon jedoch nur das äußerste eine weiße Pupille führt. Ebenso zeigt sich auf den Hinterflügeln eine Reihe, zum Theil blinder Aeugchen. Unten ist diese Zeichnung, auf blässerm Grunde, durchgehend.

Brasilien. Von Herrn Roger.

*) Lirissa. Enc. meth. Nymph. 186. Liria. Fab. Ent. Pap. 747.

**) Amphinome. Hübn. Samml. ex. Schm. I. Bd.

478.

Sithon Umbratus.

(Papilio gentilis, Agrodiactus armatus.)

Fig. 955. 956. ♂

Oben, die Flügel lazurblau schillernd, am Vorderrand grau, an der Spitze und am Saume schwarz. Die Oberflügel mit dem Charakter des Mannes, einem ovalen, blaßbraunen Fleck nächst der Mitte. Unten, bläulich aschgrau, dunkelgrau schattirt und jeder Flügel mit 2 Doppellinien gezeichnet. Die lappig verlängerten, einfach geschwänzten Hinterflügel mit einer Reihe augenähnlicher Stellen, längs dem Saume und zwei dunkeln weißgelichteten Stellen am Sehnenrande.

Nahe verwandt mit S. Jebus *)

Von Yukatan. Aus der Sammlung des Herrn Roger.

*) Jebus. Enc. meth. Polyomm. 80. Hübn. Samml. ex. Schm. III. Bd.

479.

Amaura Phaedone.*)

(Papilio nymphalis, Limnas thalassica.)

Fig. 957. 958. ♀

Verwandt, mit der von Hübnern unter den Nereiden aufgeführten Irene.**)

Kopf, Vorderleib und erstes Flügelpaar tief schwarzbraun; letztere mit bogenförmiger Reihe trübgelber Flecken nächst der Spitze, auf welcher, so wie auch am Saume, drei ähnliche Punkte stehen; während sich gegen die Mitte, von derselben Farbe, eine halbmondförmige Mackel zeigt. Hinterflügel mehr oder minder kastanienbraun. Die breite Binde, so wie eine doppelte Fleckenreihe am Saume, schmutzig-gelb.

Unten, die Zeichnung übereinstimmend, übrigens in weicherem Tone gehalten und die Binde der Hinterflügel, gegen den Innenrand sehr verbreitet. Der Kopf mit weißen, die Brust mit gelben Punkten geziert.

Die hier gegebene Abbildung ist nach einem Exemplar aus meiner Sammlung. Später empfieng ich ein kleineres Stück von Herrn Roger.

Heimath: Ile de France. (Mauritius.)

*) Phaedone. Enc. meth. Dan. 26. Phaedon. Fabr. Ent. Suppl. Pap. 184. 185.

**) Irene. Stoll. Suppl. 30. 3. 3. C. Hübn. Verz. bek. Schm. Nr. 41.

480.

Bithys Tephraeus.*)

(Papilio gentilis, Agrodiactus armatus.)

Fig. 959. 960. ♂

Größer als B. Leucophaeus und doppelt geschwänzt.

Sämmtliche Flügel oben glänzend lazurblau, an der Spitze und am Saume schwarz: die Vordern, bei vorliegendem Manne, mit einem dreieckigen, ockergelben Fleckchen, welches sich auswärts durch einen bräunlichen Reflex auszeichnet.

Unten silbergrau, mit weißer, inwendig schwarz angedeuteter Zackenlinie und besonders die Hinterflügel, mit zierlicher, weiß und grau wechselnder Randborte; in welcher über dem längern Schwänzchen und am Aftereck ein schwarzes Aeugchen steht, wovon ersteres eine gelbe Iris führt.

Aus Hübner's Nachlaß. Heimath und Einsender finde ich nicht angegeben.

*) Tephraeus. Hübn. Verz. bekannt. Schm. Nr. 754.

**) Leucophaeus. Hübn. Zutr. Fig. 87. 88.

481.

Catophaga Pylotis. *)

(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)

Fig. 961. 962. ♂

Um das Doppelte kleiner, als die, sonst ähnliche C. Buniac. **)

Grundfarbe aller Flügel oben grünlich weiß; auf den Vordern ein Punkt in der Mitte und, eine buchtige Binde von schwarzer Farbe an der Spitze; die Sehnen der Hintern mit braunen Ausläufen am Saume.

Unten beiderlei Flügel an der Basis safrangelb, mit schwarzem Mittelpunkt. Die Vorderflügel an der Spitze, hinter der bräunlichen Binde, röthlich grau; die Hintern gelblichweiß.

Heimath: Brasilien. Von Herrn Roger.

*) Pylotis. Enc. meth. Pier. 137.

**) Buniac. Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd.

482.

Clytie Liburna.

(Noctua semigeometra, Ascalapha frequens.)

Fig. 963. 964. ♀

Diese schöne Eule nähert sich C. Illunaris *) am meisten.

Die Grundfarbe des Leibes und der Vorderflügel ist ein bleiches Ledergelb, mit rostgelber Schattirung und eben solcher Nierenmackel, hinter welcher ein schwarzer Punkt steht. Die äußere der zwei hellen Zackenbinden ist, nächst dem Saume, theilweise schwärzlich begränzt und letzterer doppelt, schwarz und gelb gewürfelt.

Ihre Hinterflügel sind bräunlichgrau, mit hellgelbem, einwärts schwarzgekerbtem Saum und düsterm Mittelpunkt.

Unten die Vordern größtentheils grau, zeichenlos; die Hinterflügel lederbraun, mit einer Bogenreihe dunkler Flecken um das ähnliche Mittezeichen. Die Stirne blaßgelb und die Palpen braun.

Nordamerika.

*) Illunaris. Hübn. Samml. europ. Schmett. Noct. 574. ♂ et 565. ♀

483.

Brangas Thrasyllus.

(Papilio gentilis, Agrodiaetus armatus.)

Fig. 965. 966. ♀

Die Grundfarbe der Oberseite dieses weiblichen Exemplars, ist ein schmutziges, gegen den Saum dunkleres Braun: mit goldgrüner Linie nächst den weißlichen Franzen der doppelt

geschwänzten Hinterflügel, über welcher noch eine lichtbraune, undeutliche Binde steht. Unten sind beiderlei Flügel tiefbraun, mit mehrern feinen goldgrünen Wellenlinien und einer goldglänzenden Augenreihe am Saume der Hinterflügel, welche nach innen von einigen rostgelben Fleckchen begleitet ist.

Der bei Cramer 104. E. von der Unterseite dargestellte Bitias, scheint viele Aehnlichkeit mit vorliegender Art zu haben.

Surinam. Aus Herrn Frank's Sammlung.

484.
Anæa Halice. *)
(Papilio nymphalis, Potamis caudata.)
Fig. 967. 968. ♂

Diese merkwürdige Art ist kaum mit A. Astina **) vergleichbar.

Die Grundfarbe ihrer dreieckig zugespitzten Vorderflügel ist oben rostroth, wird aber auf der äußern Hälfte von einem tiefen Schwarzbraun begränzt, in welchem eine, aus zwei Fleckenpartieen gebildete, weiße Querbinde steht. Ihre Hinterflügel sind von derselben Grundfärbung, fast bindenartig, bräunlich schattirt und haben am obern Rande zwei gelbliche Stellen. Die Unterseite ist durchaus gelblichweiß, röthlichgrau gewölkt und bräunlich geflimmert, mit dunklerm Innenraum und 3 schwarzen, weißgelichteten Punkten am Rande der stumpfgeschwänzten Hinterflügel.

Brasilien. Von Herrn Roger.

*) Halice. Enc. meth. Nymph. 55.
**) Astina. Hübn. Samml. ex. Schm. I. Bd.

485.
Eurema Senegalensis.
(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)
Fig. 969. 970. ♂

In Flügelform und theilweiser Zeichnung E. Gnathene *) ähnlich, unterscheidet sich diese Art, durch ihre zitrongelbe Farbe und den Mangel des schwarzen Saumes der Hinterflügel, statt dessen die Ausläufe der Sehnen, nur mit schwarzen Punkten angedeutet sind.

Unten ist die Zeichnung der Flügel deutlicher und besteht auf den Vordern, in einem rostbraunen Fleck an der Spitze und hohlem Mittezeichen, welches sich auch auf den Hintern von derselben Farbe, in einer Umgebung wellenförmiger Charaktere zeigt.

Vom Senegal. Herr Roger.

*) Gnathene. Hübn. Zutr. Fig. 937. 938.

486.
Acolasia Hinna.
(Noctua semigeometra, Anthophila blanda.)
Fig. 971. 972. ♀

Scheinbar Cramers Phasis *) in Form und Anlage gleichend, aber kleiner und von äußerst sanftem Kolorit. Grundfarbe bläulich aschgrau, bräunlich-wellig schattirt: mit heller, auf den Vorderflügeln in die Spitze auslaufender Wellenlinie am Saume; vor welcher, zwischen meh-

rern feinen, schwärzlichen Zackenstreifen, eine unten weiß gelichtete Nierenmackel und ein schwarzer Punkt steht.

Unterseite bräunlichgrau: mit doppelter, bindenartiger Schattirung und einem schwarzen Mittelpunkt auf jedem Flügel.

Aus Georgien. (Nordamerika.) Von Herrn Escher-Zollikofer.

*) Phasis. Cram. uitl. Kap. 165. B.

487.

Blosyris Boris.

(Noctua semigeometra, Ascalapha undosa.)

Fig. 973. 974. ♀

Leib und Flügel schmutzig hellbraun, dunkler schattirt. Die Vordern mit 2 Punkten an der Stelle der Nierenmackel, einer Wellenlinie an der Basis und zwei ähnlichen, zwischen dem Mittezeichen und dem Saume, welche sich auf den Hintern in unbestimmten Schattenbinden fortsetzen.

Unten sind diese Zackenlinien, sammt den Mittelpunkten, auf hellerem Grunde deutlicher.

Nahe verwandt mit B. Opigena. *)

Von Südafrika. Herr Grimm.

*) Opigena. Hübn. Samml. ex. Schm. II. Bd.

488.

Argynnis Bellona. *)

(Papilio nymphalis, Dryas phalerata.)

Fig. 975. 976. ♀

Dieser nach seinem ganzen Ansehn bei A. Frigga**) stehende Falter ist jedoch von diesem, durch die einfachere Anlage seiner Zeichnung deutlich verschieden; indem oben die schwarzen Flecken an der Basis, nicht in ganze Stellen zusammenfließen und die doppelte Punktenreihe des Saumes, meist nur nachläßig angedeutet ist. Unten gleichen sich beide Arten mehr, nur weicht die vorliegende durch den Mangel weißer Flecken auf den Hinterflügeln und die zärtere Betonung des Kolorits, von der angezogenen ab.

Nach Angabe des Herrn Roger, von Cuba.

*) Bellona. Fabr. Ent. Pap. 454. Enc. meth. Argynn. 33.

**) Frigga. Hübn. Samml. europ. Schm. Pap. 49 50.

489.

Tmolus Basilides.

(Papilio gentilis, Agrodiaetus armatus.)

Fig. 977. 978. ♂

Größe und ungefähres Ansehen von T. Crolus *), aber einfach geschwänzt.

Oben jeder Flügel von der Wurzel gegen den Innenwinkel hellblau, auf der äußern Hälfte schwarzbraun: die Vordern mit rundlichem, schwarzem Mittelfleck, dem Kennzeichen des Mannes; die Hintern am Rande mit schwarzen Augenpunkten und Sehnen in blauem Grunde.

Unten hell bräunlichgrau: auf jedem Flügel eine aus rostrothen, auswärts weißlich begränzten Fleckchen bestehende Binde und eine Reihe hohler, weißer Augenfleckchen am Saume; wovon jedoch ein über dem Schwänzchen und ein anderes, am Altereck stehendes schwarz, und mit rostrother Iris umgeben ist. Auch zeigen sich an der Basis der Hinterflügel einige rostbraune Punkte.

Brasilien. Aus der Frank'schen Sammlung.

*) Crolus. Cram. uitl. Kap. 333. G. H.

490.

Eurema Harina.

(Papilio gentilis, Andropodum fugax.)

Fig. 979. 980. ♂

Eine Nebenart der in diesem Hundert Fig. 951. 952. abgebildeten E. Dina. Sie ist auf beiden Seiten rein schwefelgelb, mit blaß rosenrothen Franzen und einer schwarzen Spitze auf der Oberseite der Vorderflügel.

Heimath: Java. Aus der Sammlung des Herrn Roger.

491.

Eumenis Balderi.

(Papilio nymphalis, Oreas nubila.)

Fig. 981. 982. ♂

Kleiner als E. Aello *), gleicht sie vorzüglich dem l. c. abgebildeten männlichen Exemplar und ist oben, nur durch bleichere Grundfarbe und die trüb ockergelbe, stark durchbrochene Fleckenreihe verschieden. Auf der Kehrseite sind die Vorderflügel, außer der Umgebung der Augenmackeln, fast ganz blaßbraun und die Sehnen der Hinterflügel, nicht wie bei angezogener Art, weiß angeflogen.

Labrador. Von Herrn Sommer.

*) Aello Hübn. Samml. europ. Schmett. Pap. 519. 520. ♂

492.

Hamanumida Alector.

(Papilio nymphalis, Napæa frequens.)

Fig. 983. 984. ♂

Die Oberfläche dieses zierlichen Falters ist schwarz und nur eine Stelle der Unterflügel, gegen den Sehnenrand, weißlich grau. In dieser Grundfarbe zeigen sich mehrere, theils kürzere oder längere, glänzend hochblaue Bändchen und an der Spitze der Vorderflügel 2 weiße Punkte. Unten sind alle Flügel bräunlich aschgrau und die Binden in perlweiße Fleckenreihen, mit schwarzer Einfassung verwandelt.

Nahe verwandt mit H. Thasus *)

Brasilien. Aus Herrn Frank's Sammlung.

*) Thasus. Cram. uitl. Kap. 333. J.

493.

Mylothris Orbona.

(Papilio gentilis, Andropodum vorax.)

Fig. 985. 986. ♂.

Auf beiden Seiten grünlich weiß; oben die Vorderflügel mit schwarzbrauner Spitze; die Hintern mit einigen Randpunkten. Unten zeichenlos. Diese Art scheint sich M. Elodia, Fig. 853. 854. dieses Bandes, anzureihen.

Vom Senegal. Herr Roger.

494.

Hymenitis Phöno. *)

(Papilio nymphalis, Nereis vitrea.)

Fig. 987. 988. ♀

Cramer bildete in seinem reichhaltigen Werke, zwei ganz verschiedene Arten unter dem Namen Diaphana ab; von welchen die eine, welche ich hier nach der Natur, mit obenstehendem Namen liefere, außer der abweichenden Zeichnung der Hinterflügel, auf denselben eine Sehne mehr hat; was also hinreichend für die Trennung der bisher vereinigten Arten spricht. Auch erwähnt Fabricius in seiner Beschreibung l. c. nichts von einer abgebrochenen Binde der Hinterflügel und kann folglich nur die, vorliegender Art zunächst verwandte, ächte Diaphana **) gemeint haben. Ich besitze beide Arten; die hier gelieferte ist aus Florida.

*) Diaphana. Cram. uitl. Kap. 315. D. E.

**) Diaphana. Fabr. Syst. Pap. 108. Cram. uitl. Kap. 231. C.

495.

Polystichtis Ocypore.

(Papilio nymphalis, Napaea frequens.)

Fig. 989. 990. ♀

Die Oberfläche des Leibes und der Flügel sattbraun, mit vielen dunklern Strichen und Randpunkten; unten heller, mit deutlicherer Zeichnung.

Da in Cramer und Stoll's Werke die meisten Arten größer abgebildet sind, als sie gewöhnlich vorkommen; so dürfte die sehr ähnliche, P. Argenissa *) vielleicht der Mann vorliegender Art seyn. Doch muß ich dieß, weil ich solche nicht in Natur besitze, als Hypothese dahin gestellt seyn lassen.

Heim. Afrika. Aus der Frank'schen Sammlung.

*) Argenissa. Stoll. Suppl. 27. 4. 4. C.

496.

Aphrodite Eupompe.*)

(Papilio gentilis, Andropodum frugale.)

Fig. 991. 992. ♂

Ungefähre Grösse und Anlage von A. Eborea. **)

Grundfarbe der Flügel, auf beiden Flächen weiß. Oben die Vordern an der Spitze hoch karminroth und diese Stelle, sowohl am Saume als nach innen, schwarz eingefaßt, mit dahinterstehendem, feinen Mittezeichen; die Hintern spitzzackig schwarz gesäumt.

Unten die Vorderflügel mit gelblicher Spitze, in welcher das Roth der Oberseite als schmale Fleckenbinde durchgeht; die übrige Zeichnung, durch einen Mittelpunkt auf den Hinterflügeln und einige bestäubte Stellen vermehrt.

Nach der von Herrn Dr. Klug l. c. gegebenen Abbildung des Weibes, führt dasselbe zwischen dem breitern Saume und den deutlichern Mittezeichen, eine Bogenreihe runder Fleckchen; welche auf den Vorderflügeln schwarz, auf den Hintern röthlich sind.

Das von mir abgebildete männliche Exemplar ist, nach Herrn Rogers Mittheilung, vom Senegal.

*) Eupompe. Klug. Symb. phys. Dec. I. Pont. tab. 6. Fig. 11. 12 ♂ et 13. 14. ♀

**) Eborea. Cram. uitl. Kap. 352. C. D.

497.

Aphrodite Evarne. *)

(Papilio gentilis, Andropodum frugale.)

Fig. 993. 994. ♀ var.

Eine merkwürdige Varietät, von der in dem angezogenen Prachtwerke der Herren Dr. Klug und Ehrenberg abgebildeten Art, welche in dem weiblichen Geschlecht, eine orangegelbe Spitze der Vorderflügel führt; was hier gänzlich fehlt.

Das erste Geschlecht dieses schönen Falters, welches ungefähr das Ansehen von A. Antevippe **) hat, ist jedoch kleiner als diese, ohne Mittelpunkt und mit pomeranzengelber Spitze.

Nach Herrn Roger's Bericht, vom Senegal.

*) Evarne. Klug. Symb. phys. Dec. I. Pont. tab. VI. 1. 2. ♂ et 3. 4. ♀

**) Antevippe. Zutr. 949. 950.

498.

Hamanumida Sturnula.

(Papilio nymphalis, Napaea frequens.)

Fig. 995. 996. ♀

Diese, dem Weibe von H. Lusca *) sehr nahe kommende Art, unterscheidet sich von derselben: durch die grössere Anzahl durchsichtiger Fleckchen, welche hier im Mittelraum

der Flügel eine unterbrochene Bogenreihe bilden; sowie durch deutlichere Randaugen mit rostgelber Iris. Auch ist die Unterseite bestimmter gezeichnet.

Brasilien. Aus Herrn Frank's Sammlung.

*) Lusca. Hübn. Samml. exot. Schmett. III. Bd.

499.

Priamides Neophilus.

(Papilio gentilis, Archon dominans.)

Fig. 997. 998. ♂

Um das doppelte kleiner als der ähnliche P. Arbates *) und ohne rothe Flecken am Halse.

Grundfarbe schwarz; die außere Hälfte der Vorderflügel blässer und dünner beschuppt und deren Mitte durch einen ovalen, weißen Fleck, so wie einen darüberstehenden, von grauer Farbe ausgezeichnet. Hinterflügel mit einer Binde von sechs länglichen, karmosinrothen Flecken, welche auf der Kehrseite in rosenrother Färbung durchgeht. Von derselben Farbe sind auch die Kerben des stark gezähnten Hinterrandes, und die Brust an den Seiten, so wie der After, ebensfalls roth.

Heimath: Surinam. Von Herrn Roger.

*) Arbates. Hübn. Samml. exot. Schm. I. Bd.

500.

Amoebe Poseata.

(Geometra aequivoca, Petrophora varia.)

Fig. 999. 1000. ♂

Von etwas schwächerer Zeichnung und sanfterer Farbe, als die zunächst verwandte A. Olivata *), unterscheidet sie sich hauptsächlich, durch den dunkeln dreieckigen Fleck an der Spitze der Vorderflügel; so wie auf den Hintern, durch den fast gänzlichen Mangel aller Zeichnung.

Die Unterfläche aller Flügel ist weißgrau, mit schwach durchgehenden Linien der Oberseite.

Von Südafrika. Mitgetheilt von Herrn Grimm.

*) Olivata. Hübn. Samml. europ. Schm. Geo. 307.

Verzeichniß der Stämme,

welchen die im fünften Hundert der Zuträge zur Sammlung exotischer Schmetterlinge, enthaltenen Arten angehören.

Uebersicht der im fünften Hundert vorkommenden Vereine.

Arten des fünften Hunderts.

(Die mit einem * bezeichneten Namen, sind schon in andern Werken abgebildete oder beschriebene Arten)

Namen verglichener Arten.

Zusätze und Berichtigungen.

Seite 6 Zeile 17 v. ob. statt: zu gespitzte l. zugespitzte.
— 10 — 15 v. ob. statt: mehrern l. mehrere.
— 12 — 8 v. ob. nach Pavonina ist: *) wegzustreichen.
— 15 — 12 v. ob. statt: marmarosa l. marmorata.
— 17 ist zwischen Zeile 10 u. 11 v. ob. einzuschalten: Südafrika. Von Herrn Grimm.
— 21 Zeile 13 v. ob. statt: Ungefähr l. Ungefähre.
— 25 — 8 v. ob. statt: 569. l. 599.
— 27 — 7 v. unt. ist nach: Franzen. zu setzen: Mexico. Von Herrn Freyer.
— 37 — 13 v. ob. statt: 393. 394. l. 993. 994.
— 38 — 12 v. unt. nach Umbratus ist: *) wegzustreichen.
— 44 — 8 v. unt. ist nach sattbraun, einzuschalten: letztere.
— 47 — 15 v. ob. Spalte 1; statt: 805. 806. l. 815. 816.










13.
14.
15.
16.
17.
18.


19.
20.
21.
23.
24.
22.


25.


26.


27.


29.


28.


30.


31.
32.
34.
35.
36.




41.
42.
43.
45.
46.


47.
48.
49.
50.
51.
52.


53.
54.
55.
56.
57.
58.


59.
60.
61.
62.
63.
64.






77.
78.
79.
80.


81.
82.
83.
84.
85.
86.








99.
100.
101.
102.
103.
104.


105.
106.
107.
108.
109.
110.



111.
112.
113.
115.
114.
116.


117.
118.
119.
121.
120.
122.

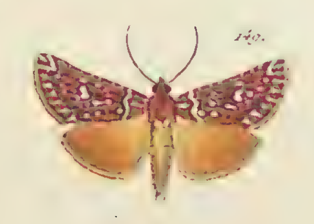

123.
124.
125.
126.
127.
128.


129.
130.
131.
132.
133.
134.


137.
138.
140.


141.
142.
143
144.
145.
146.


147.


149.


148.


150.

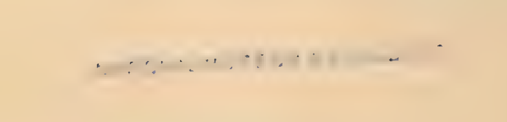

151.
152
153.
154.
155
156


157.
158
159.
161.
160.
162.


163.
164.
165.
166.
167.
168.


169.
170.
171.
173.
172.
174.


175.
176.
177.
178.
179.
180.





181.
182.
183.
184.
185.
186.


187.
188.
189.
190.


191.
192.
193.
194.
195.
196.


197.
198.
199.
200.


201.
202.
203.
204.
205.
206.


207.
208.
209.
210.
211.
212.


213.
214.
215.
216.
217.
218.



219.
220.
221.
222.
223.
224.


225.
226.
227.
228.
229.
230.


231.
232.
233.
235.
234.
236.


237.
238.
239.
240.
241.
242.


245.
244.
245.
247.
246.
248.


249.
250.


251.


252.


253.


254.


256
257.
258.
260.


261.
262.
263.
265.
266.
264.


267


268


269.


270.

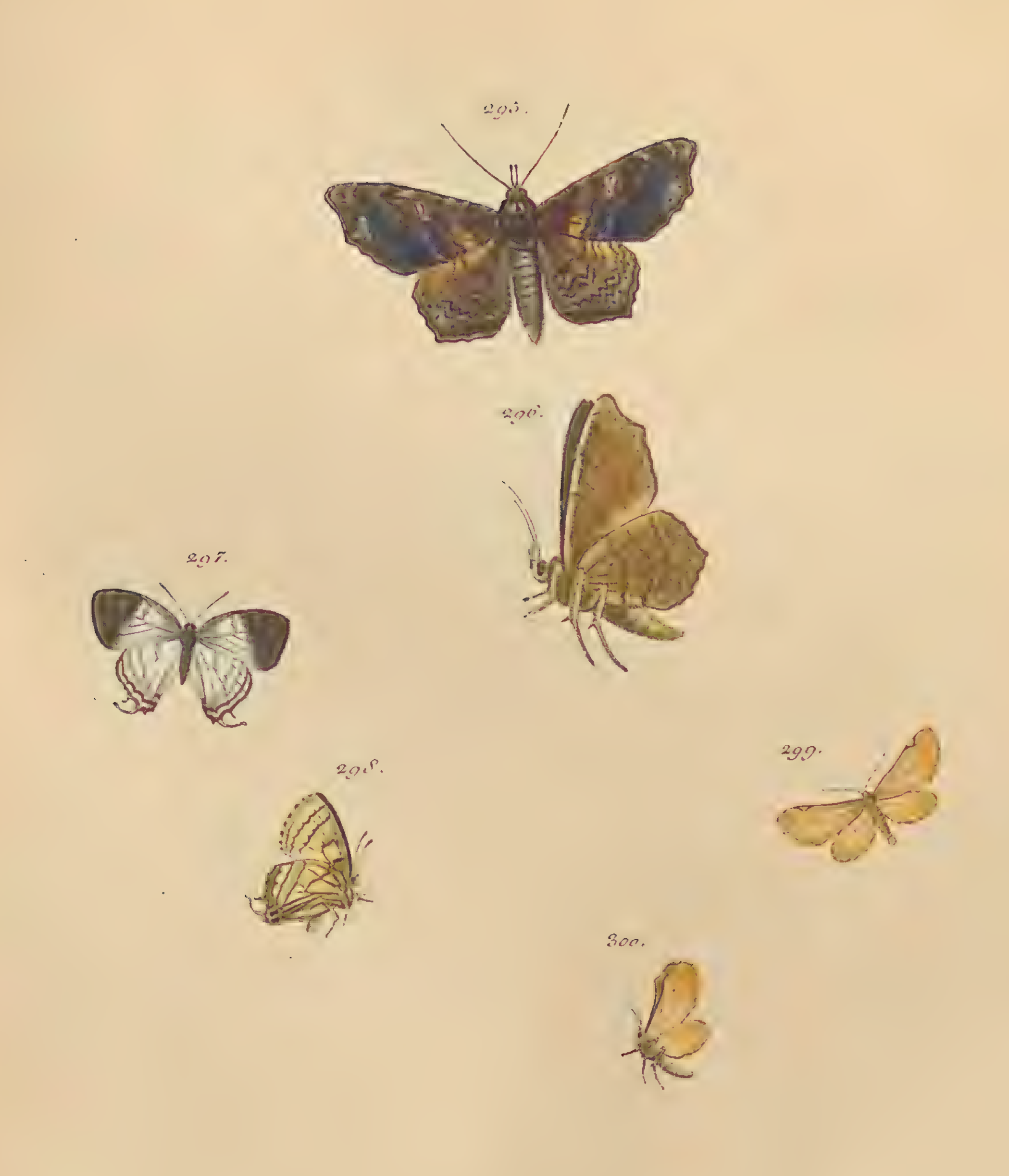


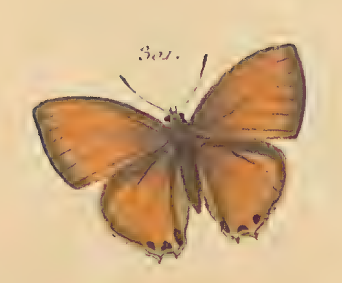
271.
272.
273.
274.
275.
276.


277.
278.
280.
281.
282.


283.
284.
285.
286.
287.
288.


289.
290.
291.
292.
293.
294.


295.
296.
297.
298.
299.
300.



301.



302.



303.



305.



304.



306.


307.
308.
309.
310.
311.
312.


313.
314.
315.
316.
317.
318.


319.


321.


320.


322.


323.
324.
326.
327.
328.


329.
330.
331.
332.
333.
334.


335.
336.
337.
338.
339.
340.


341.
342.
343.
345
346.


347.
348.
349.
350.
351.
352.



353.
354.
355.
356.
357.
358.


359.

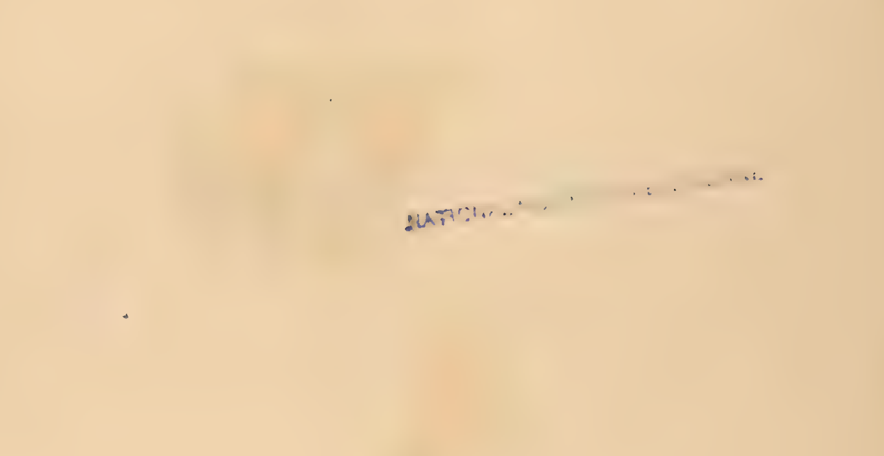

360.


361.


363.


362.


364.




365.
366.
367.
368.
369.
370.


371.


372.


373.


375.


374.


376.


377.
378.
379.
381.
380.
382.


383.
384.
385.
386.
387.
388.


389.
390.
391.
393.
392.
394.

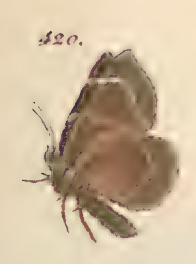

395.
396.
397.
398.
399.
400.


401.
402.
403.
404.
405.
406.


407.
408.
409.
411.
412.


413.
414.
415.
416.
417.
418.


419.


420.


421.


423.


422.


424.


425.
426.
427.
428.
429.
430.


431.
432.
433.
434.
435.
436.


437.
438.
439.
440.
441.
442.


443.
444.
445.
446.
447.
448.


449.
450.
451.
452.
453.
454.


455.
456.
457.
458.
459.
460.


461.
462.
463.
464.
465.
466.


467.
468.
469.
470.
471.
472.


473.
474.
475.
476.
477.
478.


479.


480.


481.


483.


482.


484.


485.
486.
487.
488.
489.
490.


491.
492.
493.
494.
495.
496.


497.
498.
499.
500.




507.
508.
509.
510.
511.
512.



513.
514.
515.
516.
517.
518.




519.
520.
521.
523.
522.
524.


525.
526.
527.


528.


529.
530.
531.
532.
533.
534.


535.
536.
537.
538.
539.
540.




541.
542.
543.
544.
545.
546.


547.
548.
549.
550.
551.
552.


554.
553.
555.
556.
557.
558.


560.
561.
562.
563.
564.


565.
566.
567.
568.
569.
570.


371.
372.
373.
374.
375.
376.


577.
578.
579.
580.
581.
582.


583.
584.
585.
586.
587.
588.


589.
590.
591.
592.
593.
594.


595.
596.
597.
598.
599.
600.


601.
602.
603.
604.
606.


607.
608.
609.
610.


611.
613.
612.
614.
615.
616.


618.
620.


621.


622.


623.


625.


624.


626.


627.
628.
629.
631.
630.
632.


633.
634.
635.


636.


637.
638.

[illegible]


639.
640.
641.
642.
643.
644.



645.
646.
647
648.
649.
650.


651.
652.
653.
654.
655.
656.


657.
658.
659.
660.
661.
662.



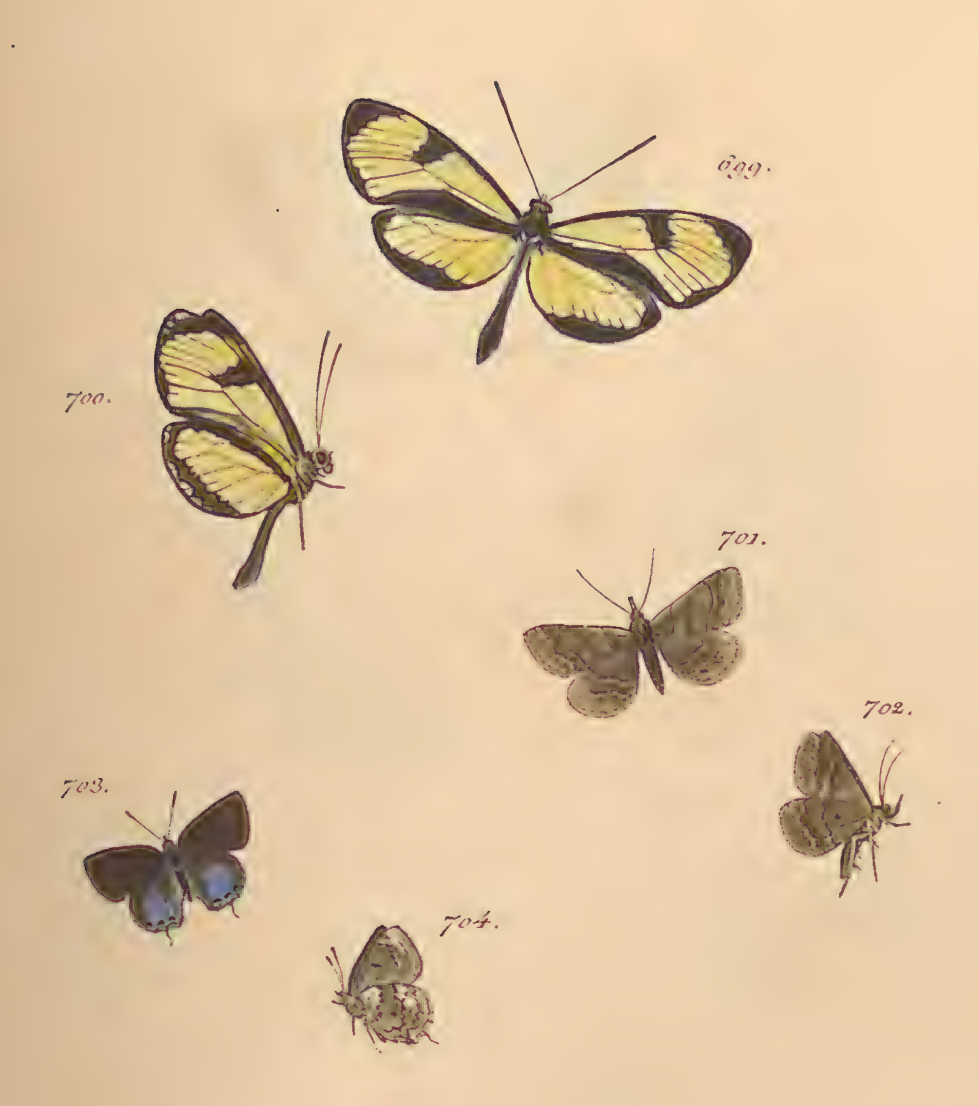



675.
676.
677.
678.
679.
680.


681.
682:
683.
684.
685.
686.


687.
688.
689.
690.
691.
692.

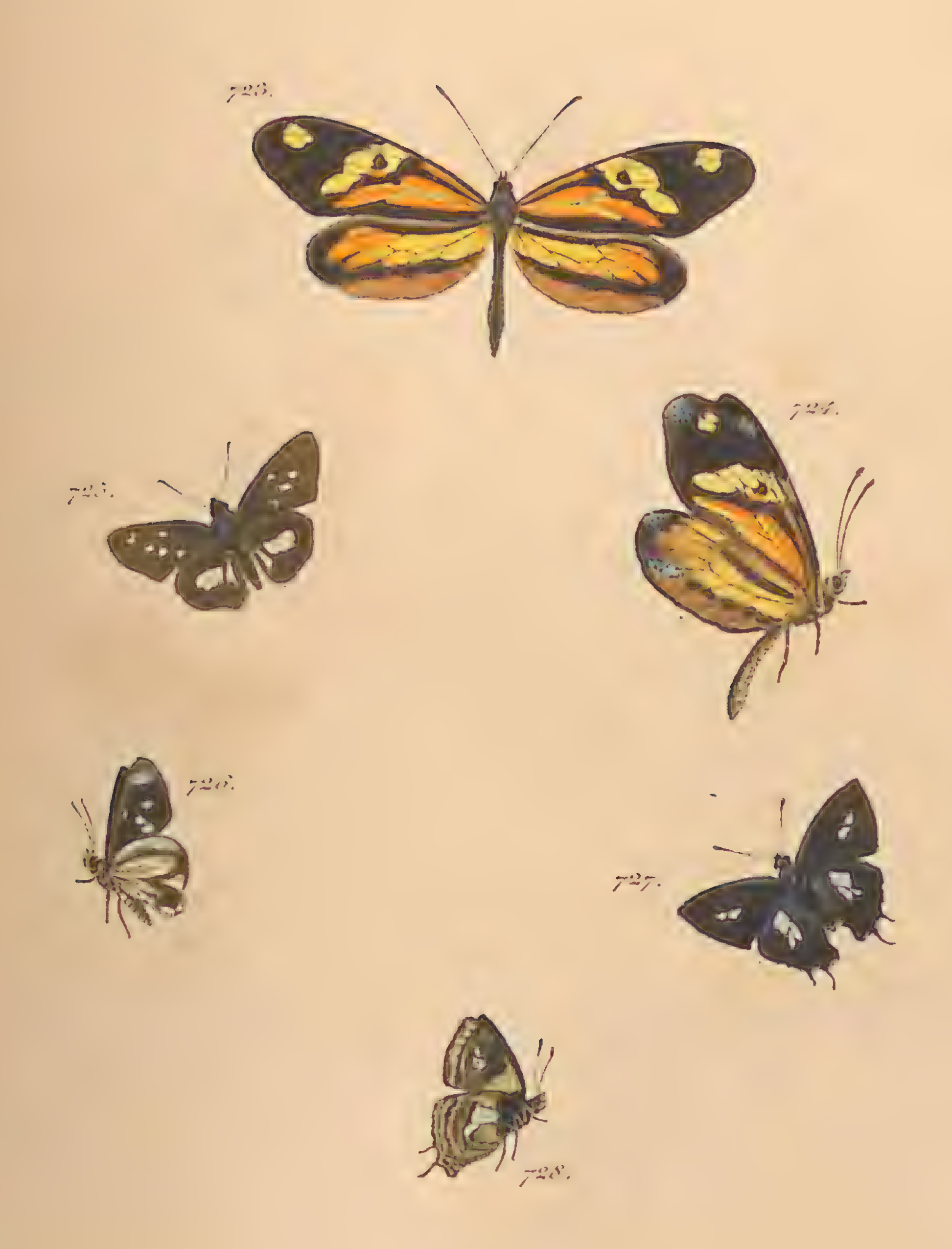

693.
694.
695.
696.
697.
698.


699.
700.
701.
702.
703.
704.


705.
706.
709.
710.


711.
712.
713.
714.
715.
716.


717.
718.
719.
720.
721.
722.


723.
724.
725.
726.
727.
728.


729.
730.
731.
732.
733.
734.



735.
736.
737.
738.
739.
740.


741.
742.
743.
744.
745.
746.


747.
748.
751.
752.



753.
754.
755.
756.
757.
758.


762.
763.


765.
766.
767.
768.
769.
770.


771.
772.
773.
774.
775.
776.


777.
778.
779.
780.
781.
782.




791.
792.
793.


795.
796.
797.
798.
799.
800.


801.
802.
803.
804.
805.
806.


807.
808.
809.
810.
811.
812.


813.
814.
815.
816.
817.
818.


819.
820.
821.
823.
824.
822.


825.
826.
827.
828.


830.
831.
833.
834.


835.
836.
837.
838.
839.
840.


841.
842.
843.
844.


845.
846.
847.
848.
849.
850.


851.
852.
853.
854.
855.
856.


857.
858.
859.
860.
861.
862.


863.
864.
865.
866.
867.
868.


870.
871.
872.
873.
874.



875.
876.
877.
878.
879.
880.


881.
882.
883.
885.
886.


887.
888.
889.
890.
891.
892.




893.
894.
895.
896.
897.
898.



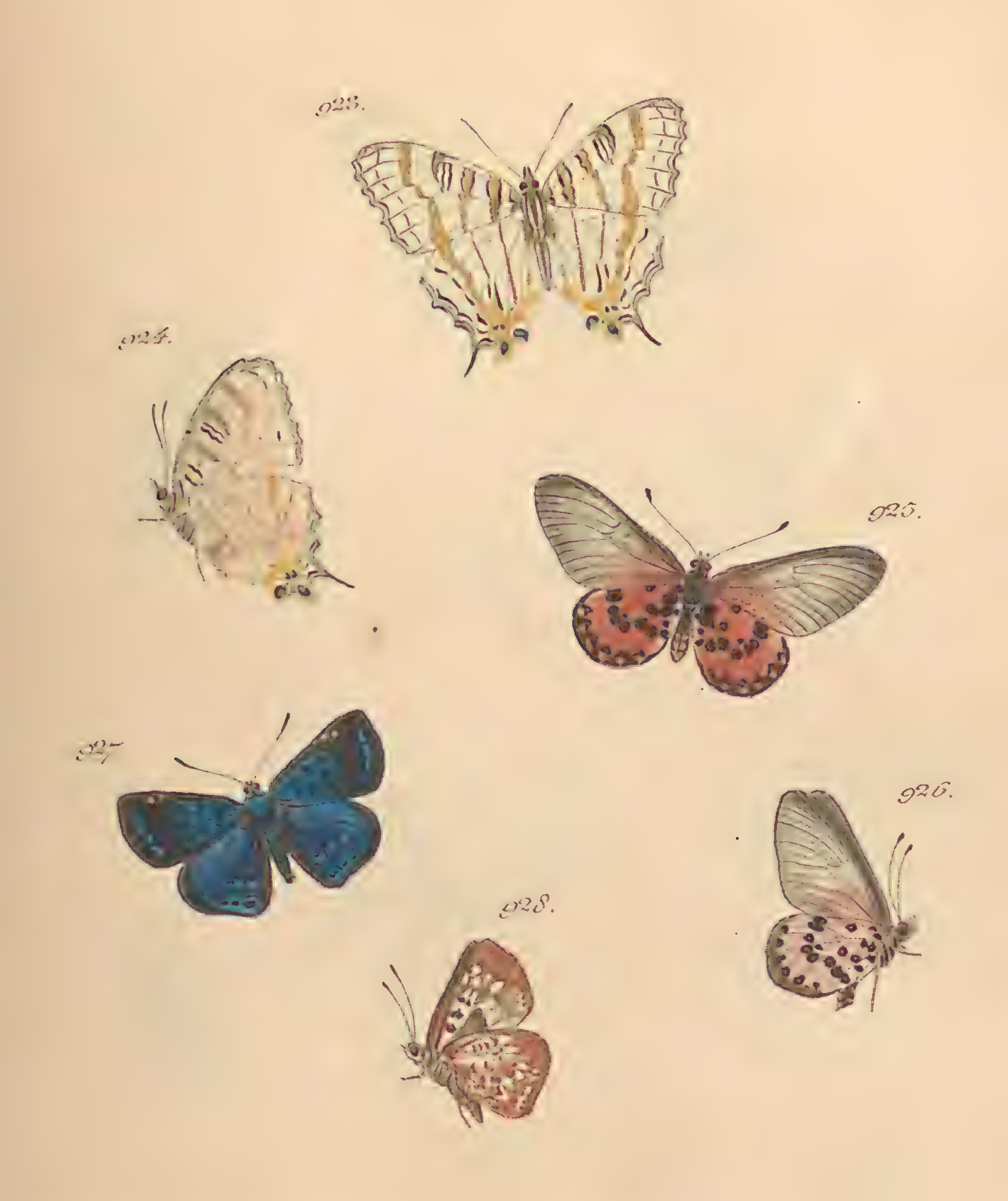
899.
900.
901.
902.
903.
904.


905.
906.
907.
908.
909.
910.


911.
912.
913.
914.
915.
916.




917.
918.
919.
921.
920.
922.


923.
924.
925.
926.
927
928.


929.
930.
931.
932.
933.
934.


936.
937.
938.
939.
940.


941.
942.
943.
944.
945.




951.
952.
953.
955.
954.
956.




957.
958.
959.
960.




961.
962.
963.
964.
965.
966.


967.
968.
969.
971.
972.



973.
974.
975.
977.
976.
978.


979.
981.
983.
982.
984.


985.
986.
987.
988.
989.


991.
992.
993.
994.
995.
996.


997.
999.
1000.

